

Sehr geehrter Kunde,

wir freuen uns, dass Sie sich für ein **HYMER**-Reisemobil entschieden haben, und bedanken uns für das Vertrauen, das Sie unserem Haus entgegenbringen.

Diese Bedienungsanleitung unterstützt Sie beim Kennenlernen und bei der Nutzung Ihres Reisemobils. **Lesen und befolgen Sie unbedingt die Sicherheitshinweise im Kapitel 2.**

Wenden Sie sich bei Bedarf an eine unserer **HYMER**-Servicestellen. Die Mitarbeiter dieser autorisierten Fachwerkstätten sind bestens mit Ihrem Reisemobil vertraut und stehen Ihnen gerne zur Verfügung. Unser Verzeichnis der **HYMER**-Servicestellen in Europa wird regelmäßig aktualisiert. Die aktuellste Ausgabe erhalten Sie über unsere Kundendienstabteilung oder Ihren **HYMER**-Handelspartner.

Neben dieser Bedienungsanleitung überreichen wir Ihnen

- ein Kundendienst-Scheckheft einschl. eines Scheckhefts für die 6-Jahres-Garantie auf die Dichtigkeit der Aufbauten von **HYMER**,
- die separaten Bedienungsanleitungen für das Basisfahrzeug und die verschiedenen Einbaugeräte.

Sicher werden Sie mit Ihrem Reisemobil viel Freude haben. Wir wünschen Ihnen gute Fahrt.

Sie finden die **HYMER AG** auch im Internet unter der Adresse: <http://www.hymer.com>.

Ihre **HYMER AG**

1	Einleitung 9		
1.1	Allgemeines 9	4.11	Elektrischer Fensterheber (B-Classic) 41
1.2	Umwelthinweise. 10	4.12	Außenspiegel (B-Classic) 42
2	Sicherheit 11	4.13	Faltverdunklungen für Frontscheibe, Fahrerfenster und Beifahrerfenster 43
2.1	Brandschutz. 11	4.14	Schreib-/Leseputz 43
2.1.1	Vermeidung von Brandgefahren. 11	5	Reisemobil aufstellen 45
2.1.2	Feuerbekämpfung 11	5.1	Feststellbremse 45
2.1.3	Bei Feuer 11	5.2	Unterlegkeile 45
2.2	Allgemeines 12	5.3	Eintrittstufe 45
2.3	Verkehrssicherheit. 13	5.4	Außenanschluss 45
2.4	Anhängerbetrieb 14	5.5	Hubstützen 46
2.5	Gasanlage 15	5.6	Türen 47
2.6	Elektrische Anlage. 16	5.6.1	Zentralverriegelung (Camp Classic, Tramp Classic). 47
2.7	Wasseranlage 16	5.6.2	Eingangstür, Fahrertür und Beifahrertür 47
3	Vor der Fahrt 17	5.6.3	Insektenschutztür 49
3.1	Erste Inbetriebnahme 17	5.7	Außenklappen 50
3.2	Zuladung 17	5.7.1	Klappenschloss für Außenklappen (Variante 1) 50
3.2.1	Berechnung der Zuladung. 18	5.7.2	Klappenschloss für Außenklappen (Variante 2) 51
3.2.2	Reisemobil richtig beladen 21	5.7.3	Klappenschloss (Variante 3) 51
3.2.3	Heckgarage/Heckstauraum. 22	5.8	Unterflur-Schubkasten. 52
3.2.4	Unterflur-Schubkasten. 22	5.9	Markise 52
3.2.5	Dachlasten. 23	6	Wohnen 55
3.2.6	Fahrradträger. 24	6.1	Lüften 55
3.3	Anhängerbetrieb 25	6.2	Fenster 56
3.4	Elektrisch bedienbare Eintrittstufe. 25	6.2.1	Schiebefenster 56
3.5	Wohnraumtisch 26	6.2.2	Ausstellfenster. 57
3.6	TV-Anlage 27	6.2.3	Verdunklungsrollo und Insektenschutzrollo 58
3.7	Spülenabdeckung 27	6.2.4	Faltverdunklung und Insektenschutzrollo 59
3.8	Schneeketten. 28	6.2.5	Faltverdunklungen für Frontscheibe, Fahrerfenster und Beifahrerfenster (Camp Classic, Tramp Classic). 60
3.9	Verkehrssicherheit. 28	6.3	Dachlüfter 61
4	Während der Fahrt. 31	6.3.1	Kurbelhub-Dachlüfter 62
4.1	Fahren mit dem Reisemobil. 31	6.3.2	Kipp-Dachlüfter 63
4.2	Fahrgeschwindigkeit 32	6.3.3	Dachlüfter mit Schnappverschluss 64
4.3	Bremsen 32	6.3.4	Hebe-Kippdach 65
4.4	Sicherheitsgurte. 33	6.4	Sitze drehen 66
4.5	Kinderrückhaltesysteme 33	6.5	Tische 67
4.6	Fahrersitz/Beifahrersitz (B-Classic) 35	6.5.1	Hängetisch mit Klappfuß (Variante 1) 67
4.6.1	Fahrersitz/Beifahrersitz in Fahrtposition drehen 35		
4.6.2	Geeignete Sitzposition einstellen 35		
4.6.3	Armlehne einstellen. 36		
4.7	Kopfstützen 36		
4.8	Sitzplatzanordnung 36		
4.9	Dieselmotortankstoff tanken 40		
4.10	Bugklappe 41		

6.5.2	Hängetisch mit Klappfuß (Variante 2)	68	8.6.3	12-V-Kontroll-Leuchte	106
6.5.3	Tischverlängerung	68	8.6.4	230-V-Kontroll-Leuchte	107
6.6	TV-Anlage	69	8.7	230-V-Bordnetz	107
6.6.1	Flachbildschirm positionieren	69	8.7.1	230-V-Anschluss	107
6.6.2	Sat-Anlage mit automatischer Antennenausrichtung einschalten	70	8.7.2	Versorgungsleitung für externen 230-V-Anschluss	108
6.7	Spotleuchte	70	8.8	Sicherungen	109
6.8	Betten	71	8.8.1	12-V-Sicherungen	109
6.8.1	Hubbett	71	8.8.2	230-V-Sicherung	116
6.8.2	Alkovenbett	72	8.9	Außensteckdose	117
6.8.3	Etagenbett	73	8.10	Stromlaufpläne	118
6.9	Umbau Schlafen	73	8.10.1	230-V-Stromlaufplan	118
6.9.1	Mittelsitzgruppe	73	8.10.2	12-V-Stromlaufplan	118
6.9.2	Mittelsitzgruppe mit Sitzbank (Variante 1)	74	9	Einbaugeräte	119
6.9.3	Mittelsitzgruppe mit Sitzbank (Variante 2)	75	9.1	Allgemeines	119
6.9.4	Mittelsitzbank mit Längssitzbank	76	9.2	Heizung	120
6.9.5	Rundsitzgruppe	77	9.2.1	Modellausführung mit Abgaskamin auf der rechten Fahrzeugseite	120
7	Gasanlage	79	9.2.2	Richtig heizen	120
7.1	Allgemeines	79	9.2.3	Warmluft-Heizung Trumatic C. . .	122
7.2	Gasflaschen	81	9.2.4	Warmwasser-Heizung Alde	124
7.3	Gasflaschen wechseln	82	9.2.5	Zusatzwärmetauscher	127
7.4	Gasabsperrventile	82	9.3	Boiler	128
7.5	Externer Gasanschluss	83	9.3.1	Boiler Trumatic C.	128
7.6	Automatische Umschaltanlage . . .	84	9.3.2	Boiler Alde	131
7.6.1	Duomatic	84	9.4	Klimaanlage	133
7.6.2	Triomatic	86	9.4.1	Dometic	133
8	Elektrische Anlage	89	9.4.2	Oxycom	134
8.1	Allgemeines	89	9.5	Kochstelle	136
8.2	Begriffe	89	9.5.1	Gaskocher	136
8.3	12-V-Bordnetz	90	9.5.2	Gasbackofen	138
8.3.1	Starterbatterie	90	9.5.3	Mikrowellengerät	139
8.3.2	Wohnraumbatterie	91	9.5.4	Dunstabzug	140
8.4	Elektroblock	93	9.6	Kühlschrank	140
8.4.1	EBL 99 (Camp Classic, Tramp Classic, Van)	93	9.6.1	Kühlschrank-Lüftungsgitter abnehmen	140
8.4.2	EBL 101 (B-Classic)	96	9.6.2	Betriebsarten N 90 E	141
8.5	Panel (B-Classic)	98	9.6.3	Betriebsarten N 100 E	143
8.5.1	12-V-Hauptschalter	98	9.6.4	Betriebsarten RM 6405 L mit AES	145
8.5.2	LCD-Anzeige	99	9.6.5	Betriebsarten RM 7655 L mit AES	147
8.6	Panel (Camp Classic, Tramp Classic, Van)	104	9.6.6	Kühlschranktür-Verriegelung N 90 E	149
8.6.1	Anzeigedisplay V/Tank für Batteriespannung und Wasser- oder Abwassermenge	104	9.6.7	Kühlschranktür-Verriegelung N 100 E	150
8.6.2	12-V-Hauptschalter	106	9.6.8	Kühlschranktür-Verriegelung RM 7291 L	151
			9.6.9	Kühlschranktür-Verriegelung RM 6405 L mit AES	152

9.6.10	Kühlschranktür-Verriegelung RM 7655 L mit AES	153	12.5.4	Glühlampen-Typen für Außenbeleuchtung	181
9.7	Kühlbox	154	12.6	Auswechseln von Glühlampen und Leuchtstoffröhren, innen. . . .	183
10	Sanitäre Einrichtung	157	12.6.1	Spotleuchte (Variante 1)	183
10.1	Wasserversorgung, Allgemeines	157	12.6.2	Spotleuchte (Variante 2)	183
10.2	Wassertank	157	12.6.3	Spotleuchte (Variante 3)	184
10.2.1	Frischwasser-Einfüllstutzen	157	12.6.4	Halogenleuchte	184
10.2.2	Wasseranlage befüllen	158	12.6.5	Wohnraumleuchte	184
10.3	Abwassertank	160	12.6.6	Thekenleuchte/Kochstellen- leuchte	185
10.4	Toilettenraum	160	12.6.7	Kochstellenleuchte	185
10.5	Toilette	161	12.6.8	Glühlampen-Typen für Innenbeleuchtung	186
10.5.1	Thetford-Toilette	161	12.7	Feder des Insektenschutzrollos und des Verdunklungsrollos nachspannen	186
10.5.2	Thetford-Kassette entnehmen	162	12.8	Ersatzteile	187
10.6	Wasseranlage entleeren	163	12.9	Typschild	187
10.7	Lage der Ablassventile	164	12.10	Warn- und Hinweisaufkleber	188
11	Pflege	165	12.11	HYMER-Handelspartner	188
11.1	Äußere Pflege	165	12.12	Ersatzschlüssel	188
11.1.1	Waschen mit Hochdruckreiniger	165	13	Räder und Reifen.	189
11.1.2	Reisemobil waschen	165	13.1	Allgemeines	189
11.1.3	Anbauteile aus glasfaserver- stärktem Kunststoff (GFK)	166	13.2	Reifenauswahl	190
11.1.4	Fensterscheiben aus Acrylglas	166	13.3	Bezeichnungen am Reifen	191
11.1.5	Unterboden	167	13.4	Umgang mit Reifen	191
11.1.6	Abwassertank	167	13.5	Radwechsel	192
11.1.7	Eintrittstufe	167	13.5.1	Allgemeine Hinweise	192
11.1.8	Dichtmaterial	167	13.5.2	Anziehdrehmoment	193
11.2	Innere Pflege	168	13.5.3	Rad wechseln	193
11.3	Winterpflege	169	13.5.4	Radwechsel bei Alufelgen	193
11.4	Still-Legung	169	13.6	Ersatzrad-Halterung	194
11.4.1	Vorübergehende Still-Legung . . .	169	13.6.1	Ersatzrad im Heckstauraum oder in der Heckgarage	194
11.4.2	Still-Legung über Winter	171	13.6.2	Ersatzrad unter der Bodenplatte	194
11.4.3	Inbetriebnahme des Fahrzeugs nach vorübergehender Still-Legung oder nach Still-Legung über Winter	172	13.7	Reifendruck	195
12	Kundendienst und Wartung	173	13.7.1	Basisfahrzeug Fiat	195
12.1	Wartungsarbeiten	173	13.7.2	Basisfahrzeug Mercedes-Benz	196
12.2	Amtliche Prüfungen	174	13.7.3	Basisfahrzeug Ford	196
12.3	Warmwasser-Heizung Alde	174	14	Störungssuche	197
12.4	Klimaanlage Oxycom	176	14.1	Bremsanlage	197
12.5	Auswechseln von Glühlampen, außen	176	14.2	Elektrische Anlage	198
12.5.1	Beleuchtung Front	177	14.3	Gasanlage	200
12.5.2	Beleuchtung Heck	179	14.4	Kochstelle	200
12.5.3	Beleuchtung Seite	180	14.4.1	Gaskocher/Gasbackofen	200
			14.4.2	Mikrowellengerät	201
			14.5	Heizung/Boiler	201
			14.5.1	Heizung/Boiler Trumatic C	201

14.5.2	Heizung/Boiler Alde	203	17.1.2	Verkehrsbestimmungen im Ausland.	216
14.6	Klimaanlage	203	17.1.3	Parken	216
14.6.1	Dometic	203	17.1.4	Amtliche Prüfungen	217
14.6.2	Oxycom	204	17.1.5	Notfallausstattung	218
14.7	Kühlschrank	205	17.2	Hilfe auf Europas Straßen	219
14.7.1	Kühlschrank ohne AES	205	17.3	Geschwindigkeits- beschränkungen und zulässige Abmessungen	221
14.7.2	Kühlschrank N 90 E (Fehlerdiagnose)	205	17.4	Fahren mit Abblendlicht in europäischen Staaten	223
14.7.3	RM 6405 L mit AES	207	17.5	Übernachten im Reisemobil abseits von Campingplätzen	224
14.7.4	RM 7655 L mit AES	208	17.6	Gasversorgung in europäischen Staaten	226
14.8	Kühlbox	209	17.7	Mautbestimmungen in europäischen Staaten	228
14.9	Wasserversorgung	209	17.8	Tipps zum sicheren Übernachten unterwegs	228
14.10	Aufbau	210	17.9	Tipps für Wintercamper	228
15	Gewichte von Sonderausstattungen	211	17.10	Energie-Bilanz der Wohnraumbatterie	229
15.1	Gewichte von Sonderausstattungen	211	17.11	Reisechecklisten	230
16	Technische Daten	213	18	Stichwortverzeichnis	233
16.1	Technische Daten	213			
17	Hilfreiche Tipps	215			
17.1	Die wichtigsten Hinweise für Reisemobile	215			
17.1.1	Verkehrsbestimmungen in Deutschland	215			

Vor der ersten Inbetriebnahme des Fahrzeugs folgende Hinweise beachten:



- ▶ Radmuttern/Radschrauben nach 50 km nachziehen.
- ▶ Bedienungsanleitung lesen, um Sachschäden und Personenschäden zu vermeiden.

Vor jeder Inbetriebnahme des Fahrzeugs folgende Hinweise beachten:



- ▶ **Reifendruck prüfen.**
Siehe Abschnitt Reifendruck.
- ▶ **Fahrzeug richtig beladen. Dabei die technisch zulässige Gesamtmasse einhalten.**
Siehe Abschnitt Zuladung.
- ▶ **Batterien vor jeder Reise voll laden.**
Siehe Abschnitte Starterbatterie und Wohnraumbatterie.
- ▶ **Bei Außentemperaturen unter 0 °C Fahrzeug erst aufheizen, dann Wasseranlage befüllen.**
Siehe Abschnitt Wasserversorgung/Wassertank befüllen.
- ▶ **Gasflaschen nur im vorgesehenen Gaskasten fest verzurrt transportieren.**
- ▶ **Zwangslüftungen freihalten.**
Siehe Abschnitt Fenster/Dachlüfter/Lüften.
- ▶ **Vor dem Betanken des Fahrzeugs mit Kraftstoff die gasbetriebenen Einbaugeräte abschalten.**

Bei Frostgefahr folgende Hinweise beachten:



- ▶ **Bei Frostgefahr das Fahrzeug immer beheizen.**
Siehe Abschnitt Winterbetrieb/Heizung.
- ▶ **Wenn das Fahrzeug bei Frostgefahr nicht benutzt wird, die gesamte Wasseranlage entleeren. Die Wasserhähne in Mittelstellung geöffnet lassen. Alle Ablassventile geöffnet lassen. So werden Frostschäden an den Einbaugeräten und am Fahrzeug vermieden.**
Siehe Abschnitt Wasseranlage entleeren.

Vor dem ersten Start diese Bedienungsanleitung vollständig lesen!

Die Bedienungsanleitung im Reisemobil immer mitführen. Alle Sicherheitsbestimmungen auch an andere Benutzer weitergeben.



- ▷ Die Nichtbeachtung dieses Zeichens kann zur Gefährdung von Personen führen.



- ▷ Die Nichtbeachtung dieses Zeichens kann zu Schäden im oder am Fahrzeug führen.



- ▷ Dieses Zeichen weist auf Empfehlungen oder Besonderheiten hin.



- ▷ Dieses Zeichen weist auf umweltbewusstes Verhalten hin.

Diese Bedienungsanleitung enthält Abschnitte, in denen modellbezogene Ausstattungen oder Sonderausstattungen beschrieben sind. Diese Abschnitte sind nicht extra gekennzeichnet. Die Ausstattung Ihres Reisemobils kann daher bei einigen Abbildungen und Beschreibungen abweichen.

Die Sonderausstattungen sind dann beschrieben, wenn sie einer Erklärung bedürfen.

Die separat beigelegten Bedienungsanleitungen beachten.



- ▷ Die Angaben "rechts", "links", "vorne", "hinten" beziehen sich stets auf das Fahrzeug in Fahrtrichtung gesehen.
- ▷ Alle Maße und Gewichte sind "circa"-Angaben.

Wenn die Hinweise in dieser Bedienungsanleitung nicht beachtet werden und deshalb ein Schaden am Reisemobil entsteht, entfällt der Garantieanspruch an die **HYMER AG**.

Unsere Reisemobile werden ständig weiterentwickelt. Wir bitten um Verständnis, dass Änderungen in Form, Ausstattung und Technik vorbehalten sind. Aus dem Inhalt dieser Bedienungsanleitung können aus diesen Gründen keine Ansprüche an die **HYMER AG** abgeleitet werden. Beschrieben sind die bis zur Drucklegung bekannten und eingeführten Ausstattungen.

Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung der **HYMER AG** nicht gestattet.

1.1 Allgemeines

Das Reisemobil ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können Personen verletzt oder das Reisemobil beschädigt werden, wenn die Sicherheitshinweise in dieser Bedienungsanleitung nicht beachtet werden.

Verbandskasten und Warndreieck sind serienmäßig nicht beigelegt. Das Reisemobil vor der ersten Inbetriebnahme mit Verbandskasten und Warndreieck ausstatten. Bei Reisemobilen über 3,5 t Gesamtgewicht muss zusätzlich eine Warnblinkleuchte mitgeführt werden.

Das Reisemobil nur in technisch einwandfreiem Zustand benutzen. Die Bedienungsanleitung beachten.

Störungen, die die Sicherheit von Personen oder des Reisemobils beeinträchtigen, sofort von Fachpersonal beheben lassen.

Die Bremsanlage und die Gasanlage des Reisemobils nur von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen und reparieren lassen.

Veränderungen am Aufbau dürfen nur mit Genehmigung der **HYMER AG** durchgeführt werden.

Das Reisemobil ist ausschließlich zum Transport von Personen bestimmt. Reisegepäck und Zubehör nur bis zur technisch zulässigen Gesamtmasse mitführen.

Die in der Bedienungsanleitung und im **HYMER**-Kundendienst-Scheckheft vorgegebenen Prüf- und Inspektionsfristen einhalten.

1.2 Umwelthinweise



- ▷ Grundsätzlich gilt: Abwasser aller Art und Hausmüll gehören nicht in den Straßengully oder in die freie Natur.
- ▷ Abwassertank und Thetford-Kassette nur an Entsorgungsstationen, auf Campingplätzen oder in speziell dafür ausgewiesenen Entsorgungsmöglichkeiten entleeren. Beim Aufenthalt in Städten und Gemeinden die Hinweise an den Stellplätzen beachten oder nach Entsorgungsmöglichkeiten fragen.
- ▷ Abwassertank so oft wie möglich entleeren, auch wenn der Abwassertank nicht vollständig gefüllt ist (Hygiene).
Abwassertank und Ablassleitung nach Möglichkeit bei jeder Entleerung mit Wasser ausspülen.
- ▷ Thetford-Kassette nie zu voll werden lassen. Spätestens wenn die Füllstandsanzeige aufleuchtet, die Thetford-Kassette unverzüglich entleeren.
- ▷ Hausmüll auch auf Reisen nach Glas, Blechdosen, Plastik und Nassmüll trennen. Bei der jeweiligen Gastgemeinde nach Entsorgungsmöglichkeiten fragen. Hausmüll darf nicht auf Parkplätzen in die dortigen Abfallbehälter entsorgt werden.
- ▷ Abfallbehälter möglichst oft in die dafür vorgesehenen Tonnen oder Container entleeren. So werden unangenehme Gerüche und problematische Müllansammlungen an Bord vermieden.
- ▷ Fahrzeugmotor im Stand nicht unnötig laufen lassen. Ein kalter Motor setzt im Leerlauf besonders viele Schadstoffe frei. Die Betriebstemperatur des Motors wird am schnellsten durch Fahrt erreicht.
- ▷ Für die Toilette eine umweltfreundliche und biologisch gut abbaubare WC-Chemikalie in geringer Dosierung verwenden.
- ▷ Für längere Aufenthalte in Städten und Gemeinden speziell für Reisemobile ausgewiesene Abstellplätze aufsuchen. Bei der jeweiligen Stadt oder Gemeinde nach Abstellmöglichkeiten erkundigen.
- ▷ Stellplätze immer in sauberem Zustand verlassen.

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie wichtige Sicherheitshinweise. Die Sicherheitshinweise dienen dem Schutz von Personen und Sachwerten.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- den Brandschutz und das Verhalten bei Bränden
- das allgemeine Verhalten im Umgang mit dem Reisemobil
- die Verkehrssicherheit des Reisemobils
- die Gasanlage des Reisemobils
- die elektrische Anlage des Reisemobils
- die Wasseranlage des Reisemobils

2.1 Brandschutz

2.1.1 Vermeidung von Brandgefahren



- ▶ Kinder nie alleine im Reisemobil lassen.
- ▶ Brennbare Materialien von Heizgeräten und Kochgeräten fernhalten.
- ▶ Leuchten können sehr heiß werden. Immer einen Sicherheitsabstand von 30 cm einhalten.
- ▶ Niemals tragbare Heizgeräte oder Kochgeräte benutzen.
- ▶ Veränderungen an der Elektroanlage, der Gasanlage oder den Einbaugeräten dürfen nur von autorisierten Fachwerkstätten durchgeführt werden.

2.1.2 Feuerbekämpfung



- ▶ Im Reisemobil immer einen Trockenpulver-Feuerlöscher (mindestens 1 kg) mitführen. Er muss zugelassen, geprüft und griffbereit sein.
- ▶ Den Feuerlöscher regelmäßig von zugelassenem Fachpersonal prüfen lassen. Prüfdatum beachten.

2.1.3 Bei Feuer



- ▶ Fahrzeuginsassen evakuieren.
- ▶ Elektrische Versorgung ausschalten und vom Netz trennen.
- ▶ Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen.
- ▶ Alarm geben und Feuerwehr rufen.
- ▶ Feuer bekämpfen, falls dies ohne Risiko möglich ist.



- ▶ Von der Lage und der Bedienung der Notausstiege überzeugen.
- ▶ Fluchtwege freihalten.
- ▶ Gebrauchsanweisung des Feuerlöschers beachten.

2.2 Allgemeines



- ▶ Für eine ausreichende Belüftung sorgen. Eingebaute Zwangslüftungen (Dachlüfter und bis zu drei Pilzdachlüfter) niemals abdecken, z. B. mit einer Wintermatte, oder zustellen. Zwangslüftungen von Schnee und Laub freihalten. Es droht Erstickungsgefahr durch erhöhten CO₂-Gehalt.
- ▶ Durchgangshöhe der Eingangstür und der Fahrertür beachten.



- ▶ Für die Einbaugeräte (Heizung, Kochstelle, Kühlschrank usw.) sowie für das Basisfahrzeug (Motor, Bremsen usw.) sind die jeweiligen Betriebsanleitungen und Bedienungsanleitungen maßgebend. Unbedingt beachten!
- ▶ Wenn Zubehör oder Sonderausstattungen angebaut werden, können sich die Abmessungen, das Gewicht und das Fahrverhalten des Reisemobils ändern. Die Anbauteile müssen zum Teil in die Fahrzeugpapiere eingetragen werden.
- ▶ Nur Felgen und Reifen verwenden, die für das Reisemobil zugelassen sind. Angaben über die Größe der zugelassenen Felgen und Reifen den Fahrzeugpapieren entnehmen.
- ▶ Beim Abstellen des Reisemobils die Feststellbremse anziehen.
- ▶ Ab einer technisch zulässigen Gesamtmasse von 4 t müssen beim Parken an Steigungen oder Gefällen Unterlegkeile verwendet werden. Die Unterlegkeile sind bei Fahrzeugen über 4 t Gesamtmasse serienmäßig beigelegt.



- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs alle Türen, Außenklappen und Fenster schließen.
- ▶ Warndreieck und Verbandskasten nach DIN 13164 sind gesetzlich vorgeschrieben und müssen mitgeführt werden.
- ▶ Ab einer technisch zulässigen Gesamtmasse von 3,5 t muss eine Warnblinkleuchte mitgeführt werden.
- ▶ Beim Verkauf des Reisemobils dem neuen Besitzer alle Bedienungsanleitungen des Reisemobils und der Einbaugeräte mitgeben.

2.3 Verkehrssicherheit



- ▶ Vor Fahrtbeginn die Funktion der Signal- und Beleuchtungseinrichtung, der Lenkung und der Bremsen prüfen.
- ▶ Nach einer längeren Standzeit (ca. 10 Monate) die Bremsanlage und die Gasanlage von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
- ▶ Vor Fahrtbeginn das schwenkbare Hubbett mit dem Sicherungsgurt am Dach sichern.
- ▶ Vor Fahrtbeginn die Kaltverdarklungen für die Frontscheibe, das Fahrerfenster und das Beifahrerfenster öffnen und sichern.
- ▶ Vor Fahrtbeginn das Fernsehgerät entweder im TV-Schrank verstauen oder von der Auflage entfernen und sicher verstauen.
- ▶ Vor Fahrtbeginn alle Drehsitze in Fahrtrichtung drehen und arretieren. Während der Fahrt müssen die Drehsitze arretiert bleiben.
- ▶ Während der Fahrt dürfen sich Personen nur auf den Sitzplätzen aufhalten (siehe Kapitel 4). Die zulässige Anzahl der Sitzplätze den Fahrzeugpapieren entnehmen. Vor der Fahrt anschnallen und während der Fahrt angeschnallt bleiben.
- ▶ Kinder stets mit den Kindersicherungs-Einrichtungen sichern, die für die jeweilige Körpergröße und das Gewicht vorgeschrieben sind.
- ▶ Bei Modellen mit Hubbett oder Alkoven, bei denen der Tischfuß am Wohnraumtisch ganz eingeklappt werden kann, empfiehlt die **HYMER AG**: Vor Fahrtbeginn den Tischfuß des Wohnraumtisches einklappen. Den Wohnraumtisch unter die Matratze des Hubbetts oder unter die Matratze im Alkoven legen.
- ▶ Bei dem Basisfahrzeug handelt es sich um ein Nutzfahrzeug (Klein-Lkw). Fahrweise entsprechend umstellen. Bei Unterführungen, Tunneln oder Ähnlichem die Gesamthöhe des Reisemobils beachten (siehe Technische Daten in den Fahrzeugpapieren).
- ▶ Im Winter muss das Dach vor Fahrtbeginn schnee- und eisfrei sein.
- ▶ Regelmäßig vor der Fahrt oder im Abstand von 2 Wochen den Reifendruck prüfen (siehe Kapitel 13). Ein falscher Reifendruck verursacht übermäßigen Verschleiß und kann zur Beschädigung der Reifen bis hin zum Platzen führen. Das Reisemobil kann außer Kontrolle geraten.



- ▷ Zuladung im Reisemobil vor Fahrtbeginn gleichmäßig verteilen (siehe Kapitel 3).
- ▷ Beim Beladen des Reisemobils und bei Fahrtunterbrechungen, wenn z. B. Gepäck oder Lebensmittel nachgeladen werden, die technisch zulässige Gesamtmasse und die zulässigen Achslasten beachten (siehe Fahrzeugpapiere).
- ▷ Vor Fahrtbeginn alle Gasabsperrventile und das Haupt-Absperrventil schließen. Ausnahme: Das Gasabsperrventil "Heizung" und das Haupt-Absperrventil offen lassen, wenn während der Fahrt die Wohnraumheizung betrieben werden soll.
- ▷ Vor Fahrtbeginn die Schranktüren, die Toilettentür, alle Schubladen und Klappen schließen. Die Kühlschrank-Türsicherung einrasten.
- ▷ Vor Fahrtbeginn Fenster und Dachlüfter schließen.
- ▷ Vor jeder Fahrt alle Außenklappen schließen und die Klappenschlösser verriegeln.
- ▷ Vor Fahrtbeginn externe Hubstützen entfernen und die am Reisemobil angebauten Hubstützen einklappen.
- ▷ Vor Fahrtbeginn die Antenne in Parkposition bringen.
- ▷ Zu Beginn jeder Fahrt und auch nach kurzen Fahrtunterbrechungen prüfen, ob die Eintrittstufe ganz eingefahren ist.
- ▷ Bei der ersten Fahrt und nach jedem Radwechsel die Radmutter nach 50 km nachziehen. Später von Zeit zu Zeit auf festen Sitz prüfen. Anziehdrehmoment siehe Kapitel 13.
- ▷ Reifen dürfen nicht älter als 6 Jahre sein, weil das Material mit der Zeit brüchig wird (siehe Kapitel 13).
- ▷ Reifen, Radaufhängung und Lenkung sind einer zusätzlichen Belastung ausgesetzt, wenn Schneeketten montiert sind. Mit Schneeketten langsam und nur auf Straßen fahren, die völlig mit Schnee bedeckt sind. Das Reisemobil kann sonst beschädigt werden. Die Verwendung von Schneeketten unterliegt den Bestimmungen der einzelnen Länder.

2.4 Anhängerbetrieb



- ▷ Beim An- oder Abkuppeln eines Anhängers ist Vorsicht geboten.
- ▷ Während des Rangierens zum An- oder Abkuppeln dürfen sich keine Personen zwischen Reisemobil und Anhänger aufhalten.

2.5 Gasanlage



- ▶ Vor Fahrtbeginn alle Gasabsperrventile und das Haupt-Absperrventil schließen. Ausnahme: Das Gasabsperrventil "Heizung" und das Haupt-Absperrventil offen lassen, wenn während der Fahrt die Wohnraumheizung betrieben werden soll.
- ▶ Die Gasanlage nur von einer autorisierten Fachwerkstatt reparieren oder ändern lassen.
- ▶ Die Gasanlage vor Inbetriebnahme, mindestens aber alle 2 Jahre, von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen. Dies gilt auch für nicht angemeldete Fahrzeuge. Bei Änderungen an der Gasanlage die Gasanlage sofort von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
- ▶ Bei Defekt an der Gasanlage (Gasgeruch, hoher Gasverbrauch) besteht Explosionsgefahr! Sofort Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen. Fenster und Türen öffnen und lüften. Nicht rauchen, keine offenen Flammen entzünden und keine Elektroschalter (Anlasser, Lichtschalter usw.) betätigen. Defekt von einer autorisierten Fachwerkstatt beheben lassen.
- ▶ Vor Inbetriebnahme offener Brennstellen (Gaskocher) einen Dachlüfter öffnen.
- ▶ Gaskocher nicht für Heizzwecke verwenden.
- ▶ Das Abgasrohr muss an der Heizung und am Kamin dicht und fest angeschlossen sein. Das Abgasrohr darf keine Beschädigungen aufweisen.
- ▶ Abgase müssen ungehindert austreten können und Frischluft muss ungehindert eintreten können. Deswegen dürfen keine Schneewälle oder Schürzen am Fahrzeug anliegen. Die Ansaugöffnungen unter dem Fahrzeugboden frei und sauber halten.
- ▶ Wenn das Reisemobil oder die Gasgeräte nicht benutzt werden, das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen.
- ▶ Wenn mehrere Gasgeräte vorhanden sind, ist für jedes Gasgerät ein Gasabsperrventil erforderlich. Wenn einzelne Geräte nicht genutzt werden, das jeweilige Gasabsperrventil schließen.
- ▶ Zündsicherungen müssen nach Erlöschen der Gasflamme innerhalb einer Minute schließen. Dabei ist ein Klicken hörbar. Funktion von Zeit zu Zeit prüfen.
- ▶ Ausschließlich spezielle Gasdruckregler mit Sicherheitsventil für den Einsatz in Fahrzeugen verwenden. Andere Gasdruckregler sind nicht zulässig und genügen den starken Beanspruchungen nicht. Den Gasdruckregler alle 10 Jahre austauschen lassen.
- ▶ Beim Befüllen des Kraftstofftanks, auf Fahren und in der Garage darf keine Brennstelle (Gaskocher, Gasheizung, Gasboiler usw.) in Betrieb sein. Explosionsgefahr!
- ▶ Nur 11-kg- oder 5-kg-Gasflaschen verwenden. Campinggasflaschen mit eingebautem Rückschlagventil (blaue Flaschen mit max. 2,5 bzw. 3 kg Inhalt) dürfen in Ausnahmefällen mit einem Sicherheitsventil verwendet werden.
- ▶ Gasflaschen im Gaskasten senkrecht aufstellen und verdrehsicher festzurren.
- ▶ Propangas ist bis -42 °C, Butangas dagegen nur bis 0 °C vergasungsfähig. Ab diesen Temperaturen ist kein Gasdruck mehr vorhanden. Butangas ist für den Winterbetrieb nicht geeignet.



- ▶ Regelmäßig den Gasschlauch am Gasflaschenanschluss auf Dichtheit prüfen. Der Gasschlauch darf keine Risse aufweisen und nicht porös sein. Den Gasschlauch spätestens 10 Jahre nach Herstellungsdatum in einer autorisierten Fachwerkstatt auswechseln lassen. Der Betreiber der Gasanlage muss den Austausch veranlassen.
- ▶ Der Gaskasten ist aufgrund seiner Funktion und Konstruktion ein nach außen offener Raum. Um ausströmendes Gas sofort nach außen ableiten zu können, die serienmäßig eingebaute Zwangslüftung nie abdecken oder zustellen.
- ▶ Den Gaskasten nicht als Stauraum benutzen.
- ▶ Das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche muss zugänglich sein.
- ▶ Den Gaskasten vor Zugriff Unbefugter verschließen.
- ▶ Gasflaschen nur im Gaskasten mitführen.
- ▶ Wenn die Gasflaschen nicht an die Gasanlage angeschlossen sind, immer die Schutzkappe aufsetzen.

2.6 Elektrische Anlage



- ▶ Arbeiten an der elektrischen Anlage nur von Fachpersonal durchführen lassen.
- ▶ Bevor Arbeiten an der elektrischen Anlage durchgeführt werden, alle Geräte und Leuchten abschalten, die Batterie abklemmen und die 230-V-Versorgungsleitung vom Netz trennen.
- ▶ Nur Originalsicherungen mit den Werten verwenden, die in der Bedienungsanleitung angegeben sind.
- ▶ Defekte Sicherungen nur auswechseln, wenn die Fehlerursache bekannt und beseitigt ist.
- ▶ Sicherungen niemals überbrücken oder reparieren.

2.7 Wasseranlage



- ▶ Wenn das Fahrzeug bei Frostgefahr nicht beheizt wird, die gesamte Wasseranlage entleeren. Die Wasserhähne in Mittelstellung geöffnet lassen. Alle Ablassventile geöffnet lassen. So werden Frostschäden an den Einbaugeräten und am Fahrzeug vermieden.



- ▶ Stehendes Wasser im Wassertank oder in Wasserleitungen wird nach kurzer Zeit ungenießbar. Deshalb vor jeder Benutzung des Fahrzeugs die Wasserleitungen und den Wassertank mit mehreren Litern Frischwasser gut durchspülen. Dazu alle Wasserhähne öffnen. Nach jeder Benutzung des Fahrzeugs den Wassertank und die Wasserleitungen vollständig entleeren.

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie wichtige Hinweise, was Sie vor Fahrtantritt beachten sollten oder welche Tätigkeiten Sie vor Fahrtantritt ausführen sollten.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- die erste Inbetriebnahme
- die Zuladung und deren Berechnung
- die richtige Beladung des Reisemobils und des Fahrradträgers
- den Anhängerbetrieb
- das Einfahren und Ausfahren der Eintrittstufe
- das Verstauen des Wohnraumtisches und des Flachbildschirms
- das Verstauen der Spülenabdeckung
- die Verwendung von Schneeketten

Am Ende des Kapitels finden Sie eine Checkliste, in der die wichtigsten Punkte noch einmal zusammengefasst sind.

3.1 Erste Inbetriebnahme



- ▷ Bei der ersten Fahrt die Radmutter nach 50 km nachziehen. Später von Zeit zu Zeit auf festen Sitz prüfen. Anziehdrehmoment siehe Kapitel 13.

Mit dem Reisemobil wird ein Schlüsselsatz mit Schlüsseln für das Basisfahrzeug und Schlüsseln für den Aufbau geliefert. Stets einen Reserveschlüssel außerhalb des Reisemobils deponieren. Die jeweilige Schlüsselnummer notieren. Bei Verlust kann der **HYMER**-Handelspartner weiterhelfen. Weitere Hinweise im Kapitel 12.

3.2 Zuladung



- ▷ Zu große Zuladung und ein falscher Reifendruck können zum Platzen der Reifen führen. Das Reisemobil kann außer Kontrolle geraten.



- ▷ Die in den Fahrzeugpapieren angegebene technisch zulässige Gesamtmasse (zulässiges Gesamtgewicht) darf durch die Zuladung nicht überschritten werden.
- ▷ Eingebautes Zubehör, Sonderausstattungen, der volle Wassertank und die mitgeführten Gasflaschen reduzieren die Zuladung.
- ▷ Die in den Fahrzeugpapieren angegebenen Achslasten einhalten.

Um die Fahreigenschaft des Reisemobils nicht zu verändern, beim Beladen darauf achten, dass sich der Schwerpunkt der Zuladung direkt über dem Fahrzeugboden befindet.



- ▷ Zur eigenen Sicherheit empfiehlt die **HYMER AG**, das beladene Reisemobil vor Fahrtbeginn auf einer öffentlichen Waage zu wiegen.

3.2.1 Berechnung der Zuladung



- Die Berechnung der Zuladung erfolgt zum Teil auf der Basis von pauschalisierten Gewichten. Die technisch zulässige Gesamtmasse im beladenen Zustand darf aus Sicherheitsgründen aber in keinem Fall überschritten werden. Zur eigenen Sicherheit empfiehlt die **HYMER AG**, das komplett beladene Fahrzeug vor Fahrtbeginn auf einer öffentlichen Waage zu wiegen.



- Alle Angaben gemäß EU-Norm DIN EN 1646-2.

Die Zuladung (3) ist der Gewichtsunterschied zwischen

- der technisch zulässigen Gesamtmasse (1) im beladenen Zustand und
- der Masse des Fahrzeugs (2) in fahrbereitem Zustand.

(1) Technisch zulässige Gesamtmasse im beladenen Zustand

Die technisch zulässige Gesamtmasse im beladenen Zustand richtet sich nach den konstruktionsbedingten Fahrzeugeigenschaften und der Tragfähigkeit der Reifen.

Die technisch zulässige Gesamtmasse im beladenen Zustand (zulässige Gesamtmasse) wird vom Hersteller in den Fahrzeugpapieren unter Ziffer 15 angegeben.

(2) Masse in fahrbereitem Zustand

Die Masse in fahrbereitem Zustand setzt sich zusammen aus:

- Leergewicht (Masse des leeren Fahrzeugs) mit der werkseitig eingebauten Standardausstattung
- Gewicht des Fahrers
- Grundausstattung

Zum Leergewicht gehören die eingefüllten Schmiermittel wie Öle und Kühlflüssigkeiten, das Bordwerkzeug, das Ersatzrad und ein zu 90 % gefüllter Kraftstofftank.

Als Masse für den Fahrer werden unabhängig vom tatsächlichen Gewicht des Fahrers immer 75 kg angerechnet.

Die Grundausstattung umfasst alle Ausrüstungsgegenstände und Flüssigkeiten, die für die sichere und ordnungsgemäße Nutzung des Fahrzeugs notwendig sind. Dazu gehören:

- ein zu 100 % gefülltes Wassersystem (Wassertank und Leitungen)
- zu 100 % gefüllte Gasflaschen
- ein gefülltes Heizungssystem
- ein gefülltes Toilettenspülsystem
- die Masse der Versorgungsleitungen für die 230-V-Versorgung
- der Einbausatz für eine Zusatzbatterie, wenn eine Zusatzbatterie konstruktiv vorgesehen ist

Der Abwassertank und der Fäkalientank sind leer.

Beispiel zur Berechnung der Grundausrüstung:

Wassertank mit 120 l	120 kg
Gasflaschen (2 x 11 kg _{Gas} + 2 x 14 kg _{Flasche})	+ 50 kg
Boiler mit 12 l	+ 12 kg
230-V-Versorgungsleitung	+ 4 kg
Einbausatz Zusatzbatterie	+ 20 kg
Summe	= 206 kg

Die Masse in fahrbereitem Zustand wird vom Hersteller in den Fahrzeugpapieren unter Ziffer 14 angegeben.

(3) Zuladung

Die Zuladung setzt sich zusammen aus:

- konventionelle Belastung (3.1)
- Zusatzausstattung (3.2)
- persönliche Ausrüstung (3.3)

(3.1) Konventionelle Belastung

Bei der Berechnung der konventionellen Belastung wird für jeden vom Hersteller vorgesehenen Sitzplatz unabhängig vom tatsächlichen Gewicht der Passagiere eine Masse von 75 kg berücksichtigt.

Der Fahrerplatz ist bereits in der Masse in fahrbereitem Zustand enthalten und darf **nicht** mitgerechnet werden.

Die Anzahl der Sitzplätze wird vom Hersteller in den Fahrzeugpapieren unter Ziffer 12 angegeben.



- ▷ Im Reisemobil dürfen auch mehr Personen als in den Fahrzeugpapieren angegeben mitfahren, wenn für alle Personen ein Sitzplatz zur Verfügung steht und die technisch zulässige Gesamtmasse im beladenen Zustand nicht überschritten wird. Damit die technisch zulässige Gesamtmasse nicht überschritten wird, ist es zum Beispiel erlaubt, die Flüssigkeitsbehälter zu entleeren oder die Gasflaschen zu entnehmen.

(3.2) Zusatzausstattung

Zur Zusatzausstattung gehören Zubehör und Sonderausstattungen. Beispiele für Zusatzausstattung sind:

- Anhängerkupplung
- Dachreling
- Markise
- Fahrrad- oder Motorradträger
- Sat-Anlage
- Mikrowellengerät

Die Gewichte der verschiedenen Sonderausstattungen sind in Kapitel 15 angegeben oder vom Hersteller zu erfahren.

(3.3) Persönliche Ausrüstung

Die persönliche Ausrüstung umfasst alle im Reisemobil mitgeführten Gegenstände, die in der oben stehenden Auflistung nicht angegeben sind. Dies sind zum Beispiel:

- Lebensmittel
- Geschirr
- Fernsehgerät
- Radio
- Kleidung
- Bettzeug
- Spielzeug
- Bücher
- Toilettenartikel

Außerdem zählen zur persönlichen Ausrüstung, unabhängig davon, wo sie verstaut sind:

- Tiere
- Fahrräder
- Boote
- Surfbretter
- Sportausrüstungen

Für die persönliche Ausrüstung ist mindestens von einem Gewicht auszugehen, das nach der folgenden Formel ermittelt werden kann:

$$\text{Mindestgewicht } M \text{ (kg)} = 10 \times N + 10 \times L$$

N = max. Anzahl der Personen einschließlich Fahrer, nach Herstellerangabe

L = Gesamtlänge des Reisemobils in Metern

Beispiel zur Ermittlung der Zuladung

	Anzurechnende Masse in kg	Berechnung
Technisch zulässige Gesamtmasse gemäß Fahrzeugpapieren Ziffer 15	3500	
Masse in fahrbereitem Zustand einschließlich Grundausstattung gemäß Fahrzeugpapieren Ziffer 14	- 3070	
Zuladung	430	
Konventionelle Belastung, z. B. 3 Personen à 75 kg	- 225	
Zusatzausstattung	- 40	
ergibt für die persönliche Ausrüstung	= 165	

3.2.2 Reisemobil richtig beladen



- ▶ Zuladung gleichmäßig auf linke und rechte Fahrzeugseite verteilen.
- ▶ Die Zuladung gemäß den Achslasten, die in den Fahrzeugpapieren angegeben sind, gleichmäßig auf beide Achsen verteilen. Zusätzlich die erlaubte Tragfähigkeit der Reifen beachten (siehe Kapitel 13).
- ▶ Bei großer Zuladung hinter der Hinterachse (z. B. Motorrad auf dem Heckträger) oder maximaler Belastung des Heckstauraums, besonders bei einem langen Hecküberhang, die Hebelwirkung beachten (). Die Entlastung der Vorderachse beeinflusst besonders bei frontgetriebenen Fahrzeugen die Fahreigenschaften negativ.
- ▶ Schwere Gegenstände (Zeltgestänge, Konserven u. Ä.) gegen Verrutschen gesichert verstauen:
 - in Unterflur-Stauräumen
 - in tiefer gelegenen Staufächern, deren Türen sich nicht in Fahrtrichtung öffnen lassen
 - auf dem Fußboden
- ▶ Leichtere Gegenstände (Wäsche) in die Dachstaukästen stapeln.
- ▶ Den Fahrradträger nur mit Fahrrädern beladen.
- ▶ Zur Sicherheit das beladene Fahrzeug (mit Personen) vor Fahrtbeginn wiegen.

Bei Fiat-Basisfahrzeugen ist die Hinterradfederung aus mehreren Lagen aufgebaut. Ist das Fahrzeug unbelastet, sind die Federblätter waagrecht. Bei Belastung biegen sich die Federblätter nach oben durch. Dadurch entsteht der Eindruck, das Fahrzeug sei überladen. Dieses Verhalten entspricht einer progressiven Kennung, d. h., im Anfangsstadium der Belastung reagiert die Feder "weich" und wird dann zunehmend "härter".

Die Staumöglichkeiten im Reisemobil sind mehr oder minder stark vom Grundriss vorgegeben. Voluminöse Stauräume (besonders Heckgaragen/Heckstauräume) laden zur Mitnahme schwerer Urlaubsutensilien (z. B. Motorroller) ein. Die Hinterachslast kann dadurch frühzeitig ans Limit gelangen.

Das Überladen des Reisemobils - auch nur einzelner Achsen - darf nicht unterschätzt werden. Entscheidend für das richtige Beladen ist deshalb nicht allein das tatsächliche Ladungs-Gewicht, sondern auch, in welchem Abstand von den Achsen die Ladung platziert wird.

Zum Ermitteln der richtigen Verteilung der Ladung werden eine Waage, ein Maßband, ein Taschenrechner und etwas Zeit benötigt.

Die Anrechnung des Gewichts der Ladung auf die Vorderachse oder Hinterachse lässt sich mit einem einfachen Dreisatz errechnen:

Maßgeblich ist der jeweilige Abstand "A" (in cm) von der Vorderachse zu jedem einzelnen Zuladungs-Gewicht "G" (in kg). Ferner geht der Radstand des Fahrzeugs "R" (in cm) mit in die Rechnung ein. Vorderachs-Abstand A mal Gewicht G geteilt durch Radstand R ergibt dann die Last, mit der das jeweilige Gewicht auf die Hinterachse (!) drückt. Anschließend wird das Zuladungs-Gewicht von der eben errechneten Hinterachsbelastung abgezogen. Ergibt sich als Differenz ein positiver Wert, bedeutet das, dass die Vorderachse um diesen Betrag entlastet wird. Ergibt sich ein negativer Wert, bedeutet das, dass die Vorderachse belastet wird.

Beispielrechnung

Abstand zur Vorderachse	A	452 (cm)
Gewicht in Heckgarage/Heckstauraum	G	x 100 (kg)
Radstand des Fahrzeugs	R	÷ 325 (cm)
Belastung auf der Hinterachse		139 (kg)
Gewicht in Heckgarage/Heckstauraum		- 100 (kg)
Entlastung an der Vorderachse		39 (kg)

Durch die Berechnung der entsprechenden Werte für alle Stauräume kann die richtige Beladung ermittelt werden.

3.2.3 Heckgarage/Heckstauraum



- ▷ Beim Beladen der Heckgarage/des Heckstauraums auf die zulässigen Achslasten und die technisch zulässige Gesamtmasse achten.
- ▷ Die maximal zulässige Belastung der Heckgarage/des Heckstauraums beträgt 350 kg! Die zulässige Hinterachslast nicht überschreiten!
- ▷ Bei maximaler Belastung der Heckgarage/des Heckstauraums die Entlastung der Vorderachse durch die Hebelwirkung beachten. Die Fahreigenschaften verschlechtern sich.
- ▷ Zuladung gleichmäßig verteilen. Zu hohe Punktlasten beschädigen den Bodenbelag.
- ▷ Das von der **HYMER AG** angebotene Haltesystem verwenden, wenn Zweiräder in der Heckgarage mitgeführt werden.

3.2.4 Unterflur-Schubkasten



- ▷ Den Unterflur-Schubkasten mit maximal 40 kg belasten.

3.2.5 Dachlasten



- ▶ Vorsicht beim Betreten des Daches! Es besteht Rutschgefahr bei feuchtem oder vereistem Dach.



- ▶ Das Dach nur betreten, wenn eine Dachreling angebaut und ein Trittbrett montiert ist. Nur über die Heckleiter auf das Dach steigen.
- ▶ Das Dach des Fahrzeugs ist für eine maximale Belastung von 75 kg/m² ausgelegt. Das Dach nur auf dem dafür vorgesehenen Trittbrett begehen.
- ▶ An der Dachreling den Lastenträger für die Dachlasten wie z. B. Surfbrett, Schlauchboot oder leichte Kanus befestigen. Die maximal zulässige Dachlast beträgt 75 kg.
- ▶ Dachlasten sicher verzurren. Keine Gummiexpander verwenden.
- ▶ Gesamthöhe des Reisemobils bei beladenem Lastenträger beachten.

Heckleiter

Nach unten klappen:

- Den Schlüssel in den Schließzylinder (Bild 1,2) der Heckleiter-Verriegelung (Bild 1,1) stecken und eine viertel Umdrehung drehen, bis der Schlüssel senkrecht steht.
- Den klappbaren Teil der Heckleiter (Bild 1,4) festhalten und den Sicherheitsbügel (Bild 1,5) ausschwenken.
- Den Schlüssel abziehen und die Heckleiter nach unten klappen.
- Die Heckleiter vorsichtig besteigen.

Nach oben klappen:

- Die Heckleiter nach oben klappen und festhalten.
- Den Schlüssel in den Schließzylinder (Bild 1,2) der Heckleiter-Verriegelung (Bild 1,1) stecken.
- Den Sicherheitsbügel (Bild 1,5) nach innen um das Rohr des festen Teils der Heckleiter (Bild 1,3) schwenken.
- Den Schlüssel eine viertel Umdrehung drehen, bis der Schlüssel waagrecht steht.
- Die Verriegelung der Leiter prüfen: Leicht an der Leiter ziehen.

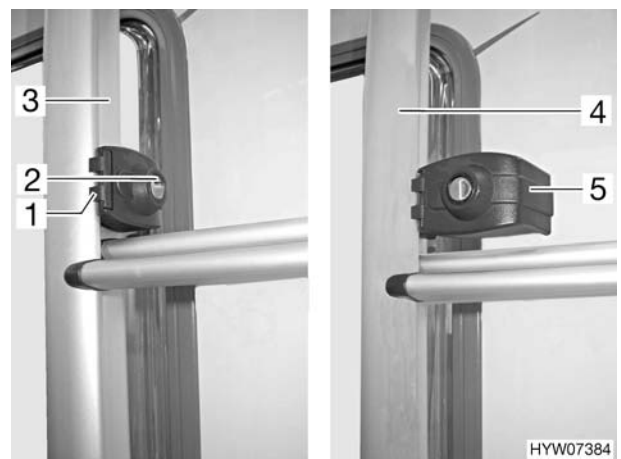


Bild 1 Heckleiter-Verriegelung

3.2.6 Fahrradträger

Fahrt mit beladenem Fahrradträger



- ▶ Während der Fahrt die Befestigung der Fahrräder auf dem Fahrradträger nach den ersten 10 km Fahrt und anschließend bei jeder Fahrtpause prüfen.

Das Reisemobil ist serienmäßig mit Haltekrampen zum Einhängen eines Fahrradträgers ausgestattet.



- ▷ Der Fahrradträger darf nur mit Fahrrädern (max. 4 Stück) beladen werden.
- ▷ Der Fahrradträger "Multitalent" darf mit höchstens 4 Fahrrädern (max. 50 kg) beladen werden.
- ▷ Fahrten mit ausgeklapptem Fahrradträger ohne Fahrräder sind nicht erlaubt.
- ▷ Vor jeder Fahrt prüfen,
 - ob der Fahrradträger ohne Fahrräder ordnungsgemäß eingeklappt ist,
 - ob die Fahrräder mit den Gurten des Fahrradträgers sicher am Fahrradträger befestigt sind.
- ▷ Die technisch zulässige Gesamtmasse und die Achslast durch die Zuladung von Fahrrädern nicht überschreiten.

Beladen des Fahrradträgers mit Fahrrädern

Beim Beladen des Fahrradträgers den Schwerpunkt beachten. Der Schwerpunkt der Fahrräder muss sehr nahe der Heckwand des Reisemobils liegen. Den Fahrradträger immer von innen nach außen beladen.

So wird der Fahrradträger bei 4 Fahrrädern richtig beladen:

- Das schwerste Fahrrad direkt an der Heckwand platzieren.
- Die leichteren Fahrräder in der Mitte oder an der Außenseite des Fahrradträgers platzieren.
- Jeweils das Vorderrad und das Hinterrad eines Fahrrads mit den Halteschlaufen befestigen, die am Fahrradträger angebracht sind.
- Außerdem jedes Fahrrad am Haltebügel oder Haltearm befestigen.

Wird der Fahrradträger nur mit einem Fahrrad beladen, das Fahrrad so nahe wie möglich an der Heckwand platzieren.

3.3 Anhängerbetrieb



- ▶ Während des Rangierens zum An- oder Abkuppeln dürfen sich keine Personen zwischen Reisemobil und Anhänger aufhalten.



- ▶ Anhänger mit Auflaufbremse: Anhänger nicht mit aufgelaufener Bremse ankuppeln oder abkuppeln.
- ▶ Anhängerkupplung mit abnehmbarem Kugelhals: Wenn der Kugelhals falsch montiert ist, besteht Abreißgefahr des Anhängers. Betriebsanleitung des Herstellers der Anhängerkupplung beachten.
- ▶ Zulässige Stützlast und Hinterachslast des Reisemobils beachten. Stützlast und Hinterachslast dürfen nicht überschritten werden. Die Werte der Stützlast und der Hinterachslast den Fahrzeugpapieren des Reisemobils und den Papieren der Anhängerkupplung entnehmen.

3.4 Elektrisch bedienbare Eintrittstufe



- ▶ Vor jeder Fahrt prüfen, ob die Eintrittstufe vollständig eingefahren ist.
- ▶ Nicht im direkten Schwenkbereich der Eintrittstufe stehen, während die Eintrittstufe ein- oder ausfährt.
- ▶ Die Eintrittstufe erst betreten, wenn sie vollständig ausgefahren ist.



- ▶ Die Drehlager und Gelenke der Eintrittstufe nicht fetten oder ölen (siehe Kapitel 11).
- ▶ Nie Personen oder Lasten mit der Eintrittstufe anheben oder absenken.

Einfahren oder Ausfahren:

- Wippschalter (Bild 2,1) im Eingangsbereich drücken.

Wenn der Motor läuft und die Eintrittstufe ausgefahren ist, ertönt ein Warnton. Der Warnton erlischt, wenn die Eintrittstufe eingefahren wird.

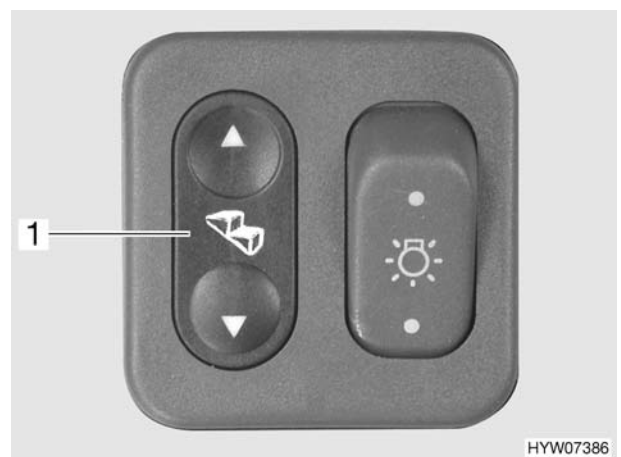


Bild 2 Wippschalter für Eintrittstufe

Am Armaturenbrett im Fahrerhaus ist ein zusätzlicher Druckschalter (Bild 3,1 bzw. Bild 3,2) zum Einfahren der Eintrittstufe eingebaut.

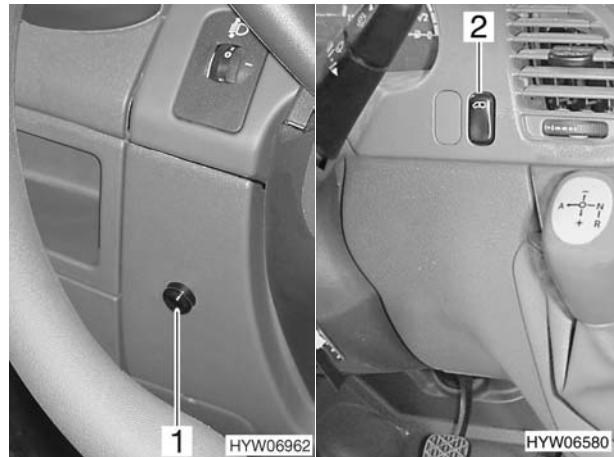


Bild 3 Druckschalter/Wippschalter für Eintrittstufe

3.5 Wohnraumtisch



- Bei Modellen mit Hubbett oder Alkoven, bei denen der Tischfuß am Wohnraumtisch ganz eingeklappt werden kann, empfiehlt die **HYMER AG**: Vor Fahrtbeginn den Tischfuß des Wohnraumtisches einklappen. Den Wohnraumtisch unter die Matratze des Hubbetts oder unter die Matratze im Alkoven legen.

Der Wohnraumtisch der Gegensitzgruppe ist nicht fest in seiner Halterung befestigt, sondern kann in der Längsrichtung verschoben werden. Dadurch besteht die Gefahr, dass bei einer Vollbremsung oder bei einem Unfall der Wohnraumtisch aus seiner Halterung gerissen wird. Personen im Reisemobil können verletzt werden.

Modelle mit Alkoven:

- Den Wohnraumtisch vor Fahrtbeginn unter die Matratze im Alkoven legen.

Modelle mit Hubbett:

- Den Wohnraumtisch vor Fahrtbeginn unter die Matratze des Hubbetts legen.

3.6 TV-Anlage



- ▶ Das Fernsehgerät vor der Fahrt entweder im TV-Schrank verstauen oder von der Auflage entfernen und sicher verstauen.
- ▶ Vor jeder Fahrt prüfen, ob sich die Antenne in Parkposition befindet. Unfallgefahr!

Flachbildschirm im TV-Schrank verstauen:

- Den Flachbildschirm (Bild 4,2) in Ausgangsstellung drehen (Bild 4).
- Auszug am Griffstück (Bild 4,1) ganz hineinschieben.
- Druckknopf (Bild 4,3) hineindrücken, bis er einrastet. Der Auszug ist gesichert.

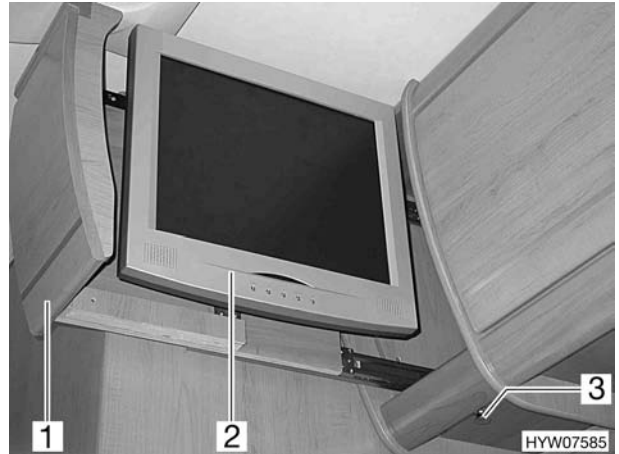


Bild 4 Flachbildschirm

3.7 Spülenabdeckung



- ▶ Bei einem Unfall oder bei einer Notbremsung kann die Spülenabdeckung (Bild 5,1) die Insassen des Fahrzeugs verletzen. Vor der Fahrt die Spülenabdeckung von der Spüle nehmen und sicher im Küchenblock oder im Kleiderschrank verstauen.

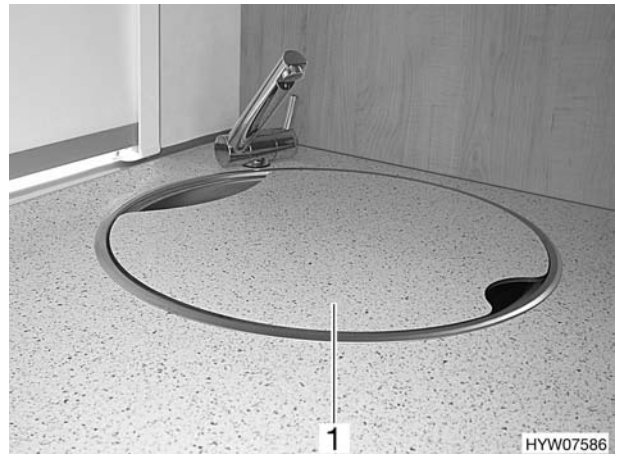


Bild 5 Spülenabdeckung

3.8 Schneeketten

Die Verwendung von Schneeketten unterliegt den Bestimmungen der einzelnen Länder. Schneeketten dürfen nur auf die Antriebsräder aufgezogen werden. Die Spannung der Schneeketten nach einigen Metern Fahrt prüfen.



- ▷ Reifen, Radaufhängung und Lenkung sind einer zusätzlichen Belastung ausgesetzt, wenn Schneeketten montiert sind. Mit Schneeketten langsam und nur auf Straßen fahren, die völlig mit Schnee bedeckt sind. Das Reisemobil kann sonst beschädigt werden.
- ▷ Montage-Vorschrift des Schneeketten-Herstellers beachten.

3.9 Verkehrssicherheit

Vor Fahrtbeginn Checkliste durcharbeiten:

Nr.		Prüfungen	geprüft
1	Aufbau	Externe Hubstützen entfernt	
2		Angebaute Hubstützen eingeklappt und befestigt	
3		Außenanschlüsse getrennt	
4		Außenklappen geschlossen und verriegelt	
5		Markise ganz eingedreht	
6		Hintere Eingangstür verschlossen	
7		Fenster und Dachlüfter geschlossen und verriegelt	
8		Wohnraumtisch im Hubbett oder im Alkoven verstaut	
9		Absenkbares Hubbett mit fest angezogenem Sicherheitsgurt am Dach befestigt	
10		Alle Schublade und Klappen geschlossen	
11		Kühlschranktür gesichert	
12		Drehsitz-Arretierung für Fahrersitz, Beifahrersitz und Barsitz eingerastet	
13		Eintrittsstufe eingefahren (Warnton beachten)	
14		Dach schnee- und eisfrei (im Winter)	
15		Wohnraumtüren und Schiebetüren gesichert	
16		Fernsehanenne eingezogen (sofern eingebaut)	
17		Lose Teile verstaut oder befestigt	
18		Offene Ablagen abgeräumt	
19		Fernsehgerät im TV-Schrank befestigt oder von der Auflage entfernt und sicher verstaut	
20		Verdunklungen im Fahrerhaus gesichert	
21		Kühlschrank auf 12-V-Betrieb umgestellt	
22		Kindersitze an Sitzplätzen mit Dreipunktgurten montiert	

Nr.		Prüfungen	geprüft
23	Basisfahrzeug	Reifen in ordnungsgemäßigem Zustand	
25		Fahrzeugbeleuchtung, Brems- und Rückfahrleuchten funktionieren	
26		Ölstand bei Motor, Getriebe und Servolenkung kontrolliert	
27		Kühlmittel und Flüssigkeit für Scheiben-Waschanlage aufgefüllt	
28		Bremsen funktionieren	
29		Bremsen reagieren gleichmäßig	
20		Reisemobil bleibt beim Bremsen in der Spur	
30	Reifendruck	 ▷ Ein falscher Reifendruck verursacht übermäßigen Verschleiß und kann zur Beschädigung der Reifen bis hin zum Platzen führen. Das Reisemobil kann außer Kontrolle geraten. Regelmäßig vor Fahrtbeginn oder im Abstand von 2 Wochen den Reifendruck prüfen (siehe Kapitel 13).	
31		Gasflaschen im Gaskasten verdrehsicher festgezurt	
32	Gasanlage	Haupt-Absperrventil an der Gasflasche geschlossen	
33		Schutzkappe auf Gasflasche aufgesetzt	
34		Gasabsperrventil geschlossen  ▷ Bei Heizbetrieb während der Fahrt können das Gasabsperrventil Heizung und das Haupt-Absperrventil geöffnet bleiben.	
35	Batterie	Batteriespannung der Starterbatterie und der Wohnraumbatterie (siehe Kapitel 8) prüfen. Wird am Panel eine zu geringe Batteriespannung angezeigt, muss die jeweilige Batterie nachgeladen werden. Die Hinweise im Kapitel 8 beachten.  ▷ Reise mit voll geladener Starterbatterie und Wohnraumbatterie beginnen.	

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zum Fahren mit dem Reisemobil.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- die Fahrgeschwindigkeit
- die Bremsen
- die Sicherheitsgurte
- die Kinderrückhaltesysteme
- die Sitze einschließlich Kopfstützen
- die Sitzplatzanordnung
- das Tanken
- das Öffnen der Bugklappe
- die elektrischen Fensterheber
- die elektrisch einstellbaren Außenspiegel
- die Faltverdunklungen
- das Schreib-/Lese-pult

4.1 Fahren mit dem Reisemobil



- ▷ Zu Beginn jeder Fahrt und nach kurzen Fahrtunterbrechungen prüfen, ob die Eintrittsstufe ganz eingefahren ist.

Der Fahrer ist dafür verantwortlich, dass folgende Punkte eingehalten werden:

- Mitfahrende Personen müssen auf ihren Plätzen sitzen bleiben.
- Die Anschnallpflicht muss beachtet werden.
- Die Türverriegelung darf nicht geöffnet werden.
- Die in Kapitel 2 aufgeführten Sicherheitsmaßnahmen müssen eingehalten werden.

Ruckartiges Bremsen vermeiden. Auf schlechten Straßen langsam fahren. Größere Fahrzeuge können aufgrund des relativ langen Überhangs ausscheren und unter ungünstigen Bedingungen "aufsetzen". Daher beim Auffahren auf Fähren, Überqueren von Unebenheiten und Rückwärtsfahren besonders vorsichtig fahren. Dadurch werden Beschädigungen am Unterboden und den dort angebauten Teilen vermieden.

Der Fahrer und alle Mitfahrer müssen während der Fahrt immer den Sicherheitsgurt anlegen. Nie während der Fahrt den Sicherheitsgurt öffnen.

Bei der Verwendung eines Navigationsgerätes aus Sicherheitsgründen folgende Punkte beachten:

- Das Fahrziel nur ändern, wenn das Fahrzeug steht. Deshalb einen Parkplatz oder einen sicheren Halteplatz ansteuern, wenn das Fahrziel geändert werden soll.
- Während der Fahrt keine DVD abspielen.

Wenn diese Hinweise nicht beachtet werden und deshalb ein Unfall oder ein Schaden entsteht, übernimmt die **HYMER AG** keine Haftung.



- ▷ Bei dem Basisfahrzeug handelt es sich um ein Nutzfahrzeug (Klein-Lkw). Fahrweise entsprechend umstellen.

4.2 Fahrgeschwindigkeit



- ▶ Ihr Reisemobil ist mit einem leistungsstarken Motor ausgestattet, um in schwierigen Verkehrssituationen ausreichend Reserven zur Verfügung zu haben. Diese hohe Leistung ermöglicht eine hohe Endgeschwindigkeit und erfordert überdurchschnittliches fahrerisches Können.
- ▶ Beachten Sie beim Fahren des Reisemobils:
 - Das Reisemobil bietet eine große Angriffsfläche für Wind. Besondere Gefahr droht bei plötzlich auftretendem Seitenwind.
 - Unterschiedliche, eventuell einseitige Beladung verändert das Fahrverhalten.
 - Auf unbekannten Straßen können schwierige Fahrbahnverhältnisse herrschen und überraschende Verkehrssituationen auftreten.
- ▶ Passen Sie deshalb im Interesse Ihrer Sicherheit die Fahrgeschwindigkeit der jeweiligen Verkehrssituation und Umgebungssituation an. Die nationalen gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzungen einhalten, in Deutschland z. B. 80 km/h für Fahrzeuge über 3,5 t technisch zulässiger Gesamtmasse.

4.3 Bremsen



- ▶ Mängel an der Bremsanlage sofort von einer autorisierten Fachwerkstatt beheben lassen.



- ▷ Blockierbremsungen vermeiden. Bei einer Blockierbremsung bekommen die Reifen mehr oder minder starke "Bremsplatten", die den Komfort mindern und unter Umständen den Reifen nicht mehr fahrbar machen.

Zu Beginn jeder Fahrt durch eine Test-Bremsung prüfen:

- Funktionieren die Bremsen?
- Reagieren die Bremsen gleichmäßig?
- Bleibt das Reisemobil beim Bremsen in der Spur?

4.4 Sicherheitsgurte

Das Reisemobil ist im Wohnbereich je nach Modell mit Automatik-Dreipunktgurten oder Beckengurten ausgestattet.



- ▶ Vor der Fahrt anschnallen und während der Fahrt angeschnallt bleiben.
- ▶ Gurtbänder nicht beschädigen oder einklemmen. Beschädigte Sicherheitsgurte von einer Fachwerkstatt auswechseln lassen.
- ▶ Die Gurtbefestigungen, die Aufrollautomatik und die Gurtschlösser nicht verändern.
- ▶ Verschraubung der Sicherheitsgurte von Zeit zu Zeit auf festen Sitz prüfen.
- ▶ Jeden Sicherheitsgurt nur für eine erwachsene Person verwenden.
- ▶ Gegenstände nicht zusammen mit Personen angurten.
- ▶ Sicherheitsgurte sind für Personen mit einer Körpergröße unter 150 cm nicht ausreichend. In diesem Fall zusätzlich Rückhaltevorrichtungen verwenden. Prüfzertifikat beachten.

Sicherheitsgurt richtig anlegen



- ▶ Während der Fahrt die Rückenlehne des Sitzes nicht zu weit nach hinten neigen, weil dann die Wirkung des Sicherheitsgurtes nicht mehr gewährleistet ist.

- Das Gurtband nicht verdrehen. Das Gurtband muss glatt am Körper anliegen.
- Zur Einstellung des Sicherheitsgurts korrekte Sitzhaltung einnehmen.

Der Sicherheitsgurt ist richtig eingestellt, wenn zwischen Körper und Sicherheitsgurt noch eine Faustbreite Platz ist.

4.5 Kinderrückhaltesysteme



- ▶ Kinder unter 13 Jahren, die kleiner als 150 cm sind, während der Fahrt mit einem geeigneten und amtlich zugelassenen Kinderrückhaltesystem sichern.
- ▶ Kinderrückhaltesysteme nur an den dafür geeigneten Sitzplätzen anbringen.
- ▶ Kinder vor der Fahrt anschnallen und darauf achten, dass die Kinder während der Fahrt angeschnallt bleiben.
- ▶ Wenn in das Fahrzeug ein Beifahrer-Airbag eingebaut ist, auf dem Beifahrersitz keine nach hinten gerichteten Kinderrückhaltesysteme ("Reboard-Systeme") verwenden. Die Warnhinweise am Fahrzeug beachten.

Die Kinderrückhaltesysteme sind in fünf Klassen eingeteilt:

Klasse	Körpergewicht	ungefähres Lebensalter
0	bis 10 kg	bis 9 Monate
0+	bis 13 kg	bis 18 Monate
I	9 kg bis 18 kg	9 Monate bis 4 Jahre
II	15 kg bis 25 kg	3 Jahre bis 7 ½ Jahre
III	22 kg bis 36 kg	6 Jahre bis 12 Jahre

Aus der nachfolgenden Abbildung sind die Sitzplätze ersichtlich, die für universell verwendbare Kinderrückhaltesysteme der jeweiligen Klasse geeignet sind.

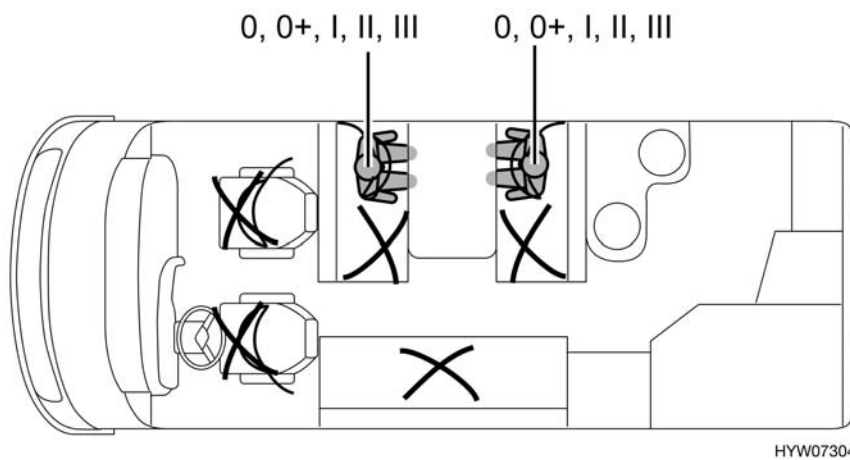


Bild 6 Geeignete Sitzplätze für Kinderrückhaltesysteme (B-Classic)

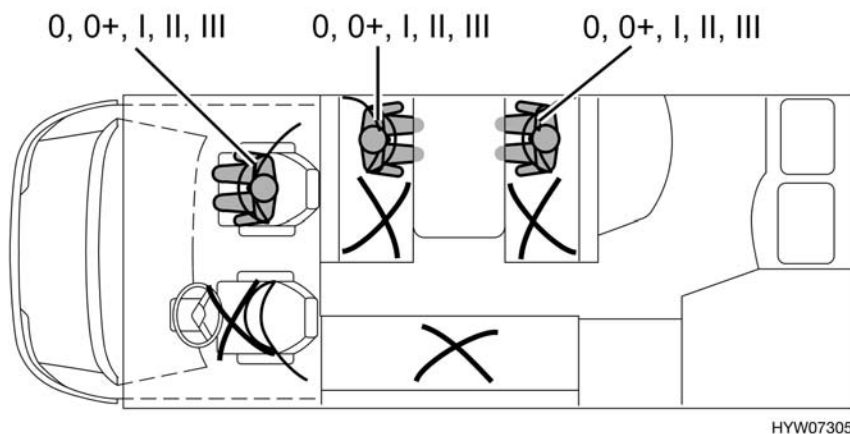


Bild 7 Geeignete Sitzplätze für Kinderrückhaltesysteme (Camp Classic, Tramp Classic, Van)

4.6 Fahrersitz/Beifahrersitz (B-Classic)



- ▶ Vor Fahrtbeginn den Fahrersitz und den Beifahrersitz in Fahrtrichtung drehen und arretieren.
- ▶ Die Sitze während der Fahrt in Fahrtrichtung arretiert lassen und nicht verdrehen.



- ▶ Vor dem Drehen des Fahrersitzes oder des Beifahrersitzes das Gurtschloss nach unten drücken. Das Gurtschloss kann sonst beschädigt werden.

4.6.1 Fahrersitz/Beifahrersitz in Fahrtposition drehen

- Beide Armlehnen nach oben stellen.
- Den Fahrersitz/Beifahrersitz nach hinten oder in Mittelstellung schieben.
- Den Sitz in Fahrtrichtung drehen und arretieren.

Die Drehrichtung ist beliebig. Eine Arretierung der Sitze ist nur in Fahrtrichtung möglich.



- ▶ Das Drehen der Sitze im aufgestellten Reisemobil ist im Kapitel 6 beschrieben.

4.6.2 Geeignete Sitzposition einstellen

Fahrersitz und Beifahrersitz können in der Höhe und in ihrer Position verstellt werden. Die dafür notwendigen Griffe befinden sich links oder rechts am Sitz.

- Griff (Bild 8,1 oder Bild 9,3) ziehen. Der Sitz wird vorne angehoben.
- Griff (Bild 8,4 oder Bild 9,4) ziehen. Der Sitz wird hinten angehoben.
- Griff (Bild 8,2 oder Bild 9,1) ziehen. Der Sitz kann nach vorne oder hinten verschoben werden.
- Handrad (Bild 8,3) drehen oder Griff (Bild 9,5) ziehen. Die Rückenlehne lässt sich in ihrer Neigung verstellen.

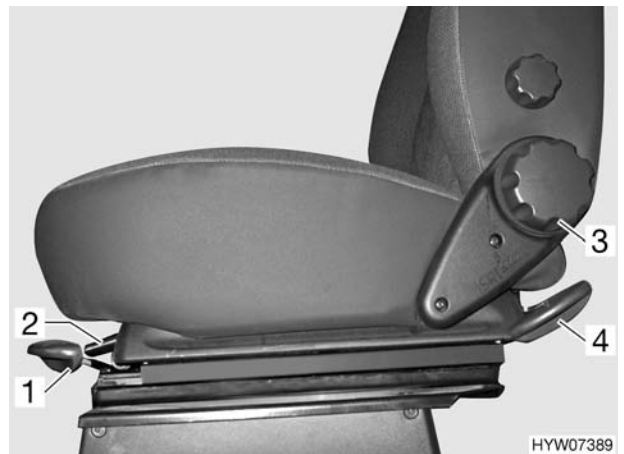


Bild 8 Fahrersitz/Beifahrersitz (Variante 1)

4.6.3 Armlehne einstellen

Die Armlehnen können stufenlos in der Höhe verstellt werden.

- Griff (Bild 9,2) nach links oder rechts drehen. Armlehne wird nach oben oder unten bewegt.

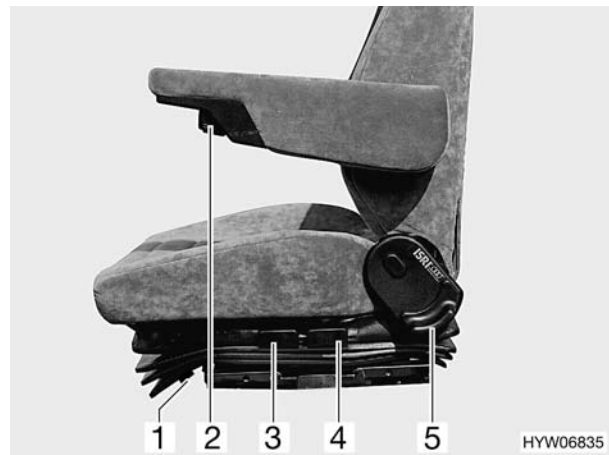


Bild 9 Fahrersitz/Beifahrersitz (Variante 2)

4.7 Kopfstützen



- ▷ Die Kopfstützen sind nicht bei allen Modellen einstellbar.

Kopfstützen (Bild 10,1) vor Fahrtbeginn so einstellen, dass der Hinterkopf etwa in Ohrhöhe abgestützt wird.

- Die Kopfstützen von Hand nach oben ziehen oder nach unten drücken.

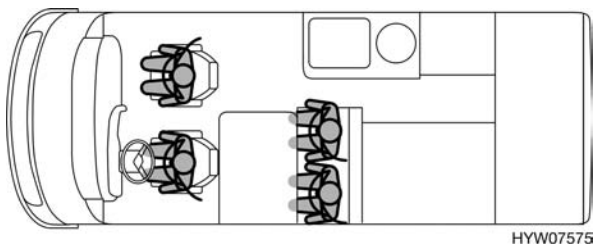


Bild 10 Kopfstütze Sitzbank

4.8 Sitzplatzanordnung

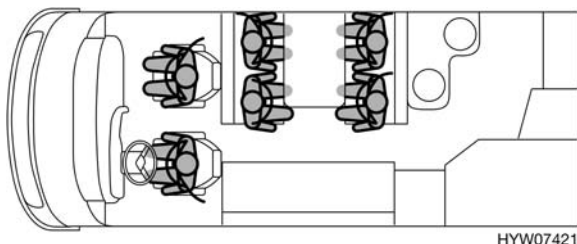


- ▶ Während der Fahrt dürfen sich Personen nur auf den vorgeschriebenen Sitzplätzen aufhalten. Die zulässige Anzahl der Sitzplätze den Fahrzeugpapieren entnehmen.
- ▶ Aufteilung der Sitzplätze siehe Grundrissabbildungen in diesem Kapitel.
- ▶ An Sitzplätzen mit Sicherheitsgurten gilt die Anschnallpflicht.



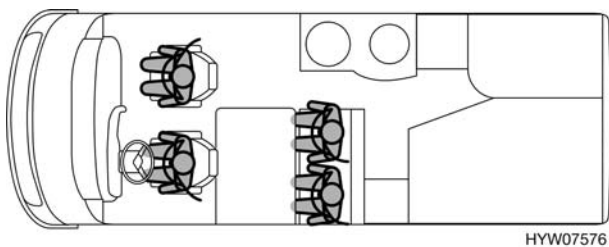
max. zulässige Personenzahl 4*

Bild 11 Sitzplatzanordnung B-Class 504



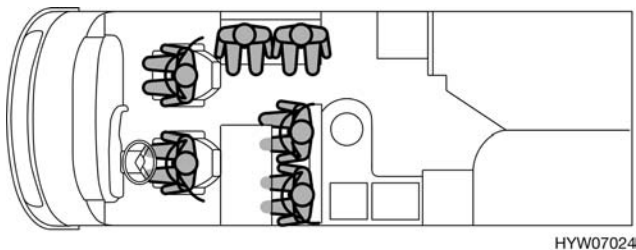
max. zulässige Personenzahl 6*

Bild 12 Sitzplatzanordnung B-Class 544



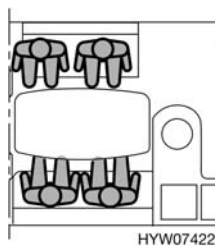
max. zulässige Personenzahl 4*

Bild 13 Sitzplatzanordnung B-Class 574



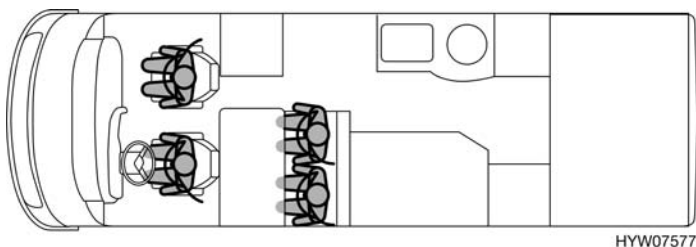
max. zulässige Personenzahl 6*

**Bild 14 Sitzplatzanordnung Variante
B-Class 655**



max. zulässige Personenzahl 6*

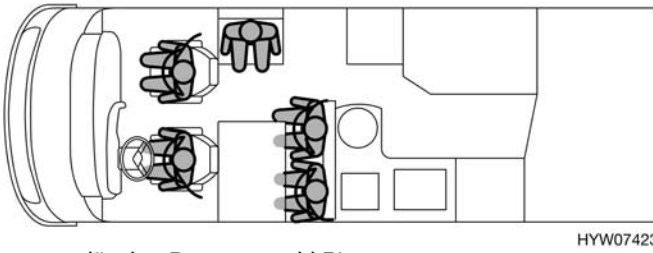
**Bild 15 Sitzplatzanordnung Variante
B-Class 655**



max. zulässige Personenzahl 4*

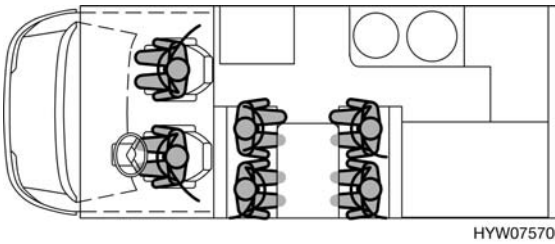
Bild 16 Sitzplatzanordnung B-Class 660

*) Die max. zulässige Personenzahl ist abhängig vom Leergewicht und der Zuladung.



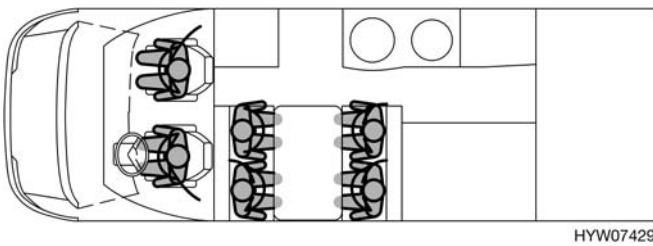
max. zulässige Personenzahl 5*

Bild 17 Sitzplatzanordnung B-Classic 664



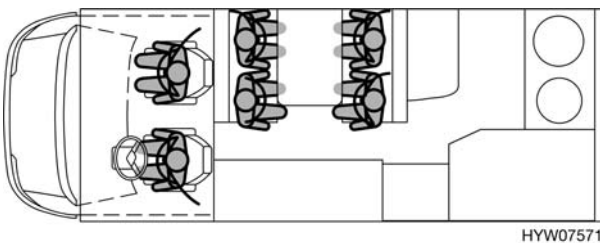
max. zulässige Personenzahl 6*

Bild 18 Sitzplatzanordnung Camp Classic 514



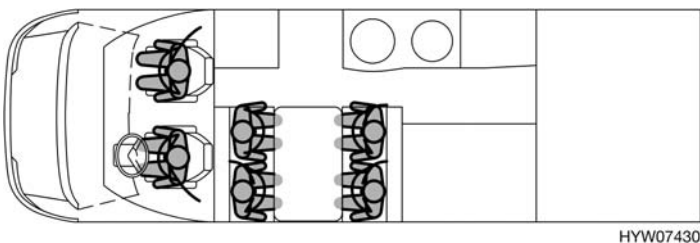
max. zulässige Personenzahl 6*

Bild 19 Sitzplatzanordnung Camp Classic 524



max. zulässige Personenzahl 6*

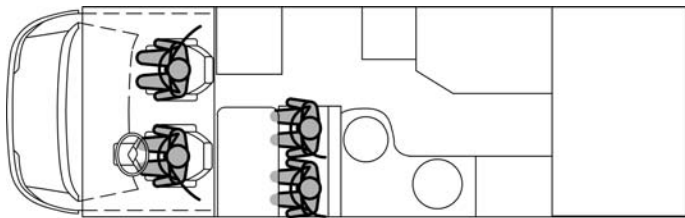
Bild 20 Sitzplatzanordnung Camp Classic 544



max. zulässige Personenzahl 6*

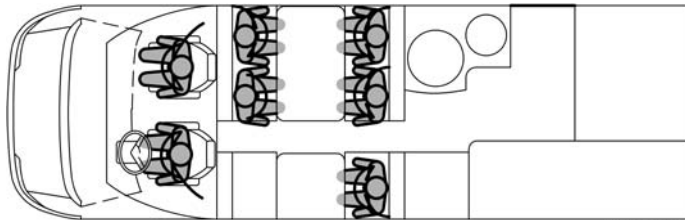
Bild 21 Sitzplatzanordnung Camp Classic 644

*) Die max. zulässige Personenzahl ist abhängig vom Leergewicht und der Zuladung.



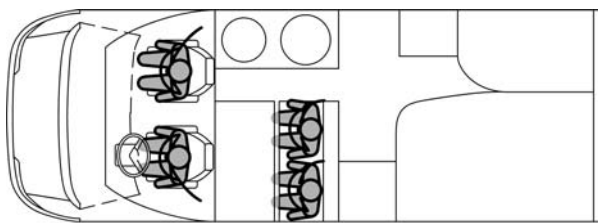
max. zulässige Personenzahl 4*

Bild 22 Sitzplatzanordnung Camp Classic 664



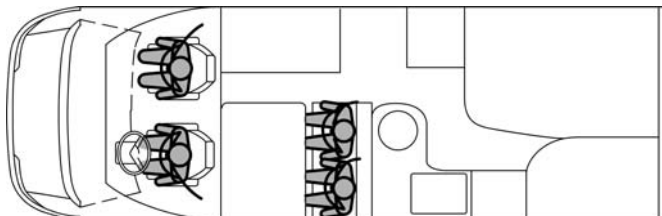
max. zulässige Personenzahl 7*

Bild 23 Sitzplatzanordnung Camp Classic 684



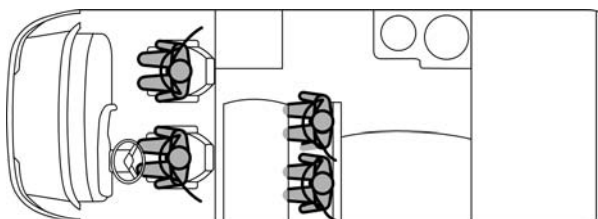
max. zulässige Personenzahl 4*

Bild 24 Sitzplatzanordnung Tramp Classic 574



max. zulässige Personenzahl 4*

Bild 25 Sitzplatzanordnung Tramp Classic 655



max. zulässige Personenzahl 4*

Bild 26 Sitzplatzanordnung Van 522

*) Die max. zulässige Personenzahl ist abhängig vom Leergewicht und der Zuladung.

4.9 Dieselkraftstoff tanken



- Explosionsgefahr!
Beim Befüllen des Kraftstofftanks, auf Fahren und in der Garage alle mit Gas betriebenen Einbaugeräte im Wohnraum abschalten.

Der Kraftstoff-Einfüllstutzen befindet sich außen am Reisemobil, vorne links.

Öffnen:

- Schlüssel in Schließzylinder (Bild 27,1) stecken und entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.
- Verschlussdeckel abnehmen.

Schließen:

- Verschlussdeckel auf Einfüllstutzen aufsetzen.
- Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen.
- Schlüssel abziehen.
- Prüfen, ob der Verschlussdeckel fest auf dem Einfüllstutzen sitzt.



Bild 27 Verschlussdeckel für Kraftstoff-Einfüllstutzen (B-Classic)

4.10 Bugklappe



- ▶ Bei geöffneter Bugklappe besteht Verletzungsgefahr im Motorraum.
- ▶ Gefahr von Hautverbrennungen! Auch ein bereits vor einem längeren Zeitraum abgeschalteter Motor kann noch heiß sein.
- ▶ Bei laufendem Motor nicht im Motorraum arbeiten.
- ▶ Die Bugklappe muss während der Fahrt fest verschlossen und verriegelt sein. Nach dem Schließen prüfen, ob die Verriegelung eingerastet ist. Dazu an der Bugklappe ziehen.

Öffnen:

- Hebel unter dem Armaturenbrett an der linken Fahrzeugseite ziehen.
- Mit beiden Händen die obere und untere Kante der Bugklappe (Bild 28,1) außerhalb der Mitte greifen.
- Bugklappe nach oben schwenken.

Schließen:

- Bugklappe nach unten schwenken.
- Bugklappe an der unteren Kante in der Mitte andrücken, bis der Schnappverschluss hörbar einrastet.
- Bugklappe kräftig nach oben ziehen und prüfen, ob sie sicher verriegelt ist.

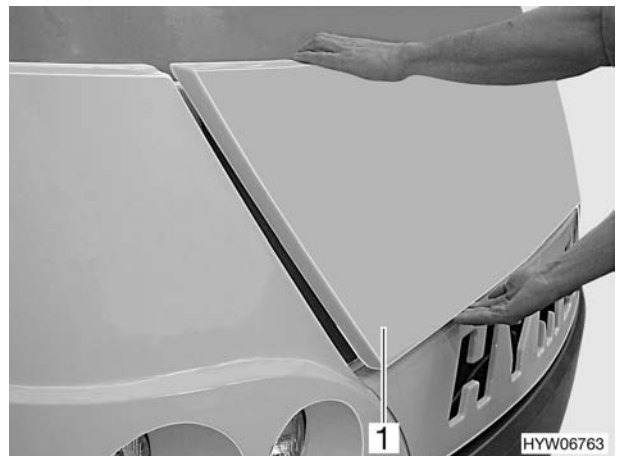


Bild 28 Bugklappe (B-Classic)

4.11 Elektrischer Fensterheber (B-Classic)



- ▶ Unkontrolliertes Schließen des Fensters kann zu Quetschverletzungen führen.
- ▶ Auch bei kurzzeitigem Verlassen des Fahrzeugs den Schlüssel aus dem Lenkschloss abziehen. Kinder können sonst den Fensterheber bedienen und sich am Fenster Verletzungen zuziehen.

Das Reisemobil ist auf der Fahrerseite mit einem elektrischen Fensterheber ausgestattet.

Öffnen und Schließen:

- Schalter (Bild 29,1) drücken.

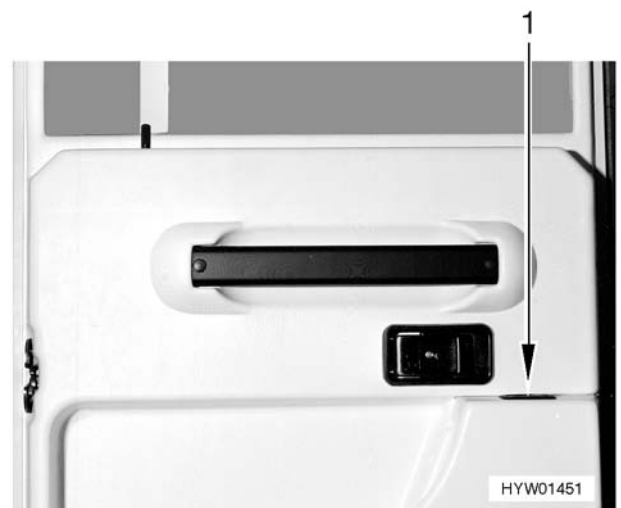


Bild 29 Schalter für elektrischen Fensterheber in der Fahrertür

4.12 Außenspiegel (B-Classic)

Je nach Ausführung ist das Fahrzeug mit zwei elektrisch einstellbaren und beheizbaren Außenspiegeln ausgestattet. Die Schalter für die Außenspiegeleinstellung sowie für die Spiegelheizung befinden sich auf dem Armaturenbrett.

Spiegel einstellen:

- Den Spiegel, der eingestellt werden soll, wählen. Dazu den Wippschalter (Bild 30,1) links oder rechts drücken bzw. den Drehschalter (Bild 31,1) nach links oder rechts drehen.
- Den Spiegel durch Drücken des Schalters (Bild 30,2 bzw. Bild 31,1) in die entsprechende Richtung einstellen.

Spiegelheizung einschalten:

- Den Schalter (Bild 30,3 bzw. Bild 31,2) betätigen. Die Kontroll-Leuchte im Schalter zeigt den Betrieb an.

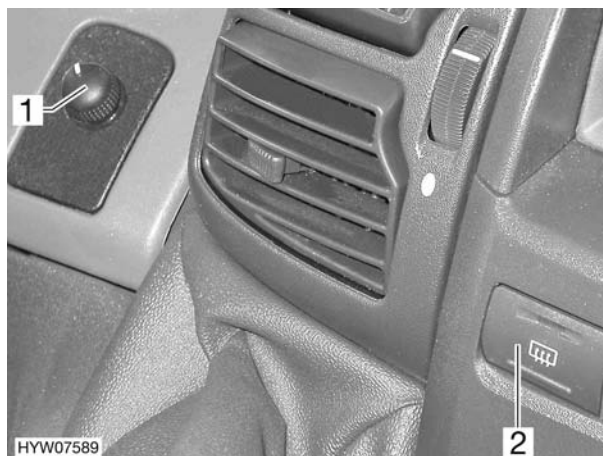


Bild 30 Schalter Basisfahrzeug Fiat

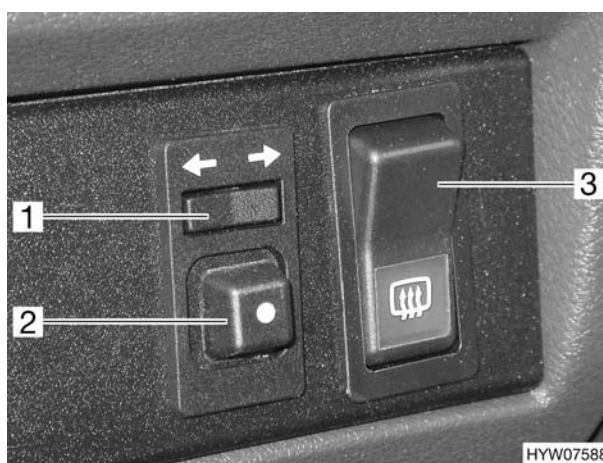


Bild 31 Schalter Basisfahrzeug Mercedes-Benz

4.13 **Faltverdunklungen für Frontscheibe, Fahrerfenster und Beifahrerfenster**



- ▶ Während der Fahrt müssen die Faltverdunklungen für die Frontscheibe, das Fahrerfenster und das Beifahrerfenster geöffnet und mit der Verriegelung (Bild 32,1 bzw. Bild 33,1) gesichert sein.

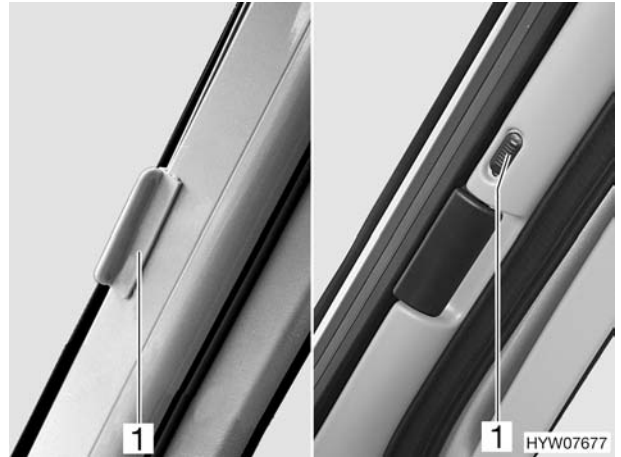


Bild 32 Verriegelung Faltverdunklungen Frontscheibe

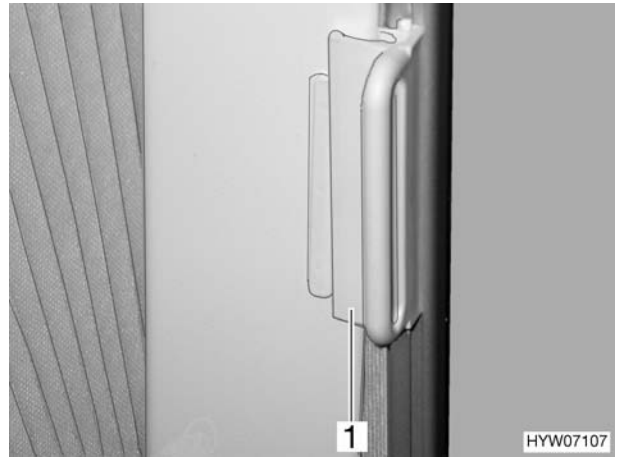


Bild 33 Verriegelung Faltverdunklungen Fahrer-/Beifahrerfenster

4.14 **Schreib-/Leseput**



- ▶ Während der Fahrt muss das Schreib-/Leseput geschlossen sein.



- ▶ Wenn ein Beifahrerairbag vorhanden ist, ist das Schreib-/Leseput arretiert und kann nicht aufgestellt werden.

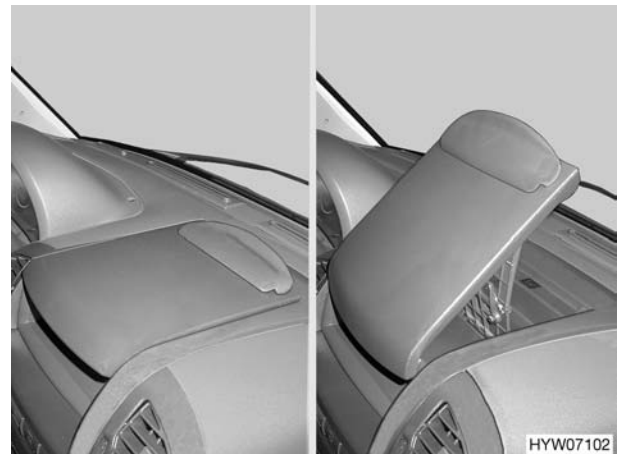


Bild 34 Schreib-/Leseput

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zum Aufstellen des Reisemobils.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- die Feststellbremse
- die Unterlegkeile
- die Eintrittstufe
- den 230-V-Außenanschluss
- die Bedienung der Hubstützen
- das Öffnen und Schließen von Außentüren und Außenklappen
- das Ein- und Ausfahren der Markise



- ▷ Reisemobil so aufstellen, dass es möglichst waagrecht steht.
- ▷ Tiere (insbesondere Mäuse) können im Wageninneren erhebliche Schäden anrichten. Um dies zu vermeiden, das Fahrzeug nach dem Aufstellen regelmäßig auf Schäden oder entsprechende Spuren von Tieren untersuchen (siehe auch Abschnitt 11.4).

5.1 Feststellbremse

Beim Abstellen des Fahrzeugs muss die Feststellbremse fest angezogen werden.

5.2 Unterlegkeile

Ab einer technisch zulässigen Gesamtmasse von 4 t müssen beim Parken an Steigungen oder Gefällen die im Reisemobil mitgeführten Unterlegkeile verwendet werden. Die Unterlegkeile sind bei Fahrzeugen über 4 t Gesamtmasse serienmäßig beigelegt.

5.3 Eintrittstufe

Zum Aussteigen aus dem Fahrzeug die Eintrittstufe ganz ausfahren. Die Kontroll-Lampe am Armaturenbrett beachten.

5.4 Außenanschluss

Das Reisemobil kann an eine 230-V-Versorgung angeschlossen werden (siehe Kapitel 8).

5.5 Hubstützen



- ▷ Die angebauten Hubstützen nicht als Wagenheber verwenden. Sie dienen nur der Stabilisierung des abgestellten Reisemobils.
- ▷ Beim Aufstellen darauf achten, dass die Hubstützen gleichmäßig belastet werden.
- ▷ Die Hubstützen vor dem Wegfahren bis zum Anschlag hochdrehen, vollständig einklappen und sichern.



- ▷ Bei weichem oder nachgiebigem Untergrund eine großflächige Platte unter die Hubstützen legen, um ein Einsinken in den Untergrund zu vermeiden.

Damit eine einwandfreie Funktion gewährleistet ist, die Innenrohre der Hubstützen regelmäßig reinigen und fetten.

Ausklappen:

- Am Sechskant (Bild 35,1) den Steckschlüssel aufstecken und drehen, bis die Hubstütze senkrecht nach unten steht.

Die Hubstütze ist in der Länge verstellbar.

- Splint (Bild 35,4) aus der Stützfußverlängerung (Bild 35,5) herausziehen.
- Die Stützfußverlängerung auf gewünschte Länge herausfahren.
- Splint in Stützfußverlängerung stecken.
- Am Sechskant drehen, bis die Hubstütze am Boden vollständig aufliegt und das Reisemobil waagrecht steht.

Einklappen:

- Am Sechskant (Bild 35,1) den Steckschlüssel aufstecken und drehen, bis die Hubstütze wieder vom Boden frei ist.
- Stützfußverlängerung (Bild 35,5) ganz einschieben und Splint (Bild 35,4) in vorgesehene Bohrung an der Stützfußverlängerung stecken.
- Mit Steckschlüssel am Sechskant (Bild 35,1) drehen, bis Hubstütze nach oben geschwenkt und die Führungsscheibe (Bild 35,3) vollständig in die Kerbe (Bild 35,2) eingefahren ist.



- ▷ Darauf achten, dass alle Hubstützen vollständig eingeklappt sind, dass alle Stützfußverlängerungen ganz eingeschoben und mit Splint (Bild 35,4) gesichert sind und dass bei allen Hubstützen die Führungsscheibe (Bild 35,3) in die Kerbe (Bild 35,2) eingefahren ist.

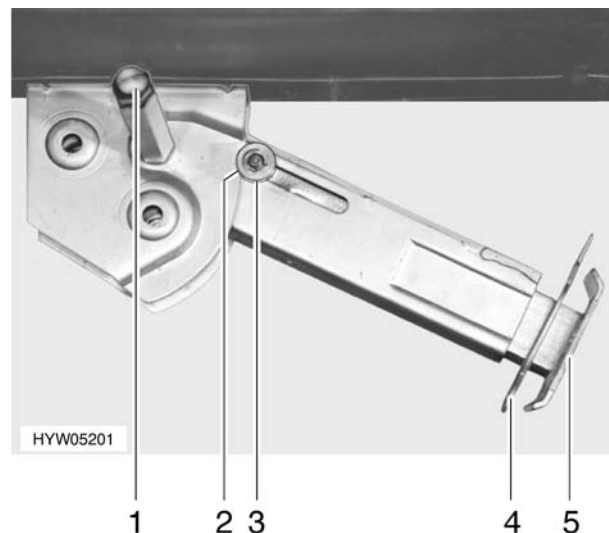


Bild 35 Hubstütze

5.6 Türen

5.6.1 Zentralverriegelung (Camp Classic, Tramp Classic)



- ▷ Bei geöffneter Fahrtür oder Eingangstür kann der Sicherungsknopf nicht gedrückt werden. Die Zentralverriegelung löst nicht aus.
- ▷ Die Türsicherungsknöpfe erst drücken, wenn sich der Fahrzeugschlüssel außerhalb des Reisemobils befindet.
- ▷ Die Zentralverriegelung ist außer Funktion, wenn der Batterie-Trennschalter am Elektroblock ausgeschaltet ist.

Mit der Zentralverriegelung lassen sich teilweise auch die angebauten Außenklappen verriegeln.

Nicht an die Zentralverriegelung angeschlossen sind:

- die Klappe für den Gaskasten
- die Klappen zu den Unterflur-Stauräumen
- die Klappen für die Tanks und die Außensteckdose
- die Klappe für die Thetford-Kassette

Die an die Zentralverriegelung angeschlossenen Schlösser werden betätigt, wenn alle Außenklappen, die Eingangstür sowie die Fahrtür und die Beifahrtür geschlossen sind.

Das Verriegeln und Entriegeln der Schlösser kann über jedes Schloss erfolgen.

Wenn alle Schlösser verriegelt sind, lässt sich das Schloss an der Eingangstür einzeln entriegeln und wieder verriegeln.

5.6.2 Eingangstür, Fahrtür und Beifahrtür



- ▶ Nur mit geschlossener Eingangstür, Fahrtür und Beifahrtür fahren.



- ▷ Das Verriegeln der Eingangstür, der Fahrtür und der Beifahrtür kann verhindern, dass sich die Türen von selbst öffnen, z. B. bei einem Unfall.
- ▷ Verriegelte Türen verhindern auch das ungewollte Eindringen von außen, z. B. bei Ampelstopp. Im Notfall erschweren verriegelte Türen jedoch Helfern den Zugang in das Fahrzeuginnere.



- ▷ Beim Verlassen des Reisemobils immer die Türen schließen.
- ▷ Schließzylinder immer in die Ausgangsstellung zurückdrehen.
- ▷ Die Schlösser der Fahrtür und Beifahrtür von Camp, Tramp und Van sind Bestandteil des Basisfahrzeugs. Das Öffnen und Schließen der Fahrtür und Beifahrtür ist in der Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs beschrieben.

Eingangstür und Fahrertür außen (B-Classic)

Öffnen:

- Schlüssel in Schließzylinder (Bild 36,2) stecken und im Uhrzeigersinn drehen, bis das Türschloss entriegelt ist.
- Schlüssel in Mittelstellung zurückdrehen und abziehen.
- Durch Ziehen am Türgriff (Bild 36,1) die Tür öffnen.

Verriegeln:

- Schlüssel in Schließzylinder (Bild 36,2) stecken und entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, bis das Türschloss verriegelt ist.
- Schlüssel in Mittelstellung zurückdrehen und abziehen.

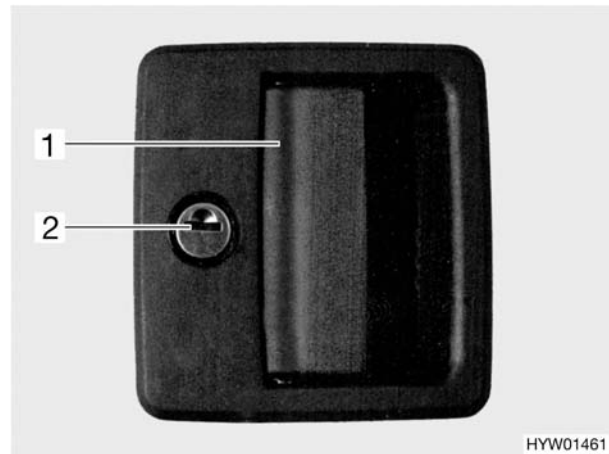


Bild 36 Türschloss Eingangstür und Fahrertür, außen

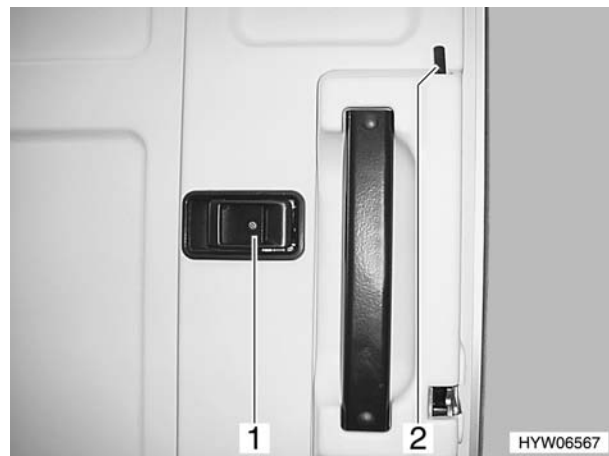


Bild 37 Türschloss Eingangstür, innen

Eingangstür innen

Öffnen:

- Am Griff (Bild 37,1) ziehen. Das Türschloss wird entriegelt.

Verriegeln:

- Sicherungsknopf (Bild 37,2) nach unten drücken.

Fahrertür innen (B-Classic)

Öffnen:

- Am Griff (Bild 38,2) ziehen. Das Türschloss wird entriegelt.

Verriegeln:

- Sicherungsknopf (Bild 38,1) nach unten drücken.

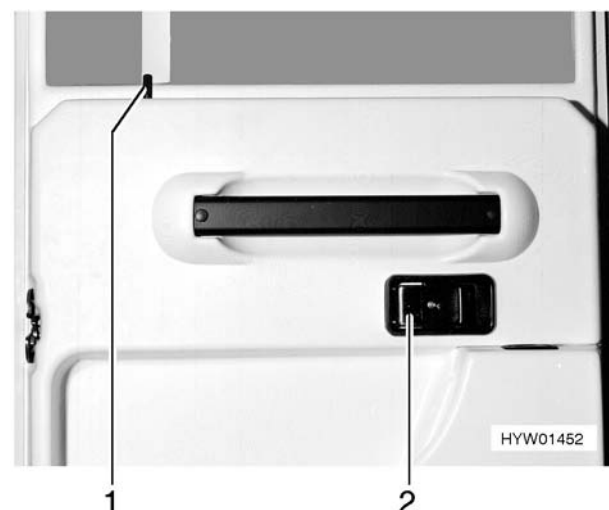


Bild 38 Türschloss Fahrertür, innen

5.6.3 Insektenschutztür

In die Eingangstür ist eine Insektenschutztür integriert. Die Insektenschutztür lässt sich ausklappen. Die Eingangstür bleibt dabei geöffnet.

Ausklappen:

- Eingangstür ganz öffnen und an der Außenwand arretieren.
- Schiene (Bild 39,1) in Pfeilrichtung schieben.
- Insektenschutztür ausklappen.
- Schiene (Bild 40,1) zur Stabilisierung in Pfeilrichtung schieben.
- Insektenschutztür ganz schließen und Riegel (Bild 40,3) in Pfeilrichtung schieben.

Einklappen:

- Insektenschutztür entriegeln.
- Schiene (Bild 40,1) entgegen der Pfeilrichtung schieben.
- Insektenschutztür einklappen. Verriegelung (Bild 40,2) greift ineinander.
- Schiene (Bild 39,1) entgegen der Pfeilrichtung schieben.



Bild 39 Insektenschutztür, eingeklappt

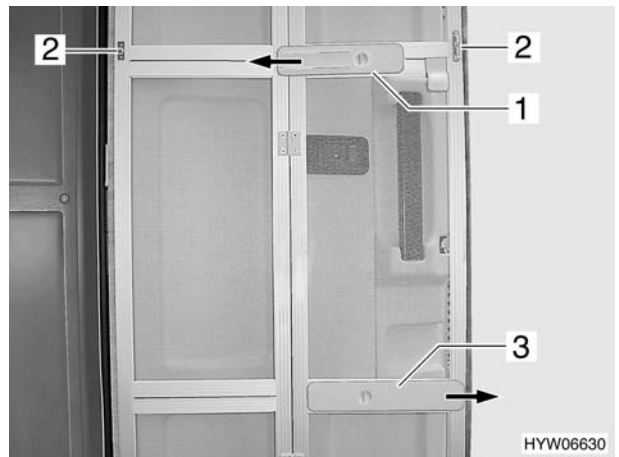


Bild 40 Insektenschutztür, ausgeklappt

5.7 Außenklappen



- ▷ Vor Fahrtbeginn alle Außenklappen schließen und Klappenschlösser verriegeln.
- ▷ Zum Öffnen der Außenklappe alle an der jeweiligen Außenklappe angebauten Schlösser öffnen.



- ▷ Beim Verlassen des Reisemobils alle Außenklappen schließen.
- ▷ Schließzylinder immer in die Ausgangsstellung zurückdrehen.

Die am Reisemobil angebauten Außenklappen sind mit einheitlichen Schließzylindern ausgestattet. Deshalb können alle Schlösser mit demselben Schlüssel geöffnet werden.

5.7.1 Klappenschloss für Außenklappen (Variante 1)



- ▷ Bei Regen kann Wasser in das geöffnete Klappenschloss eindringen. Deshalb den Schlossgriff (Bild 41,2) wie auf Bild 41 abgebildet schließen.

Öffnen:

- Schlüssel in Schließzylinder (Bild 41,1) stecken und eine viertel Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen. Schlossgriff (Bild 41,2) schnappt heraus.
- Schlossgriff eine viertel Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen. Das Klappenschloss ist geöffnet.
- Schlüssel in Mittelstellung zurückdrehen und abziehen.

Schließen:

- Außenklappe vollständig schließen.
- Schlossgriff (Bild 41,2) im Uhrzeigersinn drehen, bis er waagrecht steht. Das Klappenschloss ist jetzt verriegelt, jedoch nicht verschlossen.
- Schlüssel in Schließzylinder (Bild 41,1) stecken.
- Schlossgriff mit eingestecktem Schlüssel eindrücken und Schlüssel eine viertel Umdrehung im Uhrzeigersinn drehen. Der Schlossgriff bleibt verriegelt.
- Schlüssel in Mittelstellung zurückdrehen und abziehen.

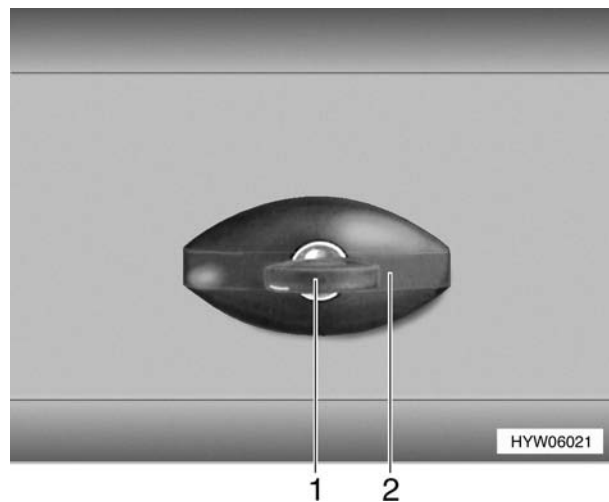


Bild 41 Klappenschloss (Variante 1), verschlossen

5.7.2 Klappenschloss für Außenklappen (Variante 2)

Öffnen:

- Schlüssel in Schließzylinder (Bild 42,1) stecken.
- Außenklappe rechts unten (siehe Pfeil) anheben.
- Schlüssel eine viertel Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen. Außenklappe schnappt heraus.
- Außenklappe nach oben schwenken.

Schließen:

- Außenklappe nach unten in Ausgangsstellung schwenken.
- Außenklappe eindrücken und Schlüssel gleichzeitig eine viertel Umdrehung im Uhrzeigersinn drehen. Das Klappenschloss ist verschlossen.
- Außenklappe rechts unten (siehe Pfeil) andrücken.
- Schlüssel in Mittelstellung zurückdrehen und abziehen.



Bild 42 Klappenschloss (Variante 2)

5.7.3 Klappenschloss (Variante 3)

Öffnen:

- Schlüssel in Schließzylinder (Bild 43,1) stecken.
- Schlüssel eine viertel Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.
- Außenklappe nach oben schwenken.

Schließen:

- Außenklappe nach unten in Ausgangsstellung schwenken.
- Außenklappe eindrücken und Schlüssel gleichzeitig eine viertel Umdrehung im Uhrzeigersinn drehen. Das Klappenschloss ist verschlossen.
- Schlüssel in Mittelstellung zurückdrehen und abziehen.

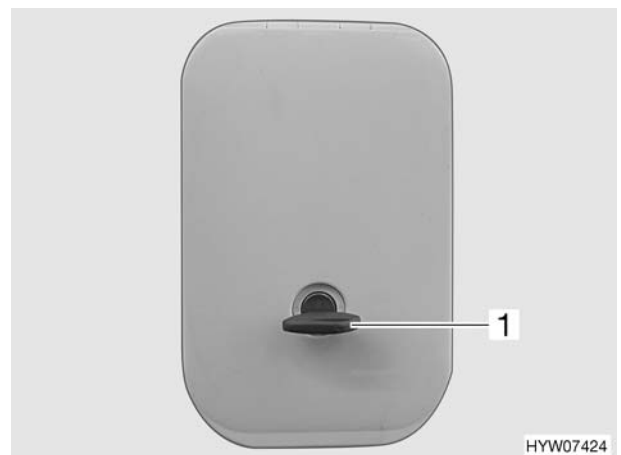


Bild 43 Klappenschloss (Variante 3)

5.8 Unterflur-Schubkasten



- ▷ Die Flächenbelastung des Unterflur-Schubkastens darf max. 40 kg betragen.

Öffnen:

- Klappenschloss (Bild 44,2) wie oben beschrieben öffnen.
- Sicherung (Bild 44,1) herunterdrücken, gedrückt halten und Unterflur-Schubkasten herausziehen.

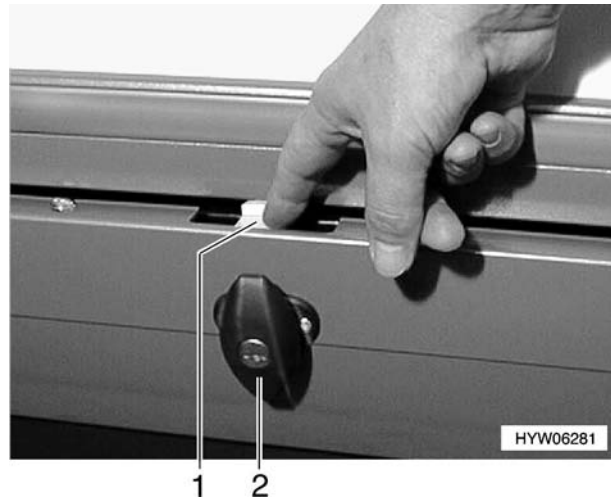


Bild 44 Sicherung am Unterflur-Schubkasten

5.9 Markise



- ▷ Wenn die Stützfüße nicht aufgestellt sind, die Markise maximal 1 m ausfahren.
- ▷ Bei kräftigem Wind, starkem Regen oder Schneefall die Markise einfahren.
- ▷ Bei leichtem Regen einen der Stützfüße verkürzen, so dass das Wasser ablaufen kann.
- ▷ Die Markise nur einfahren, wenn das Tuch trocken ist. Wenn die Markise mit nassem Tuch eingefahren werden muss: Die Markise so schnell wie möglich wieder ausfahren, um das Tuch zu trocknen.

- Die Kurbel (Bild 45,1) in die Bajonettfassung (Bild 45,2) der Markise stecken und entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.

Die Markise fährt nach ein paar Umdrehungen aus.

- Die Kurbel weiterdrehen, bis die Markise ca. 1 m ausgefahren ist.

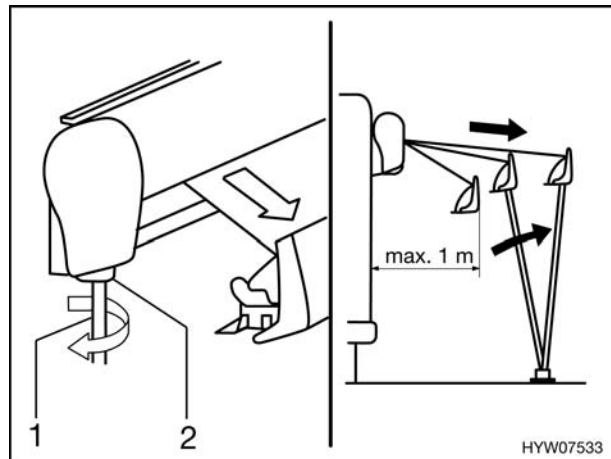


Bild 45 Markise ausfahren

- Die Stützfüße (Bild 46,4) aus der Frontleiste (Bild 46,1) herausklappen und aufstellen.
- Die Verriegelung an den Stützfüßen öffnen. Dazu den Verriegelungshebel (Bild 46,2) nach oben umlegen.
- Den unteren Teil der Stützfüße (Bild 46,3) bis zur gewünschten Länge herausziehen.
- Die Verriegelung an den Stützfüßen wieder schließen. Dazu den Verriegelungshebel wieder nach unten umlegen.
- Die Markise mit der Kurbel ganz ausfahren.
- Die Kurbel leicht im Uhrzeigersinn drehen, um das Tuch zu spannen.
- Die Stützfüße auf die endgültige Höhe einstellen.
- Die Stützfüße in die Halter (Bild 47,1) am Reisemobil einklemmen bzw. mit Heringen am Boden befestigen (Bild 47,2).



▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung der Markise entnehmen.

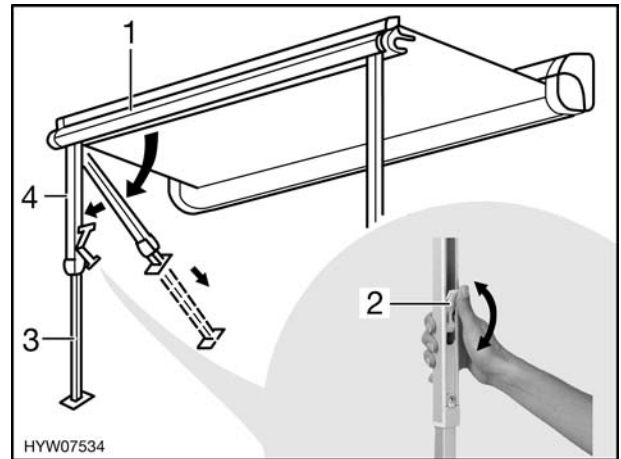


Bild 46 Stützfüße aufstellen

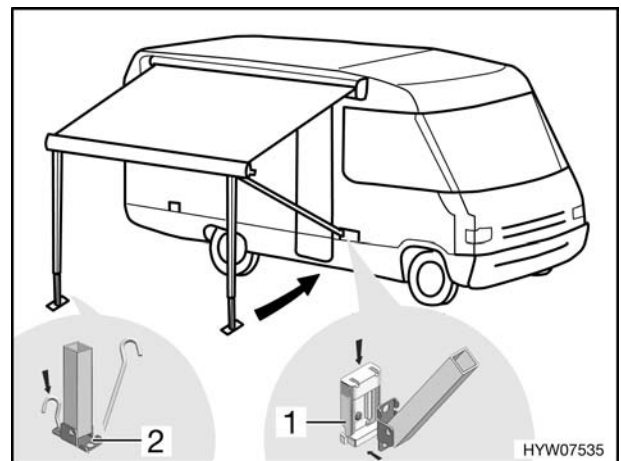


Bild 47 Stützfüße befestigen

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zum Wohnen im Reisemobil.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- das Lüften des Reisemobils
- das Öffnen und Schließen der Fenster
- das Öffnen und Schließen der Kaltverdarklungen im Fahrerhaus
- das Öffnen und Schließen der Dachlüfter
- das Drehen der Sitze
- das Verändern von Tischflächen
- das Abbauen von Tischen
- das Aufstellen des Fernsehgeräts
- die Spotleuchten
- die Benutzung der Betten

6.1 Lüften



- Der Sauerstoff im Wageninneren wird durch die Atmung oder durch den Betrieb des Gaskochers usw. verbraucht und muss daher ständig ersetzt werden. Deshalb sind im Reisemobil Zwangslüftungen (Dachlüfter und bis zu drei Pilzdachlüfter) eingebaut. Zwangslüftungen niemals abdecken, z. B. mit einer Wintermatte, oder zustellen. Zwangslüftungen von Schnee und Laub freihalten. Es besteht Erstickungsgefahr durch erhöhten CO₂-Gehalt.



- Bei bestimmten Witterungsverhältnissen kann trotz ausreichender Belüftung an metallischen Gegenständen Kondenswasser auftreten (z. B. an der Boden-Fahrwerk-Ver-schraubung).
- Im Inneren der Acrylglas-Doppelscheibe kann sich bei extremen Witterungsverhältnissen Kondenswasser bilden. Die Scheibe ist so konstruiert, dass bei steigenden Außentemperaturen das Kondenswasser wieder verdunsten kann. Eine Beschädigung der Acrylglas-Doppelscheibe durch Kondenswasser ist nicht zu befürchten.
- An Durchbrüchen (z. B. Dachlüfterrändern, Steckdosen, Einfüllstutzen, Klappen usw.) können zusätzliche Kältebrücken entstehen.

Durch häufiges und gezieltes Lüften für ständigen Luftaustausch sorgen. Nur auf diese Weise wird verhindert, dass sich bei kühler Witterung Kondenswasser bildet. Durch aufeinander abgestimmte Heizleistung, Luftverteilung und Lüftung wird in kühlen Jahreszeiten ein angenehmes Wohnklima geschaffen. Um Zugluft zu verhindern, die Luftaustrittsdüsen am Armaturenbrett schließen und die Luftverteilung des Basisfahrzeugs auf Umluft stellen. Das Reisemobil bei längerer Standzeit ab und zu gut durchlüften, v. a. im Sommer, weil Hitzestau möglich ist.

6.2 Fenster



- ▷ Die Fenster sind mit faltverdunklung oder verdunklungsrollo und insektenschutzrollo ausgestattet. Verdunklungsrollo und Insektenschutzrollo schnappen nach Lösen der Verriegelung durch Zugkraft selbstständig in die Ausgangsstellung zurück. Um die Zugmechanik nicht zu beschädigen, das Verdunklungsrollo oder Insektenschutzrollo festhalten und langsam in die Ausgangsstellung zurückführen.
- ▷ Vor der Fahrt die Fenster immer schließen.
- ▷ Je nach Witterung die Fenster so weit schließen, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann.



- ▷ Beim Verlassen des Reisemobils immer die Fenster schließen.
- ▷ Bei starken Temperaturunterschieden kann sich im Inneren der Acrylglas-Doppelscheiben durch Kondenswasser ein leichter Beschlag bilden, weil das Material Feuchtigkeit aufnehmen kann. Der Beschlag löst sich bei steigender Temperatur wieder auf.
- ▷ Wenn Sonnenlicht auf die Polsterstoffe fällt, hellen sich die Polsterstoffe mit der Zeit auf. Steigt gleichzeitig die Temperatur im Fahrzeug stark an, beschleunigt sich die Farbänderung.
Daher empfiehlt die **HYMER AG**, bei starker Sonneneinstrahlung am abgestellten Fahrzeug die Verdunklungen an den Fenstern zu schließen.

6.2.1 Schiebefenster

Öffnen:

- Verriegelung (Bild 48,1) nach vorne ziehen.
- Griff (Bild 48,2) drücken und gleichzeitig nach vorne schieben.
- Fensterhälfte bis zur gewünschten Stellung öffnen.

Schließen:

- Fenster bis zum Anschlag schließen.
- Verriegelung nach hinten drücken.

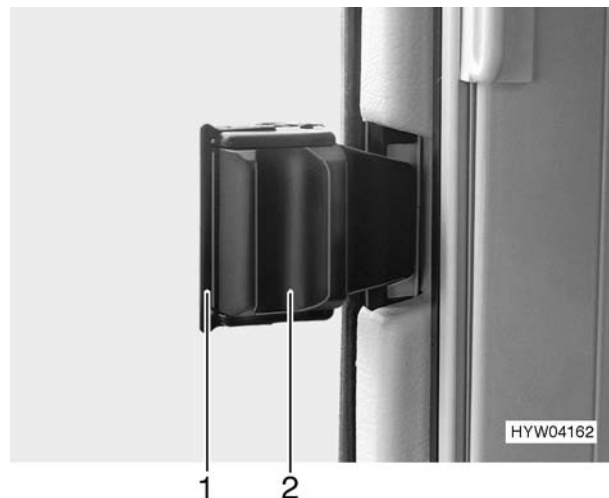


Bild 48 Schiebefenster

6.2.2 Ausstellfenster



- ▷ Bei Fenstern mit Rasterausstellern ist ein völliges Öffnen der Fenster erforderlich, um die Arretierung freizugeben. Wird die Arretierung nicht freigegeben und das Fenster trotzdem geschlossen, besteht die Gefahr, dass das Fenster wegen des großen Gegendrucks reißt.
- ▷ Beim Ausstellen der Fenster darauf achten, dass keine Verwindungen auftreten. Fenster gleichmäßig ausstellen und schließen.

Öffnen:

- Fenstergriff (Bild 49,3) senkrecht stellen oder eine viertel Umdrehung zur Fenstermitte hin drehen.
- Ausstellfenster bis zur gewünschten Raststellung öffnen. Teleskopschiene (Bild 50,1) rastet selbstständig ein.

Das Ausstellfenster bleibt in der gewünschten Stellung arretiert.

Schließen:

- Ausstellfenster so weit ausstellen, bis die Arretierung freigegeben wird.
- Ausstellfenster schließen.
- Fenstergriff (Bild 49,3) waagrecht stellen oder eine viertel Umdrehung zum Fensterahmen hin drehen. Die Verriegelungsnase (Bild 49,2) liegt auf der Innenseite der Fensterverriegelung (Bild 49,1).

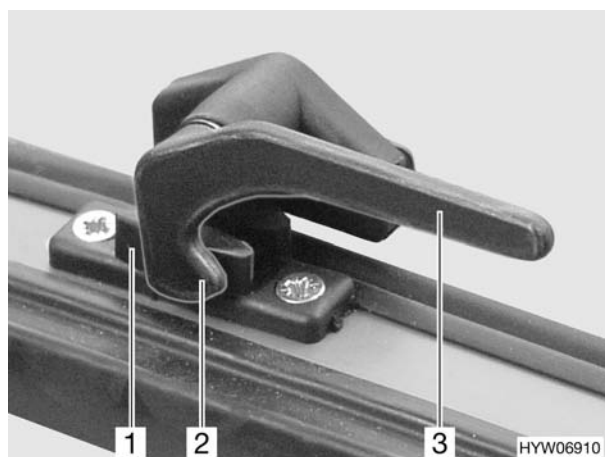


Bild 49 Ausstellfenster, Fenstergriff geschlossen

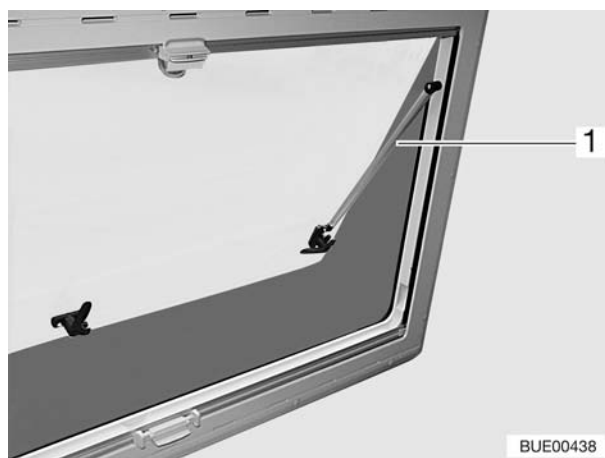


Bild 50 Ausstellfenster, geöffnet

Dauerbelüftung:

Mit dem Fenstergriff lässt sich das Ausstellfenster in 2 verschiedene Stellungen bringen:

- Dauerbelüftung (Bild 51)
- oder
- fest verschlossen.

Um das Ausstellfenster in Stellung "Dauerbelüftung" zu bringen:

- Fenstergriff (Bild 51,3) am Ausstellfenster öffnen.
- Ausstellfenster leicht nach außen drücken.
- Fenstergriff wieder zurückdrehen. Die Verriegelungsnase (Bild 51,2) dabei in die Aussparung der Fensterverriegelung (Bild 51,1) einfahren.

Die Fensterstellung "Dauerbelüftung" darf während der Fahrt nicht beibehalten werden.

Bei Regen kann bei der Fensterstellung "Dauerbelüftung" Spritzwasser in den Wohnbereich eindringen. Deshalb die Ausstellfenster vollständig schließen.

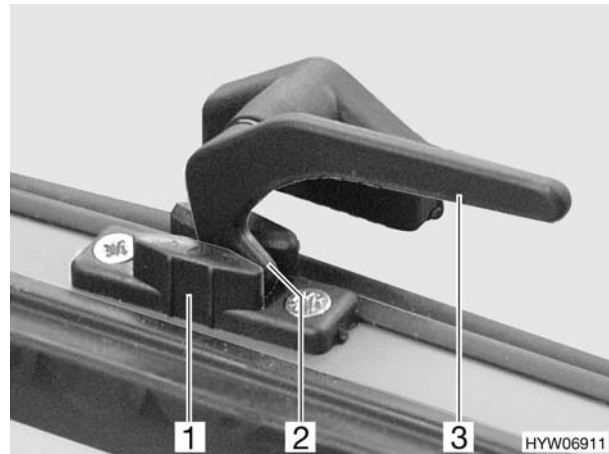


Bild 51 Ausstellfenster, Fenstergriff in Stellung "Dauerbelüftung"

6.2.3 Verdunklungsrollo und Insektenschutzrollo

Die Ausstellfenster im Reisemobil sind mit Verdunklungsrollo und Insektenschutzrollo ausgestattet. Verdunklungsrollo und Insektenschutzrollo sind getrennt voneinander bedienbar.

Das Insektenschutzrollo und das Verdunklungsrollo befinden sich im oberen Rollokasten.

Verdunklungsrollo

Schließen:

- Verdunklungsrollo am Griff (Bild 52,2) nach unten ziehen. Wenn das Verdunklungsrollo ganz geschlossen wird, das Verdunklungsrollo auf beiden Seiten des Fensterrahmens in die Arretierung (Bild 52,3) einhängen.

Öffnen:

- Wenn das Verdunklungsrollo vollständig geschlossen ist: Den Griff (Bild 52,2) nach unten drücken und den Griff dabei leicht nach vorne kippen. Das Verdunklungsrollo aus den Arretierungen links und rechts am Fensterrahmen aushängen.
- Wenn sich das Verdunklungsrollo in Zwischenposition befindet: Den Griff leicht nach unten ziehen, bis sich die Arretierung gelöst hat.
- Verdunklungsrollo am Griff langsam zurückführen.

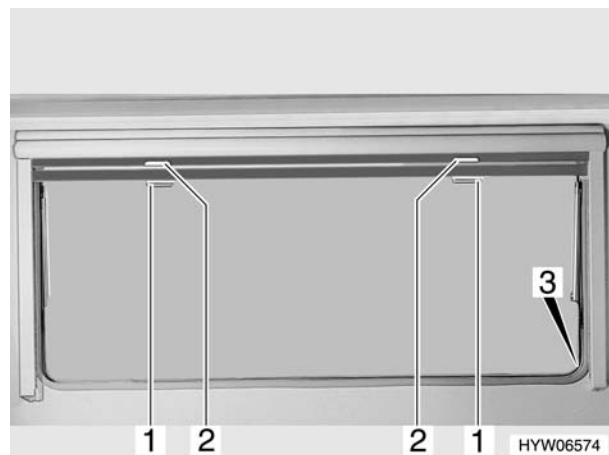


Bild 52 Ausstellfenster

Insektenschutzrollo

Schließen:

- Insektenschutzrollo am Griff (Bild 52,1) nach unten ziehen und auf beiden Seiten am Fensterahmen in die Arretierung (Bild 52,3) einhängen.

Öffnen:

- Griff (Bild 52,1) nach unten drücken und den Griff dabei leicht nach vorne kippen. Das Insektenschutzrollo aus der Arretierung links und rechts am Fensterrahmen aushängen.
- Insektenschutzrollo am Griff langsam zurückführen.



▷ Die Zugkraft der Feder für das Verdunklungsrollo und das Insektenschutzrollo kann bei Bedarf nachgestellt werden (siehe Kapitel 12).

6.2.4 faltverdunklung und Insektenschutzrollo

Die Ausstellfenster im Reisemobil sind mit faltverdunklung und Insektenschutzrollo ausgestattet. faltverdunklung und Insektenschutzrollo sind getrennt voneinander bedienbar.

Das Insektenschutzrollo befindet sich im oberen, die faltverdunklung im unteren Rollokasten.

Faltverdunklung

Schließen:

- Die faltverdunklung (Bild 53,2) in der Mitte der Griffleiste fassen, von unten nach oben ziehen und auf der gewünschten Höhe loslassen. Die faltverdunklung bleibt in dieser Höhe stehen.

Öffnen:

- Die faltverdunklung in der Mitte der Griffleiste fassen und nach unten schieben.

Insektenschutzrollo

Schließen:

- Insektenschutzrollo (Bild 53,1) am Griff nach unten ziehen, bis es an der faltverdunklung (Bild 53,2) anstößt.
- Insektenschutzrollo mit der faltverdunklung verriegeln.

Öffnen:

- Griff am Insektenschutzrollo (Bild 53,1) drücken.
- Insektenschutzrollo am Griff langsam zurückführen.

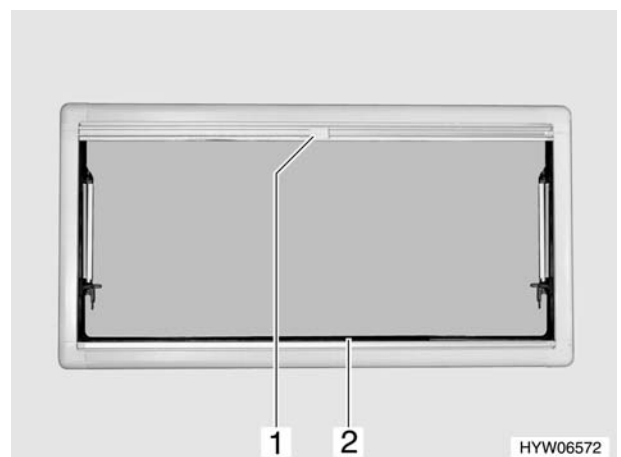


Bild 53 Ausstellfenster

6.2.5 faltverdunklungen für Frontscheibe, Fahrerfenster und Beifahrerfenster (Camp Classic, Tramp Classic)

Schließen:

- Den Verriegelungsknopf (Bild 54,1) nach oben schieben.
- Die faltverdunklung für die Frontscheibe am Griff (Bild 54,2) zur Fenstermitte hin ziehen.
- Die zweite Hälfte der faltverdunklung für die Frontscheibe in gleicher Weise schließen. Ein Magnetverschluss hält beide Teile der faltverdunklung in der Mitte zusammen.
- Die faltverdunklungen für das Fahrerfenster und das Beifahrerfenster zuziehen und an den Magnetstreifen (Bild 55,1 und 2) aneinanderfügen.



Bild 54 faltverdunklung für die Frontscheibe

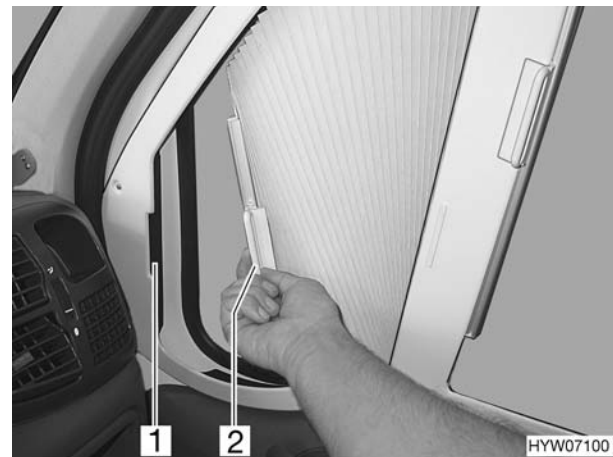


Bild 55 faltverdunklung für das Fahrer-/Beifahrerfenster

Öffnen:

- Die faltverdunklungen für das Fahrerfenster und das Beifahrerfenster aufschieben und den Führungsriff (Bild 56,2) auf den Aufsatz (Bild 56,1) schieben.
- Die beiden Hälften der faltverdunklung für die Frontscheibe am Griff (Bild 54,2) bis zum Anschlag nach außen schieben.
- Den Verriegelungskopf (Bild 54,1) nach unten schieben.

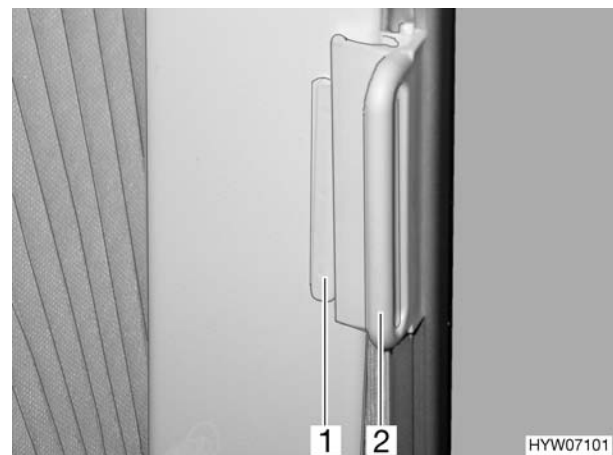


Bild 56 faltverdunklung, geöffnet

6.3 Dachlüfter



- ▶ Die Lüftungsöffnungen der Zwangslüftungen müssen stets offen bleiben. Zwangslüftungen niemals abdecken, z. B. mit einer Wintermatte, oder zustellen. Zwangslüftungen von Schnee und Laub freihalten.



- ▷ Die Dachlüfter sind mit Verdunklungsrollo oder Faltverdunklung und Insektenschutzrollo ausgestattet. Verdunklungsrollo und Insektenschutzrollo schnappen nach Lösen der Verriegelung durch Zugkraft selbstständig in die Ausgangsstellung zurück. Um die Zugmechanik nicht zu beschädigen, das Verdunklungsrollo oder Insektenschutzrollo festhalten und langsam in die Ausgangsstellung zurückführen.
- ▷ Je nach Witterung die Dachlüfter so weit schließen, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann.
- ▷ Während der Fahrt die Dachlüfter schließen.



- ▷ Beim Verlassen des Reisemobils immer die Dachlüfter schließen.
- ▷ Wenn Sonnenlicht auf die Polsterstoffe fällt, hellen sich die Polsterstoffe mit der Zeit auf. Steigt gleichzeitig die Temperatur im Fahrzeug stark an, beschleunigt sich die Farbänderung.
Daher empfiehlt die **HYMER AG**, bei starker Sonneneinstrahlung am abgestellten Fahrzeug die Verdunklungen an den Dachlüftern zu schließen.

6.3.1 Kurbelhub-Dachlüfter

- Den Kurbelhub-Dachlüfter je nach Drehrichtung mit der Dachlüfterkurbel (Bild 57,2) heben (öffnen) oder senken (schließen). Die Verstellbarkeit ist beliebig.

Faltverdunklung

Die Faltverdunklung kann in verschiedenen Längen arretiert werden. Zum Schließen der Faltverdunklung bei geschlossenem Insektenschutzrollo können beide miteinander verriegelt bleiben, das Insektenschutzrollo wird mitgeführt.

Schließen:

- Faltverdunklung (Bild 57,3) bis zur gewünschten Position in Pfeilrichtung ziehen. Die Faltverdunklung bleibt in dieser Position stehen.

Öffnen:

- Die Faltverdunklung in Ausgangsstellung schieben.

Insektenschutzrollo

Schließen:

- Insektenschutzrollo (Bild 57,1) in Pfeilrichtung ziehen, bis es an der Faltverdunklung (Bild 57,3) anstößt.
- Insektenschutzrollo mit der Faltverdunklung verriegeln.

Öffnen:

- Griff am Insektenschutzrollo (Bild 57,1) drücken.
- Insektenschutzrollo am Griff langsam zurückführen.

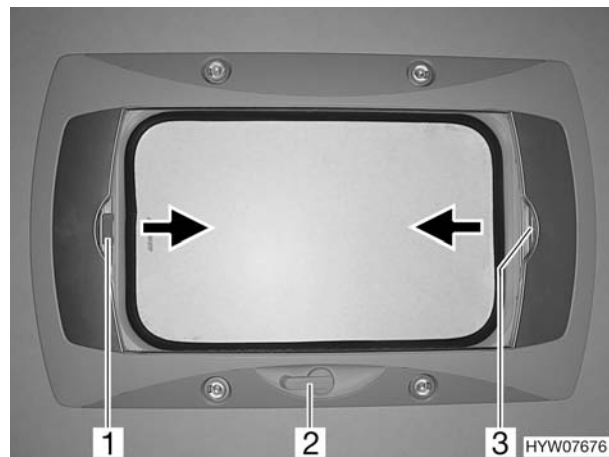


Bild 57 Kurbelhub-Dachlüfter

6.3.2 Kipp-Dachlüfter

Der Kipp-Dachlüfter kann einseitig hochgestellt werden. Dabei sind drei Neigungswinkel und eine Lüftungsstellung möglich. Ein Verlängerungshaken befindet sich im Kleiderschrank.

- Zum Ausstellen den Hebel (Bild 58,3) eine viertel Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und Kipp-Dachlüfter am Hebel nach oben drücken.

Kipp-Dachlüfter in Lüftungsstellung verriegeln:

- Kipp-Dachlüfter am Hebel nach unten ziehen.
- Hebel (Bild 58,3) eine viertel Umdrehung im Uhrzeigersinn drehen.

Die Verriegelung muss in die obere Öffnung gleiten.



- ▷ Bei Regen kann in Lüftungsstellung Wasser in den Wohnbereich eindringen. Deshalb Kipp-Dachlüfter vollständig schließen.

Faltverdunklung

Die Faltverdunklung kann bei geöffnetem oder geschlossenem Kipp-Dachlüfter beliebig positioniert werden.



- ▷ Bei starker Sonneneinstrahlung den Kipp-Dachlüfter zur Vermeidung eines Hitzestaus in Lüftungsstellung bringen und die Faltverdunklung nur zu 2/3 schließen.

Schließen:

- Faltverdunklung (Bild 58,1) in Pfeilrichtung ziehen und an gewünschter Position loslassen. Die Faltverdunklung bleibt in dieser Position stehen.

Öffnen:

- Faltverdunklung in Ausgangsstellung schieben.

Insektenschutzrollo

Schließen:

- Insektenschutzrollo (Bild 58,2) in Pfeilrichtung ziehen, bis es an der Verriegelung an der gegenüberliegenden Seite einrastet.

Öffnen:

- Insektenschutzrollo an der Leiste leicht nach oben drücken. Arretierung wird gelöst.
- Insektenschutzrollo langsam in Ausgangsstellung zurückführen.

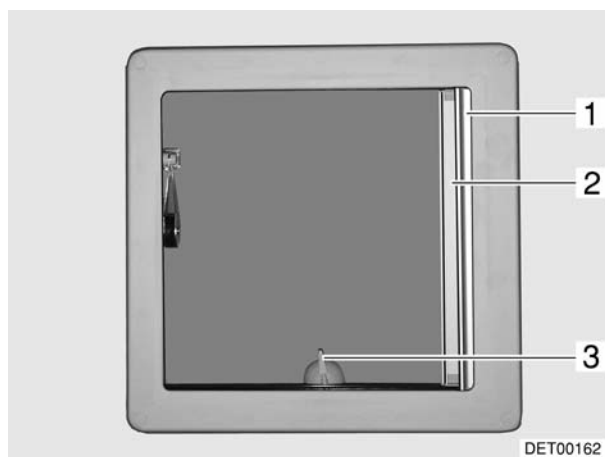


Bild 58 Kipp-Dachlüfter

6.3.3 Dachlüfter mit Schnappverschluss

Der Dachlüfter kann ein- oder beidseitig hochgestellt werden.

Öffnen:

- Schnappverschluss (Bild 59,4) zur Innenseite des Dachlüfters drücken. Gleichzeitig mit dem Griff (Bild 59,1) den Dachlüfter nach oben drücken.

Schließen:

- An beiden Griffen den Dachlüfter kräftig nach unten ziehen, bis beide Schnappverschlüsse eingerastet sind.

Verdunklungsrollo

Wenn das Insektenschutzrollo geschlossen und mit dem Verdunklungsrollo verriegelt ist, kann das Verdunklungsrollo trotzdem geschlossen werden. Beim Schließen des Verdunklungsrollos wird das Insektenschutzrollo mitgeführt.

Schließen:

- Arretierung (Bild 59,5) zur Dachlüfteraußenseite drücken.
- Verdunklungsrollo am Griff (Bild 59,6) bis zum gegenüberliegenden Griff des Insektenschutzrollos (Bild 59,2) ziehen und einrasten lassen.

Öffnen:

- Griff (Bild 59,2) zusammendrücken. Die Arretierung wird gelöst.
- Verdunklungsrollo am Griff (Bild 59,6) langsam zurückführen.

Insektenschutzrollo

Schließen:

- Arretierung (Bild 59,3) zur Dachlüfteraußenseite drücken.
- Insektenschutzrollo am Griff (Bild 59,2) bis zum gegenüberliegenden Griff des Verdunklungsrollos (Bild 59,6) ziehen und einrasten lassen.

Öffnen:

- Griff (Bild 59,2) zusammendrücken. Die Arretierung wird gelöst.
- Insektenschutzrollo am Griff (Bild 59,2) langsam zurückführen.

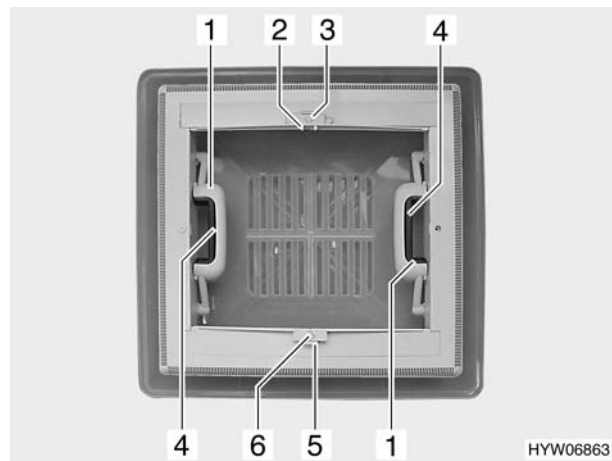


Bild 59 Dachlüfter mit Schnappverschluss

6.3.4 Hebe-Kippdach



- ▷ Das Acrylglas des Hebe-Kippdachs nicht betreten.
- ▷ Vor Fahrtbeginn die Verriegelung des Hebe-Kippdachs prüfen.
- ▷ Das Hebe-Kippdach während der Fahrt nicht bedienen.

Das Hebe-Kippdach kann mit der Handkurbel oder durch den Ausstellmechanismus geöffnet werden.

Öffnen mit Handkurbel:

- Handkurbel (Bild 60,3) drehen, bis Widerstand spürbar ist (max. Öffnungswinkel 70°).

Schließen mit Handkurbel:

- Handkurbel drehen, bis das Hebe-Kippdach geschlossen ist. Nach weiteren zwei bis drei Umdrehungen kann es verriegelt werden.
- Verriegelung prüfen, indem mit der Hand gegen das Acrylglas gedrückt wird.

Öffnen mit Ausstellmechanismus:



- ▷ Das Hebe-Kippdach muss verriegelt sein (siehe Schließen mit Handkurbel), bevor der Ausstellmechanismus betätigt wird.
- ▷ Das Hebe-Kippdach darf nur mit beiden Händen an den Griffen (Bild 60,2) bedient werden.

Das Hebe-Kippdach kann mit dem Ausstellmechanismus in verschiedenen Stellungen geöffnet werden.

- Jeweils einen Griff mit einer Hand fassen und Hebe-Kippdach in die gewünschte Stellung bringen.

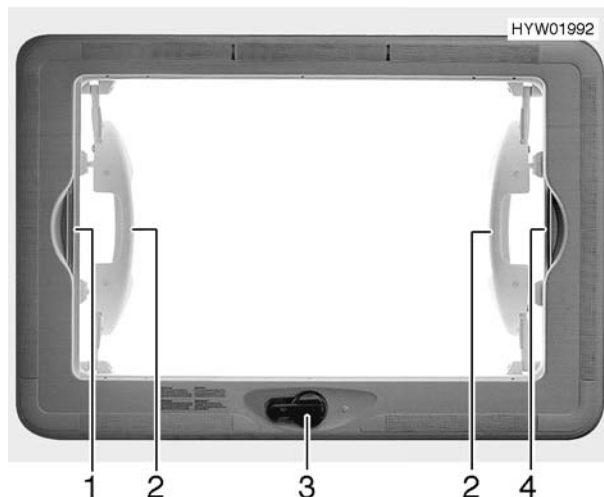


Bild 60 Hebe-Kippdach

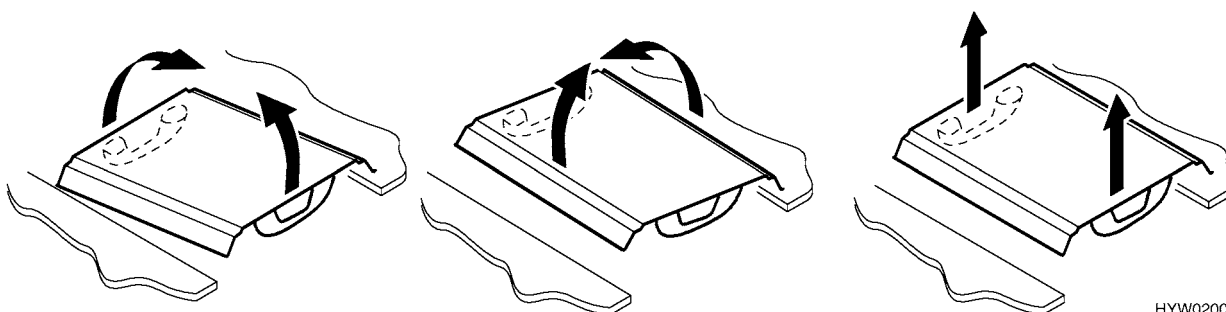


Bild 61 Stellungen des Hebe-Kippdachs

HYW02001

Faltverdunklung

Schließen:

- Faltverdunklung am Griff (Bild 60,1) zum gegenüberliegenden Griff des Insektenschutzrollos (Bild 60,4) ziehen und einrasten lassen.

Öffnen:

- Griff der Faltverdunklung (Bild 60,1) aushängen.
- Faltverdunklung am Griff langsam zurückführen.

Insektenschutzrollo

Schließen:

- Insektenschutzrollo am Griff (Bild 60,4) zum gegenüberliegenden Griff der Faltverdunklung (Bild 60,1) ziehen und einrasten lassen.

Öffnen:

- Insektenschutzrollo am Griff der Faltverdunklung (Bild 60,1) aushängen.
- Insektenschutzrollo am Griff (Bild 60,4) langsam zurückführen.

6.4 Sitze drehen



- ▶ Vor Fahrtbeginn alle drehbaren Sitze in Fahrtrichtung drehen und arretieren.
- ▶ Die Sitze während der Fahrt in Fahrtrichtung arretiert lassen und nicht verdrehen.



- ▶ Vor dem Drehen des Fahrersitzes oder des Beifahrersitzes das Gurtschloss nach unten drücken. Das Gurtschloss kann sonst beschädigt werden.

- An Fahrersitz/Beifahrersitz beide Armlehnen nach oben stellen.
- Den Fahrersitz/Beifahrersitz nach hinten oder in Mittelstellung schieben.
- Den Hebel zum Drehen des Sitzes ziehen. Der Sitz wird aus der Arretierung gelöst. Der Hebel zum Drehen des Sitzes befindet sich je nach Fahrzeugtyp am Sitz unten in der Mitte oder links bzw. rechts am Sitz.

Die Drehrichtung ist beliebig. Eine Arretierung der Sitze ist nur in Fahrtrichtung möglich.



- ▶ Das Einstellen der Sitzposition und der Armlehnen ist in Kapitel 4 beschrieben.

6.5 Tische

6.5.1 Hängetisch mit Klappfuß (Variante 1)



- Bei Modellen mit Hubbett oder Alkoven empfiehlt die **HYMER AG**: Vor Fahrtbeginn den Tischfuß des Hngetisches einklappen. Den Hängetisch aushängen und unter die Matratze des Hubbetts oder unter die Matratze im Alkoven legen.

Der Hängetisch kann als Bettunterbau benutzt werden.

Umbau zum Bettunterbau:

- Die Tischplatte (Bild 62,3) vorne leicht anheben.
- Den Tischfuß (Bild 62,2) in Pfeilrichtung drücken und um 90° umklappen.
- Den Hängetisch aus der oberen Einhngeschiene (Bild 62,4) aushängen.
- Den Hängetisch in die untere Einhngeschiene (Bild 62,5) einhängen und auf die Auflagen (Bild 62,1) legen.



Bild 62 Hängetisch (Variante 1)

6.5.2 Hängetisch mit Klappfuß (Variante 2)



- Bei Modellen mit Hubbett oder Alkoven empfiehlt die **HYMER AG**: Vor Fahrtbeginn den Tischfuß des Hangetisches einklappen. Den Hängetisch aushängen und unter die Matratze des Hubbetts oder unter die Matratze im Alkoven legen.

Der Hängetisch kann als Bettunterbau benutzt werden.

Umbau zum Bettunterbau:

- Die Tischplatte vorne leicht anheben.
- Die Stütze (Bild 63,1) in Pfeilrichtung drücken und ausklappen.
- Den Tischfuß (Bild 63,2) in Pfeilrichtung ziehen und einklappen.
- Den Hängetisch aus der oberen Einhangeschiene aushängen.
- Den Hängetisch in die untere Einhangeschiene einhängen und auf der Stütze abstellen.

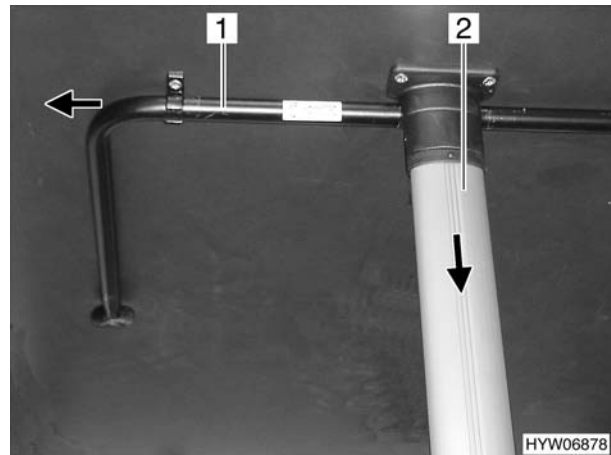


Bild 63 Hängetisch (Variante 2)

6.5.3 Tischverlangerung

Bei einigen Modellen kann die Tischfläche des Hangetisches durch das Einsetzen einer Tischplattenverlangerung vergrößert werden.

Vergrößern:

- Die Rändelschrauben (Bild 64,2) an der Tischunterseite lösen.
- Die Tischplatte vorne leicht anheben und auf den Führungsschienen (Bild 64,1) bis zum Anschlag herausziehen.
- Die Tischplattenverlangerung (Bild 65,1) aus dem Kleiderschrank nehmen und zwischen Bordwand und Tischplatte (Bild 65,2) legen.
- Die Tischplatte vorne leicht anheben und bis zum Anschlag zurückschieben.
- Die Rändelschrauben (Bild 64,2) wieder festziehen.

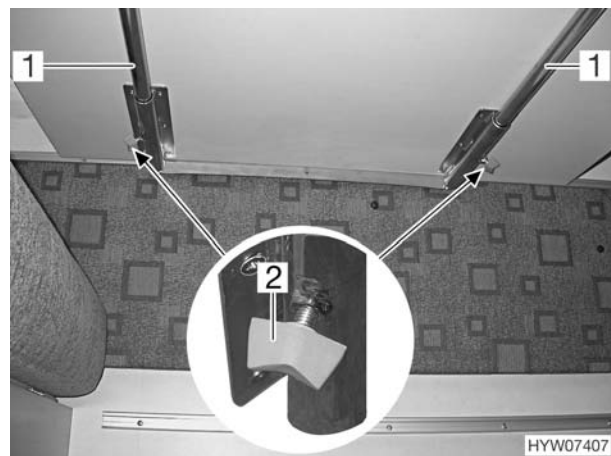


Bild 64 Hängetisch, Verriegelung des Auszugs

Verkleinern:

- Die Rändelschrauben (Bild 64,2) an der Tischunterseite lösen.
- Die Tischplatte (Bild 65,2) vorne leicht anheben und herausziehen.
- Die Tischplattenverlängerung (Bild 65,1) herausnehmen und im Kleiderschrank verstauen.
- Die Tischplatte vorne leicht anheben und ganz einschieben.
- Die Rändelschrauben wieder festziehen.



Bild 65 Hängetisch vergrößern

6.6 TV-Anlage



- Das Fernsehgerät vor der Fahrt entweder im TV-Schrank verstauen oder von der Auflage entfernen und sicher verstauen.

6.6.1 Flachbildschirm positionieren

- Das Innenteil des Schlosses (Bild 66,3) drücken. Der Druckknopf springt heraus (Bild 66).
- Den Auszug am Griffstück (Bild 66,1) bis zum Anschlag herausziehen.
- Den Flachbildschirm (Bild 66,2) in die gewünschte Position schwenken.



Bild 66 TV-Schrank

6.6.2 Sat-Anlage mit automatischer Antennenausrichtung einschalten



- ▶ Vor jeder Fahrt prüfen, ob sich die Antenne in Parkposition befindet. Unfallgefahr!



- ▶ Das Fahrzeug muss bei der Satellitensuche ruhig stehen. Nicht im Fahrzeug herumlaufen.
- ▶ Satellitenempfang ist nur möglich, wenn die Antenne in direkter Blickrichtung auf den gewünschten Satelliten gerichtet ist und die Sicht nicht durch Hindernisse blockiert wird.

Die Satellitenanlage ist mit einer automatischen Positioniereinheit ausgerüstet. Die automatische Positioniereinheit sorgt für die exakte Ausrichtung der Antenne auf den gewünschten Satelliten.

Die Bedienung erfolgt menügesteuert (TV-Bildschirm) über die Fernbedienung.

- TV-Gerät einschalten.
- Den Receiver am Netzschalter einschalten. Wenn die grüne LED auf dem Infrarotempfänger des Receivers leuchtet, ist der Receiver betriebsbereit.
- Den Receiver mit der Fernbedienung einschalten. Die Satellitenantenne richtet sich aus der Parkposition auf und geht in den Suchmodus.
- Wenn die Anlage den Satelliten gefunden hat, erscheint automatisch das letztgewählte TV-Programm.



- ▶ Zusätzlich die Bedienungsanleitung des Herstellers beachten.

6.7 Spotleuchte



- ▶ Glühlampen und Leuchtenträger können sehr heiß sein. Vor dem Berühren abkühlen lassen. Immer einen Sicherheitsabstand von 30 cm einhalten. Brandgefahr!

- Wenn die Spotleuchte einen "Schwanenhals" besitzt (Bild 67), die Spotleuchte beim Schwenken nur an diesem flexiblen Hals greifen.
- Bei eingeschalteter Spotleuchte immer darauf achten, dass die Spotleuchte nicht mit Gegenständen wie Stores oder Vorhängen in Berührung kommt.



Bild 67 Spotleuchte

6.8 Betten

6.8.1 Hubbett



- ▶ Das Hubbett maximal mit 200 kg belasten.
- ▶ Das Hubbett nicht als Gepäckablage benutzen. Nur die für zwei Personen notwendige Bettwäsche und den Wohnraumtisch darin aufbewahren.
- ▶ Vor Fahrtbeginn das Hubbett mit fest angezogenem Sicherungsgurt am Dach sichern.
- ▶ Das Hubbett immer mit gespannten Sicherungsgurten und Sicherungsnetz benutzen.
- ▶ Kleinkinder nie unbeaufsichtigt im Hubbett lassen.
- ▶ Besonders bei Kleinkindern unter 6 Jahren immer darauf achten, dass sie nicht aus dem Hubbett fallen können.
- ▶ Für Kinder geeignete, separate Kinderbetten oder Reisekinderbetten verwenden.

Öffnen:

- Fahrersitz und Beifahrersitz in Fahrtrichtung drehen, arretieren, nach hinten schieben und Rückenlehne ganz nach hinten klappen.
- Verdunklung im Fahrerhaus schließen.
- Sicherungsgurt (Bild 68,3) lösen.
- Bett mit beiden Händen nach unten ziehen.

Sicherungsgurte spannen:

- Sicherungsgurte (Bild 68,1) in die Haken (Bild 68,4) an der Decke einhängen.

Die Sicherungsgurte liegen im Hubbett unter der Matratze.

Schließen:

- Sicherungsgurte (Bild 68,1) lösen und unter die Matratze legen.
- Hubbett mit beiden Händen nach oben drücken.
- Hubbett mit Sicherungsgurt (Bild 68,3) am Dach (Bild 68,2) sichern.

Aufstiegsleiter

- Das Hubbett immer über die serienmäßig beigelegte Aufstiegsleiter besteigen. Die Aufstiegsleiter mit den beiden Bügeln in die Krampen am Hubbett einhängen.

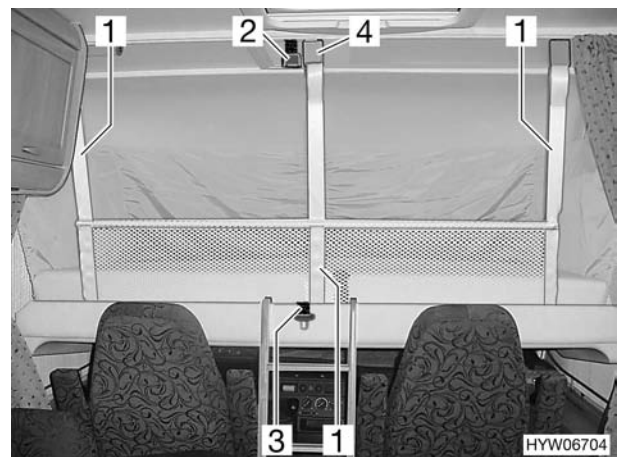


Bild 68 Hubbett mit aufgespanntem Sicherungsnetz

6.8.2 Alkovenbett



- ▶ Das Alkovenbett immer mit gespanntem Sicherungsnetz benutzen.
- ▶ Kleinkinder nie unbeaufsichtigt im Alkovenbett lassen.
- ▶ Besonders bei Kleinkindern unter 6 Jahren immer darauf achten, dass sie nicht aus dem Alkovenbett fallen können.
- ▶ Für Kinder geeignete, separate Kinderbetten oder Reisekinderbetten verwenden.

Aufstiegsleiter

Zum Besteigen des Alkovenbetts die serienmäßig beigelegte Aufstiegsleiter (Bild 69,3) benutzen. Sie wird mit den beiden Bügeln (Bild 69,4) in die Krampen an der Alkovenblende (Bild 69,5) eingehängt.

Sicherungsnetz

Das Sicherungsnetz (Bild 69,2) ist serienmäßig zwischen Matratze und Alkovenblende (Bild 69,5) verstaut. Das Sicherungsnetz erst aufspannen, wenn sich die Personen bereits im Alkoven befinden. Zum Aufspannen das Stahlrohr (Bild 69,6) auf der linken und rechten Alkoven-Innenseite in die vorgesehenen Halterungen (Bild 69,1) hängen.

Je nach Modell kann das Alkovenbett nach oben geklappt werden. Dadurch wird das Durchgehen vom Fahrerhaus in den Wohnraum erleichtert.

Nach oben klappen:

- Alkovenbett vorn nach oben klappen. Das Alkovenbett wird von Gasdruck-Federn in der oberen Stellung gehalten (Bild 70).

Nach unten klappen:

- Alkovenbett nach unten ziehen.
- Matratze gegebenenfalls hinter die Blende drücken.

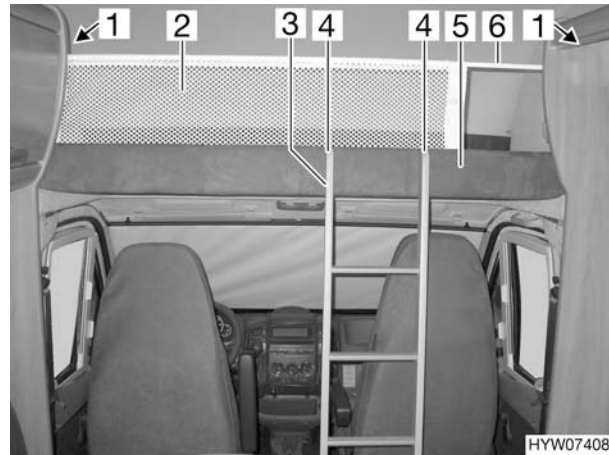


Bild 69 Alkoven mit Aufstiegsleiter und aufgespanntem Sicherungsnetz



Bild 70 Alkovenbett, nach oben geklappt

6.8.3 Etagenbett



- ▶ Das Etagenbett maximal mit 80 kg belasten.
- ▶ Das Etagenbett immer mit eingehängtem Sicherungsnetz benutzen.
- ▶ Kleinkinder nie unbeaufsichtigt im Etagenbett lassen.
- ▶ Besonders bei Kleinkindern unter 6 Jahren immer darauf achten, dass sie nicht aus dem Etagenbett fallen können.
- ▶ Für Kinder geeignete, separate Kinderbetten oder Reisekinderbetten verwenden.

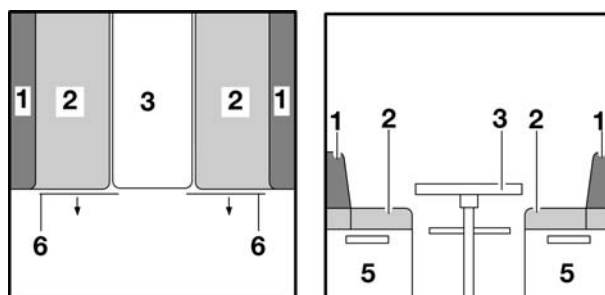
6.9 Umbau Schlafen

6.9.1 Mittelsitzgruppe



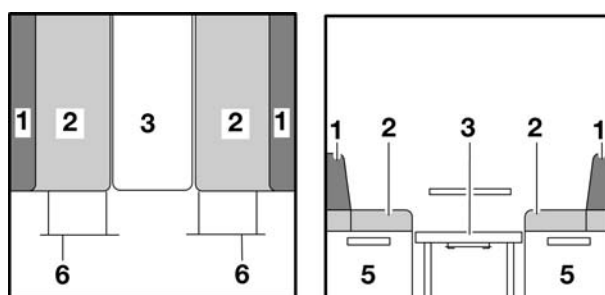
- ▶ Die Modelle Camp Classic haben keine Bettkasten-Verlängerung.

- Tischplatte (Bild 71,3) vorne leicht anheben.
- Die Arretierung am Tischfuß lösen und Tischfuß an die Tischunterseite klappen.
- Stütze an der Tischunterseite ausklappen.
- Tischplatte um ca. 45° anheben, aus der Halteschiene heben und in die untere Halteschiene einschwenken.
- Bettkasten-Verlängerung (Bild 72,6) herausziehen.



HYW06898

Bild 71 Vor dem Umbau



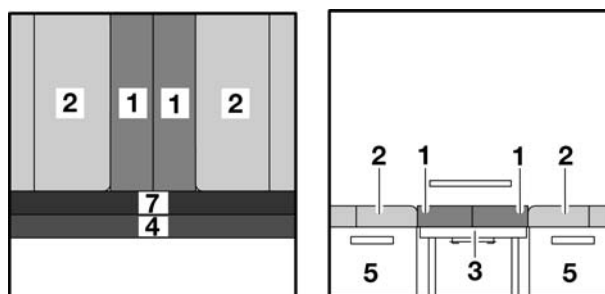
HYW06899

Bild 72 Während des Umbaus

- Die beiden Rückenpolster (Bild 73,1) in die Mitte legen.
- Die Zusatzpolster (Bild 73,4 und 7) auf die Bettkasten-Verlängerung legen.



- ▶ Je nach Modell muss anstelle eines Rückenpolsters oder Sitzpolsters ein beigelegtes Zusatzpolster verwendet werden.



HYW06961

Bild 73 Nach dem Umbau

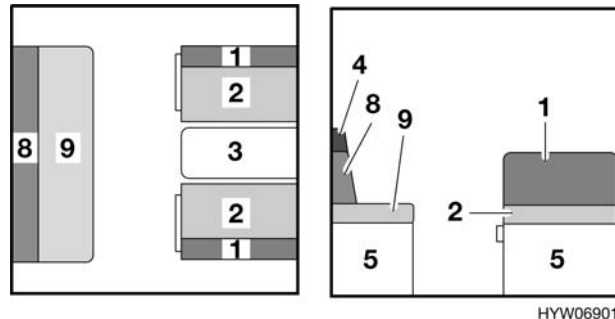
- 1 Rückenpolster
- 2 Sitzpolster
- 3 Tischplatte
- 4 Zusatzpolster, lang
- 5 Bettkasten
- 6 Bettkasten-Verlängerung
- 7 Zusatzpolster, lang

6.9.2 Mittelsitzgruppe mit Sitzbank (Variante 1)



► Nicht auf der herausgezogenen Längssitzbank stehen! Die Längssitzbank kann dadurch beschädigt werden.

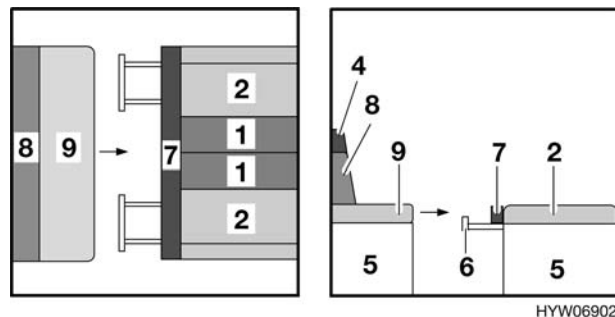
- Mittelsitzgruppe zum Schlafen umbauen (siehe Mittelsitzgruppe).



HYW06901

Bild 74 Vor dem Umbau

- An den beiden Bettkästen der Mittelsitzgruppe jeweils die Bettkasten-Verlängerung (Bild 75,6) bis zum Anschlag herausziehen.
- Längssitzbank (Bild 75,9) leicht anheben und bis zum Anschlag herausziehen.
- Das Zusatzpolster (Bild 75,4) vom Rückenpolster (Bild 75,8) abziehen. Das Zusatzpolster ist am Rückenpolster mit Klettband befestigt und kann leicht abgetrennt werden.
- Das Zusatzpolster (Bild 76,4) zwischen das Sitzpolster (Bild 76,9) und die Außenwand legen.
- Das Rückenpolster (Bild 76,8) und das Zusatzpolster (Bild 76,7) auf die beiden Bettkasten-Verlängerungen legen.

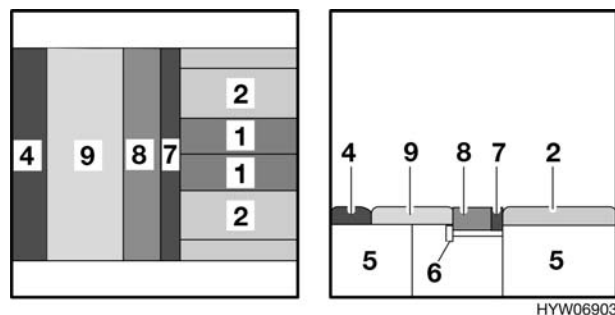


HYW06902

Bild 75 Während des Umbaus



► Je nach Modell muss anstelle eines Rückenpolsters ein beigelegtes Zusatzpolster verwendet werden.



HYW06903

Bild 76 Nach dem Umbau

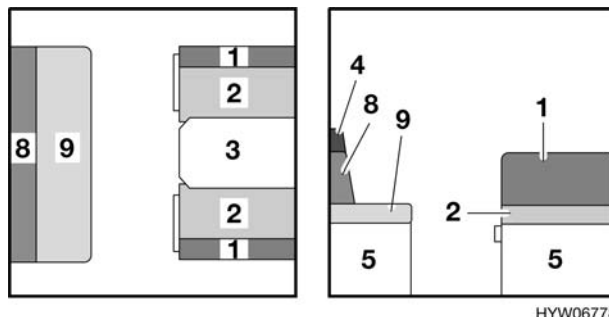
- 1 Rückenpolster, kurz
- 2 Sitzpolster, kurz
- 3 Tischplatte
- 4 Zusatzpolster, lang
- 5 Bettkasten
- 6 Bettkasten-Verlängerung
- 7 Zusatzpolster, lang
- 8 Rückenpolster, lang
- 9 Sitzpolster, lang

6.9.3 Mittelsitzgruppe mit Sitzbank (Variante 2)



▷ Nicht auf der herausgezogenen Längssitzbank stehen! Die Längssitzbank kann dadurch beschädigt werden.

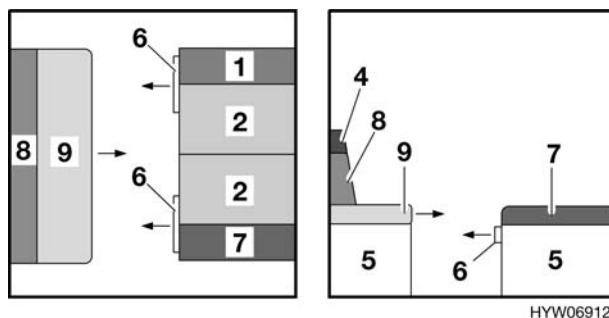
- Mittelsitzgruppe zum Schlafen umbauen (siehe Mittelsitzgruppe).



HYW06778

Bild 77 Vor dem Umbau

- An den beiden Bettkästen der Mittelsitzgruppe jeweils die Bettkasten-Verlängerung (Bild 78,6) bis zum Anschlag herausziehen.
- Längssitzbank (Bild 78,9) leicht anheben und bis zum Anschlag herausziehen.
- Das Zusatzpolster (Bild 78,4) vom Rückenpolster (Bild 78,8) abziehen. Das Zusatzpolster ist am Rückenpolster mit Klettband befestigt und kann leicht abgetrennt werden.
- Das Zusatzpolster (Bild 79,4) zwischen das Sitzpolster (Bild 79,9) und die Außenwand legen.
- Das Rückenpolster (Bild 79,8) auf die beiden Bettkasten-Verlängerungen legen.

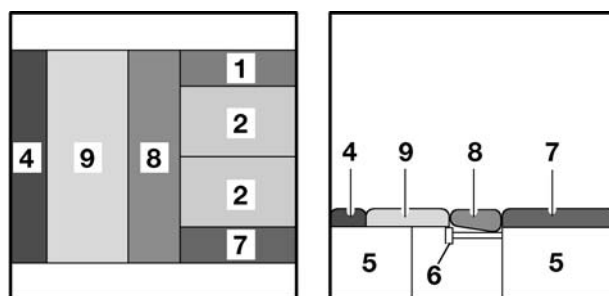


HYW06912

Bild 78 Während des Umbaus



▷ Je nach Modell muss anstelle eines Rückenpolsters ein beigelegtes Zusatzpolster verwendet werden.



HYW06780

Bild 79 Nach dem Umbau

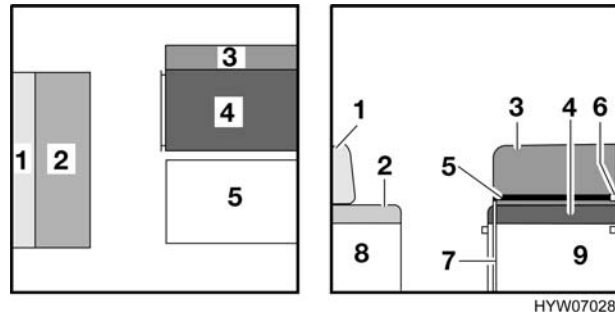
- 1 Rückenpolster, kurz
- 2 Sitzpolster, kurz
- 3 Tischplatte
- 4 Zusatzpolster, lang
- 5 Bettkasten
- 6 Bettkasten-Verlängerung
- 7 Zusatzpolster, kurz
- 8 Rückenpolster, lang
- 9 Sitzpolster, lang

6.9.4 Mittelsitzbank mit Längssitzbank



- ▷ Nicht auf der herausgezogenen Bettkasten-Verlängerung der Längssitzbank stehen! Die Längssitzbank kann dadurch beschädigt werden.

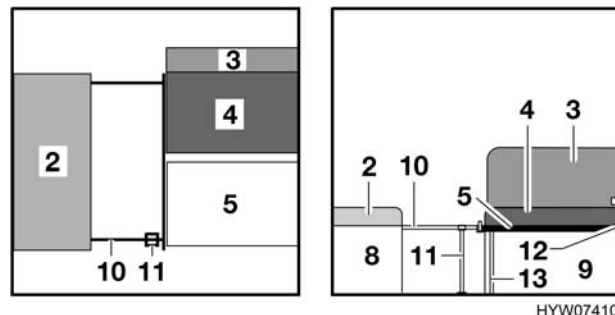
- Das Rückenpolster (Bild 80,1) und das Sitzpolster (Bild 80,2) der Längssitzbank abnehmen und beiseite legen.
- Den Hängetisch zum Bettunterbau umbauen (siehe Abschnitt 6.5).
- Die Sitzplatte der Längssitzbank nach oben klappen.



HYW07028

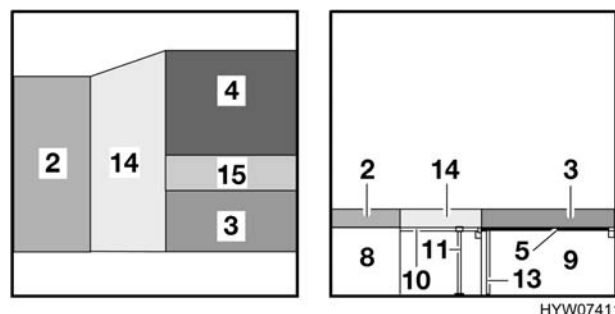
Bild 80 Vor dem Umbau

- Die Stütze (Bild 81,11) aus der Halterung in der Längssitzbank nehmen.
- Die Halteschraube der Bettkasten-Verlängerung in der Längssitzbank lösen.
- Die Bettkasten-Verlängerung (Bild 81,10) an der Längssitzbank bis zum Anschlag herausziehen.
- Die Halteschraube der Bettkasten-Verlängerung wieder festziehen.
- Die Sitzplatte der Längssitzbank nach unten klappen.
- Die Stütze (Bild 81,11) an der Seite, an der die Bettkasten-Verlängerung nicht an der Mittelsitzbank aufliegt, unter die Bettkasten-Verlängerung stellen.
- Das Sitzpolster (Bild 81,2) wieder auf die Längssitzbank legen.
- Das Rückenpolster (Bild 82,3) der Mittelsitzbank auf die Tischplatte legen.
- Das kleine Zusatzpolster (Bild 82,15) zwischen das Sitzpolster (Bild 82,4) und das Rückenpolster (Bild 82,3) legen.
- Das große Zusatzpolster (Bild 82,14) auf die Bettkasten-Verlängerung legen.



HYW07410

Bild 81 Während des Umbaus



HYW07411

Bild 82 Nach dem Umbau

- 1 Rückenpolster, Längssitzbank
- 2 Sitzpolster, Längssitzbank
- 3 Rückenpolster, Mittelsitzbank
- 4 Sitzpolster, Mittelsitzbank
- 5 Tischplatte
- 6 obere Halteschiene
- 7 Tischfuß
- 8 Bettkasten, Längssitzbank
- 9 Bettkasten, Mittelsitzbank
- 10 Bettkasten-Verlängerung
- 11 Stütze, Bettkasten-Verlängerung
- 12 untere Halteschiene
- 13 Stütze
- 14 Zusatzpolster, groß
- 15 Zusatzpolster, klein



- ▷ Je nach Modell muss anstelle eines Rückenpolsters ein beigelegtes Zusatzpolster verwendet werden.

6.9.5 Rundsitzgruppe

- Befestigungsschraube (Bild 83,7) an der Tischunterseite lösen und Tischplatte (Bild 83,4) abheben.
- Befestigungsschraube (Bild 83,8) für Tischfuß lösen, Tischfuß nach oben aus der Halterung herausziehen.
- Alle Sitzpolster und Rückenpolster beiseite legen.

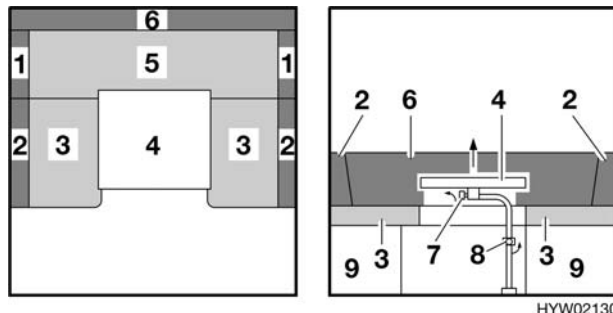


Bild 83 Vor dem Umbau

- Bettstangen aus dem Kleiderschrank entnehmen.
- Beide Bettkastenklappen anheben und die beiden Bettstangen (Bild 84,10) quer zwischen die beiden Bettkästen in die jeweiligen Nuten einlegen. Bettkastenklappen schließen.
- Tischplatte (Bild 84,4) auf die beiden Bettstangen legen.

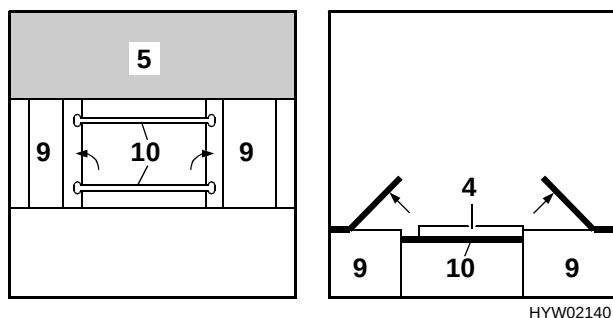


Bild 84 Während des Umbaus

- Die beiden Sitzpolster (Bild 85,3) in die Mitte legen.
- Die Rückenpolster (Bild 85,2) zwischen die Sitzpolster und die Außenwand schieben.



- Je nach Modell muss anstelle eines Rückenpolsters ein beigelegtes Zusatzpolster verwendet werden.

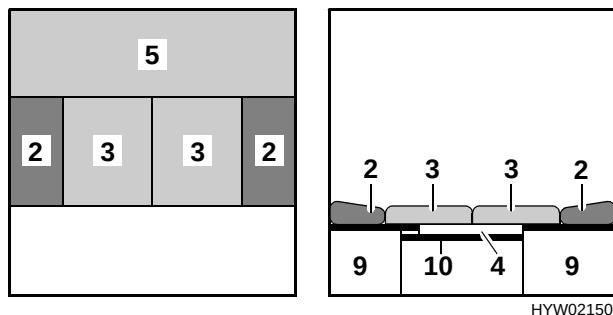


Bild 85 Nach dem Umbau

- 1 Rückenpolster, kurz
- 2 Rückenpolster, lang
- 3 Sitzpolster, kurz
- 4 Tischplatte
- 5 Sitzpolster, lang
- 6 Rückenpolster oder Bettverbreiterung Mittelsitzgruppe
- 7 Befestigungsschraube
- 8 Befestigungsschraube
- 9 Bettkasten
- 10 Bettstangen

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zur Gasanlage des Reisemobils.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- die Sicherheit
- das Wechseln von Gasflaschen
- die Gasabsperrventile
- den externen Gasanschluss
- die automatische Umschaltanlage

Die Bedienung der gasbetriebenen Geräte des Reisemobils ist im Kapitel 9 beschrieben.

7.1 Allgemeines



- ▶ Vor Fahrtbeginn alle Gasabsperrventile und das Haupt-Absperrventil schließen. Ausnahme: Das Gasabsperrventil "Heizung" und das Haupt-Absperrventil offen lassen, wenn während der Fahrt die Wohnraumheizung betrieben werden soll.
- ▶ Beim Befüllen des Kraftstofftanks, auf Fahren und in der Garage darf keine Brennstelle (Gaskocher, Gasheizung, Gasboiler usw.) in Betrieb sein. Explosionsgefahr!
- ▶ Die Gasanlage vor Inbetriebnahme, mindestens aber alle 2 Jahre, von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen. Dies gilt auch für nicht angemeldete Fahrzeuge. Bei Änderungen an der Gasanlage die Gasanlage sofort von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
- ▶ Die Gasanlage nur von einer autorisierten Fachwerkstatt reparieren oder ändern lassen.
- ▶ Bei Defekt an der Gasanlage (Gasgeruch, hoher Gasverbrauch) besteht Explosionsgefahr! Sofort Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen. Fenster und Türen öffnen. Nicht rauchen, keine offenen Flammen entzünden und keine Elektroschalter (Anlasser, Lichtschalter usw.) betätigen. Defekt von einer autorisierten Fachwerkstatt beheben lassen.
- ▶ Vor Inbetriebnahme offener Brennstellen (Gaskocher) einen Dachlüfter öffnen.
- ▶ Gaskocher nicht für Heizzwecke verwenden.
- ▶ Wenn das Reisemobil oder die Gasgeräte nicht benutzt werden, das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen.
- ▶ Wenn mehrere Gasgeräte vorhanden sind, ist für jedes Gerät ein Gasabsperrventil erforderlich. Wenn einzelne Gasgeräte nicht genutzt werden, das jeweilige Gasabsperrventil schließen.
- ▶ Zündsicherungen müssen nach Erlöschen der Gasflamme innerhalb einer Minute schließen. Dabei ist ein Klicken hörbar. Funktion von Zeit zu Zeit prüfen.
- ▶ Die installierten Geräte sind ausschließlich für einen Betrieb mit Propangas, Butangas oder mit einem Gemisch beider Gase ausgelegt. Der Gasdruckregler sowie alle installierten Gasgeräte sind auf einen Betriebsdruck von 30 mbar ausgelegt.
- ▶ Propangas ist bis -42 °C, Butangas dagegen nur bis 0 °C vergasungsfähig. Ab diesen Temperaturen ist kein Gasdruck mehr vorhanden. Butangas ist für den Winterbetrieb nicht geeignet.



- ▶ Regelmäßig den Gasschlauch am Gasflaschenanschluss auf Dichtheit prüfen. Der Gasschlauch darf keine Risse aufweisen und nicht porös sein. Den Gasschlauch spätestens 10 Jahre nach Herstellungsdatum in einer autorisierten Fachwerkstatt auswechseln lassen. Der Betreiber der Gasanlage muss den Austausch veranlassen.
- ▶ Der Gaskasten ist aufgrund seiner Funktion und Konstruktion ein nach außen offener Raum. Um ausströmendes Gas sofort nach außen ableiten zu können, die serienmäßig eingebaute Zwangslüftung nie abdecken oder zustellen.
- ▶ Gaskasten nicht als Stauraum benutzen.
- ▶ Den Gaskasten vor Zugriff Unbefugter verschließen.
- ▶ Das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche muss zugänglich sein.
- ▶ Nur gasbetriebene Geräte (z. B. Gasgrill) anschließen, die für einen Gasdruck von 30 mbar ausgelegt sind.
- ▶ Das Abgasrohr muss an der Heizung und am Kamin dicht und fest angeschlossen sein. Das Abgasrohr darf keine Beschädigungen aufweisen.
- ▶ Abgase müssen ungehindert austreten können und Frischluft muss ungehindert eintreten können. Deswegen dürfen keine Schneewälle oder Schürzen am Fahrzeug anliegen. Die Ansaugöffnungen unter dem Fahrzeugboden frei und sauber halten.

7.2 Gasflaschen



- ▶ Gasflaschen nur im Gaskasten mitführen.
- ▶ Gasflaschen im Gaskasten senkrecht aufstellen und verdrehsicher festzurren.
- ▶ Wenn die Gasflaschen nicht an die Gasanlage angeschlossen sind, immer die Schutzkappe aufsetzen.
- ▶ Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen, bevor der Gasdruckregler oder der Gasschlauch von der Gasflasche entfernt wird.
- ▶ Gasdruckregler nur von Hand an die Gasflaschen anschließen. Keine Werkzeuge verwenden.
- ▶ Ausschließlich spezielle Gasdruckregler mit Sicherheitsventil für den Einsatz in Fahrzeugen verwenden. Andere Gasdruckregler sind nicht zulässig und genügen den starken Beanspruchungen nicht. Den Gasdruckregler alle 10 Jahre austauschen lassen.
- ▶ Nur 11-kg- oder 5-kg-Gasflaschen verwenden. Campinggasflaschen mit eingebautem Rückschlagventil (blaue Flaschen mit max. 2,5 bzw. 3 kg Inhalt) dürfen in Ausnahmefällen mit einem Sicherheitsventil verwendet werden.
- ▶ Für Außengasflaschen möglichst kurze Schlauchlänge verwenden (max. 150 cm).



- ▷ Verschraubungen am Gasdruckregler haben Linksgewinde.
- ▷ Für gasbetriebene Geräte muss der Gasdruck auf 30 mbar reduziert werden.
- ▷ Direkt am Flaschenventil unverstellbaren Gasdruckregler mit Sicherheitsventil anschließen.

Der Gasdruckregler reduziert den Gasdruck der Gasflasche auf den Betriebsdruck der Gasgeräte.

Wenn 2 Gasflaschen gleichzeitig verwendet werden:

- Gasdruckregler mit automatischer Umschaltung anschließen.



- ▷ Informationen bei der **HYMER**-Servicestelle.
- ▷ Zum Befüllen und Anschließen der Gasflaschen in Europa führt der **HYMER**-Zubehörhandel entsprechende Euro-Füllsets bzw. Euro-Flaschensets.
- ▷ Informationen zur Gasversorgung in Europa sind in Kapitel 17 angegeben.

7.3 Gasflaschen wechseln



- ▶ Beim Wechseln der Gasflaschen nicht rauchen und keine offenen Flammen entzünden.
- ▶ Nach dem Wechseln der Gasflaschen prüfen, ob an den Anschluss-Stellen Gas austritt. Dazu die Anschluss-Stelle mit Lecksuch-Spray besprühen (**HYMER**-Zubehörhandel).

- Haupt-Absperrventil (Bild 86,3) an der Gasflasche (Bild 86,5) schließen. Pfeilrichtung beachten.
- Gasdruckregler (Bild 86,2) mit Gasschlauch (Bild 86,1) von der Gasflasche von Hand abschrauben (Linksgewinde).
- Befestigungsgurt (Bild 86,4) lösen und Gasflasche herausnehmen.
- Gefüllte Gasflasche in den Gaskasten stellen.
- Gasflasche mit dem Befestigungsgurt befestigen.
- Gasdruckregler mit Gasschlauch auf Gasflasche von Hand aufschrauben (Linksgewinde).

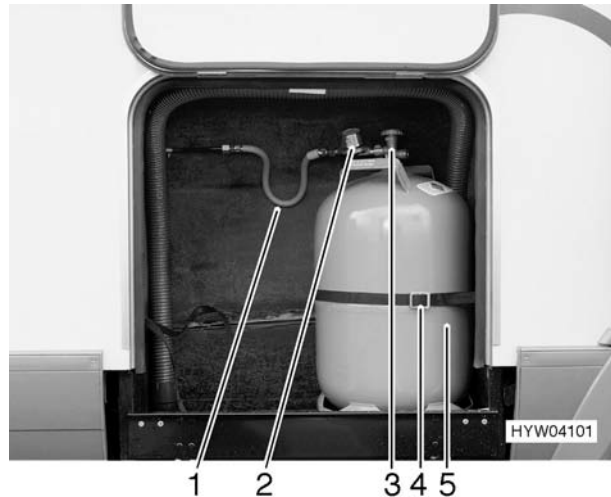


Bild 86 Gaskasten

7.4 Gasabsperrventile

Im Reisemobil ist für jedes Gasgerät ein Gasabsperrventil (Bild 87) eingebaut. Die Gasabsperrventile befinden sich unterhalb der Kochstelle. Die auf den Gasabsperrventilen angebrachten Symbole sind jeweils einem Gasgerät zugeordnet:



Kühlschrank



Kochstelle



Heizung/Boiler

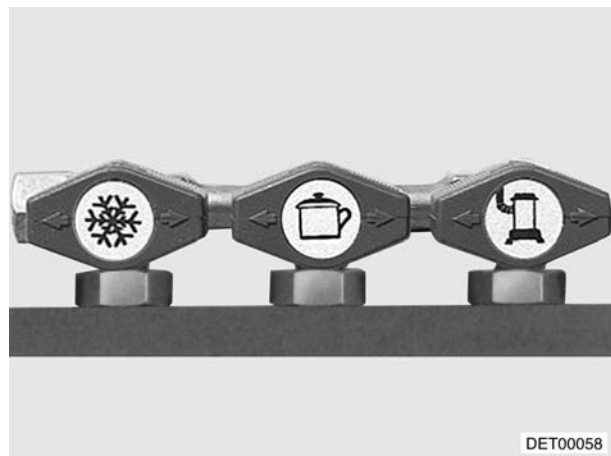


Bild 87 Gasabsperrventile in geschlossenem Zustand

7.5 Externer Gasanschluss



- ▶ Wenn der externe Gasanschluss nicht genutzt wird, immer den Absperrhahn (Bild 88,2) schließen.
- ▶ Am externen Gasanschluss nur Gasverbraucher anschließen, die den passenden Adapter haben.
- ▶ Nur externe Gasverbraucher anschließen, die auf einen Betriebsdruck von 30 mbar ausgelegt sind.
- ▶ Darauf achten, dass nach dem Anschließen und nach dem Öffnen des Absperrhahns kein Gas an der Anschluss-Stelle (Bild 88,1) austritt. Wenn der externe Gasanschluss nicht dicht ist, strömt Gas ins Freie. Sofort den Absperrhahn und das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen. Den externen Gasanschluss von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
- ▶ Während ein externer Gasverbraucher angeschlossen wird, darf sich keine Funkenquelle in der Nähe des externen Gasanschlusses befinden.
- ▶ Den externen Gasanschluss nicht zum Befüllen der Gasflaschen verwenden. Die Hinweisaufkleber am externen Gasanschluss beachten.

Der externe Gasanschluss (Bild 88) befindet sich vorne rechts neben dem Gaskasten.

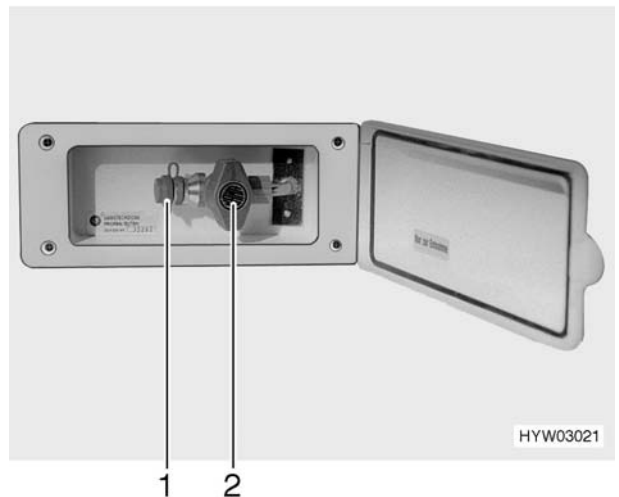


Bild 88 Externer Gasanschluss, Absperrhahn geschlossen

7.6 Automatische Umschaltanlage

7.6.1 Duomatic



- Die Duomatic-Umschaltanlage nicht in geschlossenen Räumen verwenden.

Die Duomatic ist eine automatische Umschaltanlage mit Fernanzeige für eine Zweiflaschen-Gasanlage. Die Duomatic-Umschaltanlage schaltet automatisch die Gaszufuhr von der Betriebsflasche auf die Reserveflasche um, wenn die Betriebsflasche leer oder nicht mehr betriebsbereit ist. Dabei können die Gasverbraucher in Betrieb bleiben. Die Duomatic-Umschaltanlage ist geeignet für alle handelsüblichen Gasflaschen von 3 kg bis 33 kg.

Aufbau

Die Duomatic-Umschaltanlage besteht aus einem Zentralregler (Bild 89,3) und einem Umschaltregler (Bild 89,5). Mit dem Drehknopf (Bild 89,6) am Umschaltregler kann bestimmt werden, welche der Gasflaschen als Betriebsflasche und welche Gasflasche als Reserveflasche verwendet wird. Beide Regler sind mit einem Druckwächter und der Regler-Enteisungsanlage Eis-Ex ausgestattet. Das Manometer (Bild 89,2) am Zentralregler zeigt den Druck in der Gasflasche an, nicht den Füllstand der Gasflasche. Mit dem Manometer kann die Gasflasche auf Dichtheit geprüft werden. Das Bedienteil (Bild 90) schaltet nur die elektrischen Funktionen. Die Haupt-Absperrventile der Gasflaschen (Bild 89,1 und 4) müssen von Hand geöffnet werden.

Betrieb

- Die Haupt-Absperrventile an den Gasflaschen (Bild 89,1 und 4) öffnen.
- Mit dem Drehknopf (Bild 89,6) am Umschaltregler (Bild 89,5) die Gasflasche wählen, der vorrangig das Gas entnommen werden soll (Betriebsflasche). Den Drehknopf immer bis zum Anschlag drehen.
Wenn der Drehknopf im roten Bereich steht, wird das Gas vorrangig der Gasflasche mit dem Zentralregler (Bild 89,3) entnommen.
Wenn der Drehknopf im grünen Bereich steht, wird das Gas vorrangig der Gasflasche mit dem Umschaltregler (Bild 89,5) entnommen.
- An der Fernanzeige (Bild 90) die Betriebsart wählen und die Duomatic-Umschaltanlage einschalten. Beide Gasdruckregler sind jetzt entlüftet.

Der Zentralregler gewährleistet einen konstanten Gasdruck, unabhängig davon, welche Gasflasche Gas liefert. Die zwei Kontroll-Leuchten an der Fernanzeige zeigen an, welcher Gasflasche Gas entnommen werden kann. Wenn beide Kontroll-Leuchten leuchten, zeigt die Stellung des Drehknopfes am Umschaltregler, welcher Gasflasche gerade Gas entnommen wird.



- Bei Betrieb mit nur einer Gasflasche (z. B. im Sommer) den Zentralregler an diese Gasflasche anschließen. Den Drehknopf am Umschaltregler auf den roten Bereich stellen.

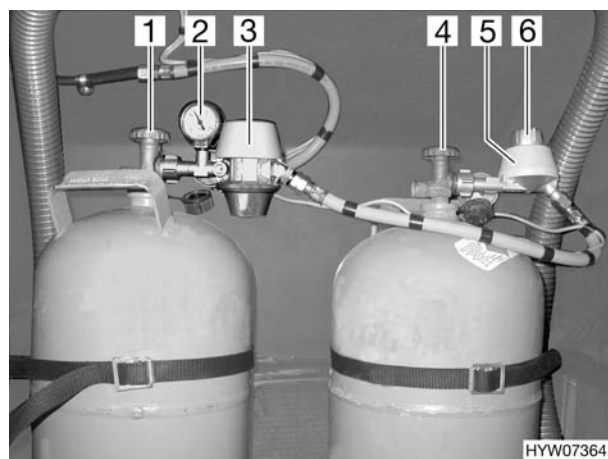


Bild 89 Duomatic-Umschaltanlage

Gasflaschen wechseln



- ▶ Beim Wechseln der Gasflaschen nicht rauchen und keine offenen Flammen entzünden!



- ▶ Den Regler stets so montieren, dass die Schutzkappe oben ist.

Wenn eine Kontroll-Leuchte während des Betriebs erlischt, ist die zugehörige Gasflasche leer und muss gewechselt werden. Die Reserveflasche versorgt die Gasverbraucher weiterhin mit Gas.

- Das Haupt-Absperrventil an der leeren Gasflasche schließen.
- Den Regler von der Gasflasche abschrauben.
- Die volle Gasflasche an den Regler anschließen.
- Das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche öffnen.
- Den Drehknopf am Umschaltregler mit einer halben Umdrehung so einstellen, dass die eben gewechselte Gasflasche als Reserveflasche dient.

Fernanzeige

Mit der Fernanzeige (Bild 90) wird die Betriebsart gewählt. Außerdem signalisiert die Fernanzeige im Fahrzeuginneren, welche Gasflasche leer ist.

Die Duomatic-Umschaltanlage hat zwei Betriebsarten:

- Winterbetrieb "Ein und Heizen"
- Sommerbetrieb "Ein"

Die Regler werden mit der Regler-Enteisungsanlage Eis-Ex beheizt. So werden Störungen der Gasanlage im Winter vermieden.

Die Betriebsart mit dem Wippschalter (Bild 90,2) einstellen. Bei Betrieb leuchtet die Betriebsanzeige (Bild 90,3).

- Winterbetrieb "Ein und Heizen" (Bild 90,4)
- Aus (Bild 90,5)
- Sommerbetrieb "Ein" (Bild 90,6)

Die Kontroll-Leuchten zeigen an, ob die Gasflaschen betriebsbereit sind:

- Kontroll-Leuchte "A" (Bild 90,1): Gasflasche am Zentralregler
- Kontroll-Leuchte "B" (Bild 90,7): Gasflasche am Umschaltregler

Wenn eine Kontroll-Leuchte während des Betriebs erlischt, ist die zugehörige Gasflasche leer.



- ▶ Zusätzlich die Bedienungsanleitung des Herstellers beachten.

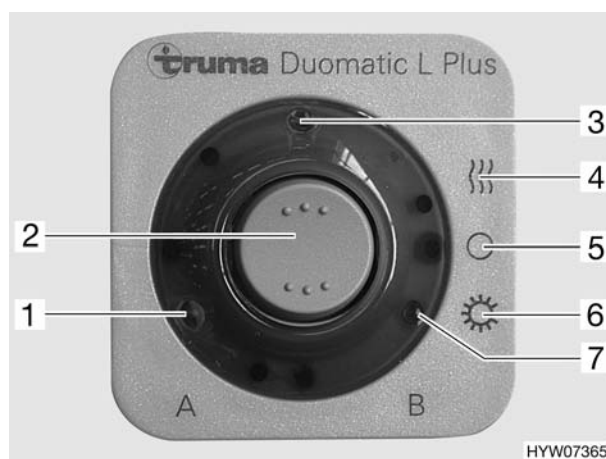


Bild 90 Fernanzeige

7.6.2 Triomatic



- Die Umschaltanlage ist nur für Fahrzeuge zulässig, bei denen die Gasflaschen außen oder in Schränken aufgestellt sind, die dicht gegen den Fahrzeuginnenraum sind und nur von außen zugänglich sind.
- Umschaltanlage nicht in geschlossenen Räumen verwenden.

Aufbau

- Haupt-Absperrventil (Bild 91,1) Betriebsflasche
- Gasdruckregler (Bild 91,2) Betriebsflasche
- Betriebsstandanzeiger (Bild 91,3)
- Anlagenregler (Bild 91,4)
- Gasdruckregler (Bild 91,5) Reserveflasche
- Haupt-Absperrventil (Bild 91,6) Reserveflasche
- Betriebsflasche (Bild 91,8)
- Reserveflasche (Bild 91,7)

Die Triomatic-Umschaltanlage schaltet automatisch die Gaszufuhr von der Betriebsflasche (Bild 91,8) auf die Reserveflasche (Bild 91,7) um, wenn die Betriebsflasche leer oder nicht mehr betriebsbereit ist. Dabei kann die Heizung in Betrieb bleiben.

Die Triomatic-Umschaltanlage besteht aus zwei Gasdruckreglern (Bild 91,2 und 5) und einem Anlagenregler (Bild 91,4). Der Gasdruckregler Betriebsflasche (Bild 91,2) ist durch ein grünes Typschild gekennzeichnet, der Gasdruckregler Reserveflasche (Bild 91,5) durch ein rotes Typschild. Mit dem Betriebsstandanzeiger (Bild 91,3) am Anlagenregler kann die Gasanlage auf Dichtheit geprüft werden. Die Gasdruckregler sind mit Kombi-Anschlüssen ausgestattet und erlauben den Anschluss an alle Gasflaschengrößen (3 kg bis 33 kg).

Betrieb

- Haupt-Absperrventil (Bild 91,6) an der Reserveflasche (Bild 91,7) öffnen.
- Haupt-Absperrventil (Bild 91,1) an der Betriebsflasche (Bild 91,8) öffnen.

Beide Gasdruckregler sind jetzt entlüftet. Der Anlagenregler (Bild 91,4) versorgt die Verbraucher mit dem entsprechenden Druck, unabhängig davon, ob die Betriebsflasche oder die Reserveflasche Gas liefert. Welche Gasflasche die Versorgung übernommen hat, ist am Betriebsstandanzeiger (Bild 91,3) durch ein grünes oder rotes Feld ersichtlich.



- Bei Betrieb mit nur einer Gasflasche ist der Gasdruckregler Betriebsflasche (Bild 91,2) anzuschließen.

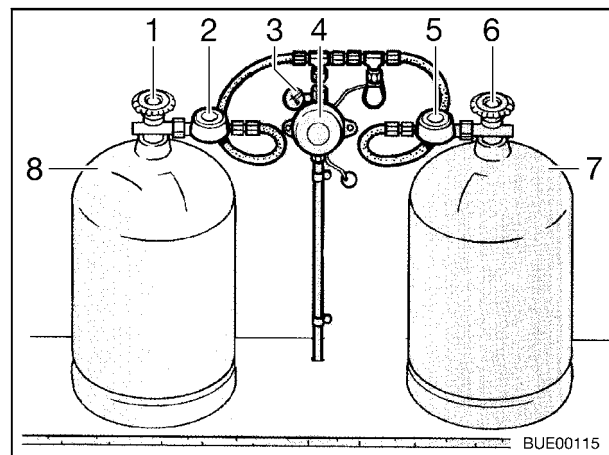


Bild 91 Triomatic-Umschaltanlage

Gasflaschen wechseln



- Beim Wechseln der Gasflaschen nicht rauchen und keine offenen Flammen entzünden!

Steht der Betriebsstandanzeiger (Bild 91,3) im roten Bereich, ist die Betriebsflasche (Bild 91,8) zu wechseln.

- Haupt-Absperrventil (Bild 91,1) an der Betriebsflasche (Bild 91,8) schließen.
- Betriebsflasche abschrauben.



- Alle Verbraucher können aus der Reserveflasche (Bild 91,7) (rotes Typschild) versorgt und weiter betrieben werden.

- Volle Gasflasche an den Gasdruckregler Betriebsflasche (Bild 91,2) anschließen.
- Haupt-Absperrventil (Bild 91,1) an der Betriebsflasche öffnen. Die Betriebsflasche liefert automatisch wieder Gas.



- Gelegentlich die Reserveflasche (Bild 91,7) als Betriebsflasche verwenden, um zu prüfen, ob die Reserveflasche ausreichend gefüllt ist.

Fernanzeige

Mit der Fernanzeige (Bild 92) wird im Fahrzeuginneren signalisiert, welche Gasflasche in Betrieb ist.

Die Umschaltanlage hat zwei Betriebsarten:

- Winterbetrieb "Ein und Heizen"
- Sommerbetrieb "Ein"

Um Störungen der Gasanlage im Winterbetrieb zu verhindern, kann der Gasdruckregler beheizt werden. Dazu kann die Fernanzeige durch einen oder zwei Eis-Ex (Zubehör) ergänzt werden.

Betriebsart mit dem Wippschalter (Bild 92,4) einstellen.

- Winterbetrieb "Ein und Heizen" (Bild 92,1)
- Aus (Bild 92,2)
- Sommerbetrieb "Ein" (Bild 92,3)

Die Kontroll-Leuchten zeigen an, welche der beiden Gasflaschen das Gas liefert:

- grüne Kontroll-Leuchte: Betriebsflasche (Bild 91,8)
- rote Kontroll-Leuchte: Reserveflasche (Bild 91,7)



- Zusätzlich die Bedienungsanleitung des Herstellers beachten.

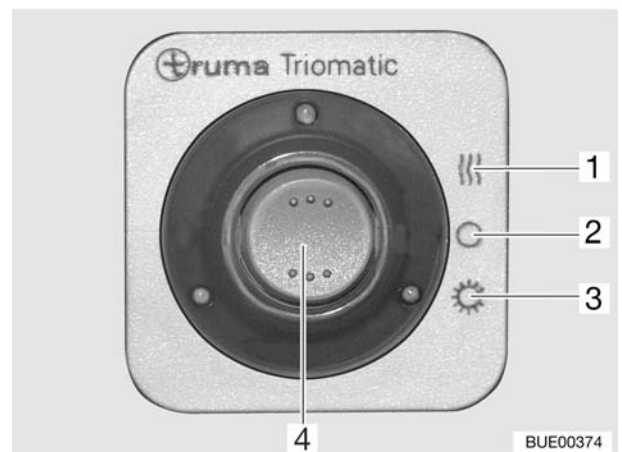


Bild 92 Fernanzeige

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zur elektrischen Anlage des Reisemobils.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- die Sicherheit
- Erklärungen von Fachbegriffen zur Batterie
- die Starterbatterie
- die Wohnraumbatterie
- den Elektroblock
- das Bedienpanel
- den Anschluss an das 230-V-Netz
- die Sicherungsbelegung
- die Außensteckdose
- den Verlauf der Leitungen

Die Bedienung der elektrisch betriebenen Geräte des Reisemobils ist im Kapitel 9 beschrieben.

8.1 Allgemeines



- ▶ Nur Fachpersonal an der elektrischen Anlage arbeiten lassen.
- ▶ Alle elektrischen Geräte (z. B. Mobilfunktelefone, Funkgeräte, Fernsehgeräte oder DVD-Abspielgeräte), die nachträglich in das Fahrzeug eingebaut und während der Fahrt betrieben werden, müssen folgende Merkmale aufweisen:
 - CE-Kennzeichnung
 - EMV-Prüfung (Elektromagnetische Verträglichkeit)
 - "E1"-Prüfung

Nur so ist die Funktionssicherheit des Fahrzeugs während der Fahrt sicherzustellen. Andernfalls ist es möglich, dass der Airbag auslöst oder die Bordelektronik gestört wird.

8.2 Begriffe

Ruhspannung

Die Ruhspannung ist die Spannung der Batterie im Ruhezustand, d. h., es wird weder Strom entnommen, noch wird die Batterie geladen.

Ruhestrom

Einige elektrische Verbraucher wie z. B. Uhr und Kontroll-Leuchten benötigen ständig elektrischen

Tiefentladung



- ▶ Tiefentladung schädigt die Batterie.

Tiefentladung der Batterie droht, wenn eine Batterie durch eingeschaltete Verbraucher und durch Ruhestrom vollständig entladen wird.

Strom. Dieser Ruhestrom fließt auch bei ausgeschaltetem 12-V-Hauptschalter.

Kapazität

Als Kapazität bezeichnet man die Elektrizitätsmenge, die eine Batterie speichern kann.

Die Kapazität einer Batterie wird in Amperestunden (Ah) angegeben. Wenn die Batterie eine Kapazität von 80 Ah besitzt, dann kann die Batterie 80 Stunden lang einen Strom von 1 A oder 40 Stunden lang 2 A abgeben.

Äußere Einflüsse wie Temperatur verändern die Speicherefähigkeit der Batterie.

8.3 12-V-Bordnetz

8.3.1 Starterbatterie

Die Starterbatterie ist im Motorraum eingebaut. Sie dient zum Anlassen des Motors und versorgt die elektrischen Verbraucher des Basisfahrzeugs sowie Zusatzgeräte wie Radio, Zentralverriegelung oder Navigationsgerät mit Spannung.

Entladung der Starterbatterie



- ▷ Tiefentladung schädigt die Batterie.
- ▷ Batterie rechtzeitig nachladen.

Eine voll geladene 90-Ah-Starterbatterie wird durch Ruhestrom (stille Verbraucher) tiefentladen. Stille Verbraucher sind zum Beispiel Zusatzgeräte wie Radio, Alarmanlage oder Navigationsgerät. Stille Verbraucher entladen die Starterbatterie, wenn der Fahrzeugmotor abgeschaltet ist.

Bei niedrigen Außentemperaturen verliert die Starterbatterie an Kapazität.

Laden der Starterbatterie



- ▷ Batteriesäure in der Batterie ist giftig und korrodierend. Jeden Kontakt mit der Haut oder mit den Augen vermeiden.
- ▷ Beim Laden mit einem externen Ladegerät besteht Explosionsgefahr. Batterie nur in gut durchlüfteten Räumen und weit entfernt von offenem Feuer oder von möglichen Funkenquellen laden.
- ▷ Vor einer vorübergehenden Still-Legung muss die Starterbatterie **voll** geladen werden.



- ▷ Batteriekabel nicht polverkehrt anschließen.
- ▷ Fahrzeugmotor nicht mit abgeklemmter Starterbatterie oder Wohnraumbatterie laufen lassen. Kurzschlussgefahr!
- ▷ Vor dem Abklemmen der Polklemmen den Fahrzeugmotor abschalten, die 230-V-Versorgung und die 12-V-Versorgung ausschalten. Beim Abklemmen besteht Kurzschlussgefahr!
- ▷ Die Bedienungsanleitungen des Basisfahrzeugs und des Ladegeräts beachten.

Die Starterbatterie kann nur mit einem externen Ladegerät voll geladen werden. Bei der 230-V-Versorgung erhält die Starterbatterie vom Elektroblock nur eine Erhaltungsladung. Auch im Fahrbetrieb ist ein vollständiges Laden der Starterbatterie durch die Fahrzeug-Lichtmaschine nur bedingt möglich.

Beim Laden der Starterbatterie mit einem externen Ladegerät wie folgt vorgehen:

- Fahrzeugmotor abschalten.
- 12-V-Hauptschalter am Panel ausschalten ("—○—" drücken). Die grüne Kontroll-Leuchte oder die LCD-Anzeige erlischt.
- Am Elektroblock den Batterie-Trennschalter auf "Batterie Aus" schalten.
- Alle Gasverbraucher ausschalten, alle Gasabsperrventile und das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen.
- Beim Abklemmen der Batteriepole besteht Kurzschlussgefahr. Deshalb an der Starterbatterie zuerst den Minuspol und anschließend den Pluspol abklemmen.
- Prüfen, ob das externe Ladegerät abgeschaltet ist.
- Das externe Ladegerät an der Starterbatterie anklemmen. Polung beachten: Zuerst die Polzange "+" an den Pluspol der Starterbatterie anklemmen, dann die Polzange "-" an den Minuspol der Starterbatterie anklemmen.
- Externes Ladegerät einschalten.
- Informationen über die Ladedauer der Batterie der Gebrauchsanweisung des eingesetzten Ladegeräts entnehmen.
- Informationen über die Stärke der Batterie den Angaben an der Batterie entnehmen.
- Ladegerät in umgekehrter Reihenfolge abklemmen.

8.3.2 Wohnraumbatterie



- ▷ Die Blei-Gel-Batterie darf nicht geöffnet werden.
- ▷ Die Reise nur mit einer voll geladenen Wohnraumbatterie beginnen. Deshalb die Batterie vor Antritt der Reise mindestens 20 Stunden laden.
- ▷ Auf Reisen jede Gelegenheit zum Laden der Wohnraumbatterie nutzen.
- ▷ Nach der Reise die Wohnraumbatterie mindestens 20 Stunden laden.
- ▷ Vor jeder vorübergehenden Still-Legung die Wohnraumbatterie mindestens 20 Stunden laden.
- ▷ Zum Laden der Wohnraumbatterie nur den eingebauten Elektroblock verwenden.
- ▷ Beim Wechseln der Wohnraumbatterie nur Batterien derselben Bauart verwenden. Eine Blei-Gel-Batterie darf nur gegen eine Blei-Gel-Batterie ausgetauscht werden.
- ▷ Vor dem Abklemmen und Anklemmen der Wohnraumbatterie den Fahrzeugmotor abstellen, die 230-V-Versorgung, die 12-V-Versorgung sowie alle Verbraucher ausschalten.
- ▷ Fahrzeugmotor nicht mit abgeklemmter Wohnraumbatterie laufen lassen. Kurzschlussgefahr!
- ▷ Die Wartungshinweise und die Gebrauchsanweisung des Batterieherstellers beachten.
- ▷ An die Steckdosen des 12-V-Bordnetzes können Geräte mit maximal 10 A angeschlossen werden.



- ▷ Die Blei-Gel-Batterie ist wartungsfrei. Wartungsfrei bedeutet:
 - Es ist nicht nötig, den Säurestand zu kontrollieren.
 - Es ist nicht nötig, die Batteriepole zu fetten.
 - Es ist nicht nötig, destilliertes Wasser nachzufüllen.

Auch eine wartungsfreie Blei-Gel-Batterie muss laufend nachgeladen werden.

Wenn das Reisemobil nicht an die 230-V-Versorgung angeschlossen ist, versorgt die Wohnraumbatterie den Wohnteil mit 12 V Gleichspannung. Die Wohnraumbatterie hat nur einen begrenzten Energievorrat. Deshalb elektrische Verbraucher nicht über einen längeren Zeitraum ohne 230-V-Versorgung betreiben.

Einbauort der Wohnraumbatterie

B-Classic

(Basisfahrzeug Fiat): unter dem Beifahrersitz

B-Classic

(Basisfahrzeug Mercedes-Benz): je nach Modellausführung hinter oder neben dem Beifahrersitz oder Fahrersitz in der Bodenwanne

Camp Classic: unter dem Fahrersitz

Tramp Classic: unter dem Fahrersitz

Van: unter dem Beifahrersitz

Entladung der Wohnraumbatterie



- ▷ Wohnraumbatterie regelmäßig laden.
- ▷ Tiefentladung schädigt die Wohnraumbatterie. Nach Tiefentladung mindestens 48 Stunden laden.

Der Ruhestrom, den einige elektrische Verbraucher ständig verbrauchen, entlädt die Wohnraumbatterie.

Eine voll geladene 80-Ah-Wohnraumbatterie wird durch Ruhestrom tiefentladen:

- bei ausgeschaltetem Frostschutzventil nach ca. 9 Monaten
- bei eingeschaltetem Frostschutzventil nach ca. 1,5 Monaten

Die Selbstentladung der Batterie ist abhängig von der Temperatur. Bei 20 bis 25 °C beträgt die Selbstentladerate ca. 3 % der Kapazität/Monat. Bei steigenden Temperaturen nimmt die Selbstentladerate zu: Bei 35 °C beträgt die Selbstentladerate ca. 20 % der Kapazität/Monat.

Bei niedrigen Temperaturen verliert die Wohnraumbatterie ebenfalls an Kapazität.

Eine ältere Batterie verfügt nicht mehr über die volle Kapazität.

Je mehr elektrische Verbraucher eingeschaltet sind, desto schneller ist der Energievorrat der Wohnraumbatterie verbraucht.



- ▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung der Wohnraumbatterie entnehmen.

Laden der Wohnraumbatterie

- Wohnraumbatterie nur durch den Elektroblock laden. Dafür das Reisemobil so oft wie möglich an eine 230-V-Versorgung anschließen.



- ▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung der Wohnraumbatterie entnehmen.

8.4 Elektroblock

8.4.1 EBL 99 (Camp Classic, Tramp Classic, Van)



▷ Lüftungsschlitze des Elektroblocks nicht abdecken. Überhitzungsgefahr!

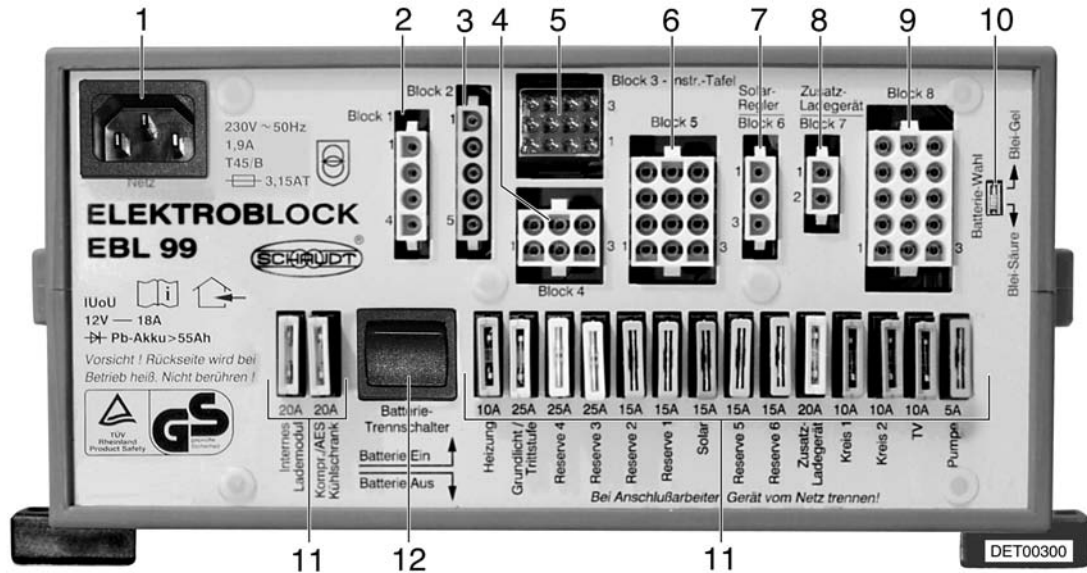


Bild 93 Elektroblock EBL 99

- | | |
|---|---|
| 1 Netzanschlussdose 230 V~ | 8 Ausgang: Block 7 - Zusatz-Ladegerät |
| 2 Ausgang: Block 1 - Kühlschrank | 9 Ausgang: Block 8 - Verbraucherkreis 1, Verbraucherkreis 2, TV, Wasserpumpe, Reserve 1, Reserve 5, Reserve 6 |
| 3 Ausgang: Block 2 - Lichtmaschine D+ | 10 Schalter Batterie-Wahl Blei-Säure/Blei-Gel |
| 4 Ausgang: Block 4 - Heizung, Sicherheits-/Ablassventil Heizung, Grundlicht (Beleuchtung im Eingangsbe- reich), Eintrittstufe | 11 Sicherungen (siehe Tabelle "Belegung der Sicherun- gen") |
| 5 Ausgang: Block 3 - Panel | 12 Batterie-Trennschalter Batterie Ein/Aus |
| 6 Ausgang: Block 5 - Solarzelle (soweit vorhanden), Reserve 2, Reserve 3, Reserve 4 | |
| 7 Ausgang: Block 6 - Solar-Laderegler (soweit vorhan- den) | |

Aufgaben des Elektroblocks:

- Der Elektroblock lädt die Wohnraumbatterie. Die Starterbatterie erhält vom Elektroblock nur eine Erhaltungsladung.
- Der Elektroblock überwacht die Spannung der Wohnraumbatterie.
- Der Elektroblock verteilt den Strom an die 12-V-Stromkreise und sichert diese ab.
- Der Elektroblock enthält Anschlüsse für einen Solarregler und ein Zusatz-Ladegerät sowie weitere Steuer- und Überwachungsfunktionen.
- Der Elektroblock trennt die Starterbatterie elektrisch von der Wohnraumbatterie, wenn der Fahrzeugmotor abgeschaltet ist. So können die 12-V-Verbraucher des Wohnraums die Starterbatterie nicht entladen.

Der Elektroblock arbeitet nur in Verbindung mit dem Panel (Bild 101).

Wenn der Elektroblock stark belastet wird, reduziert das eingebaute Ladegerät den Ladestrom, um das Ladegerät vor Überhitzung zu schützen. Der Elektroblock wird z. B. stark belastet, wenn eine leere Wohnraumbatterie geladen wird, zusätzlich Verbraucher eingeschaltet sind und hohe Umgebungstemperaturen herrschen.

Einbauort des Elektroblocks

Der Elektroblock (Bild 93) ist unter dem Beifahrersitz (Camp Classic, Tramp Classic) oder unter dem Fahrersitz (Van) eingebaut.

Batterie-Trennschalter

Der Batterie-Trennschalter (Bild 93,12) schaltet alle 12-V-Verbraucher des Wohnbereichs aus, auch das Sicherheits-/Ablassventil. Dadurch wird eine langsame Entladung der Wohnraumbatterie vermieden, wenn das Reisemobil über längere Zeit nicht benutzt wird (z. B. vorübergehende Stilllegung).

Die Batterien können weiterhin vom Elektroblock geladen werden, auch wenn der Batterie-Trennschalter ausgeschaltet ist.



- ▷ Beim Ausschalten des Batterie-Trennschalters öffnet das Sicherheits-/Ablassventil. Das Wasser aus dem Boiler läuft aus.
- ▷ Nach dem Wiedereinschalten des Batterie-Trennschalters oder dem Abklemmen und Wiederanklemmen der Wohnraumbatterie muss der 12-V-Hauptschalter kurz eingeschaltet werden, um Grundlicht (Beleuchtung im Eingangsbereich), Eintrittstufe, Heizung und Reserve 4 wieder in Betrieb zu nehmen.

- Batterie-Trennschalter oben drücken: Batterie Ein.
- Batterie-Trennschalter unten drücken: Batterie Aus.

Batterie-Überwachung

Die Batterie-Überwachung im Elektroblock überwacht die Spannung der Wohnraumbatterie.

Wenn die Batteriespannung unter 10,5 V sinkt, schaltet die Batterie-Überwachung alle 12-V-Verbraucher bis auf das Sicherheits-/Ablassventil ab.

- Alle nicht unbedingt benötigten Verbraucher am zugehörigen Schalter ausschalten.
- Wenn nötig, mit dem 12-V-Hauptschalter (Bild 101,8) die 12-V-Versorgung für kurzzeitigen Betrieb wieder einschalten. Dies ist aber nur möglich, wenn die Batteriespannung über 11 V liegt. Liegt die Spannung darunter, kann die 12-V-Versorgung erst wieder eingeschaltet werden, wenn die Wohnraumbatterie geladen wurde.



- ▷ Eine entladene Wohnraumbatterie so schnell wie möglich wieder vollständig aufladen.

Batterie laden

Wenn das Reisemobil an die 230-V-Versorgung angeschlossen ist, lädt der Elektroblock die Wohnraumbatterie. Die Starterbatterie erhält vom Elektroblock nur eine Erhaltungsladung.

Batterie-Wahlschalter



- ▷ Explosionsgefahr durch Knallgasentwicklung bei falscher Einstellung des Batterie-Wahlschalters.



- ▷ Eine falsche Stellung des Batterie-Wahlschalters schädigt die Wohnraumbatterie.
- ▷ Die werkseitige Einstellung des Batterie-Wahlschalters (Bild 93,10) ("Blei-Gel") nicht verändern.



- ▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung "Elektroblock" entnehmen.

8.4.2 EBL 101 (B-Classic)



▷ Lüftungsschlitze des Elektroblocs nicht abdecken. Überhitzungsgefahr!

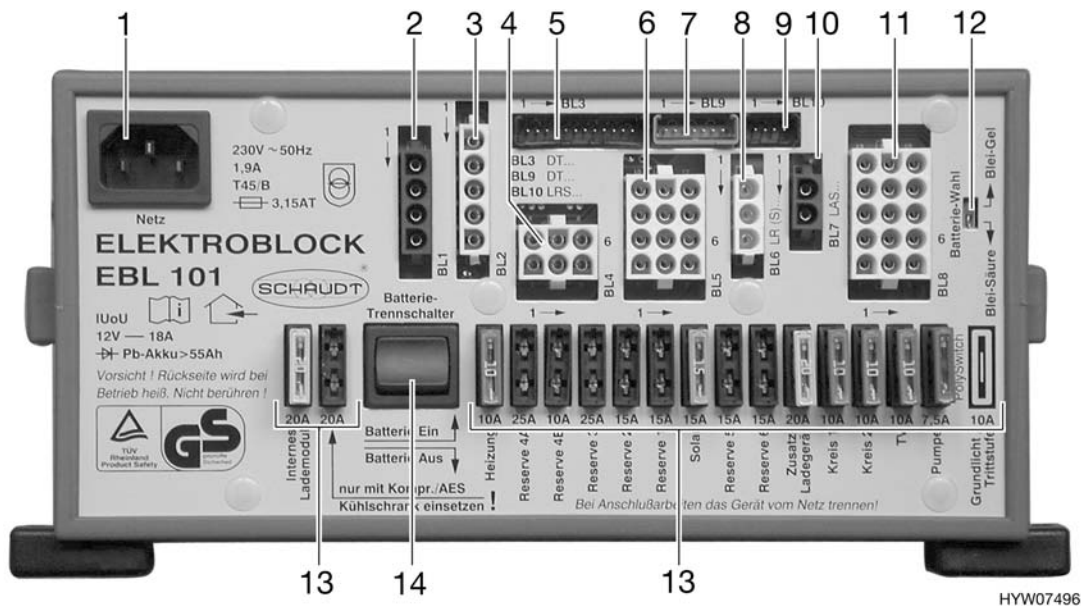


Bild 94 Elektrobloc EBL 101

- | | |
|---|--|
| 1 Netzanschlussdose 230 V~ | 9 Ausgang: Block 10 - Solarzelle (falls vorhanden) |
| 2 Ausgang: Block 1 - Kühlschrank | 10 Ausgang: Block 7 - Zusatz-Ladegerät |
| 3 Ausgang: Block 2 - Lichtmaschine D+ | 11 Ausgang: Block 8 - Verbraucherkreis 1, Verbraucherkreis 2, TV, Wasserpumpe, Reserve 1, Reserve 5, Reserve 6 |
| 4 Ausgang: Block 4 - Heizung, Sicherheits-/Ablassventil, Grundlicht (Beleuchtung im Eingangsbereich), Eintrittstufe | 12 Schalter Batterie-Wahl Blei-Säure/Blei-Gel |
| 5 Ausgang: Block 3 - Panel | 13 Sicherungen (siehe Tabelle "Belegung der Sicherungen") |
| 6 Ausgang: Block 5 - Reserve 2, Reserve 3, Reserve 4 | 14 Batterie-Trennschalter Batterie Ein/Aus |
| 7 Ausgang: Block 9 - Panel | |
| 8 Ausgang: Block 6 - Solar-Laderegler (falls vorhanden) | |

Aufgaben des Elektroblocs:

- Der Elektrobloc lädt die Wohnraumbatterie. Die Starterbatterie erhält vom Elektrobloc nur eine Erhaltungsladung.
- Der Elektrobloc überwacht die Spannung der Wohnraumbatterie.
- Der Elektrobloc verteilt den Strom an die 12-V-Stromkreise und sichert diese ab.
- Der Elektrobloc enthält Anschlüsse für einen Solarregler und ein Zusatz-Ladegerät sowie weitere Steuer- und Überwachungsfunktionen.
- Der Elektrobloc trennt die Starterbatterie elektrisch von der Wohnraumbatterie, wenn der Fahrzeugmotor abgeschaltet ist. So können die 12-V-Verbraucher des Wohnraums die Starterbatterie nicht entladen.

Der Elektrobloc arbeitet nur in Verbindung mit dem Panel (Bild 95).

Wenn der Elektrobloc stark belastet wird, reduziert das eingebaute Ladegerät den Ladestrom, um das Ladegerät vor Überhitzung zu schützen. Der Elektrobloc wird z. B. stark belastet, wenn eine leere Wohnraumbatterie geladen wird, zusätzlich Verbraucher eingeschaltet sind und hohe Umgebungstemperaturen herrschen.

Einbauort des Elektroblocks

Der Elektroblock (Bild 94) befindet sich im Beistellschrank unter dem Beifahrerfenster (Basisfahrzeug Fiat) oder unter dem Fahrersitz in der Sitzkonsole (Basisfahrzeug Mercedes-Benz).

Batterie-Trennschalter

Der Batterie-Trennschalter (Bild 94,14) schaltet alle 12-V-Verbraucher des Wohnbereichs aus, auch das Sicherheits-/Ablassventil. Dadurch wird eine langsame Entladung der Wohnraumbatterie vermieden, wenn das Reisemobil über längere Zeit nicht benutzt wird (z. B. vorübergehende Still-Legung).

Die Batterien können weiterhin vom Elektroblock geladen werden, auch wenn der Batterie-Trennschalter ausgeschaltet ist.



- ▷ Beim Ausschalten des Batterie-Trennschalters öffnet das Sicherheits-/Ablassventil. Das Wasser aus dem Boiler läuft aus.
- ▷ Nach dem Wiedereinschalten des Batterie-Trennschalters oder dem Abklemmen und Wiederanklemmen der Wohnraumbatterie muss der 12-V-Hauptschalter kurz eingeschaltet werden, um Grundlicht (Beleuchtung im Eingangsbereich), Eintrittstufe, Heizung und Reserve 4 wieder in Betrieb zu nehmen.

- Batterie-Trennschalter oben drücken: Batterie Ein.
- Batterie-Trennschalter unten drücken: Batterie Aus.

Batterie-Überwachung

Die Batterie-Überwachung im Elektroblock überwacht die Spannung der Wohnraumbatterie.

Wenn die Batteriespannung unter 10,5 V sinkt, schaltet die Batterie-Überwachung alle 12-V-Verbraucher bis auf das Sicherheits-/Ablassventil ab.

Ein AES-Kühlschrank schaltet automatisch auf Gasbetrieb um.

- Alle nicht unbedingt benötigten Verbraucher am zugehörigen Schalter ausschalten.
- Wenn nötig, mit dem 12-V-Hauptschalter (Bild 95,8) die 12-V-Versorgung für kurzzeitigen Betrieb wieder einschalten. Dies ist aber nur möglich, wenn die Batteriespannung über 11 V liegt. Liegt die Spannung darunter, kann die 12-V-Versorgung erst wieder eingeschaltet werden, wenn die Wohnraumbatterie geladen wurde.



- ▷ Eine entladene Wohnraumbatterie so schnell wie möglich wieder vollständig aufladen.

Batterie laden

Wenn das Reisemobil an die 230-V-Versorgung angeschlossen ist, lädt der Elektroblock die Wohnraumbatterie. Die Starterbatterie erhält vom Elektroblock nur eine Erhaltungsladung.

Batterie-Wahlschalter



- Explosionsgefahr durch Knallgasentwicklung bei falscher Einstellung des Batterie-Wahlschalters.



- Eine falsche Stellung des Batterie-Wahlschalters schädigt die Wohnraumbatterie.
- Die werkseitige Einstellung des Batterie-Wahlschalters (Bild 94,12) ("Blei-Gel") nicht verändern.



- Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung "Elektroblock" entnehmen.

8.5 Panel (B-Classic)

8.5.1 12-V-Hauptschalter

Der 12-V-Hauptschalter (Bild 95,8) schaltet das Panel und die 12-V-Versorgung des Wohnraums ein und aus.

Ausnahme: Sicherheits-/Ablassventil, Heizung, Grundlicht (Beleuchtung im Eingangsbereich), Eintrittstufe, Reserve 4 am Elektroblock und ein AES-Kühlschrank sind immer betriebsbereit.

- Taste (Bild 95,8) drücken: Die 12-V-Versorgung des Wohnraums ist eingeschaltet. Die LCD-Anzeige (Bild 95,7) zeigt das Grund-Menü und ist 20 Sekunden lang beleuchtet. Im Alarmfall erscheint zusätzlich die jeweilige Alarmanzeige.
- Taste (Bild 95,8) drücken: Die 12-V-Versorgung des Wohnraums ist ausgeschaltet. Zur Bestätigung wird "12V OFF" 3 Sekunden lang angezeigt. Danach erlischt die LCD-Anzeige.



- Um unnötige Entladung der Wohnraumbatterie zu vermeiden, 12-V-Hauptschalter beim Verlassen des Fahrzeugs ausschalten.
- Verbraucher wie Sicherheits-/Ablassventil, Ladegerät, Solarregler, Panel und Ähnliches entnehmen ca. 20 mA bis 65 mA Strom von der Batteriekapazität, auch wenn der 12-V-Hauptschalter ausgeschaltet ist. Deshalb den Batterie-Trennschalter am Elektroblock auf "Batterie Aus" stellen, wenn das Reisemobil längere Zeit nicht benutzt wird.

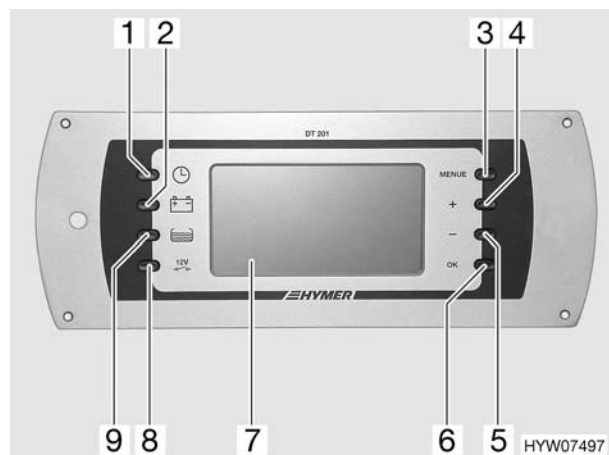


Bild 95 Panel

- 1 Taste Grund-Menü
- 2 Taste Batterie-Menü
- 3 Taste Einstellungs-Menü
- 4 Taste zum Verschieben eines blinkenden Menü-Punkts nach oben oder zum Erhöhen eines ange-wählten Werts
- 5 Taste zum Verschieben eines blinkenden Menü-Punkts nach unten oder zum Erniedrigen eines ange-wählten Werts
- 6 Taste zum Auswählen eines Menü-Punkts und zum Bestätigen von Einstellungen
- 7 LCD-Anzeige
- 8 Taste 12-V-Hauptschalter
- 9 Taste Tank-Menü

8.5.2 LCD-Anzeige

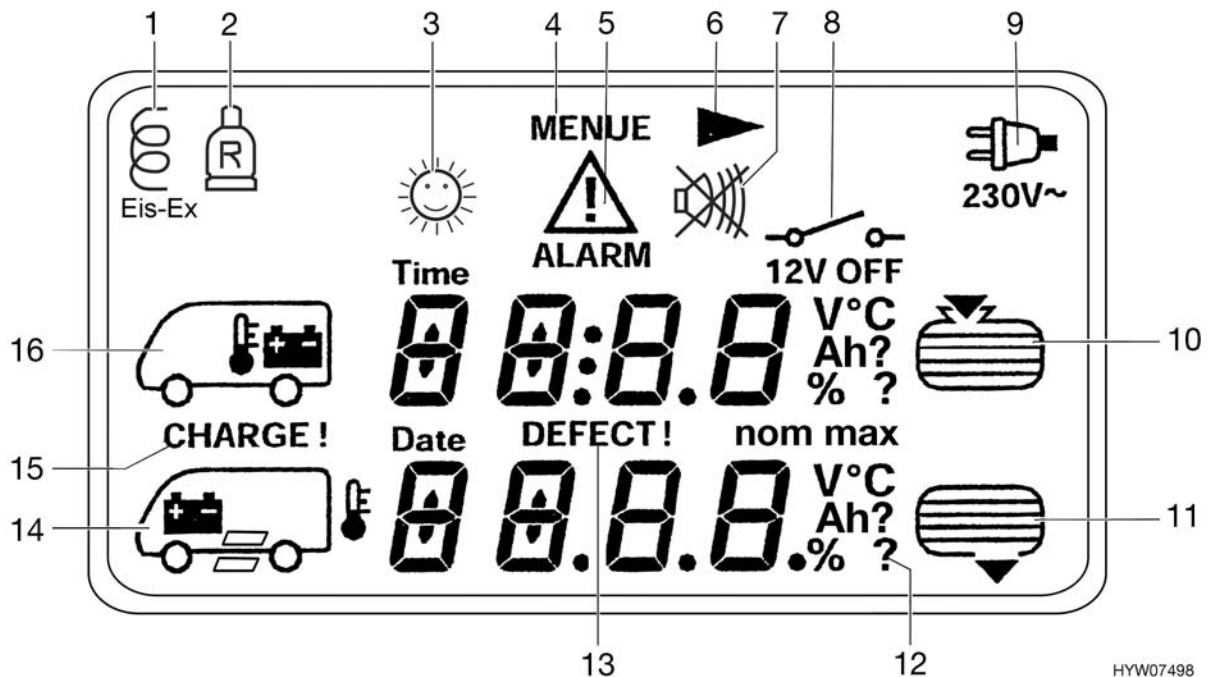


Bild 96 Symbol-Darstellung auf LC-Display

- 1 Eis-Ex eingeschaltet (Option)
- 2 Reserveflasche in Betrieb (Option)
- 3 Solarstrom (Option)
- 4 Service-Menü und Einstellungs-Menü
- 5 Batterie-Alarm oder Tank-Alarm
- 6 Pfeil für zusätzliche Menüseite
- 7 optische Anzeige für Summer/Warnung vor abgeschaltetem Summer
- 8 Anzeige 12 V OFF (3 Sekunden)
- 9 230-V-Versorgung angeschlossen
- 10 Füllstand Wassertank
- 11 Füllstand Abwassertank
- 12 Anzeige bei unklarer Messung
- 13 Defekt-Anzeige für Batterie, Füllstand- oder Temperatursensoren
- 14 Starterbatterie/Außentemperatur/Trittstufe
- 15 Aufforderung zur Ladung der Batterie
- 16 Wohnraumbatterie/Innentemperatur



- ▷ Der Pfeil "►" (Bild 96,6) in der LCD-Anzeige zeigt an, dass das gewählte Menü aus mehreren Menüseiten besteht. Wiederholte Tastenbetätigung der verwendeten Menütaste schaltet jeweils eine Menüseite weiter.
- ▷ 20 Sekunden nach der letzten Betätigung einer Taste erscheint immer das Grund-Menü ohne Beleuchtung.

Grund-Menü

Das Grund-Menü (Bild 97) erscheint immer nach dem Einschalten mit dem 12-V-Hauptschalter (Bild 95,8). Bei Tastenbetätigung wird die LCD-Anzeige automatisch beleuchtet.

■ Taste (Bild 95,1) drücken: Das Grund-Menü erscheint.

Das Grund-Menü enthält folgende Informationen:

- Netzkontrolle (Bild 97,4): Symbol erscheint bei Anschluss des Reisemobils an die 230-V-Versorgung.
- Datum (Bild 97,5)
- Uhrzeit (Bild 97,3)
- Trittstufe (Bild 97,6): Symbol erscheint, wenn die Trittstufe ausgefahren ist.
- Symbolanzeige der Sonderausstattung (Bild 97,1 und 2): Symbol der Gasflasche erscheint, wenn eine der beiden Gasflaschen leer ist.
- Außentemperatur in °C (Menüseite 2)
- Innentemperatur in °C (Menüseite 2)



Bild 97 Grund-Menü (Seite 1)



▷ Bei Störungen an den Temperatursensoren oder wenn die Temperatur außerhalb des Messbereiches von -40 °C bis +60 °C liegt, erscheint das Temperatur-Menü und das "?" blinkt.

Batterie-Menü

Bei Tastenbetätigung wird die LCD-Anzeige automatisch beleuchtet.

■ Taste (Bild 95,2) drücken: Das Batterie-Menü (Bild 98) erscheint.

Das Batterie-Menü enthält folgende Informationen:

- Batteriekapazität (% oder Ah) (Bild 98,2), Ladestrom (+A) (Bild 98,3) und Entladestrom (-A) der Wohnraumbatterie (Bild 98,1). Um von %-Anzeige auf Ah-Anzeige zu wechseln: Taste "OK" (Bild 95,6) drücken.
- Spannung (V) der Wohnraumbatterie und der Starterbatterie (Menüseite 2)
Der angezeigte Wert für die Starterbatterie ist nur aussagekräftig, wenn die Batterie im Ruhezustand ist.
- Solarstrom der Wohnraumbatterie (Menüseite 3)

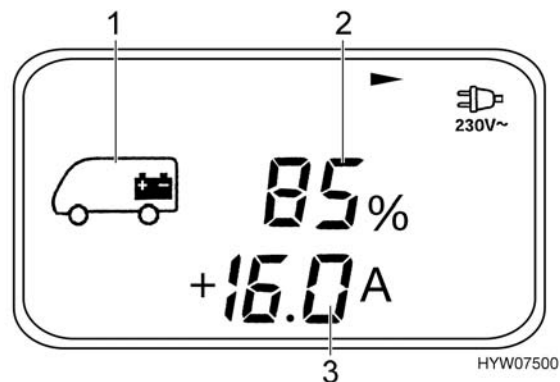


Bild 98 Batterie-Menü (Wohnraumbatterie)

Die folgende Tabelle hilft dabei, die am Panel DT 201 angezeigte Batteriespannung der Wohnraumbatterie richtig zu interpretieren.

Batteriespannung (Werte bei laufendem Betrieb, nicht für Ruhespannung)	Batteriebetrieb Fahrzeug steht, kein 230-V-Anschluss	Fahrbetrieb Fahrzeug fährt, kein 230-V-Anschluss	Netzbetrieb Fahrzeug steht, 230-V-Anschluss												
10,5 V oder kleiner	- Verbraucher ausgeschaltet: Batterie leer Tiefentladung! ⇒ Batterie voll laden - Verbraucher eingeschaltet: Batterie überlastet ⇒ Verbraucher ausschalten	12-V-Bordnetz überlastet Tiefentladung! ⇒ Verbraucher ausschalten, Batterie voll laden - keine Ladung Regler der Lichtmaschine defekt ⇒ von Fachwerkstatt reparieren lassen - keine Ladung Elektroblock defekt ⇒ von Fachwerkstatt reparieren lassen													
11 V und größer	Die 12-V-Versorgung lässt sich über den 12-V-Hauptschalter einschalten														
12 V bis 13,2 V	Werte bei laufendem Betrieb: normaler Bereich <table><tr><td>Werte für Ruhespannung</td><td>Ladezustand der Batterie</td></tr><tr><td>12,0 V</td><td>0 %</td></tr><tr><td>12,2 V</td><td>25 %</td></tr><tr><td>12,3 V</td><td>50 %</td></tr><tr><td>12,5 V</td><td>75 %</td></tr><tr><td>> 12,8 V</td><td>100 %</td></tr></table>	Werte für Ruhespannung	Ladezustand der Batterie	12,0 V	0 %	12,2 V	25 %	12,3 V	50 %	12,5 V	75 %	> 12,8 V	100 %	Wenn Spannung über mehrere Stunden nicht darüber steigt: 12-V-Bordnetz überlastet ⇒ Verbraucher ausschalten - Regler der Lichtmaschine defekt ⇒ von Fachwerkstatt reparieren lassen - Elektroblock defekt ⇒ von Fachwerkstatt reparieren lassen	
Werte für Ruhespannung	Ladezustand der Batterie														
12,0 V	0 %														
12,2 V	25 %														
12,3 V	50 %														
12,5 V	75 %														
> 12,8 V	100 %														
13,2 V bis 14,3 V	– Batterie wird geladen														
über 14,3 V	– Batterie wird überladen														
		- Regler der Lichtmaschine defekt ⇒ von Fachwerkstatt reparieren lassen - Elektroblock defekt ⇒ von Fachwerkstatt reparieren lassen													



▷ Bei längerer Tiefentladung wird die Wohnraumbatterie irreparabel beschädigt.

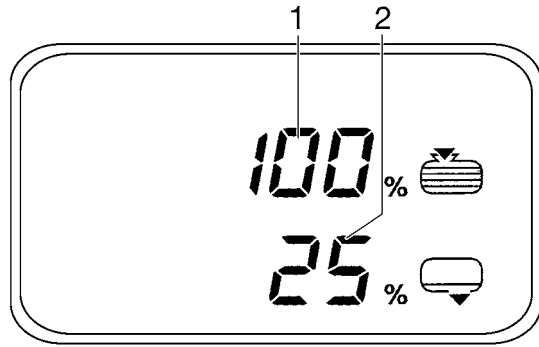
Tank-Menü

Bei Tastenbetätigung wird die LCD-Anzeige automatisch beleuchtet.

- Taste (Bild 95,9) drücken: Das Tank-Menü (Bild 99) erscheint.

Das Tank-Menü enthält folgende Informationen:

- Füllstand des Wassertanks (Bild 97,1)
- Füllstand des Abwassertanks (Bild 97,2)



HYW07115

Bild 99 Tank-Menü

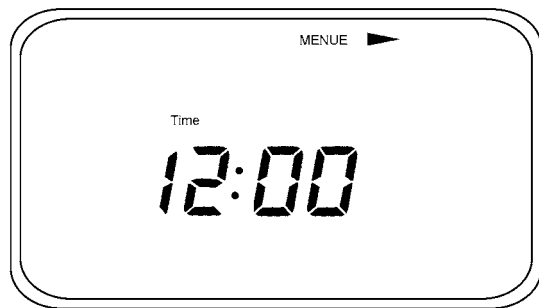
Einstellungs-Menü

Bei Tastenbetätigung wird die LCD-Anzeige automatisch beleuchtet.

- Die Taste "MENUE" (Bild 95,3) länger als 3 Sekunden drücken: Das Einstellungs-Menü (Bild 100) erscheint.

Das Einstellungs-Menü enthält folgende Informationen:

- Eis-Ex ein-/ausgeschaltet (Option)
- Anzeige der maximal möglichen Batteriekapazität (Ah max)
- Anzeige der Batteriekapazität der eingebauten Batterie (Ah nom)
- Uhrzeit (Menüseite 2)
- Datum (Menüseite 3)
- Softwareversion und Parameterzahl (Menüseite 4)



HYW07116

Bild 100 Einstellungs-Menü (Seite 2)

Eis-Ex ein- und ausschalten:

- Die Taste "MENUE" (Bild 95,3) einmal drücken.
- Mit den Tasten (Bild 95,4 und 5) die Eis-Ex-Anlage einschalten ("ON") oder ausschalten ("OFF") und mit Taste "OK" (Bild 95,6) bestätigen.

Uhrzeit einstellen:



- ▷ Wenn die Gasanlage des Fahrzeugs mit Eis-Ex ausgerüstet ist, muss die Taste "MENUE" zweimal gedrückt werden, um die Uhrzeit einzustellen.

- Die Taste "MENUE" (Bild 95,3) einmal drücken.
- Mit den Tasten (Bild 95,4 und 5) die jeweilige blinkende Zahl verändern und mit Taste "OK" (Bild 95,6) bestätigen.

Datum einstellen:

- ▷ Wenn die Gasanlage des Fahrzeugs mit Eis-Ex ausgerüstet ist, muss die Taste "MENUE" dreimal gedrückt werden, um das Datum einzustellen.

- Die Taste "MENUE" (Bild 95,3) zweimal drücken.
- Mit den Tasten (Bild 95,4 und 5) die jeweilige blinkende Zahl verändern und mit Taste "OK" (Bild 95,6) bestätigen.

Softwareversion anzeigen:

- ▷ Die Softwareversion und die vierstellige Parameterzahl kann angezeigt, aber nicht eingestellt werden.
- ▷ Wenn die Gasanlage des Fahrzeugs mit Eis-Ex ausgerüstet ist, muss die Taste "MENUE" viermal gedrückt werden, um die Softwareversion anzuzeigen.

- Die Taste "MENUE" (Bild 95,3) dreimal drücken. Die Softwareversion und die Parameterzahl werden angezeigt.

Batterie-Alarm für Wohnraumbatterie

Das Grund-Menü erscheint und die Symbole (Bild 96,5, 15 und 16) blinken, sobald die Spannung der Wohnraumbatterie 12 V (Messung im laufenden Betrieb) unterschreitet und damit Tiefentladung droht. Zusätzlich blinkt die Spannungsangabe im Batterie-Menü.



- ▷ Bei Batterie-Alarm Verbraucher abschalten und Wohnraumbatterie voll laden, entweder durch Fahrbetrieb oder durch Anschluss an ein 230-V-Netz.
- ▷ Bei längerer Tiefentladung wird die Wohnraumbatterie irreparabel beschädigt.



- ▷ Wenn die Spannung der Wohnraumbatterie unter 10,5 V absinkt, schaltet die Batterie-Überwachung im Elektroblok alle 12-V-Verbraucher bis auf das Sicherheits-/Ablassventil ab.

Batteriekapazitäts-Alarm für Wohnraumbatterie

Das Grund-Menü erscheint und das Symbol (Bild 96,16) blinkt. Zusätzlich werden im Batterie-Menü die Ah-Angabe und die "CHARGE!"-Aufforderung angezeigt.

Batteriedefekt-Meldung für Wohnraumbatterie

Das Grund-Menü erscheint und das Symbol (Bild 96,16) blinkt. Zusätzlich wird im Batterie-Menü die "DEFECT!"-Anzeige angezeigt.

Tank-Alarm

Das Grund-Menü erscheint und die Symbole (Bild 96,5, 10 oder 11) blinken, wenn der Wassertank leer oder der Abwassertank voll ist. Zusätzlich blinkt im Tank-Menü die entsprechende Prozentangabe (Bild 99,1 oder 2).

- Wassertank befüllen oder Abwassertank leeren (siehe Kapitel 10).



- ▷ Bei Störungen an den Tanksensoren erscheint das Tank-Menü und das "?" blinkt.

Tank-Alarm aktivieren/deaktivieren:

Bei Tastenbetätigung wird die LCD-Anzeige automatisch beleuchtet.

- Die Taste Tank-Menü (Bild 95,9) drücken.
- Die Taste "MENUE" (Bild 95,3) länger als 3 Sekunden drücken. Das Tank-Einstellungsmenü wird angezeigt.
- Mit den Tasten (Bild 95,4 und 5) den Tankalarm einschalten ("ON") oder ausschalten ("OFF") und mit Taste "OK" (Bild 95,6) bestätigen.



► Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung "Anzeigetafel DT 201" entnehmen.

8.6 Panel (Camp Classic, Tramp Classic, Van)

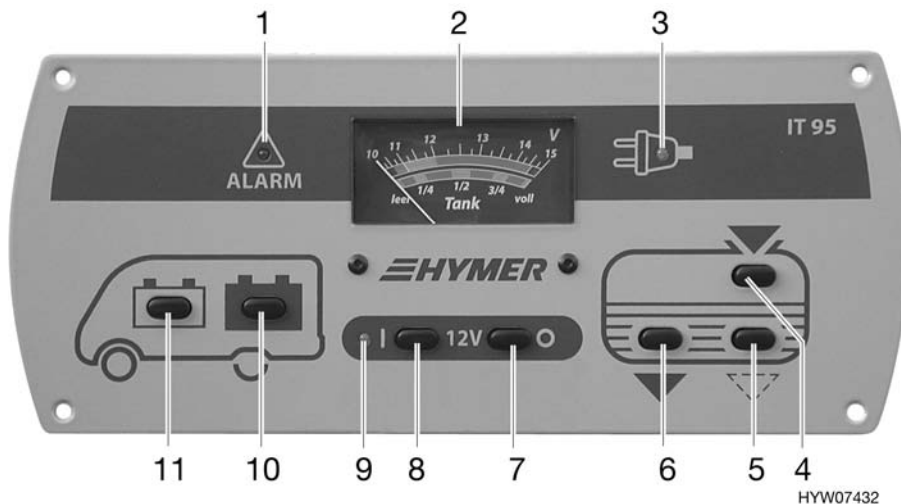


Bild 101 Panel

- | | |
|---|---|
| 1 Warnleuchte ALARM für Wohnraumbatterie | 7 12-V-Hauptschalter "AUS" |
| 2 Anzeigeelement V/Tank | 8 12-V-Hauptschalter "EIN" |
| 3 230-V-Kontroll-Leuchte | 9 12-V-Kontroll-Leuchte |
| 4 Schalter für Abfrage des Tankfüllstands im Wassertank | 10 Schalter für Abfrage der Batteriespannung der Wohnraumbatterie |
| 5 ohne Funktion | 11 Schalter für Abfrage der Batteriespannung der Starterbatterie |
| 6 Schalter für Abfrage des Tankfüllstands im Abwassertank | |

8.6.1 Anzeigeelement V/Tank für Batteriespannung und Wasser- oder Abwassermenge

Batteriespannung der Starterbatterie oder Wohnraumbatterie anzeigen:

Beim Anzeigeelement V/Tank (Bild 101,2) die obere Skala beachten. Das Anzeigeelement wird automatisch beleuchtet, sobald ein Schalter gedrückt wird.

- Schalter (Bild 101,11) drücken "": Die Batteriespannung der Starterbatterie wird angezeigt.
- Schalter (Bild 101,10) drücken "": Die Batteriespannung der Wohnraumbatterie wird angezeigt.

Die folgende Tabelle hilft dabei, die am Panel IT 95 angezeigte Batteriespannung der Wohnraumbatterie richtig zu interpretieren.

Batteriespannung (Werte bei laufendem Betrieb, nicht für Ruhespannung)	Batteriebetrieb Fahrzeug steht, kein 230-V-Anschluss	Fahrbetrieb Fahrzeug fährt, kein 230-V-Anschluss	Netzbetrieb Fahrzeug steht, 230-V-Anschluss								
11 V oder kleiner	- Verbraucher ausgeschaltet: Batterie leer Tiefentladung! ⇒ Batterie voll laden - Verbraucher eingeschaltet: Batterie überlastet ⇒ Verbraucher ausschalten	12-V-Bordnetz überlastet Tiefentladung! ⇒ Verbraucher ausschalten, Batterie voll laden - keine Ladung Regler der Lichtmaschine defekt ⇒ von Fachwerkstatt reparieren lassen - keine Ladung Elektroblock defekt ⇒ von Fachwerkstatt reparieren lassen									
11,1 V bis 13,2 V	Werte bei laufendem Betrieb: normaler Bereich <table><tr><td>Werte für Ruhe- span- nung</td><td>Ladezu- stand der Batterie</td></tr><tr><td>12,3 V</td><td>50 %</td></tr><tr><td>12,5 V</td><td>75 %</td></tr><tr><td>> 12,8 V</td><td>100 %</td></tr></table>	Werte für Ruhe- span- nung	Ladezu- stand der Batterie	12,3 V	50 %	12,5 V	75 %	> 12,8 V	100 %	Wenn Spannung über mehrere Stunden nicht darüber steigt: 12-V-Bordnetz überlastet ⇒ Verbraucher ausschalten - Regler der Lichtmaschine defekt ⇒ von Fachwerkstatt reparieren lassen - Elektroblock defekt ⇒ von Fachwerkstatt reparieren lassen	
Werte für Ruhe- span- nung	Ladezu- stand der Batterie										
12,3 V	50 %										
12,5 V	75 %										
> 12,8 V	100 %										
13,3 V bis 13,7 V	tritt nur kurzzeitig nach dem Laden im Fahrbetrieb oder 230-V-Betrieb auf	Batterie wird geladen									
13,8 V bis 14,4 V	–	Batterie wird geladen									
über 14,4 V	–	Batterie wird überladen - Regler der Lichtmaschine defekt ⇒ von Fachwerkstatt reparieren lassen - Elektroblock defekt ⇒ von Fachwerkstatt reparieren lassen									



▷ Bei längerer Tiefentladung wird die Wohnraumbatterie irreparabel beschädigt.

Batterie-Alarm für Wohnraumbatterie:

Die rote Warnleuchte ALARM (Bild 101,1) blinkt, sobald die Spannung der Wohnraumbatterie 11 V (Messung im laufenden Betrieb) unterschreitet und damit Tiefentladung droht.



▷ Bei Batterie-Alarm Verbraucher abschalten und Wohnraumbatterie voll laden, entweder durch Fahrbetrieb oder durch Anschluss an ein 230-V-Netz.

▷ Bei längerer Tiefentladung wird die Wohnraumbatterie irreparabel beschädigt.



▷ Wenn die Spannung der Wohnraumbatterie unter 10,5 V absinkt, schaltet die Batterie-Überwachung im Elektroblock alle 12-V-Verbraucher bis auf das Sicherheits-/Ablassventil ab.

Wassermenge oder Abwassermenge anzeigen:

Beim Anzeigeinstrument V/Tank (Bild 101,2) die untere Skala beachten. Das Anzeigeinstrument wird automatisch beleuchtet, sobald ein Schalter gedrückt wird.

■ Schalter (Bild 101,4) drücken "": Die Wassermenge wird angezeigt.

■ Schalter (Bild 101,6) drücken "": Die Abwassermenge wird angezeigt.



▷ Tankfüllstände nur für kurze Zeit abfragen. Bleibt die Abfrage längere Zeit eingeschaltet, können die Messgeber beschädigt werden.

8.6.2 12-V-Hauptschalter

Der 12-V-Hauptschalter (Bild 101,7 und 8) schaltet die 12-V-Versorgung des Wohnraums ein und aus.

Ausnahme: Die Eintrittstufe, die Beleuchtung im Eingangsbereich, die Heizung und die Reserve 4 bleiben weiterhin betriebsbereit.

■ Schalter (Bild 101,8) drücken "I": Die 12-V-Versorgung des Wohnraums ist eingeschaltet. Die Kontroll-Leuchte (Bild 101,9) leuchtet grün.

■ Schalter (Bild 101,7) drücken "O": Die 12-V-Versorgung des Wohnraums ist ausgeschaltet. Die Kontroll-Leuchte (Bild 101,9) erlischt.



▷ Um unnötige Entladung der Wohnraumbatterie zu vermeiden, 12-V-Hauptschalter beim Verlassen des Fahrzeugs ausschalten.

▷ Verbraucher wie Sicherheits-/Ablassventil, Ladegerät, Solarregler, Panel oder Ähnliches entnehmen ca. 20 mA bis 65 mA Strom von der Batteriekapazität, auch wenn der 12-V-Hauptschalter ausgeschaltet ist. Deshalb den Batterie-Trennschalter am Elektroblock auf "Batterie Aus" stellen, wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht benutzt wird.

8.6.3 12-V-Kontroll-Leuchte

Die 12-V-Kontroll-Leuchte (Bild 101,9) leuchtet, wenn der 12-V-Hauptschalter (Bild 101,8) eingeschaltet ist.

8.6.4 230-V-Kontroll-Leuchte

Die gelbe 230-V-Kontroll-Leuchte (Bild 101,3) leuchtet, wenn am Eingang des Elektroblocs Netzspannung vorhanden ist.

8.7 230-V-Bordnetz



- ▶ Nur Fachpersonal an der elektrischen Anlage arbeiten lassen.
- ▶ Defekte Sicherungen nur auswechseln, wenn die Fehlerursache bekannt und beseitigt ist.

Das 230-V-Bordnetz versorgt:

- die Steckdosen mit Schutzkontakt für Geräte mit maximal 16 A
- den Kühlschrank
- den Elektrobloc

Die elektrischen Verbraucher, die an das 12-V-Bordnetz des Wohnteils angeschlossen sind, versorgt die Wohnraumbatterie mit Spannung.

Das Reisemobil so oft wie möglich an eine externe 230-V-Versorgung anschließen. Dabei lädt der Elektrobloc automatisch die Wohnraumbatterie.

8.7.1 230-V-Anschluss



- ▶ Die externe 230-V-Versorgung muss über einen Fehlerstrom-Schutzschalter (FI-Schalter, 30 mA) abgesichert sein.

Das Reisemobil kann an eine externe 230-V-Versorgung angeschlossen werden. Das Kabel darf eine Länge von höchstens 25 m haben.

Die Klappe für den 230-V-Anschluss ist durch das Symbol "⚡" gekennzeichnet.

- Klappenschloss öffnen und Außenklappe nach oben schwenken (siehe Kapitel 5).
- Abdeckung nach oben kippen (Bild 102).
- Stecker einstecken.



- ▶ Für die Anschluss-Stellen auf Campingplätzen (Campingverteiler) sind hoch empfindliche Fehlerstrom-Schutzschalter (FI-Schalter, 30 mA) vorgeschrieben.
- ▶ Je nach Ausstattung ist das Fahrzeug bereits mit einem Fehlerstrom-Schutzschalter (FI-Schalter) ausgestattet.

8.7.2 Versorgungsleitung für externen 230-V-Anschluss



- Von Kabeltrommeln das Kabel vollständig abwickeln.

Versorgungsleitung:

- dreiadrige (3 x 2,5 mm²) flexible Gummischlauchleitung
- höchstens 25 m Länge
- 1 Stecker mit Schutzkontakt
- 1 Anschlusskupplung mit Schutzkontakt (Steckvorrichtungen nach DIN 49462)

Um für alle Anschlussmöglichkeiten ausgestattet zu sein, empfiehlt die **HYMER AG** folgende Kombination:

- Adapterkabel:
CEE 17 Anschlusskupplung mit Schutzkontakt (Bild 102,1) – Stecker mit Schutzkontakt (Bild 102,2).
- Kabeltrommel:
Steckdose mit Schutzkontakt (Bild 102,3) – Stecker mit Schutzkontakt (Bild 102,4).
- Adapterkabel:
Anschlusskupplung mit Schutzkontakt (Bild 102,5) – CEE 17 Stecker mit Schutzkontakt (Bild 102,6).

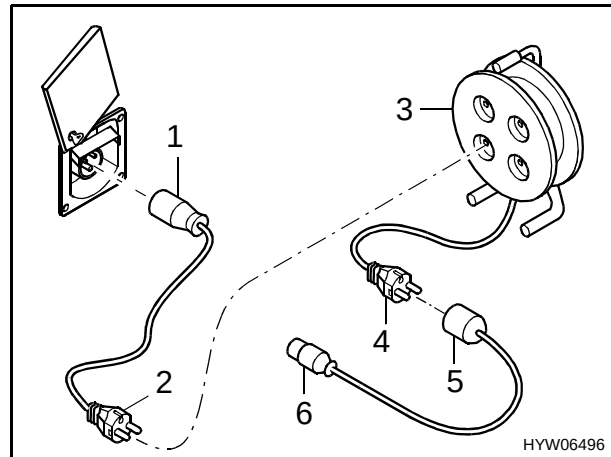


Bild 102 Anschlussmöglichkeiten 230-V-Anschluss



- Bei Verwendung einer CEE 17 Winkelkupplung mit rückseitig eingebauter Steckdose (Bild 103,1) nur einen gummierten und versiegelten IP 44 Stecker mit Schutzkontakt (Bild 103,2) verwenden. Keine Stecker ohne Schutzkontakt (Bild 103,3) verwenden. Gefahr eines Stromschlages!

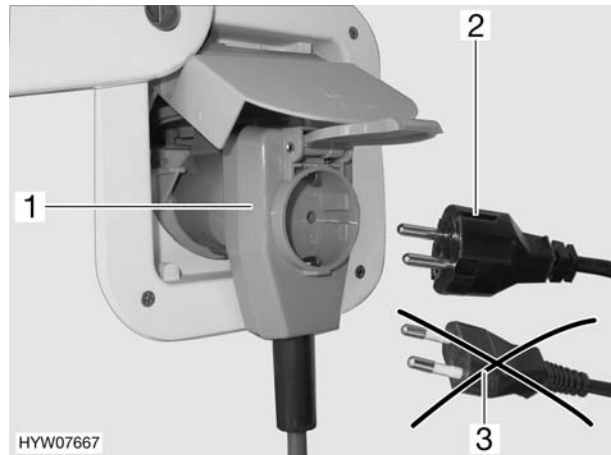


Bild 103 Anschluss an eine Winkelkupplung mit Steckdose

8.8 Sicherungen

8.8.1 12-V-Sicherungen



- ▶ Defekte Sicherungen nur auswechseln, wenn die Fehlerursache bekannt und beseitigt ist.
- ▶ Sicherungen niemals überbrücken oder reparieren.

Die Verbraucher, die im Wohnteil an die 12-V-Versorgung angeschlossen sind, sind durch eigene Sicherungen abgesichert. Die Sicherungen sind an unterschiedlichen Einbauorten im Fahrzeug zugänglich (siehe Tabellen).

Vor dem Wechseln der Sicherungen Funktion, Wert und Farbe der betreffenden Sicherungen der nachfolgenden Tabelle entnehmen. Bei einem Sicherungswechsel nur Flachsicherungen mit den Werten verwenden, die in der Tabelle angegeben sind.

Sicherungen an der Starterbatterie

Die Sicherungen sind im Motorraum oberhalb der Starterbatterie eingebaut.

- Sicherungstyp (Bild 104,1):
Jumbo-Flachsicherung 50 A/rot für den Elektroblok
- Sicherungstyp (Bild 104,2):
Flachsicherung 20 A/gelb für den Kühlschrank
- Sicherungstyp (Bild 104,3):
Flachsicherung 2 A/grau für Lichtmaschine D+

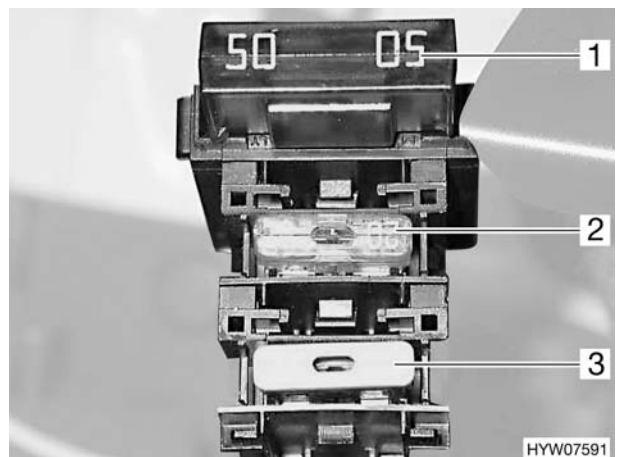


Bild 104 Sicherungen an der Starterbatterie

Sicherungen an der Wohnraumbatterie

Die Sicherungen sind neben der Wohnraumbatterie eingebaut.

- Sicherungstyp (Bild 105,1):
Jumbo-Flachsicherung 50 A/rot für den Elektroblok
- Sicherungstyp (Bild 105,2):
Flachsicherung 2 A/grau für den Batteriefühler Ladegerät

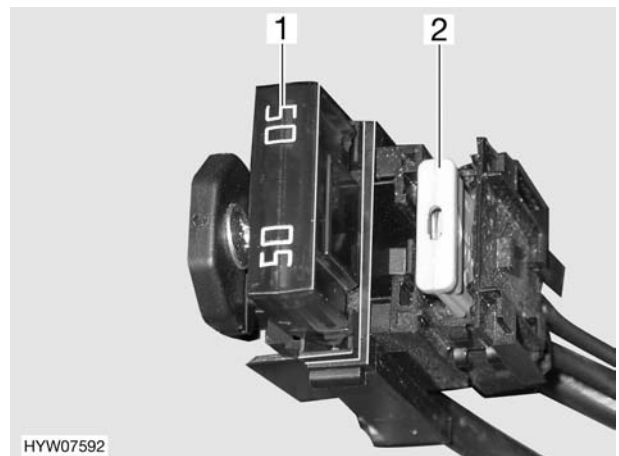


Bild 105 Sicherungen an der Wohnraumbatterie

Belegung der Sicherungen am Basisfahrzeug Fiat (B-Classic)

SiNr	Funktion	Einbauort	Wert/Farbe
F1	Zusatzheizung	oberhalb Sicherungskasten Basisfahrzeug Fahrerseite	15 A/blau
F2	Außenspiegelheizung	oberhalb Sicherungskasten Basisfahrzeug Fahrerseite	7,5 A/braun
F3	elektrische Verstellung der Außenspiegel	oberhalb Sicherungskasten Basisfahrzeug Fahrerseite	2 A/grau
F4	elektrischer Fensterheber	oberhalb Sicherungskasten Basisfahrzeug Fahrerseite	20 A/gelb
F5	Rückfahrvideosystem, Navigationsgerät	oberhalb Sicherungskasten Basisfahrzeug Fahrerseite	7,5 A/braun
F6	Alarmanlage	oberhalb Sicherungskasten Basisfahrzeug Fahrerseite	7,5 A/braun
F8	Rückfahrvideosystem, Navigationsgerät	oberhalb Sicherungskasten Basisfahrzeug Fahrerseite	5 A/beige
F8	elektrische Hubstützen, Luftfederung	oberhalb Sicherungskasten Basisfahrzeug Fahrerseite	3 A/violett
F9	Anhängerkupplung oder Motorradhalter	oberhalb Sicherungskasten Basisfahrzeug Fahrerseite	10 A/rot
F10	Zentralverriegelung oder Alarmanlage	oberhalb Sicherungskasten Basisfahrzeug Fahrerseite	10 A/rot
F10	Zentralverriegelung und Alarmanlage	oberhalb Sicherungskasten Basisfahrzeug Fahrerseite	15 A/blau
F36	Hauptsicherung für Schaltkontakt Lastrelais R1, Vorsicherung F1 - F6	Sicherungskasten Basisfahrzeug Fahrerseite	30 A/grün
F46	elektrische Hubstützen, Luftfederung	Sicherungskasten Basisfahrzeug Fahrerseite	2 A/grau
F51	Steuerleitung für Lastrelais R1	Sicherungskasten Basisfahrzeug Fahrerseite	2 A/grau
F53	Anhängerkupplung oder Motorradhalter	Sicherungskasten Basisfahrzeug Fahrerseite	15 A/blau
F62	Vorsicherung F8 - F10	Sicherungskasten Basisfahrzeug Fahrerseite	30 A/grün
–	Steuergerät elektrische Hubstützen, Luftfederung	Sicherungskasten Basisfahrzeug Fahrerseite	3 A/violett
–	Arbeitsstrom elektrische Hubstützen, Luftfederung	Sicherungskasten Basisfahrzeug, Motorraum neben Luftfilter	20 A/gelb

Belegung der Sicherungen am Basisfahrzeug Mercedes-Benz (B-Classic)

SiNr	Funktion	Einbauort	Wert/Farbe
–	Zentralverriegelung	Starterbatterie im Motorraum	15 A/blau
–	Kühlschranksteuerung über Lichtmaschine	Starterbatterie im Motorraum	3 A/violett
–	Nebelscheinwerfer/Nebelschlusslicht	unter Fahrersitz	15 A/blau
–	elektr. Fensterheber, elektr. verstell- und beheizbare Außenspiegel	unter Fahrersitz	20 A/gelb
–	Spannungsversorgung Kühlschrank im 12-V-Betrieb	unter Fahrersitz	30 A/grün
8	Navigationsgerät	Sicherungskasten Basisfahrzeug	20 A/gelb
8	Alarmanlage	Sicherungskasten Basisfahrzeug	20 A/gelb
13	Nebelscheinwerfer	Sicherungskasten Basisfahrzeug	10 A/rot
17	Rückfahrvideosystem	Sicherungskasten Basisfahrzeug	2 A/grau

Belegung der Sicherungen am Basisfahrzeug Fiat (Camp Classic, Tramp Classic)

SiNr	Funktion	Einbauort	Wert/Farbe
F1	Zusatzheizung	oberhalb Sicherungskasten Basisfahrzeug Fahrerseite	15 A/blau
F2	Rückfahrvideosystem, Navigationsgerät	oberhalb Sicherungskasten Basisfahrzeug Fahrerseite	7,5 A/braun
F3	Alarmanlage	oberhalb Sicherungskasten Basisfahrzeug Fahrerseite	7,5 A/braun
F8	Rückfahrvideosystem, Navigationsgerät	oberhalb Sicherungskasten Basisfahrzeug Fahrerseite	5 A/beige
F8	elektrische Hubstützen, Luftfederung	oberhalb Sicherungskasten Basisfahrzeug Fahrerseite	3 A/violett
F9	Anhängerkupplung oder Motorradhalter	oberhalb Sicherungskasten Basisfahrzeug Fahrerseite	10 A/rot
F10	Zentralverriegelung oder Alarmanlage	oberhalb Sicherungskasten Basisfahrzeug Fahrerseite	10 A/rot
F10	Zentralverriegelung und Alarmanlage	oberhalb Sicherungskasten Basisfahrzeug Fahrerseite	15 A/blau
F46	elektrische Hubstützen, Luftfederung	Sicherungskasten Basisfahrzeug Fahrerseite	2 A/grau
F51	Vorsicherung F1 - F3	Sicherungskasten Basisfahrzeug Fahrerseite	20 A/gelb
F53	Anhängerkupplung oder Motorradhalter	Sicherungskasten Basisfahrzeug Fahrerseite	15 A/blau
F62	Vorsicherung F8 - F10	Sicherungskasten Basisfahrzeug Fahrerseite	30 A/grün
–	Steuergerät elektrische Hubstützen, Luftfederung	Sicherungskasten Basisfahrzeug Fahrerseite	3 A/violett
–	Arbeitsstrom elektrische Hubstützen, Luftfederung	Sicherungskasten Basisfahrzeug Fahrerseite	20 A/gelb

Belegung der Sicherungen am Basisfahrzeug Ford (Van)

SiNr	Funktion	Einbauort	Wert/Farbe
F4	Rückfahrvideosystem, Navigationsgerät	Sicherungs-Verteiler Kl. 15 unter Armaturenbrett	7,5 A/braun
-	Anhängerkupplung	Sicherungskasten Basisfahrzeug	siehe Bedienungsanleitung Ford
-	Steuerleitung für Lastrelais R1	Sicherungskasten Basisfahrzeug Armaturenbrett	5 A/beige (Abgriff an F227)
-	Vorsicherung Kl. 15 und Kl. 30 (Kfz-Sondereinbau)	vor Fahrersitz	30 A/grün
F6	Zentralverriegelung	Sicherungs-Verteiler Kl. 30 unter Armaturenbrett	10 A/rot

Belegung der Sicherungen am Elektroblock EBL 99

SiNr	Funktion	Einbauort	Wert/Farbe
–	internes Lademodul	Elektroblock	20 A/gelb
–	Kompressor-/AES-Kühlschrank	Elektroblock	20 A/gelb
–	Heizung	Elektroblock	10 A/rot
–	Grundlicht, Eintrittstufe elektrisch, Zentralverriegelung	Elektroblock	25 A/weiß
–	Reserve 4 (Satellitenantenne, Triomatic, Dachlüfter FAN-TASTIC-VENT M 6000, Vorzeltleuchte mit Bewegungsmelder)	Elektroblock	25 A/weiß
–	Reserve 3 (Zusatzsteckdosen, Zusatzbeleuchtung)	Elektroblock	25 A/weiß
–	Reserve 2 (12-V-Klimagerät)	Elektroblock	15 A/blau
–	Reserve 1 (Dachlüfter Omnivent, Dachlüfter FAN-TASTIC-VENT M 5000)	Elektroblock	15 A/blau
–	Solar	Elektroblock	10 A/rot
–	Reserve 5 (Markisenmotor)	Elektroblock	15 A/blau
–	Reserve 6	Elektroblock	15 A/blau
–	Zusatz-Ladegerät	Elektroblock	20 A/gelb
–	Kreis 1	Elektroblock	10 A/rot
–	Kreis 2	Elektroblock	10 A/rot
–	TV	Elektroblock	10 A/rot
–	Pumpe für Wasser	Elektroblock	5 A/beige

Belegung der Sicherungen am Elektroblock EBL 101

SiNr	Funktion	Einbauort	Wert/Farbe
–	internes Lademodul	Elektroblock	20 A/gelb
–	Kompressor-/AES-Kühlschrank	Elektroblock	20 A/gelb
–	Heizung, Zusatzheizung	Elektroblock	10 A/rot
–	Reserve 4 A (Satellitenantenne, Dachlüfter FAN-TASTIC-VENT M 6000, Vorzeltleuchte mit Bewegungsmelder)	Elektroblock	25 A/weiß
–	Reserve 4 B (Triomatic, Zusatzgeräte Gasanlage)	Elektroblock	10 A/rot
–	Reserve 3 (Zusatzsteckdosen, Zusatzbeleuchtung)	Elektroblock	25 A/weiß
–	Reserve 2 (12-V-Klimagerät)	Elektroblock	15 A/blau
–	Reserve 1 (Dachlüfter Omnivent, Dachlüfter FAN-TASTIC-VENT M 5000)	Elektroblock	15 A/blau
–	Solar	Elektroblock	15 A/blau
–	Reserve 5 (Markisenmotor)	Elektroblock	15 A/blau
–	Reserve 6	Elektroblock	15 A/blau
–	Zusatz-Ladegerät	Elektroblock	20 A/gelb
–	Kreis 1	Elektroblock	10 A/rot
–	Kreis 2	Elektroblock	10 A/rot
–	TV	Elektroblock	10 A/rot
–	Pumpe für Wasser	Elektroblock	7,5 A/braun
–	Grundlicht, Eintrittstufe elektrisch	Elektroblock	10 A

Sicherung der Thetford-Kassette

Die Sicherung befindet sich im linken Gehäuse-rahmen der Thetford-Kassette (Bild 106,1). Sicherungstyp: Flachsicherung 3 A/violett. Zum Wechseln der Sicherung außen die Klappe der Thetford-Kassette öffnen und Thetford-Kassette vollständig herausziehen.

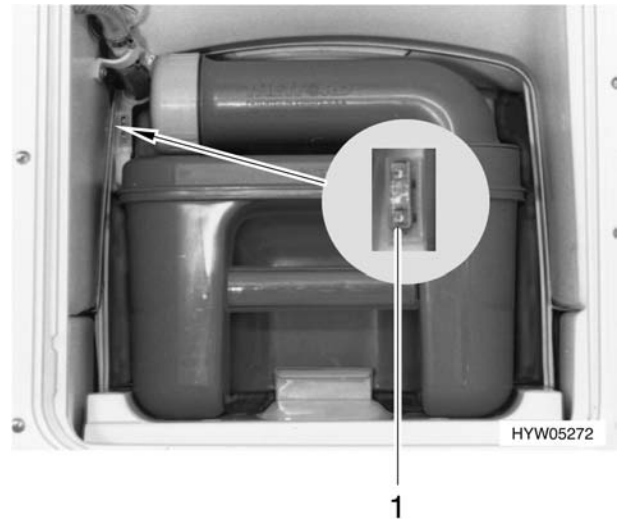


Bild 106 Sicherung der Thetford-Kassette

Sicherung für Wechselrichter Klimaanlage Oxycom

Die Sicherung (Bild 107,1) befindet sich neben dem Wechselrichter (Bild 107,2) der Klimaanlage.

Sicherungstyp: Flachsicherung 7,5 A/braun.

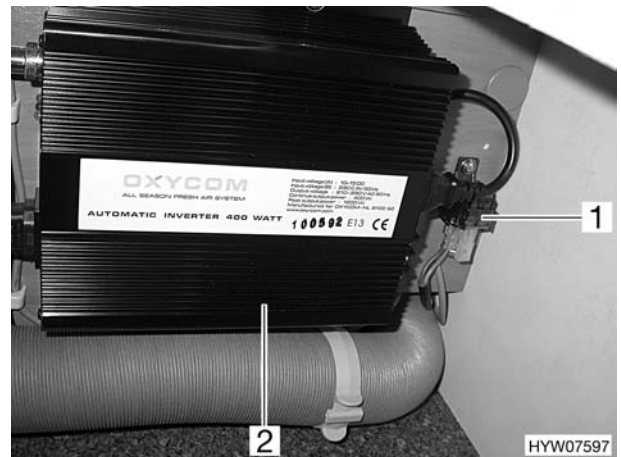


Bild 107 Sicherung für Wechselrichter Klimaanlage Oxycom

8.8.2 230-V-Sicherung



- ▷ Den Fehlerstrom-Schutzschalter bei jedem Anschluss an die 230-V-Versorgung, mindestens aber alle 6 Monate prüfen.

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs sichert ein zweipoliger Leitungsschutzschalter (Bild 108) oder ein Leitungsschutzschalter mit Fehlerstrom-Schutzschalter (FI-Schalter) das 230-V-Bordnetz ab. Der Sicherungskasten befindet sich je nach Modell:

- im Kleiderschrank
- rechts neben dem Kleiderschrank
- in der hinteren Sitzbank

Fehlerstrom-Schutzschalter prüfen:

- Wenn das Fahrzeug an die 230-V-Versorgung angeschlossen ist, die Prüftaste (Bild 109,1) drücken. Der Leitungsschutzschalter muss auslösen.



Bild 108 230-V-Sicherungskasten mit Leitungsschutzschalter



Bild 109 230-V-Sicherungskasten mit Leitungsschutzschalter und FI-Schalter

8.9 Außensteckdose

Die Außensteckdose ist mit folgenden Anschlüssen ausgestattet:

- 230-V-Steckdose (Bild 110,1)
- SAT-Steckdose (Bild 110,2)
- 12-V-Steckdose (Bild 110,3)
- TV-Steckdose (Bild 110,4)

Mit der 230-V-Steckdose und der 12-V-Steckdose können elektrische Geräte im Vorzelt benutzt werden.

Die TV-Steckdose und die SAT-Steckdose bieten mehrere Möglichkeiten für den TV-Betrieb:

- TV im Fahrzeug (Bild 111,4): Anschluss an Dachantenne (Bild 111,1) mit Verbindungskabel (Bild 111,2).
- TV im Fahrzeug (Bild 111,4): Anschluss an externe Antenne (Bild 111,3).
- TV im Vorzelt (Bild 112,4): Anschluss an Dachantenne (Bild 112,1) mit Verbindungskabel (Bild 112,2).
- TV im Vorzelt (Bild 112,4): Anschluss an externe Antenne (Bild 112,3).



Bild 110 Außensteckdose

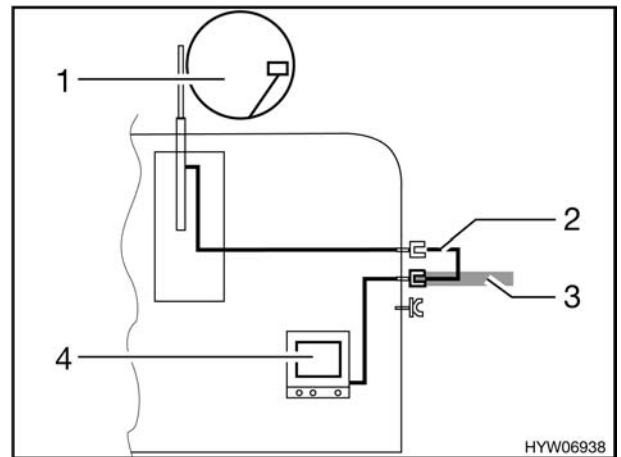


Bild 111 TV im Fahrzeug

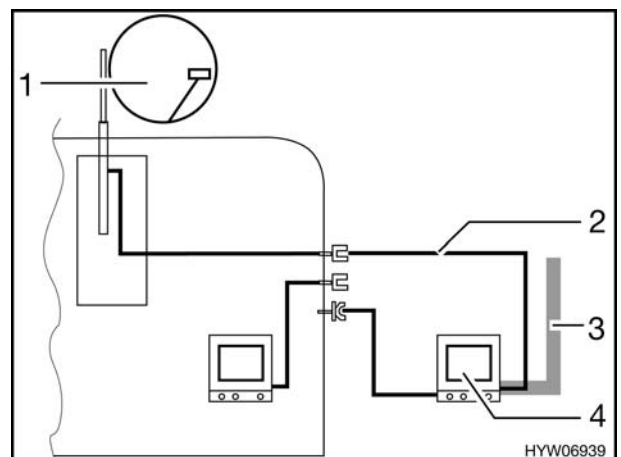


Bild 112 TV im Vorzelt

8.10 Stromlaufpläne

8.10.1 230-V-Stromlaufplan

Bild 113 zeigt eine vereinfachte schematische Darstellung der 230-V-Leitungsverlegung.

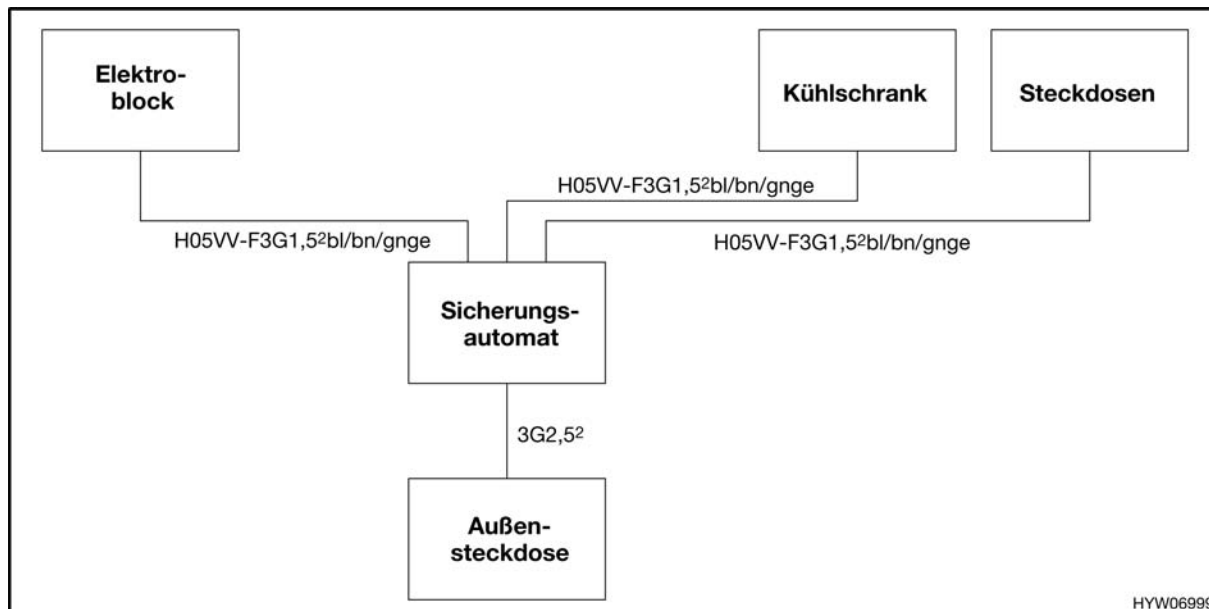


Bild 113 Schema 230-V-Leitungsverlegung

8.10.2 12-V-Stromlaufplan

Der 12-V-Stromlaufplan ist nicht Bestandteil dieser Bedienungsanleitung.

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zu den Einbaugeräten des Reisemobils.

Die Hinweise beziehen sich nur auf die Bedienung der Einbaugeräte.

Weitere Informationen zu den Einbaugeräten entnehmen Sie bitte den Bedienungsanleitungen der Einbaugeräte, die dem Fahrzeug separat beiliegen.

Die Bedienungshinweise betreffen im Einzelnen:

- die Heizung
- den Boiler
- die Klimaanlage
- den Gaskocher
- den Gasbackofen mit Grill
- das Mikrowellengerät
- den Dunstabzug
- den Kühlschrank
- die Kühlbox

9.1 Allgemeines



- ▷ Die Wärmetauscher der Warmluft-Heizung Trumatic C müssen nach 30 Jahren ersetzt werden. Nur der Hersteller der Heizung oder eine autorisierte Fachwerkstatt darf die Wärmetauscher auswechseln. Der Betreiber der Heizung muss den Austausch veranlassen.
- ▷ Aus Sicherheitsgründen müssen Ersatzteile für Heizgeräte den Angaben des Herstellers entsprechen und von diesem als Ersatzteil zugelassen sein. Diese Ersatzteile darf nur der Gerätehersteller oder eine autorisierte Fachwerkstatt einbauen.



- ▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung des jeweiligen Einbaugerätes entnehmen.

Im Reisemobil sind je nach Ausführung die Einbaugeräte Heizung, Boiler, Kochstelle und Kühlschrank eingebaut. In der Bedienungsanleitung für das Reisemobil werden nur die Bedienung und die Besonderheiten der Einbaugeräte beschrieben.

Vor Inbetriebnahme eines gasbetriebenen Einbaugerätes das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und das jeweilige Gasabsperrventil öffnen.

Symbole der Gasabsperrventile:



Kühlschrank



Kochstelle



Heizung/Boiler

9.2 Heizung



- ▶ Gas wegen Explosionsgefahr nie unverbrannt ausströmen lassen.
- ▶ Beim Befüllen des Kraftstofftanks, auf Fahren und in der Garage die Heizung nie im Gasbetrieb betreiben. Explosionsgefahr!

Bei der ersten Inbetriebnahme der Heizung tritt kurzzeitig eine leichte Rauch- und Geruchsbelästigung auf. Sofort die Heizung am Bedienschalter auf höchste Stufe stellen. Fenster und Türen öffnen und gut lüften. Rauch und Geruch verschwinden nach kurzer Zeit von selbst.

9.2.1 Modellausführung mit Abgaskamin auf der rechten Fahrzeugseite



- ▶ Wenn das Vorzelt aufgebaut ist und die Heizung im Gasbetrieb arbeitet, können sich die Abgase der Heizung im Vorzeltraum sammeln. Erstickungsgefahr! Für ausreichende Belüftung sorgen.

9.2.2 Richtig heizen

Warmluftverteilung

Im Reisemobil sind mehrere Luftaustrittsdüsen (Bild 114) eingebaut. Rohre führen die Warmluft zu den Luftaustrittsdüsen. Die Luftaustrittsdüsen so drehen, dass die Warmluft dort austritt, wo es gewünscht wird. Um Zugluft zu verhindern, die Luftaustrittsdüsen am Armaturenbrett schließen und die Luftverteilung des Basisfahrzeugs auf Umluft stellen.

Einstellung der Luftaustrittsdüsen

- Ganz geöffnet: voller Warmluftstrom
- Halb oder nur teilweise geöffnet: verringerter Warmluftstrom

Wenn 5 Luftaustrittsdüsen vollständig geöffnet sind, dann tritt an jeder einzelnen Düse weniger Warmluft aus. Werden jedoch nur 3 Luftaustrittsdüsen geöffnet, dann strömt aus jeder einzelnen Düse mehr Warmluft.

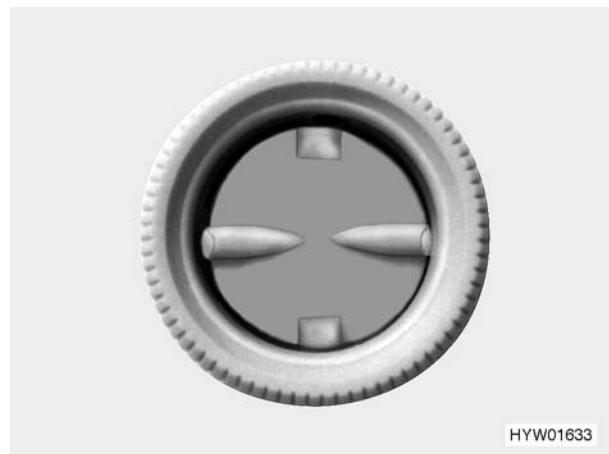


Bild 114 Luftaustrittsdüse

Warmluftverteilung zum Alkoven

Die Warmluftverteilung zum Alkoven kann durch die Strangsperr (Bild 115) geöffnet oder geschlossen werden.

Der Schnurklemmer ist hinter dem Fahrersitz eingebaut. Die Strangsperr ist in der Sitzbank hinter dem Fahrersitz eingebaut.

Schließen:

- Schnur (Bild 115,2) herausziehen, bis ein leichter Widerstand zu spüren ist, und Schnur in der Klemmung (Bild 115,1) befestigen.

Die Klappe (Bild 115,4) ist geschlossen.

Öffnen:

- Schnur (Bild 115,2) aus der Klemmung (Bild 115,1) lösen und langsam zurückführen.

Die Klappe (Bild 115,4) wird durch die Feder (Bild 115,3) geöffnet.

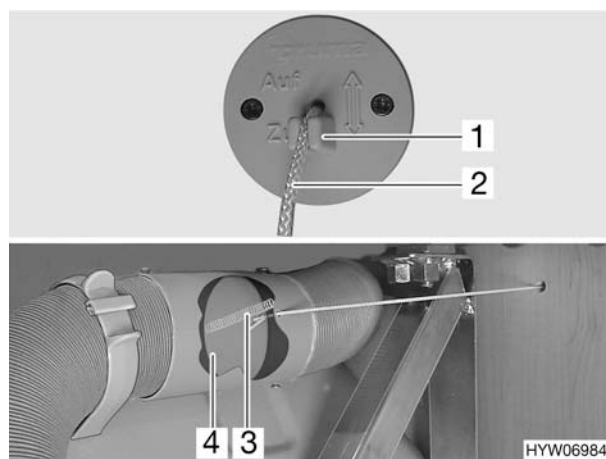


Bild 115 Strangsperr

9.2.3 Warmluft-Heizung Trumatic C



- ▷ Das Umluftgebläse schaltet sich automatisch ein, wenn die Heizung in Betrieb genommen wird, und bleibt dauerhaft in Betrieb. Dadurch wird die Wohnraumbatterie extrem belastet, wenn das Reisemobil nicht an eine externe 230-V-Versorgung angeschlossen ist. Beachten, dass die Wohnraumbatterie nur einen begrenzten Energievorrat hat.
- ▷ Heizungssystem entleeren, wenn die Heizung bei Frostgefahr außer Betrieb ist.
- ▷ Den Raum über und hinter der Heizung Trumatic C nicht als Stauraum benutzen.

Die Heizung hat zwei Betriebsarten:

- Winterbetrieb
- Sommerbetrieb

Heizbetrieb ist nur in der Betriebsart "Winter" möglich. In der Betriebsart "Sommer" wird nur das Wasser im Boiler erwärmt. Ein Heizbetrieb ist bei dieser Betriebsart nicht möglich.

■ Betriebsart mit dem Drehschalter (Bild 116,3) einstellen:

- Sommerbetrieb "40 °C" oder "60 °C" (Bild 116,2)
- Winterbetrieb "Heizung ohne Boiler" (Bild 116,5)
- Winterbetrieb "Heizung und Boiler" (Bild 116,6)
- Aus (Bild 116,4)

Die Heizung kann über den 12-V-Hauptschalter nicht abgeschaltet werden.

Variante 1

Winterbetrieb

Die Heizung wählt nach gewünschter Raumtemperatur selbstständig die benötigte Brennerstufe. Wenn die gewünschte Raumtemperatur erreicht ist, schaltet der Brenner ab. Bei Betriebsart "Heizung und Boiler" (Bild 116,6) wird auch das Wasser im Boiler erhitzt. Die Heizung kann in der Betriebsart "Heizung ohne Boiler" (Bild 116,5) mit leerem Boiler betrieben werden.

Einschalten:

- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrentil "Heizung/Boiler" öffnen.
- Temperatordrehknopf (Bild 116,1) an der Bedieneinheit auf gewünschte Raumtemperatur stellen.
- Drehschalter (Bild 116,3) auf Winterbetrieb "Heizung ohne Boiler" oder auf Winterbetrieb "Heizung und Boiler" stellen.

Grüne Kontroll-Leuchte (Bild 116,7) leuchtet.

Das Umluftgebläse schaltet sich automatisch ein, wenn die Heizung in Betrieb genommen wird.

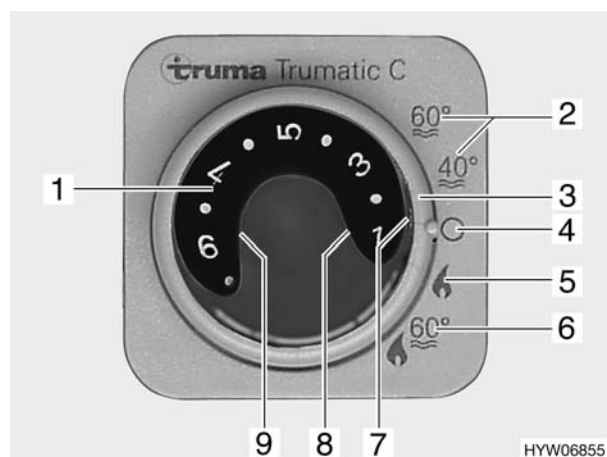


Bild 116 Bedieneinheit für Heizung/Boiler

- 1 Temperatordrehknopf
- 2 Sommerbetrieb Wassertemperatur 40 °C oder 60 °C
- 3 Drehschalter
- 4 Aus
- 5 Winterbetrieb "Heizung ohne Boiler"
- 6 Winterbetrieb "Heizung und Boiler"
- 7 grüne Kontroll-Leuchte "Betrieb Heizung"
- 8 rote Kontroll-Leuchte "Störung"
- 9 gelbe Kontroll-Leuchte "Boiler Aufheizphase"

Ausschalten:

- Drehschalter (Bild 116,3) auf "Aus" (Bild 116,4) stellen.
- Bei längerer Stillstandzeit das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und das Gasabsperrventil "Heizung/Boiler" schließen.

Nach dem Ausschalten der Heizung kann das Umluftgebläse nachlaufen, um die Restwärme auszunutzen.

Sommerbetrieb



- ▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung "Heizung" entnehmen.
- ▷ Weitere Informationen zur Bedienung des Boilers siehe Abschnitt "Boiler".

Variante 2



- ▷ Der 230-V-Elektrobetrieb ist nur möglich, wenn das Fahrzeug an die 230-V-Versorgung angeschlossen ist.
- ▷ Die Leistungsstufe beim 230-V-Elektrobetrieb entsprechend der Absicherung des 230-V-Anschlusses wählen (900 W bei 3,9-A-Sicherung, 1800 W bei 7,8-A-Sicherung).
- ▷ Wenn die Heizung an der Bedieneinheit (Bild 116) auf Sommerbetrieb (Bild 116,2) gestellt ist und der Energie-Wahlschalter auf Mischbetrieb (Bild 117,4 oder 5) gestellt wird, arbeitet die Heizung dennoch nur im 230-V-Betrieb. Der Gasbrenner wird nicht zugeschaltet.

Die Heizung kann mit unterschiedlichen Energiearten betrieben werden:

- Gasbetrieb (Bild 117,3)
- 230-V-Elektrobetrieb mit den Leistungsstufen 900 W (Bild 117,2) oder 1800 W (Bild 117,1)
- Gasbetrieb und 230-V-Elektrobetrieb (Mischbetrieb) mit den Leistungsstufen 900 W (Bild 117,4) oder 1800 W (Bild 117,5)

Die Kombination Gasbetrieb und 230-V-Elektrobetrieb verkürzt die Aufheizzeit (nur möglich, wenn die Heizung an der Bedieneinheit (Bild 116) auf Winterbetrieb gestellt ist).

Wenn der 230-V-Elektrobetrieb gewählt ist, leuchtet die gelbe Kontroll-Leuchte (Bild 117,6).



- ▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung "Heizung" entnehmen.
- ▷ Weitere Informationen zur Bedienung des Boilers siehe Abschnitt "Boiler".

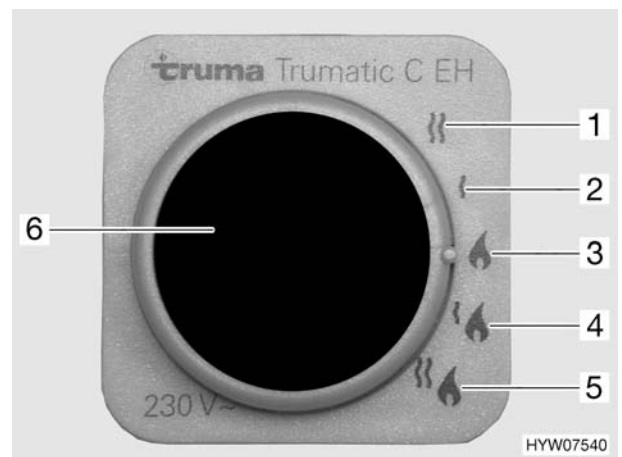


Bild 117 Energie-Wahlschalter für Heizung/Boiler

9.2.4 Warmwasser-Heizung Alde



- ▷ Warmwasser-Heizung nie ohne Heizungs-Flüssigkeit betreiben. Hinweise in Kapitel 12 beachten.
- ▷ Keine Löcher in den Fußboden des Wohnraums bohren. Die Warmwasser-Rohre könnten beschädigt werden.
- ▷ Den Raum über und hinter der Warmwasser-Heizung nicht als Stauraum benutzen.



- ▷ Nach dem ersten Heizbetrieb empfiehlt die **HYMER AG**, das Heizsystem zu entlüften und den Glykolgehalt zu prüfen. Hinweise in Kapitel 12 beachten.
- ▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung "Alde Compact" entnehmen und Hinweise zur Wartung in Kapitel 12 beachten.

Die Warmwasser-Heizung ist im Kleiderschrank unten eingebaut.

Die Warmwasser-Heizung hat drei Betriebsarten:

- Warmwasser (Bild 118,7)
- Heizung und Warmwasser (Bild 118,5)
- Heizung (Bild 118,4)
- Betriebsart mit dem Schiebeschalter (Bild 118,6) einstellen.

Die Warmwasser-Heizung kann mit folgenden Energiequellen betrieben werden:

- Gasbetrieb (Bild 118,3)
- 230-V-Elektrobetrieb (Bild 118,1)
- Gas- und 230-V-Elektrobetrieb

Gasbetrieb

Einschalten:

- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrrventil "Heizung/Boiler" öffnen.
- Schiebeschalter (Bild 118,3) auf Gasbetrieb stellen.
- Temperaturdrehknopf (Bild 118,8) auf gewünschte Heizstufe stellen.
- Schiebeschalter (Bild 118,6) auf "Heizung" (Bild 118,4) oder auf "Heizung und Warmwasser" (Bild 118,5) stellen.

Bei einer Störung leuchtet die rote Kontroll-Leuchte (Bild 118,2).

Ausschalten:

- Schiebeschalter (Bild 118,3 und 6) auf "0" stellen.
- Bei längerer Stillstandszeit das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und das Gasabsperrrventil "Heizung/Boiler" schließen.

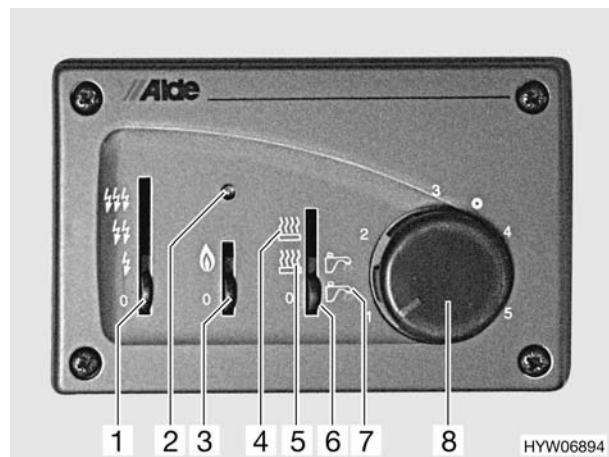


Bild 118 Bedieneinheit für Warmwasser-Heizung

- 1 Schiebeschalter 230-V-Elektrobetrieb
- 2 rote Kontroll-Leuchte "Störung"
- 3 Schiebeschalter Gasbetrieb
- 4 Betriebsart "Heizung"
- 5 Betriebsart "Heizung und Warmwasser"
- 6 Schiebeschalter Umwälzpumpe
- 7 Betriebsart "Warmwasser"
- 8 Temperaturdrehknopf

230-V-Elektrobetrieb

Einschalten:

- Schiebeschalter (Bild 118,1) auf gewünschte Leistungsstufe stellen.
- Temperatordrehknopf (Bild 118,8) auf gewünschte Heizstufe stellen.
- Schiebeschalter (Bild 118,6) auf "Heizung" (Bild 118,4) oder auf "Heizung und Warmwasser" (Bild 118,5) stellen.

Ausschalten:

- Schiebeschalter (Bild 118,1 und 6) auf "0" stellen.

Gas- und 230-V-Elektrobetrieb



- ▷ Wenn Gas- und 230-V-Elektrobetrieb gewählt wird und das Fahrzeug an die 230-V-Versorgung angeschlossen ist, arbeitet die Warmwasser-Heizung zunächst nur im 230-V-Elektrobetrieb. Erst wenn die Heizleistung nicht mehr ausreicht, schaltet sich automatisch der Gasbetrieb hinzu.

Einschalten:

- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrventil "Heizung/Boiler" öffnen.
- Schiebeschalter (Bild 118,1) auf gewünschte Leistungsstufe stellen.
- Schiebeschalter (Bild 118,3) auf Gasbetrieb stellen.
- Temperatordrehknopf (Bild 118,8) auf gewünschte Heizstufe stellen.
- Schiebeschalter (Bild 118,6) auf "Heizung" (Bild 118,4) oder auf "Heizung und Warmwasser" (Bild 118,5) stellen.

Bei einer Störung leuchtet die rote Kontroll-Leuchte (Bild 118,2).

Ausschalten:

- Schiebeschalter (Bild 118,1, 3 und 6) auf "0" stellen.
- Bei längerer Stillstandzeit das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und das Gasabsperrventil "Heizung/Boiler" schließen.



- ▷ Weitere Informationen zur Bedienung des Boilers siehe Abschnitt "Boiler".

Wärmetauscher Alde



- ▷ Der Wärmetauscher funktioniert nur bei laufendem Fahrzeugmotor.
- ▷ Wenn der Wärmetauscher nicht benutzt wird (z. B. im Sommer), den Wärmetauscher am Abstellhahn abstellen.

Mit dem Wärmetauscher kann der Wohnbereich des Reisemobils während der Fahrt beheizt werden, ohne die Warmwasser-Heizung des Wohnbereichs in Betrieb zu nehmen.

Der Wärmetauscher ist an den Kühlkreislauf des Fahrzeugmotors angeschlossen und hat somit dieselbe Funktion wie die Heizung des Fahrzeugs.

Die Heizleistung wird über die Heizungsregelung des Wohnbereichs eingestellt.

Der Abstellhahn für den Wärmetauscher befindet sich direkt am Wärmetauscher.

Anstellen:

- Griff (Bild 119,1) des Abstellhahns parallel zur Rohrleitung stellen.

Abstellen:

- Griff (Bild 119,1) des Abstellhahns quer zur Rohrleitung stellen.

Einbauort des Wärmetauschers

Der Wärmetauscher ist in der Fahrersitzkonsole eingebaut.



Bild 119 Wärmetauscher Alde

Umwälzpumpe Wärmetauscher Alde



- ▷ Die Umwälzpumpe funktioniert nur bei laufender Warmwasser-Heizung.

Über die Umwälzpumpe kann der Motor des Reisemobils im Stand beheizt werden.

Die Umwälzpumpe ist an den Kühlkreislauf des Fahrzeugmotors angeschlossen und hat somit die Funktion einer Motorheizung.

Der Schalter (Bild 120,1) der Umwälzpumpe befindet sich neben der Bedieneinheit der Warmwasser-Heizung.



Bild 120 Bedienschalter Umwälzpumpe

9.2.5 Zusatzwärmetauscher



- ▷ Der Wärmetauscher funktioniert nur bei laufendem Fahrzeugmotor.
- ▷ Wenn der Wärmetauscher nicht benutzt wird (z. B. im Sommer), den Wärmetauscher am Drehregler abstellen.
- ▷ Die Heizleistung ist stufenlos einstellbar.

Der Zusatzwärmetauscher ist unter dem Fahrersitz eingebaut.

Mit dem Zusatzwärmetauscher kann das Reisemobil während der Fahrt zusätzlich beheizt werden. Der Zusatzwärmetauscher ist an den Kühlkreislauf des Fahrzeugmotors angeschlossen und hat somit dieselbe Funktion wie die Heizung des Fahrzeugs.

Die Heizleistung kann mit einem Drehregler eingestellt werden. Ein angeschlossenes Gebläse verteilt die erzeugte Warmluft im Reisemobil.

Heizleistung einstellen:

- Den Drehregler (Bild 121,2) des Durchflussreglers in die gewünschte Stellung drehen.

Gebläse einschalten:

- Den Drehschalter (Bild 121,1) auf die gewünschte Stufe stellen.

Gebläse ausschalten:

- Den Drehschalter (Bild 121,1) in Stellung "0" bringen.



- ▷ Zusätzlich die Bedienungsanleitung des Herstellers beachten.

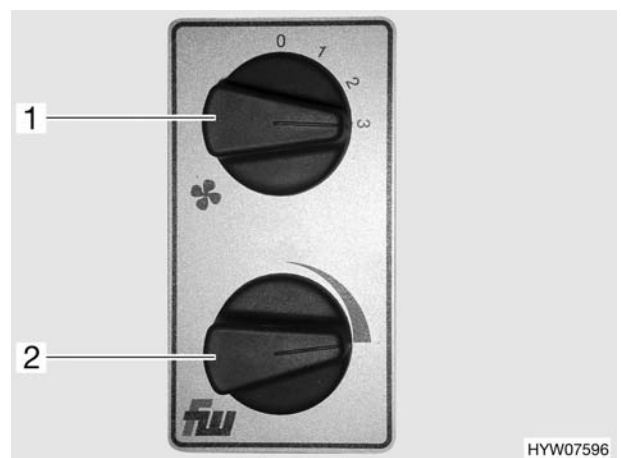


Bild 121 Bedienelemente Zusatzwärmetauscher

9.3 Boiler



- ▶ Gas wegen Explosionsgefahr nie unverbrannt ausströmen lassen.
- ▶ Beim Befüllen des Kraftstofftanks, auf Fahren und in der Garage den Boiler nie im Gasbetrieb betreiben. Explosionsgefahr!
- ▶ Modellausführung mit Abgaskamin auf der rechten Fahrzeugseite: Wenn das Vorzelt aufgebaut ist und der Boiler im Gasbetrieb arbeitet, können sich Abgase des Boilers im Vorzeltraum sammeln. Erstickungsgefahr. Für ausreichende Belüftung sorgen.



- ▷ Boiler nie ohne Wasserinhalt betreiben.
- ▷ Ist der Boiler außer Betrieb, muss er bei Frostgefahr entleert werden (Ablassventil öffnen, siehe auch Kapitel 11).
- ▷ Den Boiler vor Verkalkung schützen, indem er nur dann mit maximaler Temperatureinstellung betrieben wird, wenn viel Warmwasser benötigt wird.

9.3.1 Boiler Trumatic C

Der Boiler ist in der Heizung integriert und wird mit Gas (Variante 1) bzw. mit Gas oder Strom (Variante 2) betrieben. Der Boiler wird an der Bedieneinheit (Bild 122) mit dem Drehschalter (Bild 122,2) eingeschaltet. Am Energie-Wahlschalter (Bild 123) wird die Energieart vorgewählt (Variante 2).

Bei Winterbetrieb "Heizung und Boiler" (Bild 122,3) wird beim Einschalten der Heizung automatisch auch das Wasser im Boiler erhitzt. Schaltet die Heizung bei Erreichen der gewünschten Raumtemperatur ab, so heizt der Boiler weiter, bis die Wassertemperatur erreicht ist.

Bei Sommerbetrieb (Bild 122,1) wird nur das Wasser im Boiler auf 40 °C oder 60 °C erhitzt. Das Wasser wird in ca. 1 Stunde auf 60 °C erhitzt. Die gelbe Kontroll-Leuchte (Bild 122,4) leuchtet während der Aufheizphase des Boilers.

Variante 1

Winterbetrieb

Im Winterbetrieb ist bei eingeschalteter Heizung der Boiler bereits eingeschaltet.

Sommerbetrieb

Einschalten:

- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrentil "Heizung/Boiler" öffnen.
- An der Bedieneinheit (Bild 122) Drehschalter (Bild 122,2) auf "Sommerbetrieb" (Bild 122,1) stellen.

Gelbe Kontroll-Leuchte (Bild 122,4) leuchtet während der Aufheizphase. Bei Erreichen der eingestellten Wassertemperatur ist die Aufheizphase beendet und die gelbe Kontroll-Leuchte erlischt.

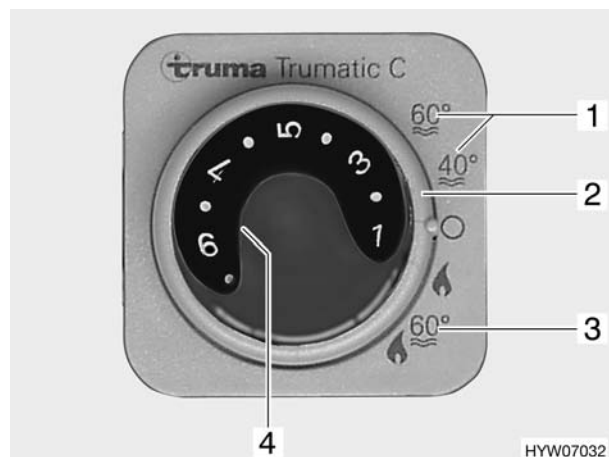


Bild 122 Bedieneinheit für Heizung/Boiler

Ausschalten:

- An der Bedieneinheit (Bild 122) Drehschalter (Bild 122,2) auf "Aus" stellen.
- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrventil "Heizung/Boiler" schließen.

Variante 2


- ▷ Der 230-V-Elektrobetrieb ist nur möglich, wenn das Fahrzeug an die 230-V-Versorgung angeschlossen ist.
- ▷ Die Leistungsstufe beim 230-V-Elektrobetrieb entsprechend der Absicherung des 230-V-Anschlusses wählen (900 W bei 3,9-A-Sicherung, 1800 W bei 7,8-A-Sicherung).
- ▷ Wenn der Boiler an der Bedieneinheit (Bild 122) auf Sommerbetrieb (Bild 122,1) gestellt ist und der Energie-Wahlschalter auf Mischbetrieb (Bild 123,4 oder 5) gestellt wird, arbeitet der Boiler dennoch nur im 230-V-Betrieb. Der Gasbrenner wird nicht zugeschaltet.

Der Boiler kann mit unterschiedlichen Energiearten betrieben werden:

- Gasbetrieb (Bild 123,3)
- 230-V-Elektrobetrieb mit den Leistungsstufen 900 W (Bild 123,2) oder 1800 W (Bild 123,1)
- Gasbetrieb und 230-V-Elektrobetrieb (Mischbetrieb) mit den Leistungsstufen 900 W (Bild 123,4) oder 1800 W (Bild 123,5)

Die Kombination Gasbetrieb und 230-V-Elektrobetrieb verkürzt die Aufheizzeit (nur möglich wenn der Boiler an der Bedieneinheit (Bild 122) auf Winterbetrieb gestellt ist).

Wenn der 230-V-Elektrobetrieb gewählt ist, leuchtet die gelbe Kontroll-Leuchte (Bild 123,6).

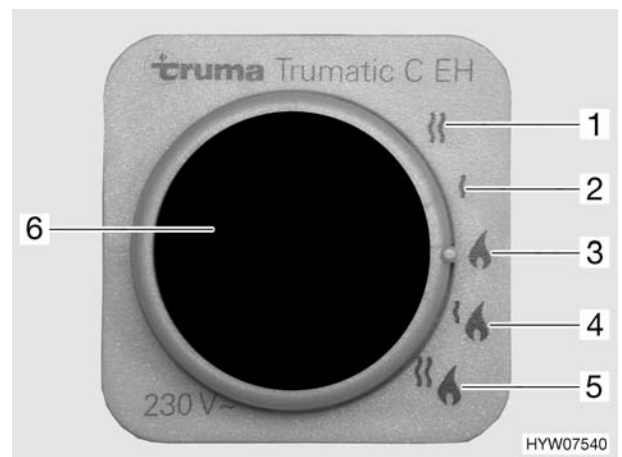


Bild 123 Energie-Wahlschalter für Heizung/Boiler

Sicherheits-/Ablassventil Boiler

Der Boiler ist mit einem Sicherheits-/Ablassventil (Bild 124) ausgestattet. Das Sicherheits-/Ablassventil verhindert, dass das Wasser im Boiler einfriert, wenn bei Frost die Heizung nicht eingeschaltet ist. Einbauort siehe Kapitel 10, "Lage der Ablassventile".



- ▷ Bei geschlossenem Sicherheits-/Ablassventil fließt ein geringer elektrischer Strom, der die Wohnraumbatterie zusätzlich belastet. Daher täglich die Batteriespannung am Panel prüfen. Wenn die Batteriespannung unter 10,8 V sinkt, ist die Funktion des Sicherheits-/Ablassventils nicht mehr gewährleistet.
- ▷ Sicherheits-/Ablassventil abschalten, wenn das Reisemobil längere Zeit nicht benutzt wird.
- ▷ Bei Temperaturen unter 8 °C öffnet das Sicherheits-/Ablassventil selbsttätig. Deshalb vor dem Befüllen des Boilers die Heizung einschalten und warten, bis die Wohnraumtemperatur über 8 °C liegt.
- ▷ Die Wasserpumpe und die Wasserarmaturen sind durch das Sicherheits-/Ablassventil nicht vor Frost geschützt.



- ▷ Der Entleerungsstutzen des Sicherheits-/Ablassventils muss immer frei von Verschmutzungen (z. B. Laub, Eis) sein.
- ▷ Weitere Informationen zur Wohnraumbatterie dem Kapitel 8 entnehmen.

Die Spannungsversorgung für Heizung/Boiler und das Sicherheits-/Ablassventil kann durch den 12-V-Hauptschalter nicht unterbrochen werden. Bei Störung leuchtet die rote Kontroll-Leuchte (Bild 116,8) an der Bedieneinheit für Heizung/Boiler Trumatic C auf (siehe Kapitel 14).

Wasser einfüllen:

- Sicherheits-/Ablassventil schließen. Dazu den Zugschalter (Bild 124,1) nach oben ziehen.
- 12-V-Hauptschalter einschalten.
- Alle Wasserhähne öffnen und auf "Warm" stellen. Die Wasserpumpe pumpt Wasser zum Boiler.
- Wasserhähne geöffnet lassen, bis Wasser blasenfrei aus den Wasserhähnen fließt. Boiler ist mit Wasser gefüllt.
- Wasserhähne wieder schließen.

Entleeren:

- An der Bedieneinheit (Bild 122) Drehschalter (Bild 122,2) auf "Aus" stellen.
- Sicherheits-/Ablassventil (Bild 124) öffnen. Dazu den Zugschalter (Bild 124,1) nach unten drücken. Der Boiler wird über das Sicherheits-/Ablassventil nach außen entleert.
- Prüfen, ob das Wasser aus dem Boiler vollständig abläuft (ca. 12,5 Liter).



- ▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung "Boiler" entnehmen.

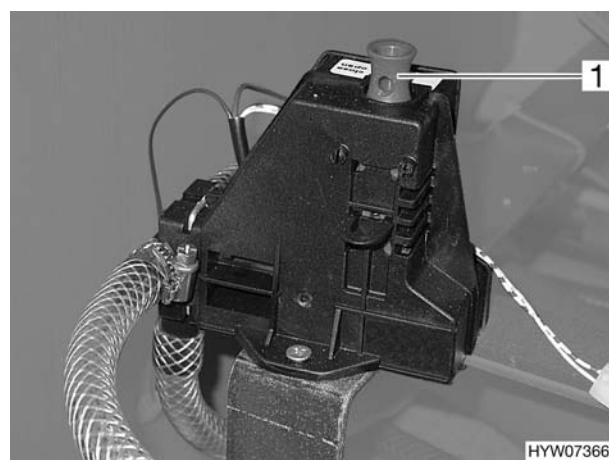


Bild 124 Sicherheits-/Ablassventil des Boilers

9.3.2 Boiler Alde

Der Boiler ist in die Warmwasser-Heizung integriert. Der Boiler heizt in 30 Minuten ca. 12 Liter Wasser auf 40 °C auf.

Der Boiler hat drei Betriebsarten:

- Warmwasser (Bild 125,7)
- Heizung und Warmwasser (Bild 125,5)
- Heizung (Bild 125,4)
- Betriebsart mit dem Schiebeschalter (Bild 125,6) einstellen.

Der Boiler kann mit folgenden Energiequellen betrieben werden:

- Gasbetrieb (Bild 125,3)
- 230-V-Elektrobetrieb (Bild 125,1)
- Gas- und 230-V-Elektrobetrieb

Gasbetrieb

Einschalten:

- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrentil "Heizung/Boiler" öffnen.
- Schiebeschalter (Bild 125,3) auf Gasbetrieb stellen.
- Schiebeschalter (Bild 125,6) auf "Warmwasser" (Bild 125,7) oder auf "Heizung und Warmwasser" (Bild 125,5) stellen.

Bei einer Störung leuchtet die rote Kontroll-Leuchte (Bild 125,2). Hinweise in Kapitel 14 beachten.

Ausschalten:

- Schiebeschalter (Bild 125,3 und 6) auf "0" stellen.
- Bei längerer Stillstandszeit das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und das Gasabsperrentil "Heizung/Boiler" schließen.

230-V-Elektrobetrieb

Einschalten:

- Schiebeschalter (Bild 125,1) auf Elektrobetrieb stellen.
- Schiebeschalter (Bild 125,6) auf "Warmwasser" (Bild 125,7) oder auf "Heizung und Warmwasser" (Bild 125,5) stellen.

Ausschalten:

- Schiebeschalter (Bild 125,1 und 6) auf "0" stellen.

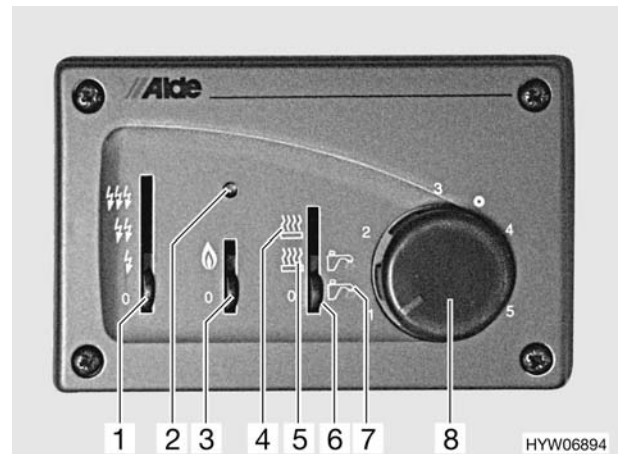


Bild 125 Bedieneinheit für Boiler

- 1 Schiebeschalter 230-V-Elektrobetrieb
- 2 rote Kontroll-Leuchte "Störung"
- 3 Schiebeschalter Gasbetrieb
- 4 Betriebsart "Heizung"
- 5 Betriebsart "Heizung und Warmwasser"
- 6 Schiebeschalter Umwälzpumpe
- 7 Betriebsart "Warmwasser"
- 8 Temperaturregler

Gas- und 230-V-Elektrobetrieb

Einschalten:

- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrentil "Heizung/Boiler" öffnen.
- Schiebeschalter (Bild 125,1) auf Elektrobetrieb stellen.
- Schiebeschalter (Bild 125,3) auf Gasbetrieb stellen.
- Schiebeschalter (Bild 125,6) auf "Warmwasser" (Bild 125,7) oder auf "Heizung und Warmwasser" (Bild 125,5) stellen.

Bei einer Störung leuchtet die rote Kontroll-Leuchte (Bild 125,2). Hinweise in Kapitel 14 beachten.

Ausschalten:

- Schiebeschalter (Bild 125,1, 3 und 6) auf "0" stellen.
- Bei längerer Stillstandszeit das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und das Gasabsperrentil "Heizung/Boiler" schließen.

Wasser einfüllen:

- Weiße Ventilkappe (Bild 126,1) im Uhrzeigersinn zudrehen.
- Ablassventil Boiler: Ventilhebel (Bild 126,2) waagrecht stellen.
- 12-V-Hauptschalter einschalten.
- Alle Wasserhähne öffnen und auf "Warm" stellen. Wasserpumpe pumpt Wasser zum Boiler.
- Wasserhähne geöffnet lassen, bis Wasser blasenfrei aus den Wasserhähnen fließt. Boiler ist mit Wasser gefüllt.
- Wasserhähne wieder schließen.

Entleeren:

- Boiler ausschalten.
- Ablassventil Boiler öffnen. Dazu den Hebel am Ablassventil Boiler (Bild 126,2) senkrecht stellen.
- Prüfen, ob das Wasser aus dem Boiler vollständig abgelaufen ist (ca. 7 – 10 Liter).



- ▷ Einbauort der Ablassventile siehe Kapitel 10, "Lage der Ablassventile".
- ▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung "Alde Compact" entnehmen.

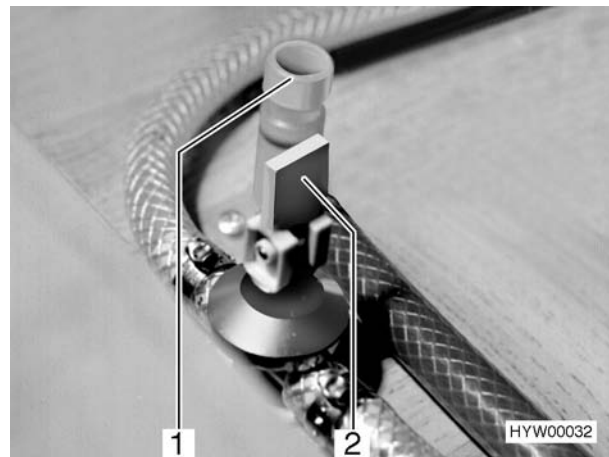


Bild 126 Ablassventil Boiler

9.4 Klimaanlage

9.4.1 Dometic

Betriebsarten:

- Automatik
- Lüftung, manuell
- Kühlung, manuell
- Heizung, manuell

Der Thermostat hat einen Temperaturbereich von 18 °C bis 40 °C.

Automatikbetrieb:

- Den Netzschalter (Bild 127,4) auf "I" schalten. Die eingestellte Temperatur wird angezeigt.
- Mit den Tasten "+" (Bild 127,2) und "-" (Bild 127,5) die gewünschte Temperatur einstellen.

Lüftung, manuell:

- Den Netzschalter (Bild 127,4) auf "I" schalten.
- Die Taste "🌀" (Bild 127,1) drücken.
- Mit den Tasten "+" (Bild 127,2) und "-" (Bild 127,5) die gewünschte Lüftergeschwindigkeit einstellen.

Kühlung, manuell:

- Den Netzschalter (Bild 127,4) auf "I" schalten.
- Die Taste "MODE & SET" (Bild 127,6) drücken, bis das Kühlsymbol im Display (Bild 127,3) sichtbar ist.
- Mit den Tasten "+" (Bild 127,2) und "-" (Bild 127,5) die gewünschte Temperatur einstellen.
- Mit den Tasten "🌀", "+" und "-" die gewünschte Lüftergeschwindigkeit einstellen.

Heizung, manuell:



▷ Die Heizung des Fahrzeugs kann im Winter durch die Klimaanlage unterstützt, nicht aber ersetzt werden.

- Den Netzschalter (Bild 127,4) auf "I" schalten.
- Die Taste "MODE & SET" (Bild 127,6) drücken, bis das Heizsymbol im Display (Bild 127,3) sichtbar ist.
- Mit den Tasten "+" (Bild 127,2) und "-" (Bild 127,5) die gewünschte Temperatur einstellen.
- Mit den Tasten "🌀", "+" und "-" die gewünschte Lüftergeschwindigkeit einstellen.

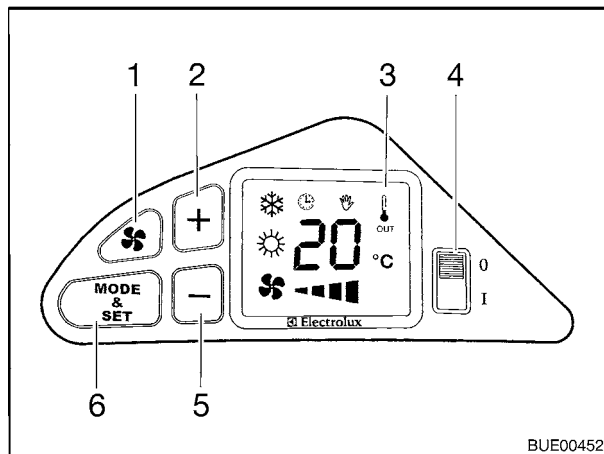


Bild 127 Bedienelemente

- 1 Taste zur manuellen Einstellung der Lüftergeschwindigkeit
- 2 Taste zur Erhöhung der eingegebenen Werte
- 3 Display
- 4 Netzschalter
- 5 Taste zur Verminderung der eingegebenen Werte
- 6 Taste zur manuellen Wahl der Betriebsart

Ausschalten:

- Den Netzschalter (Bild 127,4) auf "0" schalten.



▷ Zusätzlich die Bedienungsanleitung des Herstellers beachten.

9.4.2 Oxycom



▷ Die Klimaanlage nur dann über einen längeren Zeitraum betreiben, wenn der Fahrzeugmotor läuft oder das Fahrzeug an die 230-V-Versorgung angeschlossen ist.

Die Klimaanlage besteht aus mehreren Komponenten, die an unterschiedlichen Stellen im Fahrzeug eingebaut sind:

- Wechselrichter (Bild 128,1)
- Wassertank (Bild 129,2)
- Dacheinheit
- Bedieneinheit (Bild 130,5) mit Bedienfeld (Bild 130,4) und Filtern

Die Klimaanlage kann mit 12 V oder 230 V betrieben werden. Die Umschaltung der Stromversorgung erfolgt automatisch.

Im 12-V-Betrieb schaltet ein Batteriewächter im Wechselrichter die Klimaanlage ab, sobald die Wohnraumbatterie auf ca. 50 % entladen ist.

Ein erneutes Einschalten der Klimaanlage ist nur möglich, wenn

- die Wohnraumbatterie aufgeladen ist und
- der Batteriewächter manuell zurückgesetzt ist. Dazu die 12-V-Versorgung kurz aus- und wieder einschalten.

Betriebsarten:

- Lüftung
- Kühlung

Inbetriebnahme:

- Wasserstand im Wassertank (Bild 129,2) kontrollieren, ggf. Frischwasser nachfüllen.
- 12-V-Versorgung einschalten oder Fahrzeug an die 230-V-Versorgung anschließen.
- Betriebsart wählen.



Bild 128 Wechselrichter

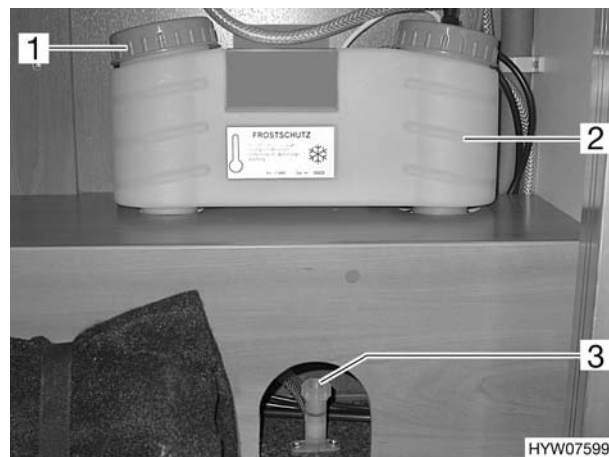


Bild 129 Wassertank



Bild 130 Bedieneinheit

Luftstrom regeln:

- Den Luftstrom mit den Schiebern (Bild 130,2) am Gitterrahmen (Bild 130,3) und an den Auslassöffnungen (Bild 130,1) einstellen.

Lüftungsbetrieb:

- Den Netzschalter (Bild 131,1) drücken. Die Klimaanlage startet in der zuletzt gewählten Funktion. Die LED (Bild 131,2) leuchtet.
- Lüftungsstufe wählen. Dazu die Lüftertaste (Bild 131,6) so oft drücken, bis die gewünschte Lüftungsstufe erreicht ist (maximal 4 Stufen).

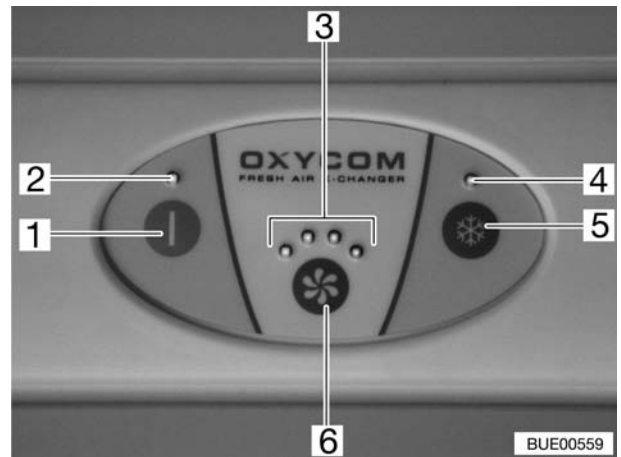


Bild 131 Bedienfeld

Die entsprechende LED (Bild 131,3) zeigt die Lüftungsstufe an.

Kühlbetrieb:

- Lüftungsbetrieb einschalten und gewünschte Lüftungsstufe wählen.
- Kühltaste (Bild 131,5) drücken. Die LED (Bild 131,4) leuchtet.

Der Beginn des Kühlvorgangs dauert ca. 3 Minuten. In dieser Zeit blinken alle LEDs (Bild 131,3).



▷ Die Kühlleistung kann über die Lüftungsstufe eingestellt werden.

Ausschalten:

- Den Netzschalter (Bild 131,1) drücken.

Wassertank befüllen:

- Den Ablasshahn (Bild 129,3) schließen. Dazu die Kappe im Uhrzeigersinn drehen.
- Den linken Verschlussdeckel (Bild 129,1) vom Wassertank (Bild 129,2) abschrauben.
- Den Wassertank mit Frischwasser befüllen. Zum Befüllen einen Wasserschlauch, einen Wassertank mit Trichter oder Ähnliches verwenden.
- Den Verschlussdeckel wieder aufschrauben.

Wassertank entleeren:

- Die Klimaanlage abschalten.
- Den linken Verschlussdeckel (Bild 129,1) vom Wassertank (Bild 129,2) abschrauben.
- Den Ablasshahn (Bild 129,3) öffnen. Dazu die Kappe gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- Den Wassertank mit Frischwasser ausspülen.
- Den Ablasshahn geöffnet lassen.
- Den Verschlussdeckel wieder aufschrauben.



▷ Zusätzlich die Bedienungsanleitung des Herstellers beachten.

9.5 Kochstelle



- ▶ Gas wegen Explosionsgefahr nie unverbrannt ausströmen lassen.
- ▶ Vor Inbetriebnahme der Kochstelle für eine ausreichende Belüftung sorgen. Ausstellfenster oder Dachlüfter öffnen.
- ▶ Gaskocher nicht zum Heizen verwenden.

9.5.1 Gaskocher



- ▶ Während des Einschaltens und wenn der Gaskocher in Betrieb ist, dürfen keine brennbaren Gegenstände in der Nähe des Gaskochers sein.
- ▶ Der Zündvorgang muss von oben her sichtbar sein und darf nicht durch aufgestellte Kochtöpfe verdeckt werden.
- ▶ Das Flammenschutzblech bei Benutzung des Gaskochers immer aufstellen.
- ▶ Die Gaskocher-Abdeckung wird durch Federkraft zugezogen. Beim Schließen besteht Verletzungsgefahr.



- ▶ Die gläserne Gaskocher-Abdeckung nicht als Kochfeld benutzen.
- ▶ Die Gaskocher-Abdeckung nicht schließen, während der Gaskocher in Betrieb ist.
- ▶ Die Gaskocher-Abdeckung nicht durch Druck belasten, wenn sie geschlossen ist.
- ▶ Keine heißen Kochtöpfe auf die Gaskocher-Abdeckung stellen.

Der Gaskocher ist mit einer elektronischen Zündung ausgestattet.

Einschalten:

- Gaskocher-Abdeckung öffnen.
- Flamschutzblech aufklappen und arretieren.
- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrventil "Kochstelle" öffnen.
- Reglerknopf (Bild 132,2 oder Bild 133,2) drücken, in Stellung "Max." drehen und gedrückt halten, bis Gas zum Brenner strömt.
- Wippschalter (Bild 132,1 oder Bild 133,1) drücken. Am Brenner werden Zündfunken erzeugt.
- Wenn die Flamme brennt, den Reglerknopf noch 10 bis 15 Sekunden gedrückt halten, bis das Zündsicherungsventil die Gaszufuhr selbst offen hält.
- Reglerknopf loslassen und auf die gewünschte Einstellung drehen.

Ausschalten:

- Reglerknopf auf 0-Stellung drehen. Die Flamme erlischt.
- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrventil "Kochstelle" schließen.



- ▷ Wenn die Flamme erlischt, sperrt das Zündsicherungsventil selbsttätig die Gaszufuhr.
- ▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung "Gas-Einbaukocher" entnehmen.

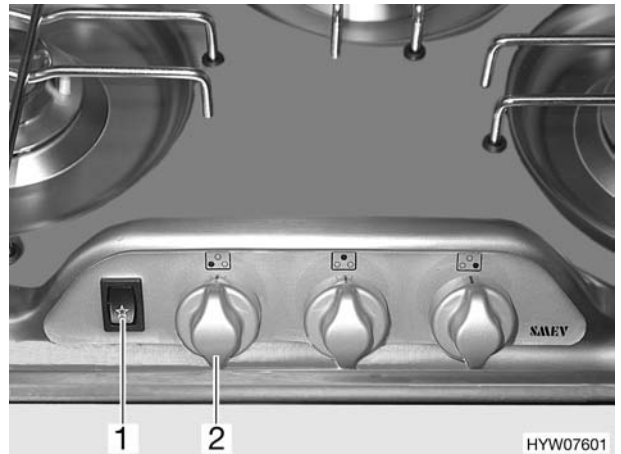


Bild 132 Bedienelemente für Gaskocher (Variante 1)



Bild 133 Bedienelemente für Gaskocher (Variante 2)

9.5.2 Gasbackofen



- ▶ Vor Inbetriebnahme des Gasbackofens Kamin-Kappe vom Abgaskamin abnehmen.
- ▶ Lüftungsöffnungen immer offen halten.
- ▶ Beim Zündvorgang dürfen keine brennbaren Gegenstände in der Nähe des Gasbackofens sein.
- ▶ Die Backofenklappe muss während des Zündvorgangs geöffnet bleiben.



- ▶ Vor der ersten Inbetriebnahme den Gasbackofen 30 Minuten bei Höchsttemperatur ohne Inhalt betreiben.

Je nach Modell ist in den Gasbackofen ein Grill integriert. Die folgenden Hinweise und Handlungsschritte beziehen sich auf einen Gasbackofen mit Grill. Bei einem Gasbackofen ohne Grill sind die entsprechenden Hinweise und Handlungsschritte, die sich auf den Grill und den Bratspießmotor beziehen, nicht gültig.

Der Gasbackofen ist mit einer elektronischen Zündung ausgestattet.

Einschalten:

Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrrventil "Backofen" öffnen.

Backofenklappe öffnen.

Drehregler (Bild 134,4) auf Backen "  " oder Grillen "  " stellen.

Drehregler drücken, 5 bis 10 Sekunden gedrückt halten. Der Zündvorgang erfolgt automatisch.

Drehregler loslassen und auf gewünschte Temperatur drehen.

Ausschalten:

Drehregler (Bild 134,4) auf Stellung "off" drehen.

Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrrventil "Backofen" schließen.

Kamin-Kappe auf Abgaskamin setzen.



- ▶ Bei Grillbetrieb Hitzeschutz (Bild 134,1) herausziehen und Backofenklappe halb geöffnet lassen.
- ▶ Der Bratspieß-Motor kann mit dem Wippschalter (Bild 134,3) beim Grillen oder Backen in Gang gesetzt werden.
- ▶ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung "Backofen" entnehmen.



Bild 134 Gasbackofen

- 1 Hitzeschutz
- 2 Wippschalter Innenbeleuchtung
- 3 Wippschalter Bratspieß
- 4 Drehregler Backen/Grillen

9.5.3 Mikrowellengerät



- ▶ Nur Fachpersonal darf das Mikrowellengerät reparieren. Durch unsachgemäße Reparaturen können erhebliche Gefahren für den Benutzer entstehen.
- ▶ Nie die Schutzvorrichtung gegen das Austreten von Mikrowellenenergie entfernen.
- ▶ Das Mikrowellengerät nur betreiben, wenn es ordnungsgemäß eingebaut ist.
- ▶ Das Mikrowellengerät nur in Betrieb nehmen, wenn die Türdichtung nicht beschädigt ist.
- ▶ Das Mikrowellengerät nicht unbeaufsichtigt lassen, während es arbeitet.
- ▶ Bei Rauchbildung das Mikrowellengerät geschlossen halten, ausschalten und Stromversorgung unterbrechen.



- ▷ Das Mikrowellengerät nur mit eingesetztem Drehteller und Drehkreuz betreiben.
- ▷ Nur mikrowellengeeignetes Geschirr benutzen.



- ▷ Das Mikrowellengerät arbeitet nur bei korrekter 230-V-Versorgung. Bei Spannungsschwankungen oder Spannungen unter 230 V schaltet sich das Mikrowellengerät komplett aus. Deshalb beim Betrieb des Mikrowellengerätes keine anderen 230-V-Verbraucher einschalten. Vorwiegend in südlichen Ländern wird die Netzspannung zwar mit 230 V angegeben, aber selten auch erreicht. Dadurch kann es vorkommen, dass das Mikrowellengerät in solchen Ländern nicht betrieben werden kann.

Einschalten:

- Taste zum Öffnen der Tür (Bild 135,4) drücken und Lebensmittel in den Garraum stellen.
- Tür schließen. Beim Einrasten ist ein klickendes Geräusch hörbar.
- Am Drehregler (Bild 135,2) Leistung wählen.
- Am Drehregler (Bild 135,3) Garzeit wählen.
- Start-Taste (Bild 135,8) drücken.

Ausschalten:

Das Ende des Garvorgangs wird durch dreifachen Signalton angezeigt. Das Gerät schaltet selbstständig ab.

- Taste für Türöffner drücken und Lebensmittel entnehmen.



- ▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung "Mikrowellengerät" entnehmen.



Bild 135 Bedienelemente für Mikrowellengerät

- 1 Anzeige Tages-/Garzeit, Funktion
- 2 Drehregler zum Einstellen der Leistung
- 3 Drehregler zum Einstellen der Garzeit
- 4 Taste zum Öffnen der Tür
- 5 Taste für Auswahl der Automatik-Programme
- 6 Taste zum Löschen falscher Eingaben oder Unterbrechen laufender Funktionen
- 7 Taste zum Abschalten des Drehtellers
- 8 Start-Taste/Quick-Taste für Automatik-Programme
- 9 Taste für Grill

9.5.4 Dunstabzug

Die Kochstelle ist mit einem Dunstabzug ausgestattet. Das eingebaute leistungsstarke Gebläse fördert den Kochdunst direkt nach draußen. Zum Einschalten oder Ausschalten des Dunstabzugs den Schalter (Bild 136,1) drücken.



Bild 136 Dunstabzug

- 1 Schalter Dunstabzug
- 2 Steckdose 230 V
- 3 Schalter Kochstellenleuchte

9.6 Kühlschrank

Während der Fahrt den Kühlschrank nur über das 12-V-Bordnetz betreiben. Bei Umgebungstemperaturen über +40 °C erreicht der Kühlschrank keine volle Kühlleistung mehr. Wenn hohe Außentemperaturen herrschen, ist die volle Kühlleistung des Kühlaggregats nur durch ausreichende Belüftung gewährleistet. Um eine bessere Belüftung zu erreichen, lassen sich die Kühlschrank-Lüftungsgitter abnehmen.

9.6.1 Kühlschrank-Lüftungsgitter abnehmen

Variante 1

- Schraube (Bild 137,1) mit Hilfe einer Münze eine viertel Umdrehung drehen.
- Kühlschrank-Lüftungsgitter abnehmen.

Variante 2

- Arretierung (Bild 138,1) zur Mitte schieben.
- Kühlschrank-Lüftungsgitter abnehmen.

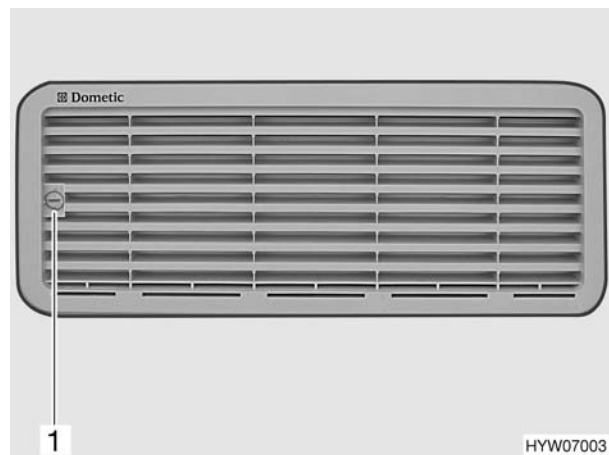


Bild 137 Kühlschrank-Lüftungsgitter (Variante 1)

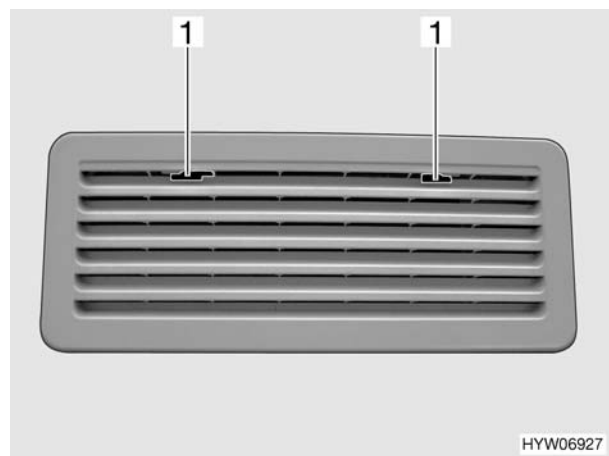


Bild 138 Kühlschrank-Lüftungsgitter (Variante 2)

9.6.2 Betriebsarten N 90 E



- ▷ Der Kühlschrank startet beim Einschalten mit der zuletzt gewählten Einstellung.
- ▷ Sobald ein Taster gedrückt wird, ist das Display ca. 10 Sekunden lang beleuchtet.
- ▷ Bei Störungen blinkt das Display im Sekundentakt und ein Fehlercode wird im Display angezeigt (siehe Abschnitt 14.7.2).

Der Kühlschrank hat 2 Betriebsarten:

- Gasbetrieb
- elektrischer Betrieb (230 V Wechselspannung oder 12 V Gleichspannung)

Die Betriebsart wird mit dem Taster (Bild 139,4) an der Kühlschrankblende eingestellt.



- ▷ Nur eine Energiequelle einschalten.

Kühltemperatur-Regelung

Nach dem Einschalten wählt der Kühlschrank automatisch die zuletzt gewählte Thermostateinstellung. Diese Einstellung kann manuell mit dem Taster (Bild 139,1) nachgeregelt werden. Die Balken im Display (Bild 139,3) zeigen die gewählte Thermostateinstellung an. Mit dem Taster wird die Kühltemperatur für alle drei Energiearten eingestellt. Es dauert einige Stunden, bis der Kühlschrank die normale Betriebstemperatur erreicht hat. Beim Umschalten der Betriebsart wird die Thermostateinstellung beibehalten. Die Kühltemperatur wird unabhängig von der Energieart beibehalten.

Gasbetrieb



- ▶ Gas wegen Explosionsgefahr nie unverbrannt ausströmen lassen.

Einschalten:

- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrventil "Kühlschrank" öffnen.
- Den Taster (Bild 139,2) drücken. Das Display (Bild 139,3) leuchtet blau auf und die aktuellen Einstellungen werden angezeigt.
- Den Taster (Bild 139,4) drücken. Die aktuelle Einstellung der Betriebsart wird im Display angezeigt. Zum Ändern der Einstellung den Taster so oft drücken, bis im Display die Betriebsart Gas "  " angezeigt wird

Die Gaszufuhr ist geöffnet. Der Zündvorgang erfolgt automatisch. Ein tickendes Geräusch ist hörbar, bis der Zündvorgang erfolgreich abgeschlossen ist.

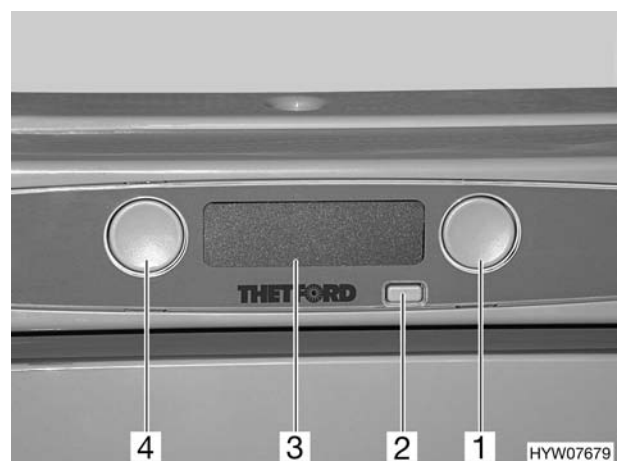


Bild 139 Bedienelemente für Kühlschrank

- 1 Taster für Thermostat
- 2 Taster Ein/Aus
- 3 Display
- 4 Taster für Betriebsart

- Den Taster (Bild 139,1) drücken. Die aktuelle Thermostateinstellung wird im Display angezeigt. Zum Ändern der Einstellung den Taster so oft drücken, bis im Display die gewünschte Einstellung angezeigt wird.

Ausschalten:

- Den Taster (Bild 139,2) drücken. Das Display (Bild 139,3) leuchtet nicht mehr. Das Gerät ist abgeschaltet.
- Gasabsperrventil "Kühlschrank" und Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen.

Elektrischer Betrieb

Der Kühlschrank kann mit folgenden Spannungen betrieben werden:

- 230 V Wechselspannung
- 12 V Gleichspannung



▷ Das Gasabsperrventil "Kühlschrank" schließen, wenn der Kühlschrank elektrisch betrieben wird.

230-V-Betrieb:

- Den Taster (Bild 139,2) drücken.
- Den Taster (Bild 139,4) so oft drücken, bis im Display die Betriebsart 230-V-Betrieb " angezeigt wird.
- Den Taster (Bild 139,1) so oft drücken, bis im Display die gewünschte Thermostateinstellung angezeigt wird.

Zum Ausschalten den Taster (Bild 139,2) drücken. Das Display leuchtet nicht mehr. Das Gerät ist ausgeschaltet.

12-V-Betrieb:

- Den Taster (Bild 139,2) drücken.
- Den Taster (Bild 139,4) so oft drücken, bis im Display die Betriebsart 12-V-Betrieb " angezeigt wird.
- Den Taster (Bild 139,1) so oft drücken, bis im Display die gewünschte Thermostateinstellung angezeigt wird.

Zum Ausschalten den Taster (Bild 139,2) drücken. Das Display leuchtet nicht mehr. Das Gerät ist ausgeschaltet.

Die Starterbatterie versorgt den Kühlschrank nur dann mit 12 V, wenn der Fahrzeugmotor läuft und die Lichtmaschine genügend Spannung liefert.

Wenn der Fahrzeugmotor ausgeschaltet ist, wird der Kühlschrank von der Spannungsversorgung im Wohnbereich elektrisch getrennt. Ein 12-V-Betrieb des Kühlschranks ist deshalb nur bei laufendem Fahrzeugmotor möglich. Bei längeren Fahrpausen auf Gasbetrieb umstellen.



▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung "Kühlschrank" entnehmen.

9.6.3 Betriebsarten N 100 E

Der Kühlschrank hat 2 Betriebsarten:

- Gasbetrieb
- elektrischer Betrieb (230 V Wechselspannung oder 12 V Gleichspannung)

Die Betriebsart wird mit den Bedienelementen an der Kühlschrankblende eingestellt.



▷ Nur eine Energiequelle einschalten.

Gasbetrieb



► Gas wegen Explosionsgefahr nie unverbrannt ausströmen lassen.

Einschalten:

- Energie-Wahlschalter (Bild 140,2) auf Gas "🔥" stellen.
- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrventil "Kühlschrank" öffnen.
- Drehregler (Bild 140,3) auf höchste Stufe stellen, drücken und gedrückt halten. Die Gaszufuhr ist geöffnet. Der Zündvorgang erfolgt automatisch. Ein tickendes Geräusch ist hörbar, bis der Zündvorgang erfolgreich abgeschlossen ist.
- Drehregler gedrückt halten, bis der Flammenanzeiger (Bild 140,2) grün wird, dann loslassen. Falls die Flamme erlischt, wiederholt das Zündgerät automatisch den Zündvorgang.
- Kühltemperatur mit dem Drehregler (Bild 140,3) einstellen.

Ausschalten:

- Energie-Wahlschalter (Bild 140,1) auf "O" stellen. Das Gerät ist abgeschaltet.
- Gasabsperrventil "Kühlschrank" und Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen.

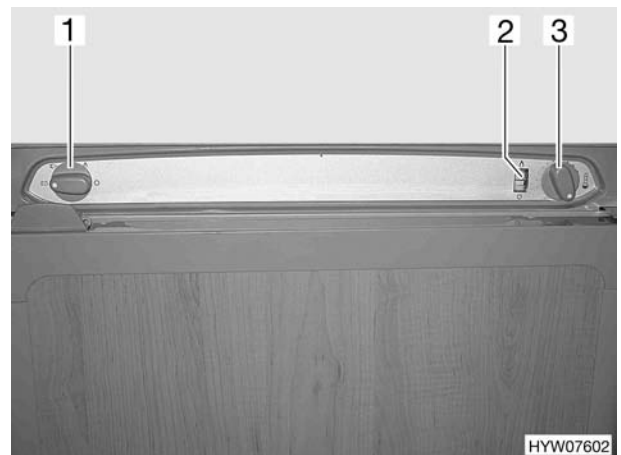


Bild 140 Bedienelemente für Kühlschrank

- 1 Energie-Wahlschalter
- 2 Flammenanzeiger
- 3 Drehregler für Kühltemperatur

Elektrischer Betrieb

Der Kühlschrank kann mit folgenden Spannungen betrieben werden:

- 230 V Wechselspannung
- 12 V Gleichspannung



▷ Das Gasabsperrventil "Kühlschrank" schließen, wenn der Kühlschrank elektrisch betrieben wird.

230-V-Betrieb:

- Energie-Wahlschalter (Bild 140,1) auf 230-V-Betrieb " stellen.
- Kühltemperatur mit dem Drehregler (Bild 140,3) einstellen.
- Zum Ausschalten Energie-Wahlschalter auf "O" stellen. Das Gerät ist abgeschaltet.

12-V-Betrieb:

- Energie-Wahlschalter (Bild 140,1) auf 12-V-Betrieb " stellen.
- Zum Ausschalten Energie-Wahlschalter auf "O" stellen. Das Gerät ist abgeschaltet.

Die Starterbatterie versorgt den Kühlschrank nur dann mit 12 V, wenn der Fahrzeugmotor läuft.

Wenn der Fahrzeugmotor ausgeschaltet ist, wird der Kühlschrank von der Spannungsversorgung im Wohnbereich elektrisch getrennt. Ein 12-V-Betrieb des Kühlschranks ist deshalb nur bei laufendem Fahrzeugmotor möglich. Bei längeren Fahrpausen auf Gasbetrieb umstellen.

Der Thermostat ist im 12-V-Betrieb nicht wirksam. Der Kühlschrank arbeitet kontinuierlich.



▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung "Kühlschrank" entnehmen.

9.6.4 Betriebsarten RM 6405 L mit AES



► Gas wegen Explosionsgefahr nie unverbrannt ausströmen lassen.

Der Kühlschrank ist mit einem automatischen Energiewahl-System (AES) ausgestattet. Das AES wählt automatisch die optimale Energiequelle aus und regelt den Kühlschrank-Betrieb. Manuelle Eingriffe zur Energiewahl sind weder erforderlich noch möglich.

Das AES wählt aus den Energiequellen:

- 230 V Wechselspannung
- 12 V Gleichspannung (nur bei laufendem Fahrzeugmotor)
- Gas

Die Auswahl der Energiequelle ist in dieser Reihenfolge festgelegt.

230-V-Betrieb

Ist die 230-V-Versorgung angeschlossen, wird diese Energiequelle bevorzugt vom AES angewählt.

12-V-Betrieb

Der 12-V-Betrieb wird vom AES nur gewählt, wenn der Fahrzeugmotor läuft und die Lichtmaschine genügend 12-V-Betriebsspannung liefert.

Gasbetrieb

Ist die 230-V-Versorgung nicht angeschlossen und ist der Fahrzeugmotor ausgeschaltet, wählt das AES die Gasversorgung. Beim Anwählen des Gasbetriebs wird die Zündsicherung automatisch geöffnet, so dass Gas zum Brenner strömen kann. Gleichzeitig wird der elektronische Zünder eingeschaltet. Erlischt die Gasflamme, z. B. durch einen Luftzug, wird der Zünder sofort aktiviert und zündet das Gas wieder an. Bei Störung im Gasbetrieb blinkt die Kontroll-Leuchte (Bild 141,2) rot.



► Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrventil "Kühlschrank" öffnen.

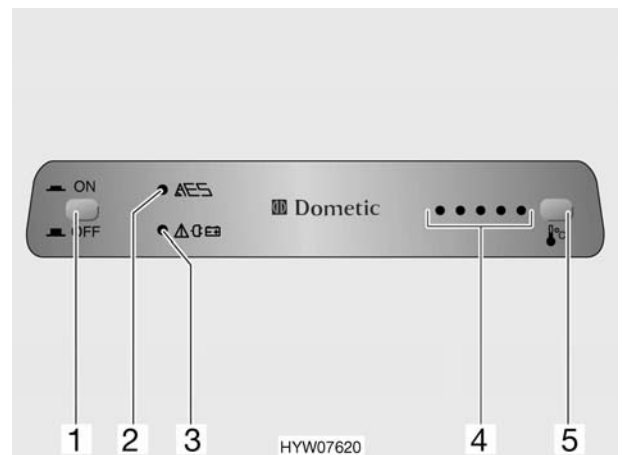


Bild 141 Bedienelemente für Kühlschrank

- 1 Druckschalter ON/OFF
- 2 Kontroll-Leuchte AES
- 3 Kontroll-Leuchte Spannung
- 4 Kontroll-Leuchten
- 5 Taste Temperatureinstellung

Umschaltung zwischen Energiequellen



- ▷ Im Tankstellenbereich ist das Betreiben offener Flammen verboten. Falls der Aufenthalt länger als 15 Minuten dauert, muss der Kühlschrank am Druckschalter (Bild 141,1) ausgeschaltet werden.

Beim Umschalten zwischen den verschiedenen Energiequellen sind gewollte Verzögerungen im AES eingebaut. Der Kühlschrank ist deshalb nach dem Umschalten auf eine neue Energiequelle nicht sofort betriebsbereit. Beim Umschalten von 12-V-Betrieb auf Gasbetrieb ist im AES eine 15-minütige Verzögerung eingebaut. Dadurch wird ein Umschalten auf Gasbetrieb bei kurzen Fahrzeugstopps mit abgeschaltetem Motor (z. B. Tankstopp) verhindert.

Unterspannungsbetrieb

Im elektrischen Betrieb wird die elektrische Spannung ständig vom AES überwacht. Ist sie über einen bestimmten Zeitraum zu niedrig, schaltet das AES automatisch auf Gasbetrieb um. Die Kontroll-Leuchte (Bild 141,3) leuchtet. Das AES bleibt so lange in dieser Betriebsart, bis die elektrische Spannung wieder dem Normalwert entspricht.

Kühltemperatur-Regelung

Nach dem Einschalten wählt der Kühlschrank automatisch die mittlere Thermostateinstellung. Diese Einstellung kann manuell mit der Taste (Bild 141,5) nachgeregelt werden. Die Leuchtdioden (Bild 141,4) zeigen die gewählte Thermostateinstellung an. Mit der Taste wird die Kühltemperatur für alle drei Energiearten eingestellt. Es dauert einige Stunden, bis der Kühlschrank die normale Betriebstemperatur erreicht hat. Beim Umschalten der Betriebsart wird die Thermostateinstellung beibehalten. Die Kühltemperatur wird unabhängig von der Energieart beibehalten.

Bedienung

Einschalten:

- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrventil "Kühlschrank" öffnen.
- Druckschalter (Bild 141,1) drücken. Kontroll-Leuchte (Bild 141,2) leuchtet grün.
- Kühltemperatur mit der Taste (Bild 141,5) einstellen. Die Leuchtdioden (Bild 141,4) zeigen die gewählte Thermostateinstellung.

Bei Störung im Gasbetrieb blinkt die Kontroll-Leuchte rot.

Ausschalten:

- Druckschalter (Bild 141,1) drücken. Kontroll-Leuchte (Bild 141,2) leuchtet nicht mehr.
- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrventil "Kühlschrank" schließen.



- ▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung "Kühlschrank" entnehmen.

9.6.5 Betriebsarten RM 7655 L mit AES



- Gas wegen Explosionsgefahr nie unverbrannt ausströmen lassen.



- Wenn die Rahmenheizung eingeschaltet ist, verbraucht sie ständig Strom. Deshalb die Rahmenheizung ausschalten, wenn der Fahrzeugmotor nicht läuft und das Fahrzeug nicht an die 230-V-Versorgung angeschlossen ist.

Der Kühlschrank ist mit einem automatischen Energiewahl-System AES ausgestattet. Das AES wählt automatisch die optimale Energiequelle aus und regelt den Kühlschrank-Betrieb.

Das AES wählt aus den folgenden Energiequellen:

- Solaranlage 12 V
- 230 V Wechselspannung
- 12 V Gleichspannung
- Gas

Die Auswahl der Energiequelle ist in dieser Reihenfolge festgelegt.

Bei hohen Außentemperaturen und hoher Luftfeuchtigkeit kann es zur Wassertropfenbildung am Metallrahmen des Frosterfachs kommen. Deshalb ist der Kühlschrank mit einer Rahmenheizung für das Frosterfach ausgestattet. Bei hohen Temperaturen und hoher Luftfeuchtigkeit die Rahmenheizung über die Taste (Bild 142,1) einschalten. So lässt sich Korrosion vermeiden. Wenn die Rahmenheizung eingeschaltet ist, leuchtet die Kontroll-Leuchte (Bild 142,2).

230-V-Betrieb

Ist die 230-V-Versorgung angeschlossen, wird diese Energiequelle bevorzugt vom AES ausgewählt.

12-V-Betrieb

Der 12-V-Betrieb wird vom AES nur gewählt, wenn der Fahrzeugmotor läuft und die Lichtmaschine genügend 12-V-Betriebsspannung liefert.

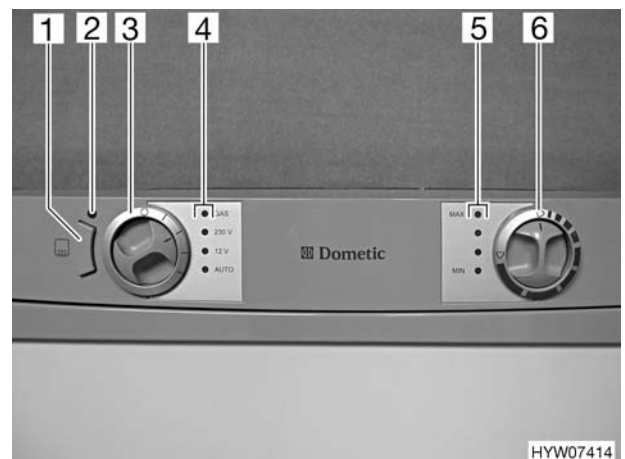


Bild 142 Bedienelemente für Kühlschrank

- 1 Taste Rahmenheizung
- 2 Kontroll-Leuchte
- 3 Energie-Wahlschalter
- 4 Kontroll-Leuchten
- 5 Kontroll-Leuchten
- 6 Drehregler Temperatureinstellung

Gasbetrieb

Ist die 230-V-Versorgung nicht angeschlossen und ist der Fahrzeugmotor ausgeschaltet, wählt das AES die Gasversorgung. Beim Anwählen des Gasbetriebs wird die Zündsicherung automatisch geöffnet, so dass Gas zum Brenner strömen kann. Gleichzeitig wird der elektronische Zünder eingeschaltet. Erlischt die Gasflamme, z. B. durch einen Luftzug, wird der Zünder sofort aktiviert und zündet das Gas wieder an. Bei Störung im Gasbetrieb blinkt die Kontroll-Leuchte "GAS" (Bild 142,4) rot.



- ▶ Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrrventil "Kühlschrank" öffnen.

Umschaltung zwischen Energiequellen



- ▶ Im Tankstellenbereich ist das Betreiben offener Flammen verboten. Falls der Aufenthalt länger als 15 Minuten dauert, muss der Kühlschrank am Energie-Wahlschalter (Bild 142,3) ausgeschaltet werden.

Beim Umschalten zwischen den verschiedenen Energiequellen sind gewollte Verzögerungen im AES eingebaut. Der Kühlschrank ist deshalb nach dem Umschalten auf eine neue Energiequelle nicht sofort betriebsbereit. Beim Umschalten von 12-V-Betrieb auf Gasbetrieb ist im AES eine 15-minütige Verzögerung eingebaut. Dadurch wird ein Umschalten auf Gasbetrieb bei kurzen Fahrzeugstopps mit abgeschaltetem Motor (z. B. Tankstopp) verhindert.

Kühltemperatur-Regelung

Nach dem Einschalten wählt der Kühlschrank automatisch die mittlere Thermostateinstellung. Diese Einstellung kann manuell mit dem Drehregler (Bild 142,6) nachgeregelt werden. Die Kontroll-Leuchten (Bild 142,5) zeigen die gewählte Thermostateinstellung an. Mit dem Drehregler wird die Kühltemperatur für alle drei Energiearten eingestellt. Es dauert einige Stunden, bis der Kühlschrank die normale Betriebstemperatur erreicht hat. Beim Umschalten der Betriebsart wird die Thermostateinstellung beibehalten. Die Kühltemperatur wird unabhängig von der Energieart beibehalten.

Bedienung

Einschalten:

- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrrventil "Kühlschrank" öffnen.
- Mit dem Energie-Wahlschalter (Bild 142,3) die Energieart wählen. Die zugehörige Kontroll-Leuchte (Bild 142,4) leuchtet grün.
- Kühltemperatur am Drehregler (Bild 142,6) einstellen. Die Kontroll-Leuchten (Bild 142,5) zeigen die gewählte Thermostateinstellung.

Bei Störung im Gasbetrieb blinkt die Kontroll-Leuchte "GAS" (Bild 142,4) rot.

Ausschalten:

- Den Energie-Wahlschalter (Bild 142,3) auf "O" drehen. Keine Kontroll-Leuchte (Bild 142,4) leuchtet mehr.
- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrrventil "Kühlschrank" schließen.



- ▶ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung "Kühlschrank" entnehmen.

9.6.6 Kühlschranktür-Verriegelung N 90 E



▷ Während der Fahrt muss die Kühlschranktür immer geschlossen und verriegelt sein.

Kühlschranktür öffnen und schließen

Die Kühlschranktür lässt sich in zwei Stellungen arretieren:

- geschlossene Kühlschranktür während der Fahrt und wenn der Kühlschrank benutzt wird
- leicht geöffnete Kühlschranktür als Lüftungsstellung, wenn der Kühlschrank abgeschaltet ist

Öffnen:

- Kühlschranktür am Griff (Bild 145,2) öffnen. Die Verriegelung (Bild 145,1) wird automatisch gelöst.

Schließen:

- Kühlschranktür ganz schließen. Darauf achten, dass die Verriegelung einrastet.

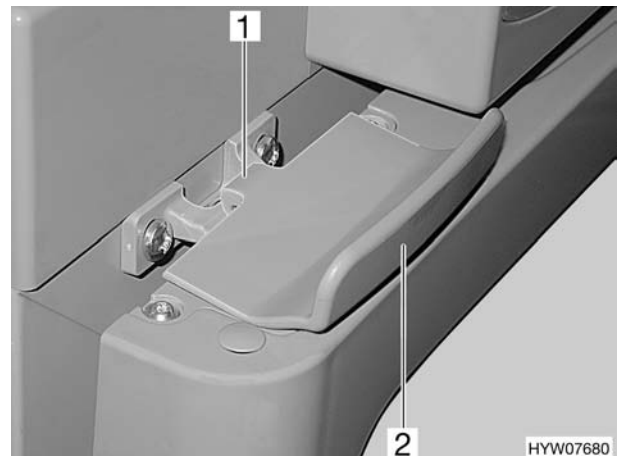


Bild 143 Verriegelung der Kühlschranktür, geschlossen

Kühlschranktür in Lüftungsstellung arretieren:



▷ Um der Bildung von Schimmelpilzen vorzubeugen, die Kühlschranktür in Lüftungsstellung arretieren, wenn der Kühlschrank abgeschaltet ist.

- Kühlschranktür leicht öffnen.
- Verriegelung (Bild 146,2) aufklappen und in die Verriegelungsaufnahme (Bild 146,1) einrasten. Die Kühlschranktür bleibt damit leicht geöffnet.

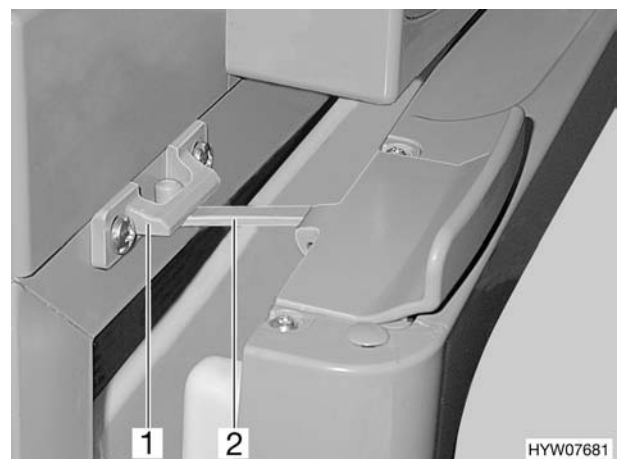


Bild 144 Kühlschranktür in Lüftungsstellung

9.6.7 Kühlschranktür-Verriegelung N 100 E



▷ Während der Fahrt muss die Kühlschranktür immer geschlossen und verriegelt sein.

Kühlschranktür öffnen und schließen

Die Kühlschranktür lässt sich in zwei Stellungen arretieren:

- geschlossene Kühlschranktür während der Fahrt und wenn der Kühlschrank benutzt wird
- leicht geöffnete Kühlschranktür als Lüftungsstellung, wenn der Kühlschrank abgeschaltet ist

Öffnen:

- Kühlschranktür am Griff (Bild 145,2) öffnen. Die Verriegelung (Bild 145,1) wird automatisch gelöst.

Schließen:

- Kühlschranktür ganz schließen. Darauf achten, dass die Verriegelung einrastet.

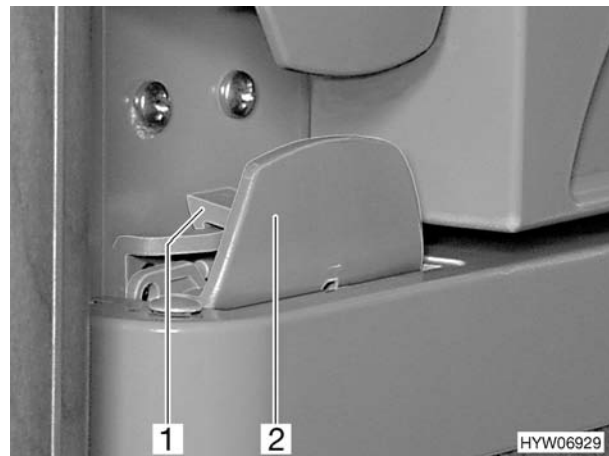


Bild 145 Verriegelung der Kühlschranktür, geschlossen

Kühlschranktür in Lüftungsstellung arretieren:



▷ Um der Bildung von Schimmelpilzen vorzubeugen, die Kühlschranktür in Lüftungsstellung arretieren, wenn der Kühlschrank abgeschaltet ist.

- Kühlschranktür leicht öffnen.
- Verriegelung (Bild 146,2) aufklappen und am Stift (Bild 146,1) einrasten. Die Kühlschranktür bleibt damit leicht geöffnet.

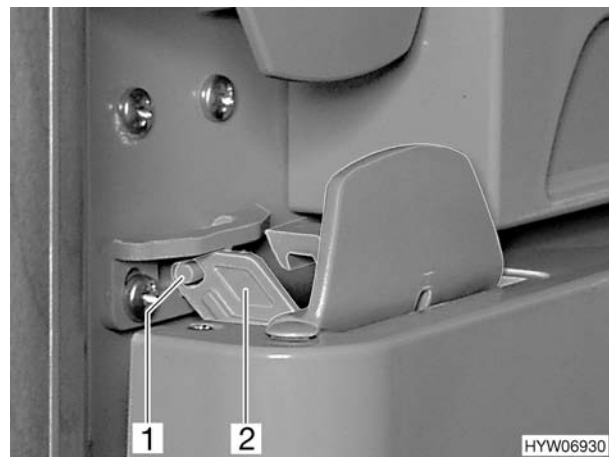


Bild 146 Kühlschranktür in Lüftungsstellung

9.6.8 Kühlschranktür-Verriegelung RM 7291 L



▷ Während der Fahrt muss die Kühlschranktür immer geschlossen und verriegelt sein.

Kühlschranktür öffnen und schließen

Die Kühlschranktür lässt sich in zwei Stellungen arretieren:

- geschlossene Kühlschranktür während der Fahrt und wenn der Kühlschrank benutzt wird
- leicht geöffnete Kühlschranktür als Lüftungsstellung, wenn der Kühlschrank abgeschaltet ist

Öffnen:

- Verriegelung (Bild 147,1) nach links "○" schieben.
- Kühlschranktür an der Griffmulde öffnen.

Schließen:

- Kühlschranktür ganz schließen.
- Verriegelung (Bild 147,1) ganz nach rechts "●" schieben.

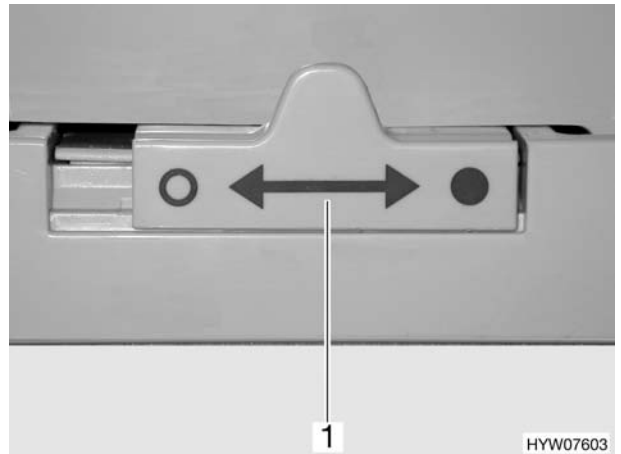


Bild 147 Verriegelung der Kühlschranktür

Kühlschranktür in Lüftungsstellung arretieren:



▷ Um der Bildung von Schimmelpilz vorzubeugen, die Kühlschranktür in Lüftungsstellung arretieren, wenn der Kühlschrank abgeschaltet ist.

- Kühlschranktür leicht öffnen.
- Kühlschranktür mit Hilfe der Türarretierung (Bild 148,1) fixieren. Die Kühlschranktür bleibt damit leicht geöffnet (Bild 148).



▷ Während der Fahrt muss die Kühlschranktür immer geschlossen und verriegelt sein.

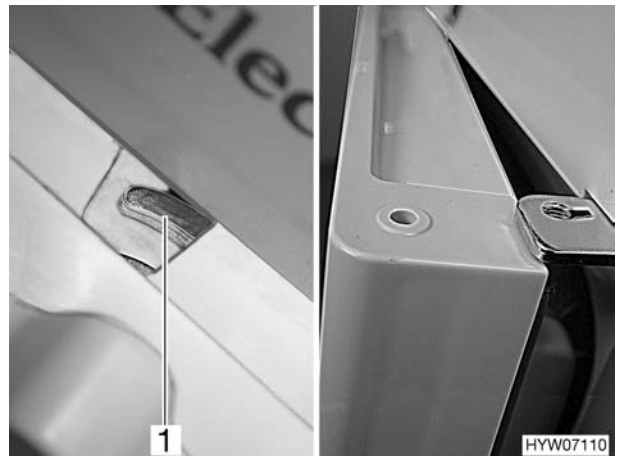


Bild 148 Kühlschranktür in Lüftungsstellung

9.6.9 Kühlschranktür-Verriegelung RM 6405 L mit AES



▷ Während der Fahrt muss die Kühlschranktür immer geschlossen und verriegelt sein.

Kühlschranktür öffnen und schließen

Die Kühlschranktür lässt sich in zwei Stellungen arretieren:

- geschlossene Kühlschranktür während der Fahrt und wenn der Kühlschrank benutzt wird
- leicht geöffnete Kühlschranktür als Lüftungsstellung, wenn der Kühlschrank abgeschaltet ist

Öffnen:

- Verriegelung (Bild 149,1) nach außen drehen.
- Kühlschranktür an der Griffmulde öffnen.

Schließen:

- Kühlschranktür ganz schließen.
- Verriegelung zur Kühlschrankmitte drehen.

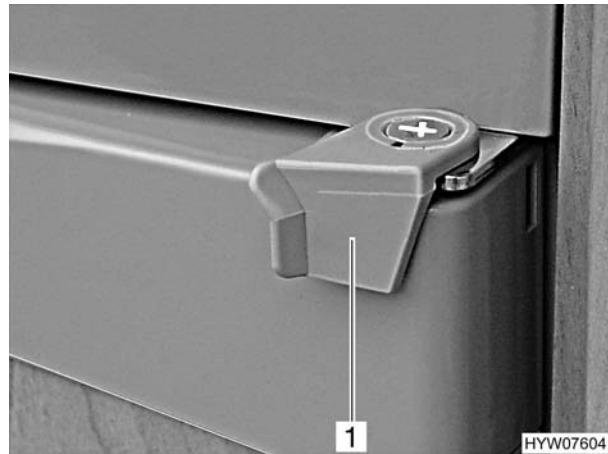


Bild 149 Verriegelung der Kühlschranktür, geschlossen

Kühlschranktür in Lüftungsstellung arretieren:



▷ Um der Bildung von Schimmelpilz vorzubeugen, die Kühlschranktür in Lüftungsstellung arretieren, wenn der Kühlschrank abgeschaltet ist.

- Kühlschranktür leicht öffnen.
- Verriegelung (Bild 150,1) in die Kerbe (Bild 150,2) an der Kühlschranktür einrasten lassen. Die Kühlschranktür bleibt damit leicht geöffnet.



Bild 150 Kühlschranktür in Lüftungsstellung

9.6.10 Kühlschranktür-Verriegelung RM 7655 L mit AES



- ▷ Während der Fahrt muss die Kühlschranktür/das Frosterfach immer geschlossen und verriegelt sein.

Kühlschranktür/Frosterfach öffnen und schließen

Die Kühlschranktür lässt sich in zwei Stellungen arretieren:

- geschlossene Kühlschranktür während der Fahrt und wenn der Kühlschrank benutzt wird
- leicht geöffnete Kühlschranktür als Lüftungsstellung, wenn der Kühlschrank abgeschaltet ist

Öffnen:

- Verriegelung (Bild 151,2) zur Seite schieben, so dass der Ring "O" (Bild 151,1) sichtbar ist.
- Kühlschranktür an der Griffmulde öffnen.

Schließen:

- Kühlschranktür ganz schließen.
- Verriegelung (Bild 151,2) zur Seite schieben, so dass der volle Punkt "●" (Bild 151,3) sichtbar ist.

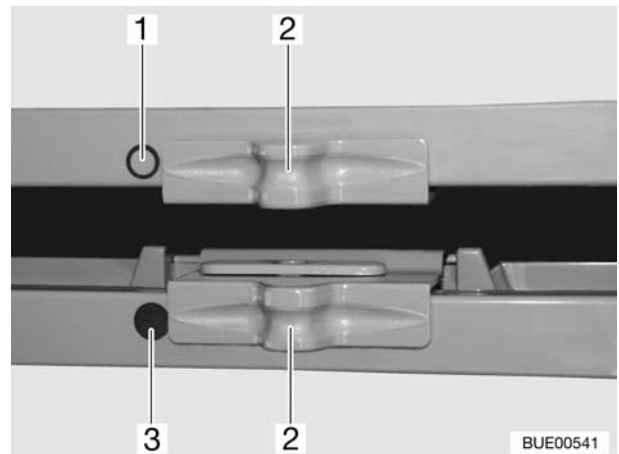


Bild 151 Verriegelung der Kühlschranktür/des Frosterfachs

Kühlschranktür in Lüftungsstellung arretieren:



- ▷ Um der Bildung von Schimmelpilz vorzubeugen, die Kühlschranktür in Lüftungsstellung arretieren, wenn der Kühlschrank abgeschaltet ist.

- Kühlschranktür leicht öffnen.
- Verriegelung ganz nach rechts schieben. Die Kühlschranktür ist mit Hilfe der Türarretierung (Bild 152,1) fixiert. Die Kühlschranktür bleibt damit leicht geöffnet (Bild 152).

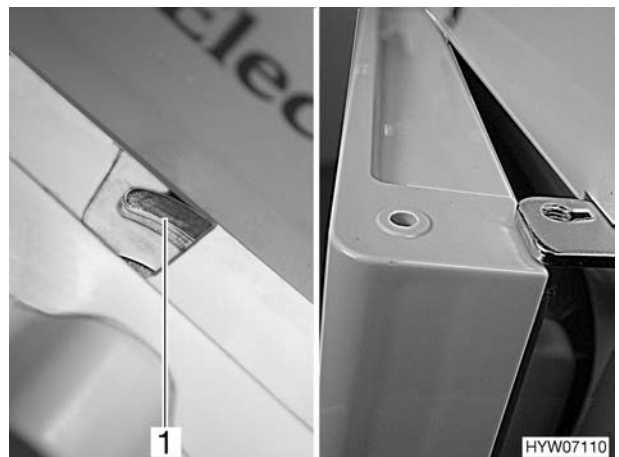


Bild 152 Kühlschranktür in Lüftungsstellung

9.7 Kühlbox



- ▷ Die Lüftungsschlitze der Kühlbox nicht abdecken. Überhitzungsgefahr!
- ▷ Die Kühlbox nur an gut gelüfteten und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützten Orten aufstellen.



- ▷ Wenn die Kühlbox am Zigarettenanzünder eines Fahrzeugs angeschlossen ist, ggf. die Zündung einschalten, um die Kühlbox mit Spannung zu versorgen.
- ▷ Den Deckel der Kühlbox nicht unnötig oft öffnen und nicht längere Zeit geöffnet lassen.

Die Kühlbox hat 2 Betriebsarten:

- Kühlen
- Heizen

Für beide Betriebsarten gibt es zwei Möglichkeiten der Spannungsversorgung:

- 12 V
- 230 V

Die Spannungsversorgung erfolgt über zwei verschiedene Anschlusskabel. Wenn beide Anschlusskabel gleichzeitig angeschlossen sind, wird die Kühlbox über die 230-V-Versorgung mit Spannung versorgt. Die Betriebsart und der eingestellte Temperaturbereich werden am Bedienpanel (Bild 153) angezeigt.

Einschalten:

- Die Kühlbox auf eine ebene, feste Unterlage stellen.
- Die Kühlbox an eine Spannungsversorgung anschließen.
- Am Bedienpanel (Bild 153,6) die Taste "ON/OFF" (Bild 153,1) drücken.

Die Kühlbox arbeitet in der zuletzt gewählten Betriebsart und mit dem zuletzt eingestellten Temperaturbereich (Memoryfunktion). Im Kühlbetrieb leuchtet die blaue Betriebsanzeige (Bild 153,7). Im Heizbetrieb leuchtet die rote Betriebsanzeige (Bild 153,2). Sieben LEDs (Bild 153,4) zeigen den Temperaturbereich an.

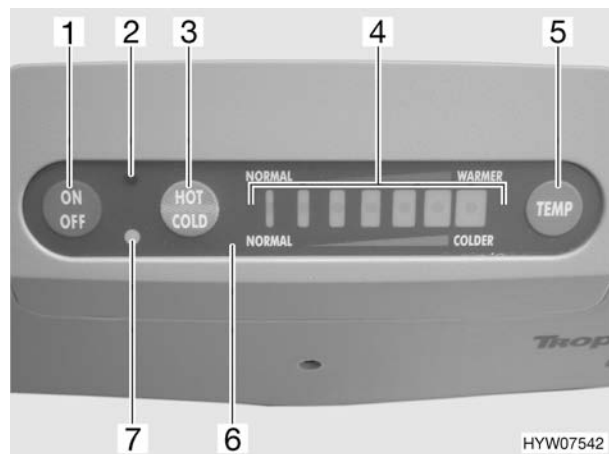


Bild 153 Bedienpanel Kühlbox

Betriebsart umschalten:

- Die Kühlbox einschalten.
- Am Bedienpanel die Taste "HOT/COLD" (Bild 153,3) drücken.

Die Betriebsanzeige wechselt. Der zuletzt eingestellte Temperaturbereich bleibt erhalten.

Temperaturbereich einstellen:

Der Temperaturbereich wird am Bedienpanel in sieben Stufen eingestellt.

- Am Bedienpanel die Taste "TEMP" (Bild 153,5) so lange drücken, bis der gewünschte Temperaturbereich erreicht ist.

Die Anzeigen bedeuten näherungsweise (bei 25 °C Umgebungstemperatur):

Betriebsart	Statusanzeige	Temperatur in der Kühlbox
Kühlen	sieben LEDs leuchten	1 °C
	eine LED leuchtet	15 °C
Heizen	sieben LEDs leuchten	65 °C
	eine LED leuchtet	50 °C

Ausschalten:

- Am Bedienpanel die Taste "ON/OFF" (Bild 153,1) drücken.
- Die Anschlusskabel am Stecker abziehen.
- Die Kühlbox verstauen.



▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung "Kühlbox" entnehmen.

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zu den sanitären Einrichtungen des Reisemobils.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- den Wassertank
- den Abwassertank
- den Toilettenraum
- die Toilette
- die komplette Wasseranlage

Am Ende des Kapitels finden Sie eine Tabelle, der Sie den Einbauort der Ablassventile im Reisemobil entnehmen können.

10.1 Wasserversorgung, Allgemeines



- ▷ Wassertank nur mit Frischwasser befüllen.
- ▷ Wenn das Fahrzeug bei Frostgefahr nicht beheizt wird, die gesamte Wasseranlage entleeren. Die Wasserhähne in Mittelstellung geöffnet lassen. Alle Ablassventile geöffnet lassen.
- ▷ Die Wasserpumpe läuft ohne Wasser heiß und kann beschädigt werden. Wasserpumpe nie betreiben, wenn der Wassertank leer ist.
- ▷ Den Wassertank vor jeder Benutzung gut reinigen.

Das Reisemobil ist mit einem eingebauten Wassertank ausgestattet. Eine elektrische Wasserpumpe pumpt das Wasser an die einzelnen Wasserentnahmestellen. Durch Öffnen eines Wasserhahns schaltet sich die Wasserpumpe automatisch ein und pumpt Wasser zur Entnahmestelle. Der Abwassertank fängt das verschmutzte Wasser auf. Am Panel kann abgefragt werden, wie voll der Wassertank oder der Abwassertank ist.



- ▷ Bevor die Wasserarmaturen benutzt werden, muss die 12-V-Versorgung eingeschaltet sein. Die Wasserpumpe arbeitet sonst nicht.

Bei Neubefüllung des Wassertanks kann sich am Pumpenboden eine Luftblase bilden. Diese verhindert ein Ansaugen des Wassers. Die Wasserpumpe kräftig im Wasser auf und ab schütteln.

Stehendes Wasser im Wassertank oder in Wasserleitungen wird nach kurzer Zeit ungenießbar. Deshalb vor jeder Benutzung des Fahrzeugs die Wasserleitungen und den Wassertank mit mehreren Litern Frischwasser gut durchspülen. Dazu alle Wasserhähne öffnen. Nach jeder Benutzung des Fahrzeugs den Wassertank und die Wasserleitungen vollständig entleeren.

10.2 Wassertank

10.2.1 Frischwasser-Einfüllstutzen

Der Frischwasser-Einfüllstutzen ist je nach Modell auf der linken oder rechten Seite des Reisemobils angebracht.

Die Klappe für den Frischwasser-Einfüllstutzen ist durch das Symbol "" gekennzeichnet.

Öffnen:

- Klappenschloss öffnen und Außenklappe (Bild 154,1 bzw. Bild 155,1) nach oben schwenken (siehe Kapitel 5).
- Blauen Verschlussdeckel (Bild 154,2 bzw. Bild 155,2) eine viertel Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.
- Verschlussdeckel abnehmen.
- Wassertank mit Frischwasser befüllen.

Schließen:

- Verschlussdeckel auf Frischwasser-Einfüllstutzen setzen.
- Verschlussdeckel eine viertel Umdrehung im Uhrzeigersinn drehen.
- Prüfen, ob der Verschlussdeckel fest auf dem Frischwasser-Einfüllstutzen sitzt.
- Außenklappe nach unten schwenken und Klappenschloss schließen (siehe Kapitel 5).

10.2.2 Wasseranlage befüllen



▷ Wasserpumpe nie ohne Wasser betreiben.

- Reisemobil waagrecht stellen.
- 12-V-Hauptschalter am Panel auf "Ein" schalten.
- Sicherheits-/Ablassventil (Bild 124) einschalten.
Bei Temperaturen unter 8 °C lässt sich das Sicherheits-/Ablassventil nicht einschalten. Deshalb die Wohnraumheizung einschalten und warten, bis die Wohnraumtemperatur über 8 °C liegt.
- Ablassventile für Kaltwasser schließen: Die Ventilkappen (Bild 156,1) im Uhrzeigersinn zudrehen bzw. den Kipphebel waagrecht stellen. Der Einbauort der Ablassventile ist in der Tabelle "Lage der Ablassventile" am Ende dieses Kapitels aufgelistet.
- Alle Wasserhähne schließen.
- Auf dem Wassertank den Verschlussdeckel öffnen.

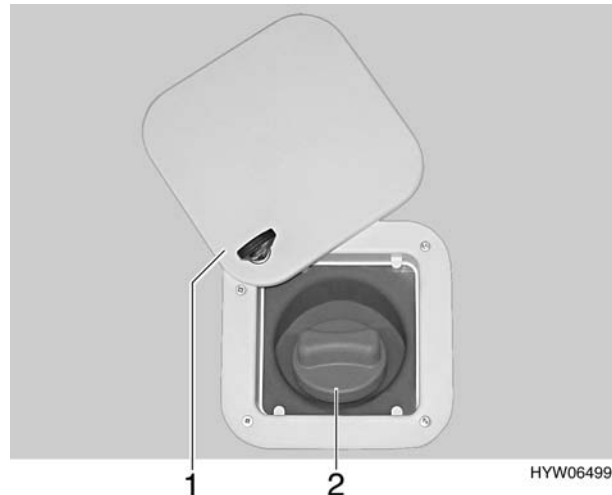


Bild 154 Verschlussdeckel für Frischwasser-Einfüllstutzen (Variante 1)



Bild 155 Verschlussdeckel für Frischwasser-Einfüllstutzen (Variante 2)

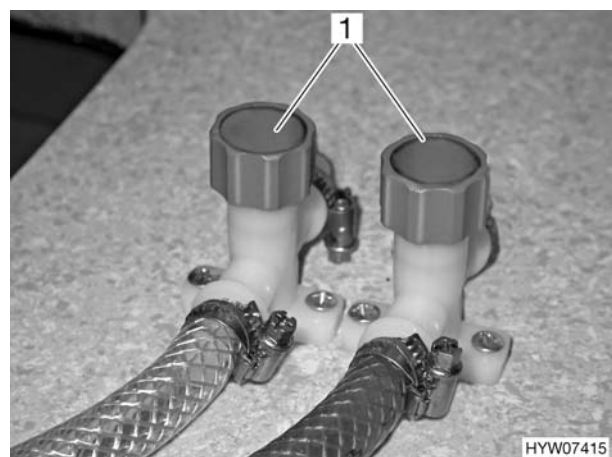


Bild 156 Ablassventile

- Ablassöffnung (Bild 157,2) im Wassertank mit beiliegendem Verschluss-Stopfen (Bild 157,1) schließen.
- Wassertank mit dem Verschlussdeckel wieder fest verschließen.
- Frischwasser-Einfüllstutzen (Bild 154) außen am Reisemobil öffnen.
- Wassertank mit Frischwasser befüllen. Zum Befüllen einen Wasserschlauch, einen Wasserkannister mit Trichter oder Ähnliches verwenden.
- Alle Wasserhähne auf "Warm" stellen und öffnen. Wasserpumpe wird eingeschaltet.
- Wasserhähne so lange geöffnet lassen, bis das Wasser blasenfrei aus den Wasserhähnen fließt. Nur dadurch ist gewährleistet, dass der Boiler ebenfalls mit Wasser gefüllt ist.
- Alle Wasserhähne auf "Kalt" stellen und geöffnet lassen. Die Kaltwasserleitungen werden mit Wasser befüllt.
- Wasserhähne so lange geöffnet lassen, bis das Wasser blasenfrei aus den Wasserhähnen fließt.
- Alle Wasserhähne schließen.
- Frischwasser-Einfüllstutzen schließen.
- Am Wassertank kontrollieren, ob der Verschlussdeckel dicht ist.



- ▷ Der Wassertank fasst je nach Modellausführung 100 l bis 150 l.
- ▷ Die Wassermenge kann am Panel (Bild 95 bzw. Bild 101) kontrolliert werden, während der Wassertank befüllt wird.

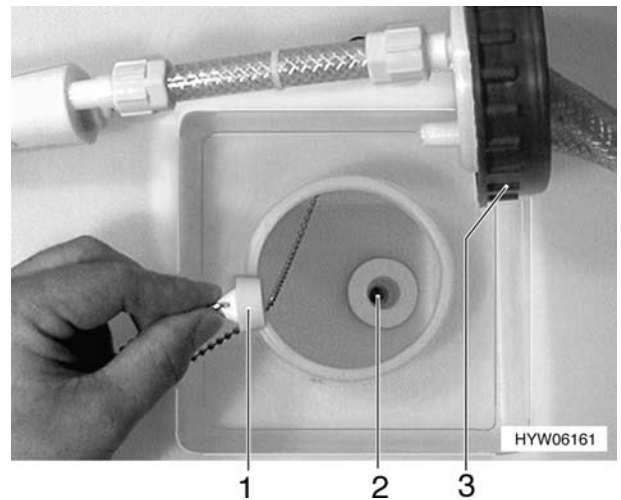


Bild 157 Wassertank, Verschluss-Stopfen

10.3 Abwassertank

Warmluft von der Heizung beheizt den Abwassertank. Der Abwassertank ist somit vor Frost geschützt.



- ▷ Wenn die Heizung außer Betrieb ist, dann ist der Abwassertank nicht mehr ausreichend vor Frost geschützt. Bei Frostgefahr deshalb den Abwassertank entleeren und den Ablasshahn geöffnet lassen.
- ▷ Niemals kochendes Wasser direkt in den Beckenabfluss leiten. Kochendes Wasser kann zu Verformungen und Undichtigkeiten im Abwasser-Rohrsystem führen.



- ▷ Den Abwassertank nur an Entsorgungsstationen, auf Campingplätzen oder in speziell dafür ausgewiesenen Entsorgungsmöglichkeiten entleeren.

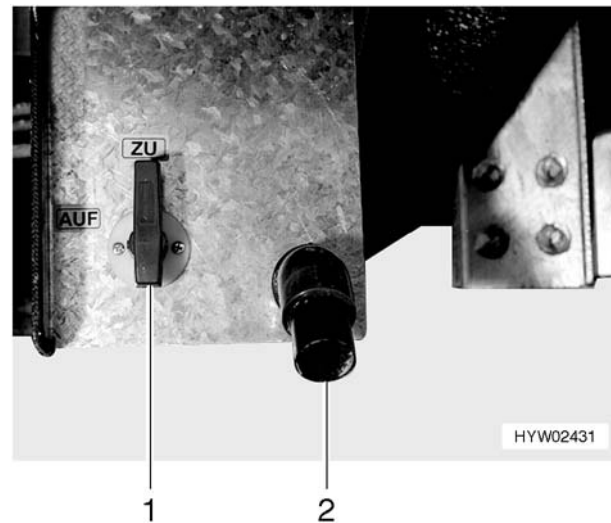


Bild 158 Bedienhebel und Ablaufrohr des Abwassertanks

Entleeren:

Für die Abwasserentsorgung befinden sich je nach Modell auf der linken oder rechten Fahrzeugseite ein Ablasshahn und ein Ablaufrohr (Bild 158,2) für den Abwasserschlauch. Der Abwasserschlauch (Serie) befindet sich im Gaskasten und kann als Verlängerung auf das Ablaufrohr (Bild 158,2) gesteckt werden.

- Zum Öffnen des Ablasshahns den Bedienhebel (Bild 158,1) eine viertel Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen. Der Bedienhebel steht waagrecht.
- Abwassertank vollständig entleeren.
- Zum Schließen des Ablasshahns den Bedienhebel eine viertel Umdrehung im Uhrzeigersinn drehen. Der Bedienhebel steht senkrecht.

10.4 Toilettenraum

- Zum Lüften während oder nach dem Duschen und zum Trocknen nasser Kleidung die Toilettenraumtür schließen und den Dachlüfter des Toilettenraums öffnen.
- Dusche nach der Benutzung trockenwischen, sonst kann sich Feuchtigkeit ansetzen. Zum Trocknen nasser Kleider ein Fenster öffnen. Die Luft kann dann besser zirkulieren.



- ▷ Keine Lasten in der Duschwanne transportieren, um Schäden an der Duschwanne oder an anderen Einrichtungsgegenständen des Toilettenraums zu vermeiden.

10.5 Toilette



- ▷ Thetford-Kassette entleeren, wenn Frostgefahr herrscht und das Reisemobil nicht beheizt ist.
- ▷ Nicht auf den Thetford-Toiletten-Deckel setzen. Der Deckel ist für das Gewicht von Personen nicht ausgelegt und kann brechen.
- ▷ Für die Toilette eine geeignete Chemikalie verwenden. Die Entlüftung beseitigt lediglich den Geruch, nicht jedoch Keime und Gase. Keime und Gase greifen die Dichtgummis an.



- ▷ Thetford-Kassette nur an Entsorgungsstationen, auf Campingplätzen oder in speziell dafür ausgewiesenen Entsorgungsmöglichkeiten entleeren.

Die Spülung der Thetford-Toilette erfolgt direkt über das Wassersystem des Reisemobils. Falls erforderlich, kann die Toilettenschüssel in die gewünschte Position gedreht werden.

10.5.1 Thetford-Toilette

Spülen:

- Vor dem Spülen den Schieber der Thetford-Toilette öffnen. Dazu den Schieberhebel (Bild 159,1) entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.

- Zum Spülen den blauen Spülknopf (Bild 160,1) drücken.
- Nach dem Spülen den Schieber schließen. Dazu den Schieberhebel (Bild 159,1) im Uhrzeigersinn drehen.

Die Kontroll-Leuchte (Bild 160,2) leuchtet, wenn die Thetford-Kassette entleert werden muss.

Entleeren:

Zum Entleeren **muss** in der Thetford-Toilette der Schieber geschlossen sein.

- Den Schieberhebel (Bild 159,1) im Uhrzeigersinn drehen: Der Schieber wird geschlossen.



Bild 159 Thetford-Toilettenschüssel

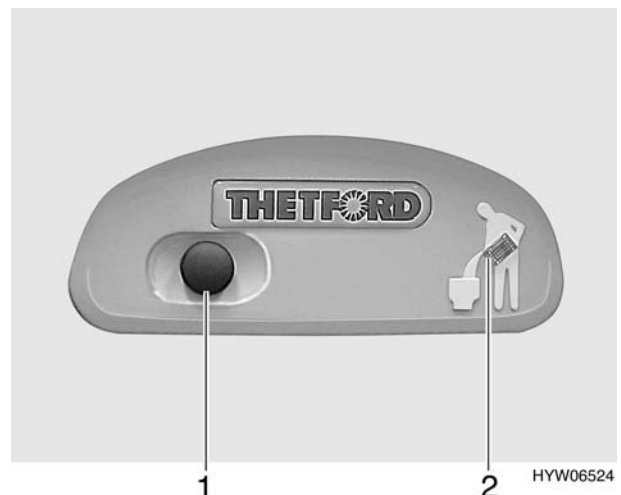


Bild 160 Spülknopf/Kontroll-Leuchte Thetford-Kassette

10.5.2 Thetford-Kassette entnehmen

Die Klappe für die Thetford-Kassette (Bild 161) befindet sich außen am Reisemobil:

- Drehschloss (Bild 161,1) mit Schlüssel öffnen.
- Beide Druckschlösser (Bild 161,2) gleichzeitig drücken und Thetford-Klappe öffnen.
- Sicherung (Bild 162,1) entriegeln und Thetford-Kassette (Bild 162,2) herausziehen.



► Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung "Thetford-Kassette" entnehmen.

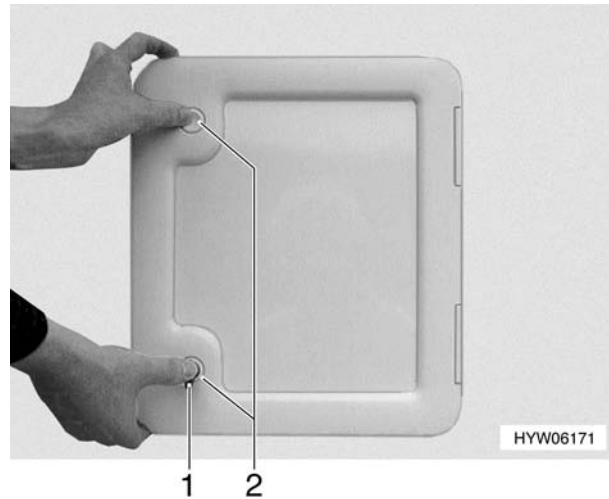


Bild 161 Öffnen der Thetford-Klappe

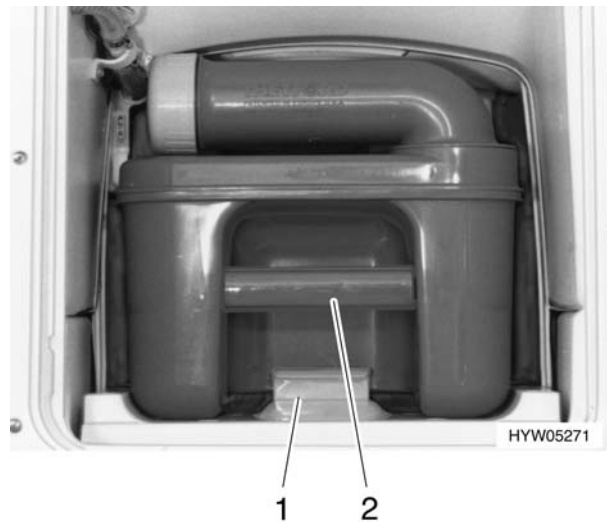


Bild 162 Thetford-Kassette entnehmen

10.6 Wasseranlage entleeren



- ▷ Wenn das Fahrzeug bei Frostgefahr nicht beheizt wird, die gesamte Wasseranlage entleeren. Die Wasserhähne in Mittelstellung geöffnet lassen. Alle Ablassventile geöffnet lassen. So werden Frostschäden an den Einbaugeräten und am Fahrzeug vermieden.



- ▷ Umwelthinweis in diesem Kapitel beachten.

Entleeren:

Wie folgt vorgehen, um das Wassersystem ausreichend zu entleeren und zu belüften. Frostschäden werden so vermieden:

- Reisemobil waagrecht abstellen.
- 12-V-Versorgung am Panel ausschalten.
- Alle Ablassventile öffnen.
- Das Sicherheits-/Ablassventil (Bild 124) öffnen.
Einbauort der Ablassventile und des Sicherheits-/Ablassventils siehe Tabelle am Ende dieses Kapitels.
- Deckel von der Reinigungsöffnung des Wassertanks abnehmen.
- Verschluss-Stopfen (Bild 157,1) herausziehen.
- Wasserhahn in Küche und Duschaum (Toilettenraum) genau auf Mittelstellung (warm – kalt) stellen und öffnen.
- Handbrause nach oben in Duschstellung hängen.
- Verschlussdeckel des Wassertanks abnehmen. Wasserpumpe nach oben halten, bis die Wasserleitungen vollständig entleert sind.
- Prüfen, ob der Wassertank vollständig entleert ist.
- Das in den Wasserleitungen verbliebene Wasser herausblasen (max. 0,5 bar). Dazu die Wasserleitung von der Wasserpumpe trennen und in die Wasserleitung hineinblasen.
- Den Abwassertank entleeren. Umwelthinweis in diesem Kapitel beachten.
- Thetford-Kassette entleeren. Umwelthinweis in diesem Kapitel beachten.
- Den Wassertank der Klimaanlage Oxycom entleeren.
- Nach der Entleerung alle Wasserhähne in Mittelstellung offen lassen.
- Alle Ablassventile geöffnet lassen.

10.7 Lage der Ablassventile

Typ	Lage der Ablassventile	Lage des Sicherheits-/Ablassventils Boiler
B-Classic 504	auf Boden vor Heizung/Boiler	auf Boden vor Heizung/Boiler
B-Classic 544	unterhalb Garderobe unter Bodenplatte	unter Kleiderschrank auf Boden vor Heizung/Boiler
B-Classic 574	unter Heckbett auf Boden	unter Heckbett auf Boden
B-Classic 655	Küchenblock auf Boden	unter Kleiderschrank auf Boden vor Heizung/Boiler
B-Classic 655 (Mercedes-Benz)	unterhalb Kleiderschrank unter Bodenplatte	unter Heckbett auf Boden vor Heizung/Boiler
B-Classic 660 (Mercedes-Benz)	unterhalb Kleiderschrank unter Bodenplatte	unter Kleiderschrank auf Boden vor Heizung/Boiler
B-Classic 664	Küchenblock auf Boden	unter Kleiderschrank auf Boden vor Heizung/Boiler
Camp Classic 514	auf Boden vor Heizung/Boiler	auf Boden vor Heizung/Boiler
Camp Classic 524	auf Boden vor Heizung/Boiler	auf Boden vor Heizung/Boiler
Camp Classic 544	auf Boden vor Heizung/Boiler	auf Boden vor Heizung/Boiler
Camp Classic 644	auf Boden vor Heizung/Boiler	auf Boden vor Heizung/Boiler
Camp Classic 664	Theke links, hinter unterster Klappe	Kleiderschrank auf Boden vor Heizung/Boiler
Camp Classic 684	Kleiderschrank auf Boden vor Heizung/Boiler	Kleiderschrank auf Boden vor Heizung/Boiler
Tramp Classic 574	unter Heckbett auf Boden	unter Heckbett auf Boden
Tramp Classic 655	Küchenblock unter Bodenplatte	unter Kleiderschrank auf Boden vor Heizung/Boiler
Van 522	im Heckstauraum vor Heizung/Boiler	im Heckstauraum vor Heizung/Boiler

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zur Pflege des Reisemobils.

Die Pflegehinweise betreffen im Einzelnen:

- das Äußere des Reisemobils
- den Innenraum
- den Winterbetrieb

Am Ende des Kapitels finden Sie Checklisten mit Maßnahmen, die Sie ausführen müssen, wenn Sie das Reisemobil längere Zeit nicht benutzen.

Die Checklisten betreffen im Einzelnen:

- die vorübergehende Still-Legung
- die Still-Legung im Winter
- die Inbetriebnahme nach einer Still-Legung

11.1 Äußere Pflege

11.1.1 Waschen mit Hochdruckreiniger



- ▷ Reifen nicht mit Hochdruckreiniger reinigen. Die Reifen können beschädigt werden.

Vor dem Waschen des Reisemobils mit einem Hochdruckreiniger die Betriebsanleitung des Hochdruckreinigers beachten.

Beim Waschen folgenden Mindestabstand zwischen dem Reisemobil und der Hochdruckdüse einhalten:

- bei Rundstrahldüse ca. 700 mm
- bei 25°-Flachstrahldüse und Dreckfräsern ca. 300 mm

Beachten, dass der Wasserstrahl mit Druck aus der Reinigungsdüse kommt. Durch falsche Handhabung des Hochdruckreinigers kann es zu Beschädigungen am Reisemobil kommen. Die Wassertemperatur darf 60 °C nicht übersteigen. Den Wasserstrahl während des gesamten Waschvorgangs bewegen. Den Wasserstrahl nicht direkt auf Türspalte, elektrische Anbauteile, Steckverbinder, Dichtungen oder auf das Kühlschrank-Lüftungsgitter halten. Das Reisemobil kann beschädigt werden.

11.1.2 Reisemobil waschen



- ▷ Das Fahrzeug nie in Waschstraßen reinigen lassen. In die Kühlschrankkiemen, die Abgaskamine, die Entlüftungen der Dunstabzugshauben oder in die Zwangslüftungen kann Wasser eindringen. Das Fahrzeug kann beschädigt werden.

- Reisemobil nur auf einem Waschplatz reinigen, der zum Waschen von Fahrzeugen vorgesehen ist. Direkte Sonneneinstrahlung vermeiden. Umweltschutzmaßnahmen beachten!
- Außenapplikationen und Anbauteile aus Kunststoff nur mit reichlich warmem Wasser, Geschirrspülmittel und einem weichen Tuch säubern.
- Reisemobil mit möglichst viel Wasser, einem sauberen Schwamm oder einer weichen Bürste abwaschen. Bei hartnäckigem Schmutz dem Wasser Geschirrspülmittel zugeben.
- Gummidichtungen an Türen und Stauraumklappen mit Talkum einreiben.
- Schließzylinder an Türen und Stauraumklappen mit Grafitstaub behandeln.

11.1.3 Anbauteile aus glasfaserverstärktem Kunststoff (GFK)



- ▷ Kontakt der Politur mit Fenstergummis und Kederprofilen vermeiden.
- ▷ Der glasfaserverstärkte Kunststoff (GFK) darf nicht zu heiß werden. Daher beim Polieren mit einer Poliermaschine die Poliermaschine ständig bewegen.

Anbauteile aus glasfaserverstärktem Kunststoff (GFK) können durch mangelnde Fahrzeugpflege und durch Materialalterung vergilben oder verwittern.

GFK-Anbauteile daher regelmäßig nachbehandeln. Eine Vergilbung der GFK-Anbauteile wird so vermieden, und die Versiegelung der Oberfläche bleibt erhalten.

- Fahrzeug wie unter 11.1.2 beschrieben waschen und abtrocknen lassen.
- Kontrollieren, ob die GFK-Anbauteile sauber und trocken sind.
- Exklusiv Polish (**HYMER**-Artikel-Nr.: 0852070) mit einem weichen Tuch gleichmäßig auf die Oberfläche des GFK-Anbauteils auftragen.
- Warten, bis sich ein leichter Grauschleier gebildet hat.
- Das GFK-Anbauteil mit einem sauberen, weichen Tuch polieren. Das Tuch dabei in Kreisen über die Oberfläche des GFK-Anbauteils bewegen.

Die **HYMER AG** empfiehlt, für diese Arbeit eine Poliermaschine zu verwenden.



- ▷ Zur Konservierung der Politur muss ein Lackschutz (**HYMER**-Artikel-Nr.: 0852071) verwendet werden. Die Handhabung des Lackschutzes der aufgedruckten Gebrauchsanweisung entnehmen.

11.1.4 Fensterscheiben aus Acrylglas

Acrylglas-Fensterscheiben benötigen wegen ihrer Empfindlichkeit eine ganz besonders sorgfältige Behandlung.



- ▷ Niemals trocken abreiben, da Staubkörner die Oberfläche beschädigen!
- ▷ Nur mit reichlich warmem Wasser, Geschirrspülmittel und einem weichen Tuch säubern.
- ▷ Keinesfalls Glasreiniger mit chemischen, scheuernden oder alkoholhaltigen Zusätzen verwenden. Eine vorzeitige Versprödung der Scheiben und anschließende Rissbildungen wären die Folgen.
- ▷ Reiniger, die im Karosseriebereich eingesetzt werden (z. B. Teer- oder Silikonentferner), nicht in Berührung mit Acrylglas bringen.
- ▷ Nicht in Waschstraßen fahren.
- ▷ Keine Aufkleber anbringen.
- ▷ Nach der Reinigung des Reisemobils Acrylglas-Fensterscheiben nochmals mit reichlich klarem Wasser spülen.
- ▷ Gummidichtungen mit Glycerin behandeln.



- ▷ Für die Reinigungsnachbehandlung eignet sich der Seitz Acrylglas-Reiniger mit anti-statischer Wirkung. Kleine Kratzer können mit der Seitz Acrylglas-Politur behandelt werden. Der **HYMER**-Zubehörhandel bietet diese Mittel an.

11.1.5 Unterboden

Der Unterboden des Reisemobils ist teilweise mit alterungsbeständigem Unterbodenschutz beschichtet. Bei Beschädigungen den Unterbodenschutz sofort ausbessern. Flächen, die mit Unterbodenschutz bestrichen sind, nicht mit Sprühöl behandeln.

11.1.6 Abwassertank

Den Abwassertank nach jeder Benutzung des Reisemobils reinigen.

- Reinigungsöffnung am Abwassertank und den Ablasshahn öffnen.
- Gründlich mit Frischwasser ausspülen.
- Abwassersonden durch die Reinigungsöffnung von Hand reinigen.

11.1.7 Eintrittstufe

Wenn die Eintrittstufe geschmiert wird, können sich während der Fahrt grobe Schmutzteile festsetzen und somit die Funktion der Eintrittstufe stören oder die Eintrittstufe beschädigen. Deshalb die beweglichen Teile der Eintrittstufe nicht mit Fett schmieren oder ölen.

11.1.8 Dichtmaterial



- ▷ Zum Entfernen von Dichtmaterial immer einen Kunststoff-Schaber (Fugenhai) benutzen.
- ▷ Wenn das Dichtmaterial im Bereich von Dekofolien abgeschabt wird, unbedingt darauf achten, dass durch die scharfen Kanten des Schabers die Dekofolie nicht beschädigt wird.

An Fensterrahmen, Serviceklappen und anderen Anbauteilen kann auch noch nach Jahren überschüssiges Dichtmaterial (Acrylat) austreten.

Zum Entfernen des ausgetretenen Dichtmaterials wie folgt vorgehen:

- Das ausgetretene Dichtmaterial mit klarem Wasser benetzen.
- An Rahmen: Den Kunststoff-Schaber (Fugenhai) mit der winkligen Seite ansetzen und mit leichtem Druck das überschüssige Dichtmaterial abschaben.
- An Profilen wie Regenrinne oder Dachanschluss: Den Kunststoff-Schaber (Fugenhai) mit dem flachen Ende ansetzen und am Profil entlang das überschüssige Dichtmaterial zuerst abschneiden und anschließend abschaben.
- Die abgeschabte Dichtstelle mit Sikaflexentferner reinigen.

11.2 Innere Pflege



- ▶ Vor der Reinigung der Kühlbox alle Anschlusskabel ziehen.



- ▶ Acrylglas-Fensterscheiben benötigen wegen ihrer Empfindlichkeit eine ganz besonders sorgfältige Behandlung (siehe Abschnitt "Fensterscheiben aus Acrylglas")!
- ▶ Kunststoffteile im Toiletten- und Wohnraumbereich benötigen wegen ihrer Empfindlichkeit eine ganz besonders sorgfältige Behandlung. Keine Lösungsmittel oder alkoholhaltigen Reinigungsmittel sowie keine sandhaltigen Scheuermittel verwenden! Damit wird Versprödung und Rissbildung vorgebeugt.
- ▶ Keine ätzenden Mittel in die Abflussöffnungen geben. Kein kochendes Wasser in die Abflussöffnungen schütten. Ätzende Mittel oder kochendes Wasser beschädigen Abflussrohre und Siphons.
- ▶ Zum Reinigen der Thetford-Toilette und der Wasseranlage sowie beim Entkalken der Wasseranlage keine Essigessenz verwenden. Essigessenz kann Dichtungen oder Teile der Anlage beschädigen. Zum Entkalken handelsübliche Entkalkungsmittel verwenden.
- ▶ Sparsam mit Wasser umgehen. Alle Wasserreste aufwischen.



- ▶ Wenn Sonnenlicht auf die Polsterstoffe fällt, hellen sich die Polsterstoffe mit der Zeit auf. Steigt gleichzeitig die Temperatur im Fahrzeug stark an, beschleunigt sich die Farbänderung. Daher empfiehlt die **HYMER AG**, bei starker Sonneneinstrahlung am abgestellten Fahrzeug die Verdunklungen an den Fenstern und an den Dachlüftern zu schließen.
- ▶ Für Informationen über die Anwendung von Pflegemitteln stehen unsere Vertretungen und Servicestellen zur Verfügung.

- Möbelflächen, Möbelgriffe, Leuchten sowie sämtliche Kunststoffteile im Toiletten- und Wohnbereich mit Wasser und einem Woll-Lappen reinigen. Dem Wasser kann ein sanfter Reiniger zugegeben werden.
- Polsterstoffe mit Polstertrockenschaum oder mit dem Schaum eines milden Waschmittels reinigen. Polsterstoffe nicht waschen! Polster vor Sonneneinstrahlung schützen, damit sie nicht ausbleichen.
- Lederbezüge mit einem Baumwolltuch und einer milden Seifenlauge (Kernseife) säubern. Darauf achten, dass das Leder nicht durchfeuchtet wird und kein Wasser durch die Nähte der Lederbezüge sickert.
- Gardinen und Stores in eine Reinigung geben.
- Teppichboden bei Bedarf mit Teppichschaum reinigen und absaugen.
- PVC-Bodenbelag mit Reinigungsmittel für PVC-Böden reinigen. Teppichboden nicht auf den nassen PVC-Bodenbelag legen. Teppichboden und PVC-Bodenbelag können miteinander verkleben.
- Spülbecken und Gaskocher nie mit einem sandhaltigen Scheuermittel reinigen. Alles vermeiden, was Kratzer und Riefen verursachen könnte.
- Gaskocher nur feucht reinigen. Es darf kein Wasser in die Öffnungen am Gaskocher eindringen. Wasser kann den Gaskocher beschädigen.
- Insektenschutzrollo an Fenstern und Dachlüftern mit einer weichen Bürste abbürsten oder mit dem Bürstenaufsatz des Staubsaugers absaugen.

- Verdunklungsrollos oder faltverdarklungen an Fenstern und Dachl fthern mit einer weichen Bürste abbürsten. Fett oder hartnäckigen Schmutz mit einer 30  C warmen Seifenlauge (Kernseife) entfernen.
- Sicherheitsgurte können abgerollt mit einer warmen Seifenlauge gereinigt werden. Vor dem Aufrollen müssen die Sicherheitsgurte vollständig trocken sein.
- Wassertank mit Wasser und Geschirrspülmittel reinigen und anschließend mit viel Frischwasser ausspülen.
- Kühlbox innen und außen mit einem feuchten Tuch abwischen.

11.3 Winterpflege

Auftausalz schadet dem Unterboden und den Teilen, die Spritzwasser ausgesetzt sind. Die **HYMER AG** empfiehlt, im Winter das Fahrzeug häufiger zu waschen. Besonders beansprucht werden mechanische und oberflächenbehandelte Teile und die Fahrzeug-Unterseite, die deshalb gründlich zu reinigen sind.



- ▷ Bei Frostgefahr die Heizung immer mit mindestens 15  C betreiben. Bei extremen Außentemperaturen außerdem M belklappen und M belt ren leicht  ffnen. Die einströmende Warmluft kann einem Einfrieren, z. B. von Wasserleitungen, und der Bildung von Kondenswasser in den Stauräumen entgegenwirken.
- ▷ Bei Frostgefahr zusätzlich die Frontscheibe mit Winterisoliermatten abdecken.

11.4 Still-Legung

11.4.1 Vorübergehende Still-Legung



- ▷ Nach einer längeren Standzeit (ca. 10 Monate) Bremsanlage und Gasanlage von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
- ▷ Beachten, dass Wasser schon nach kurzer Zeit ungenießbar wird.
- ▷ Kabelschäden durch Tiere können zum Kurzschluss führen. Brandgefahr!

Tiere (insbesondere Mäuse) können im Wageninneren erhebliche Schäden anrichten. Das gilt vor allem dann, wenn die Tiere im abgestellten Fahrzeug ungestört gewähren können.

Die Tiere können in einem unbeobachteten Moment ins Fahrzeug gelangen und sich dort verstecken.

Um Schäden durch eingedrungene Tiere zu vermeiden oder in Grenzen zu halten, das Fahrzeug regelmäßig auf Schäden oder entsprechende Spuren untersuchen. Dies sollte insbesondere ca. 24 Stunden nach dem Abstellen des Fahrzeugs erfolgen.

Wenn Spuren von Tieren erkennbar sind, mit einer **HYMER**-Servicestelle Kontakt aufnehmen. Wenn Kabelschäden entstanden sind, können diese Schäden einen Kurzschluss auslösen. Das Fahrzeug kann in Brand geraten.

Vor Still-Legung Checkliste durcharbeiten:

	Tätigkeiten	erledigt
Basisfahrzeug	Kraftstofftank vollständig befüllen. Dadurch können Korrosionsschäden an der Tankanlage verhindert werden	
	Reisemobil aufbocken, so dass Räder entlastet sind, oder Reisemobil alle 4 Wochen bewegen. Dadurch werden Druckstellen an Reifen und Radlagern verhindert	
	Am Unterboden immer für genügend Luftzirkulation sorgen  ▷ Feuchtigkeit oder Sauerstoffmangel, z. B. durch Abdeckung mit Kunststoff-Folien, können am Unterboden optische Unregelmäßigkeiten verursachen	
Aufbau	Alle Kamine mit den passenden Abdeckkappen verschließen und alle weiteren Öffnungen (bis auf Zwangslüftungen) abdichten. So wird das Eindringen von Tieren (z. B. Mäusen) verhindert	
Innenraum	Polster zur Lüftung aufstellen und abdecken	
	Kühlschrank reinigen	
	Kühlschranktür und Frosterfach leicht geöffnet lassen	
	Nach Spuren von eingedrungenen Tieren suchen	
Gasanlage	Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen	
	Alle Gasabsperrentile schließen	
	Gasflaschen immer aus dem Gaskasten herausnehmen, auch wenn sie leer sind	
Elektrische Anlage	Wohnraumbatterie und Starterbatterie voll laden  ▷ Vor der Still-Legung mindestens 20 Stunden laden	
Wassieranlage	Gesamte Wassieranlage entleeren. Das Restwasser aus den Leitungen herausblasen (max. 0,5 bar). Die Wasserhähne in Mittelstellung geöffnet lassen. Alle Ablassventile geöffnet lassen. Hinweise in Kapitel 10 beachten	
	Sicherheits-/Ablassventil mit dem Batterie-Trennschalter am Elektroblok ausschalten (Stellung: Batterie AUS). Die Batterie wird sonst zu schnell entladen  ▷ Die Wassieranlage ist bei abgeschaltetem Sicherheits-/Ablassventil nicht mehr vor Frost geschützt	

11.4.2 Still-Legung über Winter

Ergänzende Maßnahmen sind bei einer Still-Legung über Winter notwendig:

	Tätigkeiten	erledigt
Basisfahrzeug	Karosserie und Unterboden gründlich reinigen und mit Heißwachs einsprühen oder mit Lackpflegemittel konservieren	
	Kraftstofftank mit Winterdiesel befüllen	
	Frostschutz im Kühlwasser prüfen	
	Lackschäden ausbessern	
Aufbau	Zwangslüftungen offen halten	
	Angebaute Hubstützen reinigen und schmieren	
	Alle Tür- und Klappenscharniere reinigen und schmieren	
	Verriegelungen mit Öl oder Glycerin einpinseln	
	Alle Dichtgummis mit Talkum einreiben	
	Schließzylinder mit Grafitstaub behandeln	
Innenraum	Luftentfeuchter aufstellen	
	Polster aus dem Reisemobil entfernen und trocken lagern	
	Innenraum alle 3 Wochen lüften	
	Alle Schränke und Staufächer leeren und Klappen, Türen und Schubladen öffnen	
	Innenraum gründlich reinigen	
Elektrische Anlage	Starterbatterie und Wohnraumbatterie ausbauen und frostfrei lagern (siehe Kapitel 8)	
Wasseranlage	Wasseranlage mit besonderen Reinigungsmitteln aus dem Fachhandel reinigen	
Gesamtfahrzeug	Abdeckplanen so auflegen, dass die Belüftungsöffnungen nicht verdeckt werden, oder luftdurchlässige Planen verwenden	

11.4.3 Inbetriebnahme des Fahrzeugs nach vorübergehender Still-Legung oder nach Still-Legung über Winter

Vor Inbetriebnahme Checkliste durcharbeiten:

	Tätigkeiten	erledigt
Basisfahrzeug	Reifendruck prüfen	
	Reifendruck des Ersatzrads prüfen	
Aufbau	Drehlager der Eintrittstufe säubern	
	Funktion der angebauten Hubstützen prüfen	
	Funktion der Ausstellfenster und Dachlüfter prüfen	
	Funktion aller Außenschlösser, wie z. B. für Stauraumklappen, Tank-Einfüllstutzen und Eingangstür, prüfen	
	Abdeckung vom Abgaskamin der Heizung abnehmen (wenn vorhanden)	
	Winterabdeckung von Kühlschrankskimen entfernen (wenn vorhanden)	
Gasanlage	Gasflaschen in den Gaskasten stellen, festzurren und an Druckminderer anschließen	
Elektrische Anlage	230-V-Versorgung über Außensteckdose anschließen	
	Wohnraumbatterie und Starterbatterie voll laden	
	 ▷ Nach der Still-Legung mindestens 20 Stunden laden	
	Batterie-Trennschalter am Elektroblock einschalten (siehe Kapitel 8)	
	Funktion der elektrischen Anlage, z. B. Innenleuchte, Steckdosen und elektrische Geräte, prüfen	
Wassieranlage	Wasserleitungen und Wassertank mit mehreren Litern Frischwasser durchspülen. Dazu alle Wasserhähne öffnen	
	Funktion des Bedienhebels für Abwassertank prüfen	
	Ablassventile und Wasserhähne schließen	
	Dichtigkeit der Wasserhähne, Ablassventile und Wasserverteiler prüfen	
Einbaugeräte	Funktion des Kühlschranks prüfen	
	Funktion der Heizung/des Boilers prüfen	
	Funktion des Gaskochers prüfen	

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zur Wartung des Reisemobils.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- die amtlichen Prüfungen
- die Warmwasser-Heizung Alde
- die Klimaanlage Oxycom
- den Wechsel von Glühlampen
- die Ersatzteile

Am Ende des Kapitels finden Sie die **HYMER**-Servicenummern und wichtige Hinweise für die Ersatzteilbeschaffung.

12.1 Wartungsarbeiten

Wie jedes technische Gerät benötigt das Fahrzeug Wartung. Der Umfang und die Häufigkeit der Wartungsarbeiten richtet sich nach unterschiedlichen Betriebs- und Einsatzbedingungen. Bei erschwerten Betriebsbedingungen das Fahrzeug häufiger warten lassen.

Inspektions- und Wartungsarbeiten muss Fachpersonal ausführen.

Für diese Arbeiten sind spezielle Fachkenntnisse notwendig, die im Rahmen dieser Bedienungsanleitung nicht vermittelt werden können. Diese Fachkenntnisse stehen bei allen **HYMER**-Servicestellen zur Verfügung. Erfahrungen und regelmäßige technische Anweisungen durch das Werk sowie Einrichtungen und Werkzeuge bieten die Gewähr für eine fachgerechte Wartung des Fahrzeugs, die den neuesten Erkenntnissen entspricht.

Im Kundendienst-Scheckheft bestätigt die **HYMER**-Servicestelle die durchgeführten Arbeiten.



- ▷ Die im Kundendienst-Scheckheft aufgeführten Inspektionen beachten und in den vorgeschriebenen Intervallen durchführen lassen. So bleibt der Wert des Reisemobils erhalten.
- ▷ Das Kundendienst-Scheckheft gilt zugleich als Nachweis bei eventuell auftretenden Schäden und Garantiefällen.

12.2 Amtliche Prüfungen

An Reisemobilen, die in der Bundesrepublik Deutschland zugelassen sind, muss gemäß § 29 StVZO regelmäßig eine amtliche Hauptuntersuchung (HU) ("TÜV", "DEKRA") durchgeführt werden (siehe unten stehende Tabelle).

An Reisemobilen, die in der Bundesrepublik Deutschland zugelassen sind, muss regelmäßig eine Abgasuntersuchung (AU) durchgeführt werden (Prüffristen siehe unten stehende Tabelle). Auf jeden Fall die Prüfplakette am vorderen Nummernschild beachten.

Für andere Länder gelten die dort gültigen Bestimmungen.

Alle zwei Jahre muss eine autorisierte Fachwerkstatt die Gasanlage prüfen. Dies gilt auch für nicht angemeldete Fahrzeuge. Änderungen an der Gasanlage müssen sofort von einer autorisierten Fachwerkstatt geprüft werden. Die autorisierte Fachwerkstatt bescheinigt die Prüfung und den ordnungsgemäßen Zustand in einer Gas-Prüfbescheinigung. Die Gasprüfplakette wird am Heck des Reisemobils in der Nähe des Kennzeichens angebracht.

Prüffristen

	Motor	technisch zul. Gesamtmasse	Prüfung
Abgasuntersuchung (AU)	Diesel	bis 3,5 t	alle 2 Jahre
	Diesel	über 3,5 t	jährlich
Hauptuntersuchung (HU) TÜV/DEKRA	Diesel	bis 3,5 t	alle 2 Jahre
	Diesel	über 3,5 t	alle 2 Jahre; ab dem 7. Zulassungsjahr: jährlich

12.3 Warmwasser-Heizung Alde



- ▷ Den Stand der Heizungsflüssigkeit regelmäßig am Ausgleichsbehälter prüfen. Der Ausgleichsbehälter befindet sich im Kleiderschrank.
- ▷ Während oder nach den ersten Betriebsstunden der Warmwasser-Heizung kann der Füllstand systembedingt unter den Minimalstand sinken. In diesem Fall die Heizungsflüssigkeit nachfüllen.
- ▷ Nach dem ersten Heizbetrieb empfiehlt die **HYMER AG**, das Heizsystem zu entlüften.
- ▷ Die Heizungsflüssigkeit ca. alle zwei Jahre durch den **HYMER**-Handelspartner wechseln lassen, da der Korrosionsschutz mit der Zeit nachlässt.
- ▷ Das Heizsystem nur mit einem Wasser-Glykol-Gemisch (60 : 40) nachfüllen. Dieses Gemisch bietet einen Frostschutz bis ca. -25 °C.



- ▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung Heizung "Alde Compact" entnehmen.

Flüssigkeitsstand prüfen:

Zum Prüfen die Heizung abschalten und abkühlen lassen.

- Prüfen, ob am Ausgleichsbehälter (Bild 163) die Flüssigkeit zwischen der Markierung "Min" und "Max" steht.

Heizflüssigkeit nachfüllen:

Um Blasenbildung zu vermeiden, das Fahrzeug waagrecht abstellen. Zum Nachfüllen die Heizung abschalten und abkühlen lassen.

- Warmwasser-Heizung ausschalten.
- Blende abschrauben.
- Am Ausgleichsbehälter den Drehverschluss (Bild 163,1) aufdrehen und abnehmen.
- Frostschutz mit einer Frostschutz-Spindel prüfen. Der Glykolgehalt muss 40 % betragen oder einem Frostschutz von -25 °C entsprechen.
- Wasser-Glykol-Gemisch langsam in den Ausgleichsbehälter nachfüllen.



- ▷ Der optimale Flüssigkeitsstand ist erreicht, wenn die Flüssigkeit im Ausgleichsbehälter 1 cm über der Markierung "Min" steht.

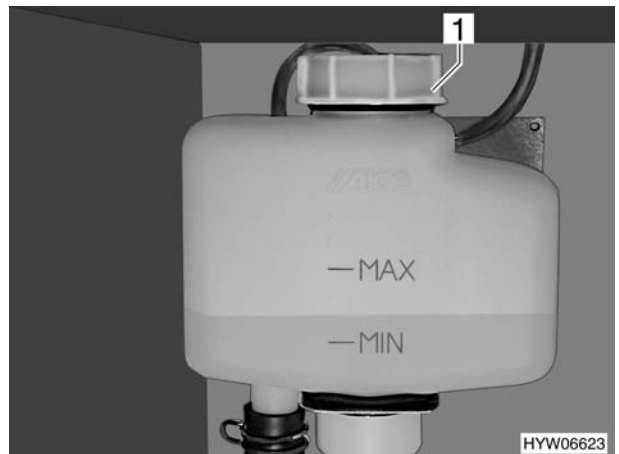


Bild 163 Ausgleichsbehälter Warmwasser-Heizung

Heizungsanlage entlüften:

Die Entlüftungsventile (Bild 164,1) sind bei den Heizkörpern eingebaut.

- Warmwasser-Heizung ausschalten.
- Die Entlüftungsventile öffnen und geöffnet lassen, bis keine Luft mehr austritt.
- Entlüftungsventile schließen.
- Prüfen, ob die Warmwasser-Heizung warm wird.



Bild 164 Entlüftungsventil Warmwasser-Heizung

12.4 Klimaanlage Oxycom

Luftfilter wechseln:

- Gitterrahmen (Bild 165,3) in Richtung Bedienfeld (Bild 165,4) drücken und nach unten ziehen.
- Gitterrahmen abnehmen.
- Die Halteklammern des Filters aushängen.
- Filter entnehmen.



- ▷ Bei einigen Filtern ist auf einer Seite ein Pfeil aufgedruckt. Filter mit dem Pfeil nach unten einsetzen.



Bild 165 Gitterrahmen abnehmen

- Neuen Filter einsetzen.
- Die Halteklammern wieder einhängen.
- Gitterrahmen an der Seite des Bedienfeldes einstecken und gegen die Federkraft nach oben drücken, bis er einrastet.

12.5 Auswechseln von Glühlampen, außen



- ▷ Den Lampenwechsel bei Xenon-Scheinwerfern von einer **HYMER**-Servicestelle durchführen lassen.
Verletzungsgefahr durch hohe Spannungen!
- ▷ Glühlampen und Leuchtenträger können sehr heiß sein. Daher vor dem Glühlampenwechsel die Leuchte abkühlen lassen.
- ▷ Glühlampen für Kinder unzugänglich aufbewahren.
- ▷ Keine Glühlampe verwenden, die heruntergefallen ist oder Kratzer im Glas aufweist. Die Glühlampe könnte platzen.



- ▷ Eine neue Halogenglühlampe nicht mit den Fingern anfassen. Zum Einsetzen der neuen Halogenglühlampe ein Stofftuch verwenden.
- ▷ Nur Glühlampen des gleichen Typs und mit richtiger Wattzahl verwenden (siehe Tabelle "Glühlampen-Typen für Außenbeleuchtung").
- ▷ Wenn ein ausziehbarer Motorradhalter montiert ist, darf nur die Heckbeleuchtung des Motorradhalters in Funktion sein. Die Heckbeleuchtung des Fahrzeugs selbst ist ohne Funktion.

12.5.1 Beleuchtung Front

B-Classic

Abblendlicht (Bild 166,1)



▷ Nicht für Xenon-Scheinwerfer!

Glühlampenwechsel vom Motorraum aus:

- Bugklappe öffnen (siehe Kapitel 4).
- Gummikappe (Bild 167,1) vom Lampengehäuse (Bild 167,2) ziehen.
- Die Metallbügel (Bild 167,3) zusammendrücken und aus der Halterung schwenken.
- Glühlampe (Bild 167,4) mit Kabel dem Lampengehäuse entnehmen.

Fernlicht/Standlicht (Bild 166,2)



▷ Nicht für Xenon-Scheinwerfer!

Glühlampenwechsel vom Motorraum aus:

- Bugklappe öffnen (siehe Kapitel 4).
- Gummikappe (Bild 168,1) vom Lampengehäuse (Bild 168,5) ziehen.

Fernlicht

- Die Metallbügel (Bild 168,6) zusammendrücken und aus der Halterung schwenken.
- Glühlampe (Bild 168,7) mit Kabel dem Lampengehäuse entnehmen.

Standlicht

- Metallklammer (Bild 168,2) an Kabelstecker (Bild 168,3) zusammendrücken und Kabelstecker abziehen.
- Lampengehäuse (Bild 168,4) ein Stück entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.
- Glühlampe dem Lampengehäuse entnehmen.

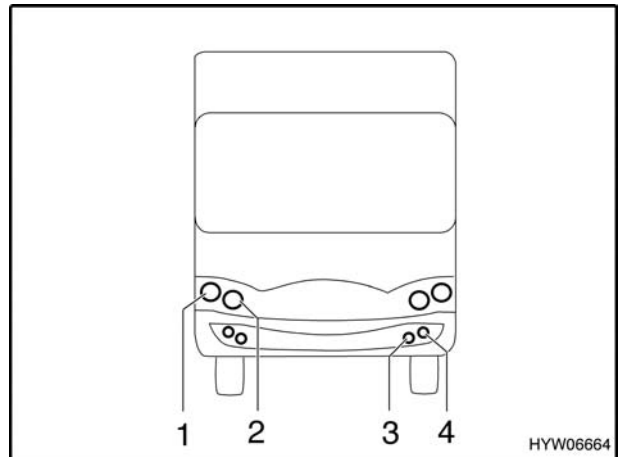


Bild 166 Beleuchtung Front (B-Classic)

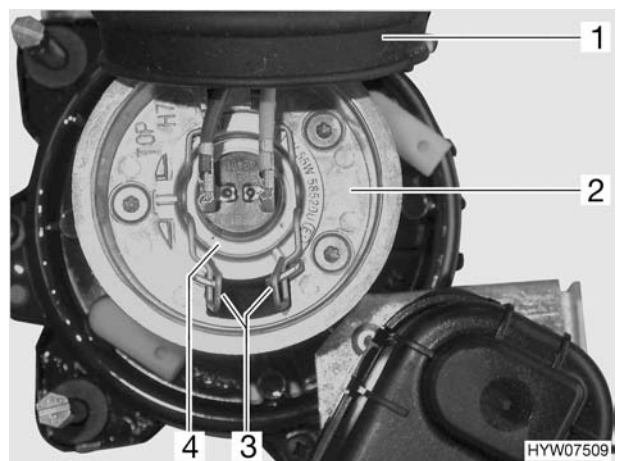


Bild 167 Abblendlicht

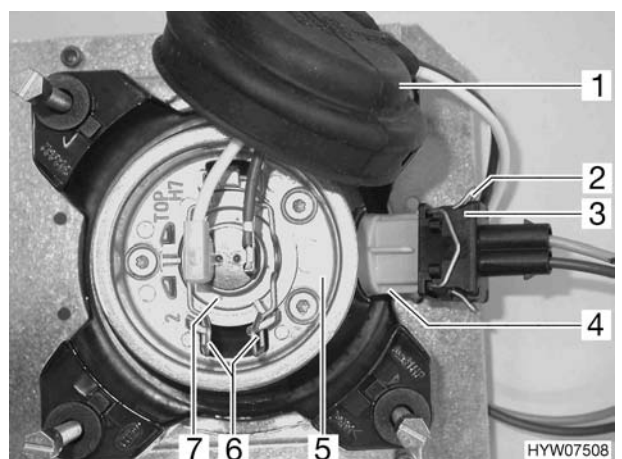


Bild 168 Fernlicht/Standlicht

Nebelscheinwerfer (Bild 166,3)

- Hinter den Nebelscheinwerfer greifen und Gummikappe (Bild 169,3) vom Lampengehäuse (Bild 169,4) ziehen.
- Minuskabel (Bild 169,1) vom Lampengehäuse ziehen.
- Halteklammer (Bild 169,2) zum Aushängen drücken und zur Seite schieben.
- Glühlampe (Bild 169,5) mit Kabel dem Lampengehäuse entnehmen.

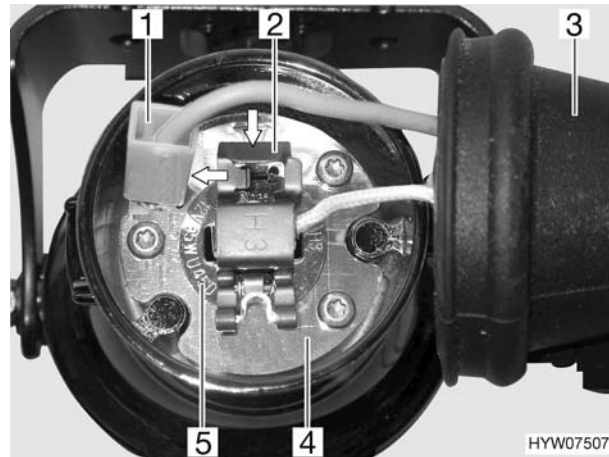


Bild 169 Nebelscheinwerfer

Fahrtrichtungsanzeiger (Bild 166,4)

- Gehäuseschrauben außen lösen.
- Lampengehäuse abnehmen.
- Glühlampe entnehmen.

Camp Classic, Tramp Classic

Die Leuchten für Abblendlicht, Fernlicht und Standlicht (Bild 170,1) sowie für den Fahrtrichtungsanzeiger (Bild 170,2) sind Bestandteil des Basisfahrzeugs. Der Wechsel der Glühlampen ist in der Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs beschrieben.

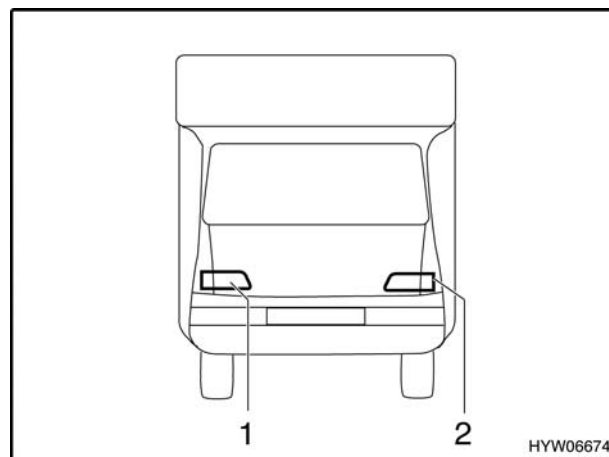


Bild 170 Beleuchtung Front (Camp Classic, Tramp Classic)

Van

Die Leuchten für Abblendlicht, Fernlicht und Standlicht (Bild 171,1) sowie für die Nebelscheinwerfer (Bild 171,2) und den Fahrtrichtungsanzeiger (Bild 171,3) sind Bestandteil des Basisfahrzeugs. Der Wechsel der Glühlampen ist in der Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs beschrieben.

Markierungsleuchte (Bild 171,4)

- Gummilippe nach hinten drücken.
- Gehäuse am Rand fassen und entnehmen.
- Glühlampe nach vorne ziehen.

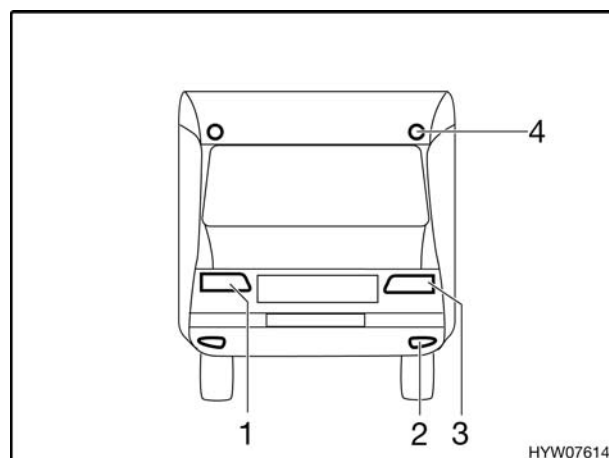


Bild 171 Beleuchtung Front (Van)

12.5.2 Beleuchtung Heck

B-Classic, Camp Classic, Tramp Classic

- Gehäuseschrauben (Bild 172,1 bis 5) lösen.
- Gehäuse abnehmen.
- Glühlampe entnehmen.

Die dritte Bremsleuchte (Bild 172,6) nur komplett austauschen.

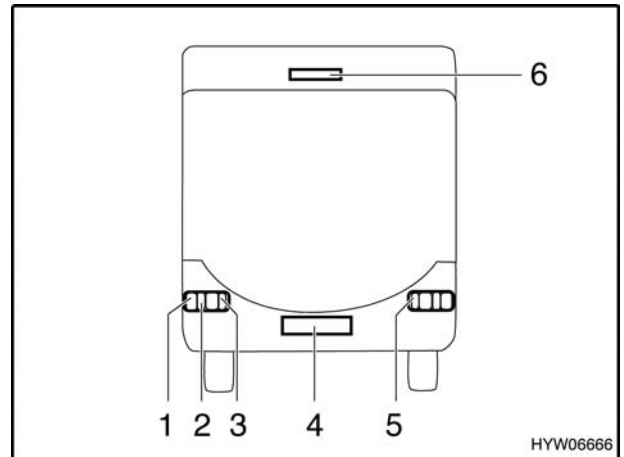


Bild 172 Beleuchtung Heck (B-Classic, Camp Classic, Tramp Classic)

Van

- Gehäuseschrauben (Bild 173,1 bis 5) lösen.
- Gehäuse abnehmen.
- Glühlampe entnehmen.

Die dritte Bremsleuchte (Bild 173,6) nur komplett austauschen.

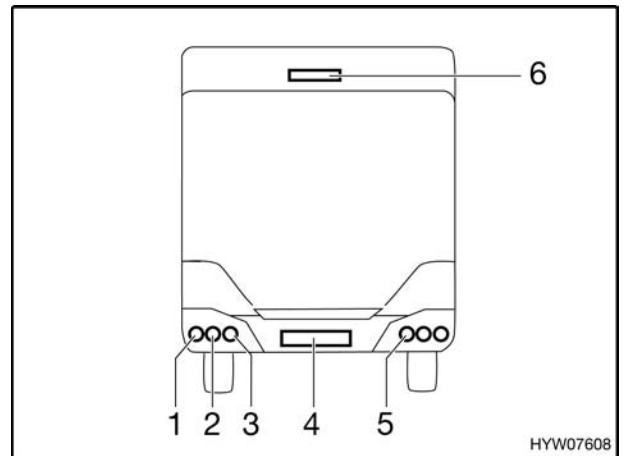


Bild 173 Beleuchtung Heck (Van)

12.5.3 Beleuchtung Seite

B-Classic

Umrissleuchte (Bild 174,1)

- Abdeckung mit geeignetem Werkzeug (z. B. Schraubendreher) abhebeln. Das Werkzeug dabei an der Einkerbung im Gehäuse ansetzen.
- Gehäuse abnehmen.
- Glühlampe entnehmen.

Fahrtrichtungsanzeiger (Bild 174,2)

- Leuchte in Richtung Heck schieben.
- Leuchte drehen und entnehmen.
- Gehäuse abnehmen.
- Glühlampe entnehmen.

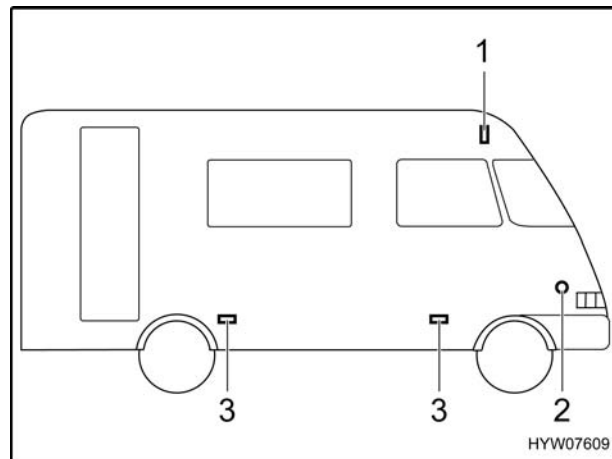


Bild 174 Beleuchtung Seite (B-Classic)

Camp Classic, Tramp Classic, Van

Markierungsleuchte (Bild 175,1)

- Hinter die Markierungsleuchte greifen.
- Glühlampe im Uhrzeigersinn drehen. Lampenfassung löst sich aus Bajonett-Verschluss.
- Gummistück nach hinten ziehen.
- Glühlampe entnehmen.

Fahrtrichtungsanzeiger (Bild 175,2)

- Leuchte in Richtung Heck schieben.
- Leuchte drehen und entnehmen.
- Gehäuse abnehmen.
- Glühlampe entnehmen.

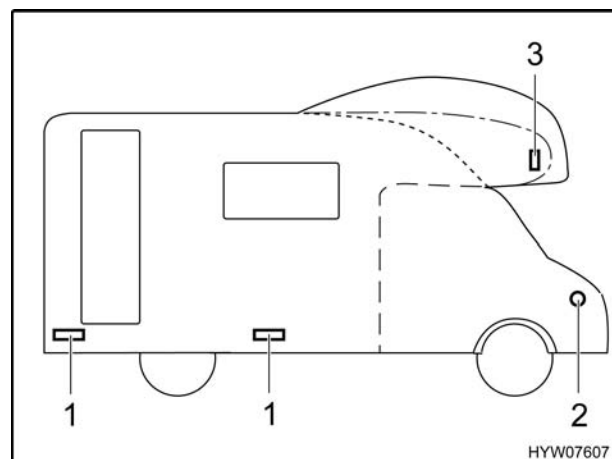


Bild 175 Beleuchtung Seite (Camp Classic, Tramp Classic, Van)

Umrissleuchte (Bild 175,3)

- Abdeckung mit geeignetem Werkzeug (z. B. Schraubendreher) abhebeln. Das Werkzeug dabei an der Einkerbung im Gehäuse ansetzen.
- Gehäuse abnehmen.
- Glühlampe entnehmen.

12.5.4 Glühlampen-Typen für Außenbeleuchtung

B-Classic

	Nr.	Außenbeleuchtung	Glühlampen-Typ
Front	1	Abblendlicht	H7 12 V 55 W
	2	Fernlicht	H7 12 V 55 W
	2	Standlicht	P5W 12 V 4 W
	3	Nebelscheinwerfer	H7 12 V 55 W
	4	Fahrtrichtungsanzeiger	PY21W 12 V 21 W
Heck	1	Bremslicht/Rücklicht	12VP21-5W
	2	Fahrtrichtungsanzeiger	PY21W 12 V 21 W
	3	Nebelschlussleuchte	P21W 12 V 21 W
	4	Kennzeichenleuchte	C5W 12 V 5 W
	5	Rückfahrscheinwerfer	P21W 12 V 21 W
	6	Dritte Bremsleuchte	T5 12 V 2,3 W
Seite	1	Umrissleuchte	C5W 12 V 5 W
	2	Fahrtrichtungsanzeiger	W5W 12 V 5 W
	3	Seitenmarkierungsleuchte	W3W 12 V 3 W
	-	Vorzeltleuchte	12 V 5 W

Camp Classic, Tramp Classic

	Nr.	Außenbeleuchtung	Glühlampen-Typ
Front	1	Fernlicht	H4 12 V 60/55 W
	1	Abblendlicht	H4 12 V 60/55 W
	1	Standlicht	P5W 12 V 4 W
	2	Fahrtrichtungsanzeiger	PY21W 12 V 21 W
Heck	1	Bremslicht/Rücklicht	12VP21-5W
	2	Fahrtrichtungsanzeiger	PY21W 12 V 21 W
	3	Nebelschlussleuchte	P21W 12 V 21 W
	4	Kennzeichenleuchte	C5W 12 V 5 W
	5	Rückfahrscheinwerfer	P21W 12 V 21 W
	6	Dritte Bremsleuchte	T5 12 V 2,3 W
Seite	1	Seitenmarkierungsleuchte	W3W 12 V 3 W
	2	Fahrtrichtungsanzeiger	W5W 12 V 5 W
	3	Umrissleuchte	C5W 12 V 5 W
	-	Vorzeltleuchte	12 V 5 W

Van

	Nr.	Außenbeleuchtung	Glühlampen-Typ
Front	1	Abblendlicht	H4 12 V 60/55 W
	1	Fernlicht	H4 12 V 60/55 W
	1	Standlicht	W5W 12 V 5 W
	2	Nebelscheinwerfer	-
	3	Fahrtrichtungsanzeiger	P5W 12 V 4 W
	4	Markierungsleuchte	W5W 12 V 5 W
Heck	1	Fahrtrichtungsanzeiger	PY21W 12 V 21 W
	2	Bremslicht/Rücklicht	12VP21-5W
	3	Nebelschlussleuchte	P21W 12 V 21 W
	4	Kennzeichenleuchte	C5W 12 V 5 W
	5	Rückfahrscheinwerfer	P21W 12 V 21 W
	6	Dritte Bremsleuchte	T5 12 V 2,3 W
	-	Markierungsleuchte	W3W 12 V 3 W
Seite	-	Umrissleuchte	-
	2	Fahrtrichtungsanzeiger	P21W 12 V 21 W
	-	Seitenmarkierungsleuchte	-
	-	Vorzeltleuchte	12 V 5 W

12.6 Auswechseln von Glühlampen und Leuchtstoffröhren, innen



- ▶ Glühlampen und Leuchenträger können sehr heiß sein. Daher vor dem Glühlampenwechsel die Leuchte abkühlen lassen.
- ▶ Glühlampen für Kinder unzugänglich aufbewahren.
- ▶ Keine Glühlampe verwenden, die heruntergefallen ist oder Kratzer im Glas aufweist. Die Glühlampe könnte platzen.
- ▶ Leuchten können sehr heiß werden. Immer einen Sicherheitsabstand von 30 cm einhalten. Brandgefahr!



- ▷ Eine neue Halogenglühlampe nicht mit den Fingern anfassen. Zum Einsetzen der neuen Halogenglühlampe ein Stofftuch verwenden.
- ▷ Nur Glühlampen des gleichen Typs und mit richtiger Wattzahl verwenden.

12.6.1 Spotleuchte (Variante 1)

Öffnen:

- Das Leuchtenglas (Bild 176,1) mit zwei Fingern im Uhrzeigersinn drehen.
- Das Leuchtenglas abnehmen.
- Die Halogenglühlampe wechseln.



Bild 176 Spotleuchte (Variante 1)

12.6.2 Spotleuchte (Variante 2)

Öffnen:

- Spotglasrand (Bild 177,1) fassen und nach vorne ziehen.
- Die Halogenglühlampe wechseln.

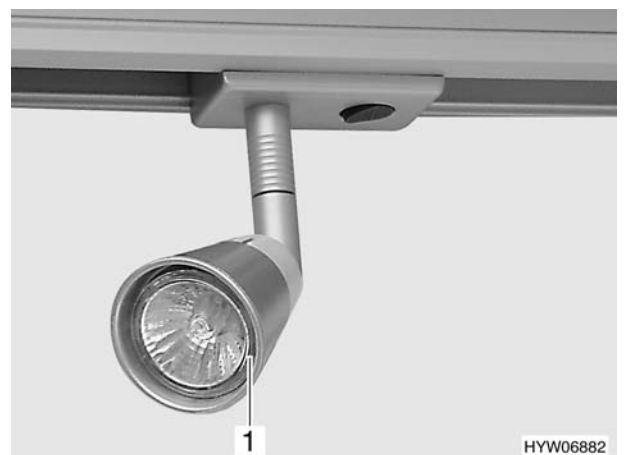


Bild 177 Spotleuchte (Variante 2)

12.6.3 Spotleuchte (Variante 3)

Öffnen:

- Die Halogenglühlampe nach vorne aus der Fassung ziehen.



Bild 178 Spotleuchte (Variante 3)

12.6.4 Halogenleuchte

Öffnen:

- Langsam die Blende (Bild 179,1) drehen, bis die Nase (Bild 179,2) des Gehäuses in der darunter liegenden Blendennut einrastet.
- Die Blende abnehmen.
- 3 Klammern (Bild 179,3) halten die Glasscheibe der Halogenleuchte im Gehäuse. Eine der 3 Klammern zur Seite drücken.
- Die Glasscheibe entnehmen.
- Die Halogenglühlampe wechseln.

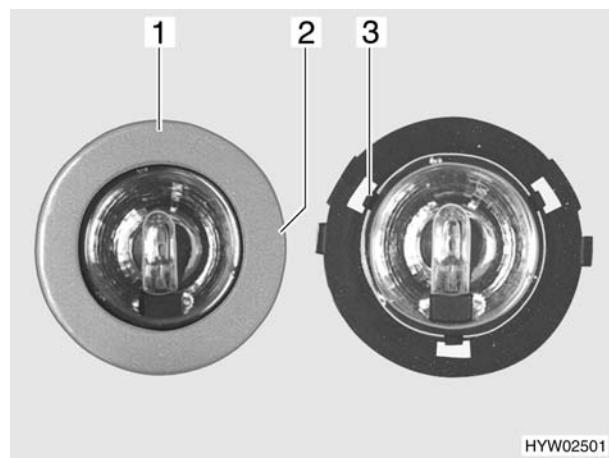


Bild 179 Halogenleuchte

12.6.5 Wohnraumleuchte

Öffnen:

- Schraube (Bild 180,1) herausdrehen und Abdeckung (Bild 180,2) abnehmen.
- Leuchtenglas leicht zusammendrücken und aus dem Gehäuse herausnehmen.

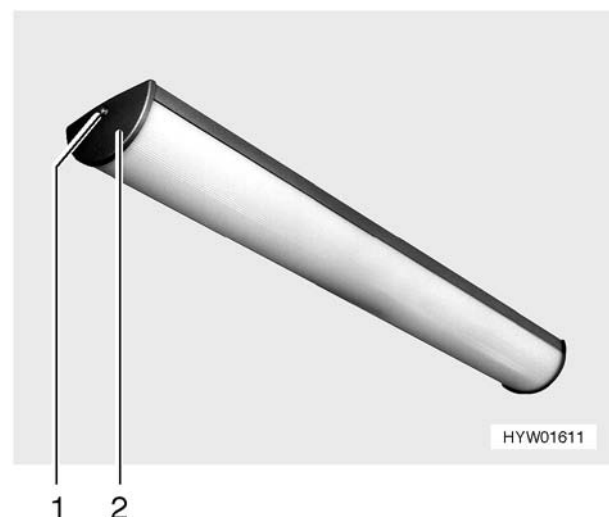


Bild 180 Wohnraumleuchte

12.6.6 Thekenleuchte/Kochstellenleuchte

Öffnen:

- Am Leuchtenglas (Bild 181,1) ziehen. Mit dem Herausziehen immer ganz links oder ganz rechts beginnen.
- Tütenspot-Halogenleuchte wechseln.

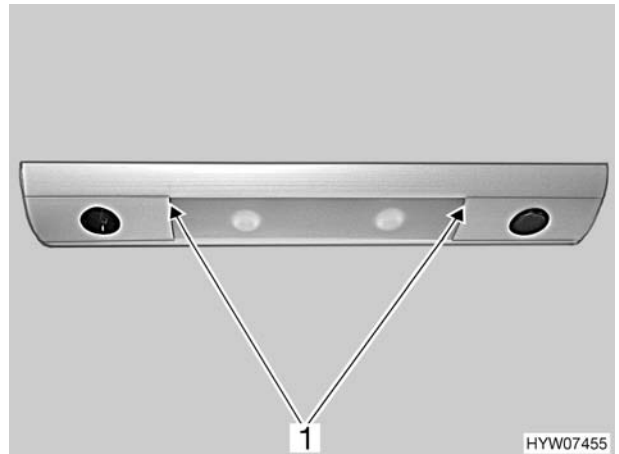


Bild 181 Thekenleuchte/Kochstellenleuchte

12.6.7 Kochstellenleuchte

Öffnen:

- Am Leuchtenglas (Bild 182,1) ziehen. Mit dem Herausziehen immer ganz links oder ganz rechts an der Kochstellenleuchte beginnen.



Bild 182 Kochstellenleuchte

12.6.8 Glühlampen-Typen für Innenbeleuchtung

Innenbeleuchtung	Glühlampen-Typ
Spotleuchte Variante 1 (Halogen-Steckkontakt)	12 V 10 W
Spotleuchte Variante 2 (Halogen-Steckkontakt)	12 V 10 W
Spotleuchte Variante 3 (Halogen-Steckkontakt)	12 V 10 W
Halogenleuchte (Halogen-Steckkontakt)	12 V 10 W
Wohnraumleuchte (Transistorröhre)	12 V 13 W
Thekenleuchte, Kochstellenleuchte (Tütenspot-Halogenleuchte)	12 V 10 W
Kochstellenleuchte (Transistorröhre)	12 V 13 W
Kochstellenleuchte (Transistorröhre)	12 V 18 W
Toilettenraumleuchte (Glühlampe)	12 V 10 W
Kleiderschränkleuchte (Halogen-Steckkontakt)	12 V 10 W
Leseleuchte Hubbett (Transistorröhre)	12 V 8 W
Leseleuchte Hubbett (Halogen-Steckkontakt)	12 V 10 W
Leseleuchte Alkovenbett (Halogen-Steckkontakt)	12 V 10 W

12.7 Feder des Insektenschutz-rollos und des Verdunk-lungsrollos nachspannen



- Die Einstellschraube der Feder kann nicht zurückgedreht werden.

Die Zugkraft der Feder für das Insektenschutz-rollo und das Verdunklungsrollo kann bei Bedarf nachgespannt werden. Dazu befindet sich am Fensterrahmen auf der linken Seite eine Einstellschraube (Bild 183,1).

- Mit einem Schlitzschraubendreher die Einstellschraube im Uhrzeigersinn um eine Rasterstellung weiterdrehen.
- Zugkraft der Feder prüfen.
- Bei Bedarf die Einstellschraube eine weitere Rasterstellung im Uhrzeigersinn weiterdrehen.

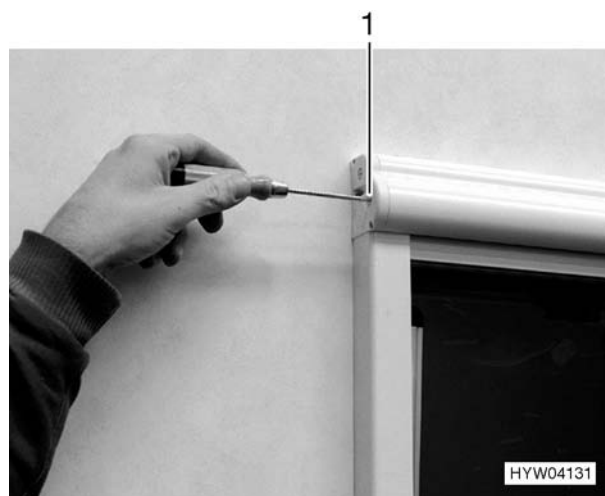


Bild 183 Feder nachspannen

12.8 Ersatzteile



- Jede Änderung des werkseitigen Zustands des Fahrzeugs kann das Fahrverhalten und die Verkehrssicherheit beeinträchtigen.
- Von der **HYMER AG** empfohlenes Zubehör und Original-Ersatzteile sind speziell für Ihr Fahrzeug entwickelt und von uns freigegeben. Der **HYMER-Handelspartner** führt diese Produkte. Der **HYMER-Handelspartner** ist über zulässige technische Einzelheiten informiert und führt die notwendigen Arbeiten fachgerecht aus. Von der **HYMER AG** nicht freigegebene Zubehör-, An-, Um- oder Einbauteile können zu Schäden am Fahrzeug und zur Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit führen. Selbst wenn für diese Teile ein Gutachten eines Sachverständigen, eine Allgemeine Betriebserlaubnis oder eine Bauartgenehmigung vorliegt, besteht damit keine Sicherheit für die ordnungsgemäße Beschaffenheit des Produkts. Für Schäden, die durch nicht von der **HYMER AG** freigegebene Produkte oder durch nicht zulässige Änderungen verursacht sind, kann keine Haftung übernommen werden.

Aus Sicherheitsgründen müssen Ersatzteile für Geräte den Angaben des Herstellers entsprechen und von diesem als Ersatzteil zugelassen sein. Nur der Gerätehersteller oder eine autorisierte Fachwerkstatt darf die Ersatzteile einbauen. Für den Ersatzteilbedarf stehen die **HYMER-Handelspartner** und -Servicestellen zur Verfügung. Es können jedoch keine Ersatzteile ab Werk geliefert werden.

Hier einige Vorschläge für wichtige Ersatzteile:

- Sicherungen (Werte siehe Kapitel 8)
- Keilriemen
- Wischerblätter
- Glühlampen
- Wasserpumpe

Bei Ersatzteilbestellungen die Serien-Nr. und den Fahrzeug-Typ dem **HYMER-Handelspartner** angeben. Das in dieser Bedienungsanleitung beschriebene Reisemobil ist nach Werksnorm konzipiert und ausgestattet. Je nach Einsatzzweck wird nützliches Sonderzubehör angeboten. Bei Anbau von Sonderzubehör prüfen, ob dieses in die Fahrzeugpapiere eingetragen werden muss. Die technisch zulässige Gesamtmasse des Reisemobils beachten. Der **HYMER-Handelspartner** berät gerne.

12.9 Typschild

Das Typschild (Bild 184) mit der Serien-Nr. ist auf der rechten Seitenwand im vorderen, unteren Bereich angebracht.

Typschild nicht entfernen. Das Typschild:

- identifiziert das Fahrzeug
- hilft bei der Beschaffung von Ersatzteilen
- dokumentiert zusammen mit den Fahrzeugpapieren den Fahrzeughalter



- Bei Rückfragen an die Kundendienststelle immer die **Serien-Nr.** mit angeben.

HYMER AG			
TYP			
H	WHY	B	
SERIEN NR.	C	KG	
A	D	KG	
	1 –	E	KG
	2 –	F	KG
	3 –	G	KG

↑
Serien Nr.

HYW00231

Bild 184 Typschild

- A = Serien-Nr.
- B = Herstellerkürzel und Aufbaunummer
- C = technisch zulässige Gesamtmasse des Fahrzeugs
- D = technisch zulässige Gesamtmasse des Fahrzeugs mit Anhänger
- E = zulässige Achslast vorne
- F = zulässige Achslast hinten
- G = frei
- H = Typ

12.10 Warn- und Hinweisaufkleber

Am und im Fahrzeug sind Warn- und Hinweisaufkleber angebracht. Warn- und Hinweisaufkleber dienen der Sicherheit und dürfen nicht entfernt werden.



► Ersatzaufkleber können beim **HYMER**-Handelspartner angefordert werden.

12.11 HYMER-Handelspartner

Die **HYMER**-Handelspartner sind die Ansprechpartner, wenn Ersatzteile für das Reisemobil benötigt werden.

Die Adressen und Rufnummern der **HYMER**-Handelspartner finden Sie:

- in der Broschüre "**HYMER**-Handelspartner", die dem Fahrzeug bei der Auslieferung lose beiliegt
- im Internet unter <http://www.hymer.com>

12.12 Ersatzschlüssel

Zur Beschaffung von Ersatzschlüsseln sind folgende Hinweise wichtig:

Schlösser von:	Zur Beschaffung erforderlich:	Erhältlich bei:	Info-Telefon:
Basisfahrzeug Fiat	Fahrgestell-Nr.	Fiat-Vertragswerkstatt	—
Basisfahrzeug Mercedes-Benz	Fahrgestell-Nr.	Mercedes-Benz Vertragswerkstatt	—
Basisfahrzeug Ford	Schlüsselnummer auf der Plakette am Schlüsselbund	Ford-Vertragswerkstatt	—
Alarmanlage	Zweitschlüssel	Fa. Laser-Line	0049 2208 94630
		Fa. Waeco	0049 2572 879191
HYMER -Aufbau	Serien-Nr., Fahrgestell-Nr., Zweit- schlüssel oder Schlüssel-Nr.	HYMER -Vertragswerkstatt	—

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zu den Reifen des Reisemobils.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- die Reifenauswahl
- den Umgang mit den Reifen
- den Radwechsel
- die Ersatzrad-Halterung

Am Ende des Kapitels finden Sie eine Tabelle, der Sie den korrekten Reifendruck für Ihr Reisemobil entnehmen können.

13.1 Allgemeines



- ▶ Ein falscher Reifendruck verursacht übermäßigen Verschleiß und kann zur Beschädigung der Reifen bis hin zum Platzen führen. Deshalb regelmäßig den Reifendruck prüfen.



- ▷ Reifendruck nur bei kalten Reifen prüfen.
- ▷ Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs beachten.



- ▷ Bei einer Reifenpanne das Reisemobil an den rechten Fahrbahnrand fahren. Das Reisemobil mit einem Warndreieck absichern. Warnblinkanlage einschalten.

- Reifen regelmäßig (alle 14 Tage) auf gleichmäßige Profilabnutzung, Profiltiefe und äußere Beschädigung prüfen.
- Reifen dürfen nicht älter als 6 Jahre sein, weil das Material mit der Zeit brüchig wird. Die vierstellige DOT-Nummer auf der Reifenflanke gibt das Herstellungsdatum an. Die ersten beiden Ziffern bezeichnen die Woche, die letzten beiden Ziffern das Herstellungsjahr.
Beispiel: 1505 Woche 15, Herstellungsjahr 2005.
- Die vom Gesetzgeber vorgeschriebene Mindestprofiltiefe beachten.
- Immer Reifen gleicher Bauart, gleichen Fabrikates und gleicher Ausführung (Sommerreifen oder Winterreifen) verwenden.
- Nur für den Felgentyp zulässige Reifen verwenden. Die zugelassenen Felgengrößen und Reifengrößen sind in den Fahrzeugpapieren des Reisemobils aufgeführt, aber auch der **HYMER**-Handelspartner oder der Händler des Basisfahrzeugs berät gerne.
- Neue Reifen auf einer Strecke von ca. 100 km mit mäßiger Geschwindigkeit einfahren, da erst dann die volle Haftung gegeben ist.

- Radmuttern oder Radschrauben regelmäßig auf festen Sitz prüfen. Radmuttern oder Radschrauben eines ausgewechselten Rades nach 50 km über Kreuz nachziehen (Bild 185). Anziehdrehmoment siehe Abschnitt Anziehdrehmoment.
- Wenn neue oder neu lackierte Felgen verwendet werden, dann die Radmuttern oder Radschrauben zusätzlich nach ca. 1000 bis 5000 km nachziehen.
- Bei Still-Legung oder längeren Standzeiten Druckstellen an Reifen und Radlagern verhindern:
 - Reisemobil so aufbocken, dass die Räder entlastet sind oder
 - Reisemobil alle 4 Wochen so bewegen, dass sich die Stellung der Räder ändert.

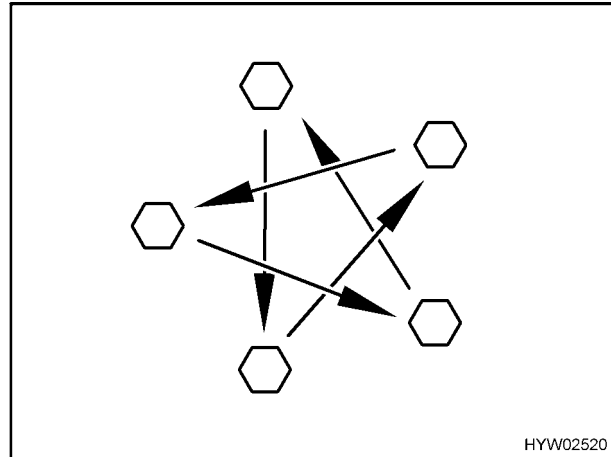


Bild 185 Radmuttern oder Radschrauben über Kreuz anziehen

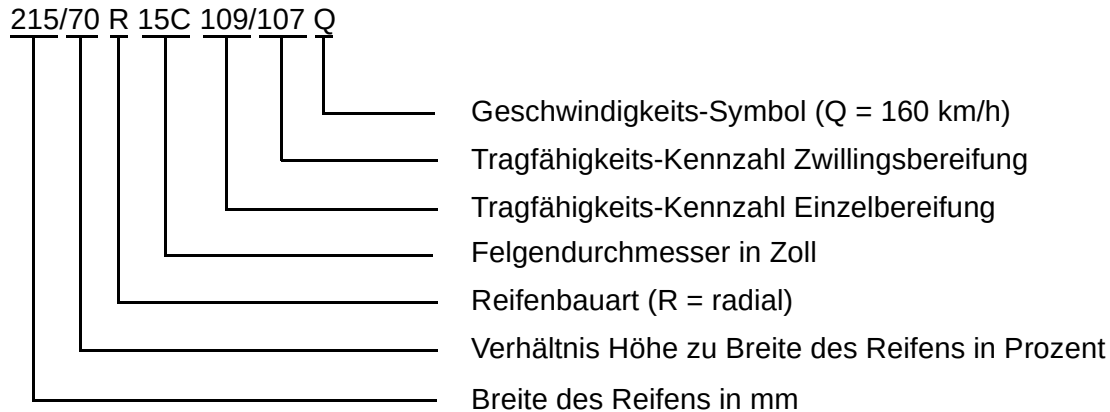
13.2 Reifenauswahl

Die für ein Fahrzeug freigegebenen Reifengrößen stehen in den Fahrzeugpapieren. Jeder Reifen muss zu dem Fahrzeug passen, an dem er gefahren werden soll. Dies gilt zunächst für seine äußeren Abmessungen (Durchmesser, Breite), die durch die genormte Größenbezeichnung angegeben werden. Darüber hinaus muss der Reifen den Anforderungen des jeweiligen Fahrzeugs hinsichtlich Gewicht und Geschwindigkeit entsprechen.

Beim Gewicht wird von der zulässigen maximalen Achslast ausgegangen, die auf zwei Reifen verteilt wird. Die maximale Tragfähigkeit eines Reifens wird durch seinen Load-Index (= LI, Tragfähigkeits-Kennzahl) ausgewiesen.

Auch die Achsgeometrie eines Fahrzeugs, wie Sturz und Spur, sind für die Reifenauswahl wichtig. Die für einen Reifen zulässige Höchstgeschwindigkeit (bei voller Tragfähigkeit) wird durch seinen Speed-Index (= GSY, Geschwindigkeits-Symbol) angegeben. Load-Index und Speed-Index zusammen bilden die Betriebskennung eines Reifens. Sie ist offizieller Bestandteil der vollständigen, genormten Dimensionsbezeichnung, die auf jedem Reifen selbst steht. Diese Angaben auf dem Reifen müssen mit denen in den Fahrzeugpapieren übereinstimmen.

13.3 Bezeichnungen am Reifen



13.4 Umgang mit Reifen

- Bordsteine im stumpfen Winkel überfahren.
Der Reifen wird sonst unter Umständen an der Flanke geklemmt. Das Überfahren des Bordsteins im spitzen Winkel kann zur Beschädigung des Reifens und in der Folge zum Platzen des Reifens führen.
- Hochstehende Kanaldeckel langsam überfahren.
Der Reifen wird sonst unter Umständen geklemmt. Das schnelle Überfahren hochstehender Kanaldeckel kann zur Beschädigung des Reifens und in der Folge zum Platzen des Reifens führen.
- Stoßdämpfer regelmäßig prüfen lassen. Das Fahren mit schlechten Stoßdämpfern führt zu deutlich erhöhtem Verschleiß.
- Bei ungleichmäßiger Profilabnutzung Vorspur und Sturz prüfen lassen. Das Fahren mit falsch eingestellter Vorspur oder einseitig verstelltem Sturz führt zu deutlich erhöhtem Verschleiß.
- Blockierbremsung vermeiden. Bei einer Blockierbremsung bekommen die Reifen mehr oder minder starke "Bremsplatten", die den Komfort mindern und unter Umständen den Reifen nicht mehr fahrbar machen.
- Die Reifen nicht mit einem Hochdruckreiniger reinigen. Die Reifen können innerhalb weniger Sekunden stark beschädigt werden und in der Folge platzen.

13.5 Radwechsel

13.5.1 Allgemeine Hinweise



- ▶ Das Reisemobil muss auf ebenem, festem und rutsicherem Boden stehen.
- ▶ Vor dem Anheben des Reisemobils die Feststellbremse fest anziehen.
- ▶ Das Fahrzeug mit Unterlegkeilen gegen Wegrollen absichern.
- ▶ Das Fahrzeug auf keinen Fall mit den angebauten Hubstützen anheben.
- ▶ Bei Anhängerbetrieb den Anhänger abkuppeln, bevor das Fahrzeug angehoben wird.
- ▶ Den Wagenheber auf keinen Fall am Aufbau ansetzen.
- ▶ Den Wagenheber niemals überlasten! Die maximal zulässige Last ist auf dem Typschild am Wagenheber angegeben.
- ▶ Nicht den Motor starten, während das Reisemobil angehoben ist.
- ▶ Es dürfen sich keine Personen unter das angehobene Reisemobil legen.



- ▶ Beim Radwechsel nicht das Gewinde des Gewindebolzens beschädigen.
- ▶ Radmuttern oder Radschrauben über Kreuz anziehen (Bild 185). Anziehdrehmoment siehe Abschnitt Anziehdrehmoment.
- ▶ Wenn auf andere Felgen (z. B. Leichtmetallfelgen oder Räder mit Winterbereifung) umgerüstet wird, die dazugehörigen Radschrauben mit der richtigen Länge und Kalottenform verwenden. Der Festsitz der Räder und die Funktion der Bremsanlage hängen davon ab.
- ▶ Felgen und Reifen, die von der **HYMER AG** nicht für das Reisemobil zugelassen sind, können die Verkehrssicherheit beeinträchtigen.
- ▶ Räder nicht über Kreuz austauschen.



- ▶ Reisemobil gemäß den nationalen Vorschriften, z. B. mit Warndreieck, absichern.
- ▶ Vor dem Radwechsel die Felgengröße und die Reifengröße, die Reifentragfähigkeit und den Geschwindigkeitsindex auf dem Reifen prüfen. Nur die in den Fahrzeugpapieren angegebenen Felgengrößen und Reifengrößen verwenden.
- ▶ Das Bordwerkzeug ist auf die montierten Radmuttern oder Radschrauben abgestimmt. Wenn Alufelgen montiert sind, ist für das Ersatzrad (Stahlfelge) ein geeignetes Werkzeug mitzuführen.
- ▶ Weitere Informationen der Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs entnehmen.

13.5.2 Anziehdrehmoment

Basisfahrzeug	Felge	Anziehdrehmoment
Fiat	Stahlfelge 15"	160 Nm
	Stahlfelge 16"	180 Nm
	Alufelge 15" und 16"	130 Nm
Mercedes-Benz	Stahlfelge	190 Nm
	Alufelge	190 Nm
Ford	Stahlfelge	200 Nm
	Alufelge	200 Nm

13.5.3 Rad wechseln

- Fahrzeug auf möglichst ebenem und festem Boden parken.
- Ersten Gang einlegen. Bei Automatikgetriebe auf Stellung "P" schalten.
- Feststellbremse anziehen.
- Fahrzeug sichern: Bremsklötze oder ähnliche geeignete Gegenstände unterlegen.
- Ersatzrad aus der Ersatzrad-Halterung lösen.
- Bei weichem Untergrund stabile Unterlage unter den Wagenheber legen, z. B. Holzbrett.
- Wagenheber an den vorgesehenen Aufnahmepunkten ansetzen.
- Radschrauben mit Radschlüssel einige Umdrehungen lösen, aber nicht herausdrehen!
- Fahrzeug anheben, bis sich das Rad 2 bis 3 cm über dem Boden befindet.
- Radschrauben herausdrehen und Rad abnehmen.
- Ersatzrad auf Radnabe aufsetzen und ausrichten.
- Radschrauben eindrehen und über Kreuz leicht anziehen.
- Wagenheber herunterkurbeln und entfernen.
- Radschrauben mit Radschlüssel gleichmäßig anziehen (siehe Tabelle Anziehdrehmoment in Abschnitt 13.5.2).



- Sie sollten jederzeit über ein einsatzbereites Ersatzrad verfügen. Lassen Sie deshalb das ausgetauschte Rad unverzüglich reparieren.

13.5.4 Radwechsel bei Alufelgen



- Für Alufelgen und Stahlfelgen sind unterschiedliche Radschrauben erforderlich. Wenn Alufelgen montiert sind, dann sind für das Ersatzrad (Stahlfelge) passende Radschrauben beigelegt.

13.6 Ersatzrad-Halterung

Das Ersatzrad ist je nach Modell im Heckstauraum, in der Heckgarage oder unter der Bodenplatte gelagert.

13.6.1 Ersatzrad im Heckstauraum oder in der Heckgarage

- Flügelmutter (Bild 186,1) von Hand lösen und abschrauben.
- Druckstück (Bild 186,2) abnehmen.
- Ersatzrad entnehmen.

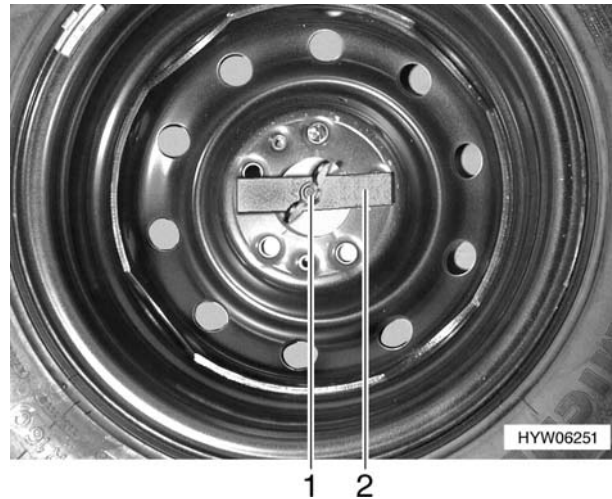


Bild 186 Ersatzrad im Heckstauraum

13.6.2 Ersatzrad unter der Bodenplatte

Das Ersatzrad ist unter der Bodenplatte des Aufbaus zwischen den Rahmenteilen des Chassis angebracht. Es lässt sich mit einer Seilwinde vom Fahrzeuginneren aus absenken oder anheben und befestigen.

Die Öffnung zum Bedienen der Seilwinde ist mit einer Plastikkappe (Bild 187,2) abgedeckt.

- Falls ein Teppich vorhanden ist, den Teppich zur Seite schlagen.
- Plastikkappe (Bild 187,2) mit einem geeigneten Werkzeug (z. B. Schraubendreher) vorsichtig öffnen.
- Schlüssel (Bild 187,3) auf die Aufnahme (Bild 187,1) der Ersatzrad-Halterung setzen.
- Schlüssel so lange drehen, bis das Halteseil über seine ganze Länge freigegeben ist.
- Ersatzrad unter dem Fahrzeug hervorziehen.
- Sicherungssplint (Bild 188,1) und Flügelmutter (Bild 188,2) des Ersatzradhalters lösen.
- Ersatzrad entnehmen.

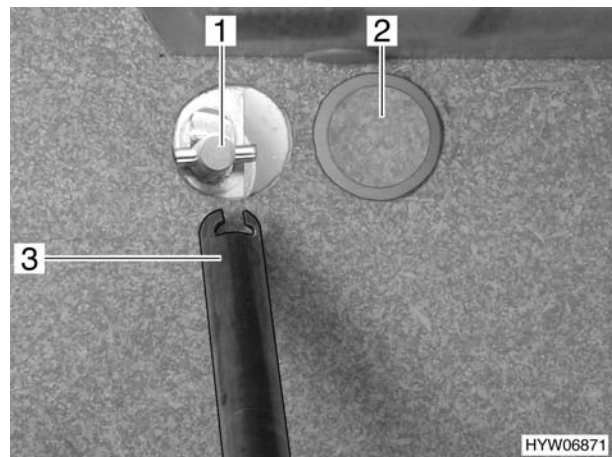


Bild 187 Öffnung für Seilwinde



Bild 188 Ersatzrad



- ▷ Beim Sichern des Ersatzrades muss die Außenseite der Felge nach oben zeigen. Die Flügelmutter fest anziehen und mit dem Splint sichern.
- ▷ Schlüssel so lange drehen, bis das Halteseil ganz aufgewickelt ist und straff in der Aufnahme sitzt.

13.7 Reifendruck

Die Angaben der Reifendruck-Werte gelten für beladene Fahrzeuge bei kalten Reifen.

Angabe des Reifendrucks in bar. Reifendruck-Toleranz: +/- 0,05 bar

Die Reisemobile werden laufend dem neuesten technischen Stand angepasst. Es ist möglich, dass neue Reifengrößen in dieser Tabelle noch nicht berücksichtigt sind. In diesem Fall stellt der **HYMER**-Handelspartner gerne die neuesten Werte zur Verfügung.



- ▷ Über 4,75 bar ist grundsätzlich ein Metall-Ventil erforderlich.
- ▷ Die Daten der zulässigen Achslast den Fahrzeugpapieren entnehmen.
- ▷ Bei Ersatzbedarf empfiehlt die **HYMER AG** den Reifen "Michelin-Camping".

13.7.1 Basisfahrzeug Fiat

Typ 11	2-Achser					
	Reifen-Hersteller	Reifen-Typ/ Reifen-Name	vorn (bar)	hinten (bar)	techn. zul. Gesamt- masse (kg)	zul. Hinterachs- last (kg)
215/70 R 15C 109/107 Q	Michelin	Camping	5,0	5,0	3000/3200	1650/1750
215/70 R 15C 109/107 Q	Michelin/ andere	–	4,1	4,5	3000/3200	1650/1750

Typ 15	2-Achser					
	Reifen-Hersteller	Reifen-Typ/ Reifen-Name	vorn (bar)	hinten (bar)	techn. zul. Gesamt- masse (kg)	zul. Hinterachs- last (kg)
215/70 R 15C 109/107 Q	Michelin	Camping	5,0	5,0	3400/3500	1900/2000
215/70 R 15C 109/107 Q	Michelin/ andere	–	4,1	4,5	3400/3500	1900/2000

Typ 18 (Maxi) Reifen	2-Achser					
	Reifen-Hersteller	Reifen-Typ/ Reifen-Name	vorn (bar)	hinten (bar)	techn. zul. Gesamt- masse (kg)	zul. Hinterachs- last (kg)
215/75 R 16C 113/111 Q	Michelin	Camping	5,5	5,5	3500/3900	2120/2200
215/75 R 16C 113/111 Q	Michelin/ andere	–	4,5	4,5	3500/3900	2120/2200
215/75 R 16C 113/111 Q	Michelin/ andere	–	4,5	4,75	3900	2200

13.7.2 Basisfahrzeug Mercedes-Benz

Reifen	Reifen-Hersteller	Reifen-Typ/ Reifen-Name	vorn (bar)	hinten (bar)	techn. zul. Gesamt- masse (kg)	zul. Hinterachs- last (kg)
195/70-R15C 104/102R	Alle	–	4,5	4,5	4600	3200 Zwillings- reifen
225/70-R15C 112/110R	Alle	–	3,5	4,5	3500/3800	2240

13.7.3 Basisfahrzeug Ford

Reifen	Reifen-Hersteller	Reifen-Typ/ Reifen-Name	vorn (bar)	hinten (bar)	techn. zul. Gesamt- masse (kg)	zul. Hinterachs- last (kg)
215/75-R16C 113/111Q	Continen- tal	–	3,25	4,75	3500	2250

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zu möglichen Störungen am Reisemobil.

Die Störungen sind mit ihrer möglichen Ursache und einem Vorschlag zur Abhilfe aufgelistet.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- die Bremsanlage
- die elektrische Anlage
- die Gasanlage
- den Gaskocher
- den Gasbackofen mit Grill
- das Mikrowellengerät
- die Heizung
- den Boiler
- die Klimaanlage
- den Kühlschrank
- die Kühlbox
- die Wasserversorgung
- den Aufbau

Die genannten Störungen können ohne große Fachkenntnisse und mit wenigen Griffen selbst behoben werden. Sollten die in dieser Bedienungsanleitung aufgeführten Abhilfen nicht zum Erfolg führen, muss eine autorisierte Fachwerkstatt die Störungsursache suchen und beheben.

14.1 Bremsanlage



- Im Interesse der eigenen Sicherheit die Bremsanlage nur von einer autorisierten Fachwerkstatt reparieren und einstellen lassen.

14.2 Elektrische Anlage



▷ Eine Blei-Gel-Batterie nur gegen eine Blei-Gel-Batterie austauschen.



▷ Zum Wechseln der Sicherungen siehe Kapitel 8.

Störung	Ursache	Abhilfe
Beleuchtungsanlage funktioniert nicht mehr vollständig	Glühlampe defekt	Gehäusedeckel der betreffenden Leuchte abschrauben, Glühlampe ersetzen. Auf Volt- und Wattangabe achten
	Sicherung am Elektroblock defekt	Sicherung am Elektroblock auswechseln
Innenbeleuchtung funktioniert nicht	Glühlampe defekt	Gehäusedeckel abnehmen, Glühlampe ersetzen. Auf Volt- und Wattangabe achten (siehe Kapitel 12)
Elektrische Eintrittstufe lässt sich nicht aus- bzw. einfahren	Sicherung am Elektroblock defekt	Sicherung am Elektroblock auswechseln
Keine 230-V-Versorgung trotz Anschluss	230-V-Sicherungsautomat hat ausgelöst	230-V-Sicherungsautomat einschalten
Starterbatterie oder Wohnraumbatterie wird bei 230-V-Betrieb nicht geladen	Sicherung am Elektroblock defekt	Sicherung am Elektroblock auswechseln
	Lademodul im Elektroblock defekt	HYMER -Kundendienst aufsuchen
Wohnraumbatterie wird vom Fahrzeug nicht geladen	Sicherung an Lichtmaschine Klemme D+ defekt	Sicherung auswechseln
	Trennrelais im Elektroblock defekt	HYMER -Kundendienst aufsuchen
Kontroll-Leuchte 12 V leuchtet nicht oder keine LCD-Anzeige	12-V-Hauptschalter ausgeschaltet	12-V-Hauptschalter einschalten
	Batterie-Trennschalter am Elektroblock ausgeschaltet	Batterie-Trennschalter einschalten
	Starterbatterie oder Wohnraumbatterie nicht geladen	Starterbatterie oder Wohnraumbatterie laden
	Trennrelais im Elektroblock defekt	HYMER -Kundendienst aufsuchen

Störung	Ursache	Abhilfe
12-V-Versorgung funktioniert nicht	12-V-Hauptschalter für Wohnraumbatterie ausgeschaltet	12-V-Hauptschalter einschalten
	Batterie-Trennschalter am Elektroblock ausgeschaltet	Batterie-Trennschalter einschalten
	Wohnraumbatterie entladen	Wohnraumbatterie laden
	Trennrelais im Elektroblock defekt	HYMER -Kundendienst aufsuchen
12-V-Versorgung funktioniert nicht bei 230-V-Betrieb	12-V-Hauptschalter für Wohnraumbatterie ausgeschaltet	12-V-Hauptschalter einschalten
	Batterie-Trennschalter am Elektroblock ausgeschaltet	Batterie-Trennschalter einschalten
	230-V-Sicherungsautomat im Elektroblock hat ausgelöst	Elektroinstallation vom HYMER -Kundendienst prüfen lassen
	Lademodul im Elektroblock defekt	HYMER -Kundendienst aufsuchen
Starterbatterie wird bei 12-V-Betrieb entladen	Trennrelais im Elektroblock defekt	HYMER -Kundendienst aufsuchen
	Batterie-Trennschalter am Elektroblock ausgeschaltet	Batterie-Trennschalter einschalten
Keine Spannung von der Wohnraumbatterie	Wohnraumbatterie entladen	Wohnraumbatterie sofort laden
		 ▷ Bei längerer Tiefentladung wird die Wohnraumbatterie irreparabel beschädigt Vor längerer Standzeit des Reisemobils Wohnraumbatterie voll laden Entladung erfolgt durch stille Verbraucher (siehe Kapitel 8)

14.3 Gasanlage

Störung	Ursache	Abhilfe
Gasgeruch, hoher Gasverbrauch	Gasanlage undicht	 ▷ Sofort Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen. Fenster und Türen öffnen und lüften ▷ Nicht rauchen, keine offenen Flammen entzünden und keine Elektro-schalter (Anlasser, Lichtschalter usw.) betätigen ▷ Gasanlage von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen
Kein Gas	Gasabsperrrventil geschlossen	Gasabsperrrventil öffnen
	Haupt-Absperrventil an der Gasflasche geschlossen	Haupt-Absperrventil an der Gasflasche öffnen
	Außentemperatur zu niedrig (-42 °C bei Propangas, 0 °C bei Butangas)	Höhere Außentemperatur abwarten
	Einbaugerät defekt	HYMER -Kundendienst aufsuchen

14.4 Kochstelle

14.4.1 Gaskocher/Gasbackofen

Störung	Ursache	Abhilfe
Zündsicherungen springen nicht an (Flamme brennt nach Loslassen der Reglergriffe nicht)	Zu kurze Anheizzeit	Nach Zündung ca. 15 bis 20 Sekunden Reglergriff gedrückt halten
	Zündsicherung defekt	HYMER -Kundendienst aufsuchen
Flamme erlischt bei Kleinstellung	Zündsicherungsfühler steht nicht richtig	Zündsicherungsfühler richtig einstellen (nicht biegen). Die Fühlerspitze soll den Brenner um 5 mm überragen. Der Fühlerhals soll nicht mehr als 3 mm vom Brennerkranz entfernt sein; ggf. HYMER -Kundendienst aufsuchen

14.4.2 Mikrowellengerät



► Nur Fachpersonal darf das Mikrowellengerät reparieren.

Störung	Ursache	Abhilfe
Mikrowellengerät schaltet nicht ein	Sicherung defekt	Sicherung auswechseln
	Tür des Mikrowellengeräts ist nicht richtig geschlossen	Fremdkörper entfernen, die in der Tür des Mikrowellengeräts klemmen, und Tür richtig schließen

14.5 Heizung/Boiler

Bei einem Defekt an der Heizung/dem Boiler die nächstgelegene Kundendienstwerkstatt des betreffenden Gerätefabrikats verständigen. Die Adressenliste liegt den Gerätebegleitpapieren bei. Nur autorisiertes Fachpersonal darf die Heizung/den Boiler reparieren.

14.5.1 Heizung/Boiler Trumatic C

Störung	Ursache	Abhilfe
Rote Kontroll-Leuchte "Störung" leuchtet	Luft im Gasleitungssystem	Ausschalten und erneut einschalten. Nach zweimaligem vergeblichem Zündversuch vor erneutem Einschalten 10 Minuten abwarten
	Gasmangel	Haupt-Absperrventil und Gasabsperrventil öffnen
		Volle Gasflasche anschließen
Rote Kontroll-Leuchte "Störung" blinkt	Betriebsspannung zu gering	HYMER -Kundendienst aufsuchen
		Wohnraumbatterie laden (lassen)/neue Wohnraumbatterie einbauen
Rote Kontroll-Leuchte "Störung" blinkt 1 x pro Sekunde	Betriebsspannung zu gering	Wohnraumbatterie laden oder erneuern
		Neue Wohnraumbatterie einbauen
Rote Kontroll-Leuchte "Störung" blinkt 2 x pro Sekunde	Betriebsspannung zu hoch	HYMER -Kundendienst aufsuchen

Störung	Ursache	Abhilfe
Grüne Kontroll-Leuchte hinter Drehknopf leuchtet nicht	Sicherung am Elektroblock defekt	Sicherung am Elektroblock auswechseln
	Sicherung in der elektronischen Steuereinheit hat angesprochen	HYMER -Kundendienst aufsuchen
	Wohnraumbatterie defekt	Wohnraumbatterie laden oder erneuern
Gelbe Kontroll-Leuchte am Energie-Wahlschalter leuchtet nicht	Keine Versorgungsspannung	230-V-Anschluss und Sicherungen prüfen
	Überhitzungsschalter hat ausgelöst	Überhitzungsschalter drücken
Boiler entleert sich, Frostschutzventil hat sich geöffnet	Innentemperatur unter 8 °C	Innenraum aufheizen
	Batterie-Trennschalter am Elektroblock ausgeschaltet	Batterie-Trennschalter einschalten
	Betriebsspannung unter 10,8 V	Wohnraumbatterie laden oder erneuern
	Sicherung defekt	Sicherung am Elektroblock auswechseln
Frostschutzventil schließt nicht beim Einschalten	Batterie-Trennschalter am Elektroblock ausgeschaltet	Batterie-Trennschalter einschalten
	Betriebsspannung unter 10,8 V	Wohnraumbatterie laden
	Sicherung defekt	Sicherung am Elektroblock auswechseln
Rote und grüne Kontroll-Leuchte leuchten nicht	Sicherung defekt	Sicherung am Elektroblock auswechseln
Lüfterrad läuft laut oder nicht gleichmäßig	Lüfterrad verschmutzt	Truma-Service aufsuchen

14.5.2 Heizung/Boiler Alde

Störung	Ursache	Abhilfe
Rote Kontroll-Leuchte "Störung" leuchtet	Luft im Gasleitungssystem	Ausschalten und erneut einschalten. Nach zweimaligem vergeblichem Zündversuch vor erneutem Einschalten 10 Minuten abwarten
	Gasmangel	Haupt-Absperrventil und Gasabsperrentil öffnen
		Volle Gasflasche anschließen
Rote Kontroll-Leuchte leuchtet nicht	Defekt eines Sicherungsgliedes	HYMER -Kundendienst aufsuchen
	Sicherung defekt	Sicherung am Elektroblok austauschen

14.6 Klimaanlage

14.6.1 Dometic

Störung	Ursache	Abhilfe
Klimaanlage blinkt nicht	Keine 230-V-Versorgung	230-V-Versorgung anschließen
	Temperatur unter 18 °C	
	Temperatur falsch eingestellt	Temperatur einstellen
	Thermostat defekt	HYMER -Kundendienst aufsuchen
Klimaanlage wärmt nicht	Keine 230-V-Versorgung	230-V-Versorgung anschließen
	Temperatur über 40 °C	
	Temperatur falsch eingestellt	Temperatur einstellen
	Thermostat defekt	HYMER -Kundendienst aufsuchen
Wassereintritt ins Fahrzeug	Ablauflöcher für Kondenswasser verstopft	Klimaanlage reinigen
	Dichtung defekt	HYMER -Kundendienst aufsuchen

14.6.2 Oxycom

Störung	Ursache	Abhilfe
Geringe Leistung bei Lüftung	Gitterrahmen oder Auslassöffnungen geschlossen	Gitterrahmen oder Auslassöffnungen öffnen
	Insektenfilter in der Dacheinheit stark verschmutzt	Insektenfilter mit Staubsauger absaugen
	Luftfilter verschmutzt	Luftfilter wechseln
	Wärmetauscher in der Dacheinheit verschmutzt	HYMER -Kundendienst aufsuchen
Keine Lüftung (LEDs leuchten nicht)	230-V-Versorgung nicht angeschlossen	230-V-Versorgung anschließen
	Sicherung auf Platine defekt	HYMER -Kundendienst aufsuchen
Keine Kühlung	Wassertank leer	Wassertank befüllen
	Zulaufleitung abgeknickt	Zulaufleitung neu ausrichten
	Pumpe in Wassertank läuft nicht	12-V-Versorgung einschalten
		Sicherung prüfen und ggf. ersetzen
		Pumpe wechseln
Hoher Wasserverbrauch	Rücklaufleitung abgeknickt	Rücklaufleitung neu ausrichten
	Pumpe im Rücklauf defekt	Pumpe wechseln
Keine Lüftung und keine Kühlung (LEDs leuchten)	Lüfter oder Steuerung defekt	HYMER -Kundendienst aufsuchen

14.7 Kühlschrank

Bei einem Defekt am Kühlschrank die nächstgelegene Kundendienstwerkstatt des betreffenden Gerätefabrikats verständigen. Die Adressenliste liegt den Gerätebegleitpapieren bei. Nur autorisiertes Fachpersonal darf den Kühlschrank reparieren.

14.7.1 Kühlschrank ohne AES

Störung	Ursache	Abhilfe
Kühlschrank schaltet bei 230-V-Betrieb nicht ein	Keine 230-V-Versorgung	230-V-Versorgung anschließen
	230-V-Sicherungsautomat hat ausgelöst	230-V-Sicherungsautomat einschalten
	Zu geringe Betriebsspannung 230 V	230-V-Versorgung von Fachmann prüfen lassen
Kühlschrank schaltet bei 12-V-Betrieb nicht ein	Sicherung am Elektroblock defekt	Sicherung am Elektroblock auswechseln
	Trennrelais im Elektroblock defekt	HYMER -Kundendienst aufsuchen
	Zu geringe Betriebsspannung 12 V	12-V-Versorgung von Fachmann prüfen lassen
Kühlschrank schaltet bei Gasbetrieb nicht ein Betriebsanzeige "GAS" blinkt gelb (RM 7291 L)	Gasmangel	Haupt-Absperrventil und Gasabsperrventil öffnen
	Luft in Gasleitung	Volle Gasflasche anschließen
		Zündvorgang 3- oder 4-mal wiederholen
	Spinnweben oder Verbrennungsrückstände in der Brennkammer	Außen am Fahrzeug das Lüftungsgitter abnehmen und die Brennkammer reinigen

14.7.2 Kühlschrank N 90 E (Fehlerdiagnose)

Fehlercode	Ursache	Abhilfe
1	Die 230-V-Versorgung liegt 75 % unter der erforderlichen Betriebsspannung	Kundendienst aufsuchen
2	Die 12-V-Versorgung liegt 75 % unter der erforderlichen Betriebsspannung	Kundendienst aufsuchen
3	Der Kühlschrank arbeitet im 230-V-Betrieb, obwohl kein 230-V-Betrieb gewählt ist	Kundendienst aufsuchen
4	Der Kühlschrank arbeitet im 12-V-Betrieb, obwohl kein 12-V-Betrieb gewählt ist	Kundendienst aufsuchen

Fehlercode	Ursache	Abhilfe
5	Der Kühlschrank arbeitet im Gasbetrieb, obwohl kein Gasbetrieb gewählt ist	Kundendienst aufsuchen
6	Das Gasventil wird als offen festgestellt, obwohl es geschlossen sein sollte	Kundendienst aufsuchen
7	Das Gasventil wird als geschlossen festgestellt, obwohl es offen sein sollte	Kundendienst aufsuchen
8	Die 230-V-Versorgung liegt 20 % unter der erforderlichen Betriebsspannung	230-V-Versorgung prüfen
9	Die Gaszufuhr wurde geschlossen. Die Flamme wurde im Gasbetrieb nicht innerhalb von 30 Sekunden gezündet	- Gasversorgung prüfen - Den Zündvorgang 3- bis 4-mal wiederholen - Kundendienst aufsuchen
10	Der Kühlschrank steht auf 12-V-Betrieb und der Fahrzeugmotor läuft nicht	Den Motor des Fahrzeugs starten oder eine andere Energiequelle wählen
11	Der Kühlschrank steht auf "AUTO"-Modus und es ist keine Energiequelle verfügbar	Eine Energiequelle bereitstellen und den Kühlschrank zurücksetzen. Dazu den Kühlschrank aus- und wieder einschalten
12	-	Kundendienst aufsuchen
13	Der Temperatursensor ist defekt	Prüfen, ob der Stecker oberhalb der Lamelle im Innern des Kühlschranks richtig eingesteckt ist. Wenn ja: Kundendienst aufsuchen
14	Die Verbindung zwischen Bedienelementen und Steuergerät ist unterbrochen	Kundendienst aufsuchen

14.7.3 RM 6405 L mit AES

Störung	Ursache	Abhilfe
Kontroll-Leuchte leuchtet gelb	Zu geringe Betriebsspannung 230 V oder 12 V	Elektrische Anschlüsse von Fachmann prüfen lassen
		Lichtmaschine von Fahrzeugmotor von Fachwerkstatt prüfen lassen
Kontroll-Leuchte "AES" leuchtet nicht grün	Kühlschrank ausgeschaltet	Kühlschrank mit Schalter einschalten
	Elektrische Betriebsspannung nicht vorhanden	230-V-Versorgung anschließen
		Fahrzeugmotor laufen lassen
		Fachwerkstatt aufsuchen
Kontroll-Leuchte "AES" blinkt rot, kein Gas	Luft in der Gaszuleitung	Schalter ausschalten
		Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrentil des Kühlschranks öffnen
		Schalter wieder einschalten. Nach 10 Sekunden unternimmt AES einen neuen Zündversuch
		Blinkt die Kontroll-Leuchte "AES" nach ca. 30 Sekunden erneut rot, ist die Störung noch nicht behoben
		Zur Entlüftung muss dieser Vorgang ca. 2- bis 3-mal wiederholt werden. Kann der Kühlschrank nicht in Betrieb genommen werden, HYMER -Kundendienst aufsuchen
	Spinnweben oder Verbrennungsrückstände in der Brennkammer	Außen am Fahrzeug das Lüftungsgitter abnehmen und die Brennkammer reinigen

14.7.4 RM 7655 L mit AES

Störung	Ursache	Abhilfe
Kontroll-Leuchten "230 V", "12 V" oder "AUTO" leuchten nicht grün	Kühlschrank ausgeschaltet	Kühlschrank mit Energie-Wahlschalter einschalten
	Elektrische Betriebsspannung nicht vorhanden	230-V-Versorgung anschließen
		Fahrzeugmotor laufen lassen
		Sicherung einschalten oder auswechseln
		Fachwerkstatt aufsuchen
Kühlschrank schaltet während der Fahrt nicht auf 12-V-Betrieb	Betriebsspannung von Lichtmaschine nicht vorhanden/zugering	Fachwerkstatt aufsuchen
Kühlschrank schaltet im Gasbetrieb nicht ein, Kontroll-Leuchte "GAS" leuchtet nicht gelb	Gasmangel	Haupt-Absperrventil und Gasabsperrventil öffnen
		Volle Gasflasche anschließen
	Spinnweben oder Verbrennungsrückstände in der Brennkammer	Außen am Fahrzeug das Lüftungsgitter abnehmen und die Brennkammer reinigen
Kontroll-Leuchte "GAS" blinkt gelb, kein Gas	Luft in der Gaszuleitung	Kühlschrank mit Energie-Wahlschalter ausschalten
		Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrventil des Kühlschranks öffnen
		Kühlschrank mit Energie-Wahlschalter wieder einschalten. Nach 10 Sekunden unternimmt AES einen neuen Zündversuch
		Blinkt die Kontroll-Leuchte "GAS" nach ca. 30 Sekunden erneut gelb, ist die Störung noch nicht behoben
		Zur Entlüftung muss dieser Vorgang ca. 2- bis 3-mal wiederholt werden. Kann der Kühlschrank nicht in Betrieb genommen werden, HYMER-Kundendienst aufsuchen

14.8 Kühlbox

Störung	Ursache	Abhilfe
Kühlbox arbeitet nicht bei 12-V-Anschluss	Keine Spannung an Steckdose	Zündung am Fahrzeug einschalten
	Sicherung des Anschlusskabels defekt	Sicherung auswechseln (5 A)
	Sicherung am Fahrzeug für Steckdose defekt	Sicherung auswechseln
Kühlbox arbeitet nicht bei 230-V-Anschluss	Integriertes Netzteil defekt	Waeco-Service aufsuchen
Lüfterrad außen dreht sich nicht bei Kühlbetrieb	Lüftermotor defekt	Waeco-Service aufsuchen
Keine zufriedenstellende Kühlung, obwohl sich das Lüfterrad außen dreht	Lüftermotor für inneren Lüfter defekt	Waeco-Service aufsuchen

14.9 Wasserversorgung

Störung	Ursache	Abhilfe
Leckwasser im Fahrzeug	Undichte Stelle	Undichte Stelle feststellen, Versorgungsleitungen neu aufkleben
Kein Wasser	Wassertank leer	Frischwasser nachfüllen
	Ablassventil nicht geschlossen	Ablassventil schließen
	Sicherung für Pumpe defekt	Sicherung am Elektroblock auswechseln
	Pumpe defekt	Pumpe austauschen (lassen)
	Schlauch geknickt	Schlauch geradelegen bzw. austauschen
	Elektroblock defekt	HYMER -Kundendienst aufsuchen
Thetford-Toilette hat kein Spülwasser	Wassertank leer	Frischwasser nachfüllen
	Sicherung in Thetford-Kassette defekt	Sicherung auswechseln
LCD-Anzeige für Abwasser und Wasser zeigt falschen Wert an	Mess-Sonde im Abwassertank oder Wassertank verschmutzt	Abwassertank/Wassertank reinigen
	Mess-Sonde defekt	Mess-Sonde auswechseln
Abwassertank lässt sich nicht entleeren	Ablasshahn verstopft	Am Abwassertank Reinigungsdeckel öffnen und Abwasser ablassen. Abwassertank gut spülen

Störung	Ursache	Abhilfe
Auslauf am Einhandhebelmischer verstopft	Perl原因ator verkalkt	Perl原因ator ausklipsen, in Essigwasser entkalken
Wasserdüsen am Brausekopf verstopft	Wasserdüsen verkalkt	Brausekopf in Essigwasser entkalken bzw. weiche Düsenköpfe abreiben
Wasser läuft langsam oder gar nicht aus der Duschwanne ab	Fahrzeug steht nicht waagrecht	Fahrzeug waagrecht stellen

14.10 Aufbau

Störung	Ursache	Abhilfe
Kurbelhub-Dachlüfter schwergängig	Gewindespindel nicht geschmiert	Gewindespindel einfetten
	Gewindespindel defekt	Neue Gewindespindel einsetzen lassen
Klappenscharniere/Türscharniere schwergängig	Klappenscharniere/Türscharniere nicht/zu wenig geschmiert	Klappenscharniere/Türscharniere mit säurefreiem und harzfreiem Fett schmieren
Bugklappenschwenksystem schwergängig	Bugklappenschwenksystem nicht/zu wenig geschmiert	Bugklappenschwenksystem mit säurefreiem und harzfreiem Fett schmieren
Scharniere/Gelenke in der Nasszelle/im Toilettenraum schwergängig/knarren	Scharniere/Gelenke nicht/zu wenig geschmiert	Scharniere/Gelenke mit Lösungsmittelfreiem und säurefreiem Öl schmieren  ▷ In Sprühdosen sind oft Lösungsmittel enthalten
Stauschrankscharniere schwergängig/knarren	Stauschrankscharniere nicht/zu wenig geschmiert	Stauschrankscharniere mit säurefreiem und harzfreiem synthetischem Öl schmieren



▷ Für den Ersatzteilbedarf stehen die **HYMER**-Handelspartner und -Servicestellen zur Verfügung.

15.1 Gewichte von Sonderausstattungen

In der Tabelle sind Gewichtsangaben für **HYMER**-Sonderausstattungen aufgelistet. Wenn diese Gegenstände im oder am Reisemobil mitgeführt werden und nicht zur Standardausrüstung gehören, müssen sie bei der Ermittlung der Zuladung berücksichtigt werden.

Alle Gewichtsangaben sind "circa"-Angaben.

Die technisch zulässige Gesamtmasse beachten.

Bezeichnung	kg
Abwassertank, isoliert	14
Anhängerkupplung	26
Außendusche	1
Außenspiegel beheizt u. elektr. verstellbar	2
Autoradio mit CD	1
Backofen	10
Dachreling mit Aufstiegsleiter	17
Dachluke Bug mit Verdunklung	2
Duomatic	2
Etagenbett	15
Fahrtür	24
Fahrradträger für 2 Fahrräder	6
Fahrradträger für 4 Fahrräder	11
Feuerlöscher	3
Fußmatte Fahrerhaus, einteilig	3
Gasfernschalter	1
Gassteckdose mit Absperrhahn	1
Komfort-Stützen, 2 Stück	9
Kühlschrank 150 Liter	13
Isoliermatte für Fahrerhaus-Fenster	1
Markise Omnistor 300 cm	25

Bezeichnung	kg
Markise Omnistor 350 cm	35
Markise Omnistor 400 cm	40
Mikrowellengerät	10
Motorradhalter absenkbar	54
Motorradhalter ausziehbar	32
Multilastenträger B – Paar	6
Multilastenträger B hoch – Paar	6,5
Navigationssystem	3,5
Nebelscheinwerfer	2
Panoramaspiegel per Stück	1
Satellitenantenne Mobisat CAP 200	19
Satellitenantenne Oyster 85	25
Schmutzfänger, 2 Stück, hinten	1
Solaranlage, 1 x 50 W, geregelt	7,5
Solaranlage, 2 x 50 W, geregelt	15
Teppichboden	8
Thetford-Ersatzkassette	5
Ultraschall-Alarmanlage incl. Türkontakt	1
Unterflur-Schubkasten, zusätzlich	17
Zweite Wohnraumbatterie	20
12-V-Klimagerät	15

16.1 Technische Daten



- ▷ Verbindlich für die technischen Daten sind die Angaben in den Fahrzeugpapieren.
- ▷ Durch die Montage von Zubehör oder Sonderausstattung können sich die Abmessungen sowie das Eigengewicht des Fahrzeugs verändern. Abweichungen im Rahmen der Werkstoleranzen (+/- 5 %) sind möglich und zulässig.

Weitere Angaben der Betriebsanleitung des Basisfahrzeug-Herstellers entnehmen. Die technischen Daten sind nicht Bestandteil der Bedienungsanleitung.

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie hilfreiche Tipps für die Reise mit Ihrem Reisemobil.

Die Tipps betreffen im Einzelnen:

- die Verkehrsbestimmungen in Deutschland
- die Hilfe in europäischen Staaten
- die Verkehrsbestimmungen in europäischen Staaten
- die Gasversorgung in europäischen Staaten
- die Mautbestimmungen in europäischen Staaten
- das sichere Übernachten unterwegs
- das Wintercamping
- die Energie-Bilanz der Wohnraumbatterie

Am Ende des Kapitels finden Sie eine Checkliste, der Sie die wichtigsten Ausrüstungsgegenstände für die Reise mit Ihrem Reisemobil entnehmen können.

17.1 Die wichtigsten Hinweise für Reisemobile

17.1.1 Verkehrsbestimmungen in Deutschland

		Reisemobile bis zu einer techn. zul. Gesamtmasse von 2,8 t	Reisemobile mit einer techn. zul. Gesamtmasse von 2,8 bis 3,5 t	Reisemobile mit einer techn. zul. Gesamtmasse über 3,5 t
	Höchstgeschwindigkeit			
	innerhalb geschlossener Ortschaften	50 km/h	50 km/h	50 km/h
	außerhalb geschlossener Ortschaften	100 km/h	100 km/h	80 km/h/ 100 km/h ¹
	Autobahn	Richtgeschwindigkeit 130 km/h		80 km/h/ 100 km/h ²
	Überholverbot für Kraftfahrzeuge über 3,5 t 	nicht betroffen	nicht betroffen	zutreffend
	Verkehrsverbot für Kraftfahrzeuge über 3,5 t 	nicht betroffen	nicht betroffen	zutreffend
	Verbot des Fahrens ohne einen Mindestabstand 	nicht betroffen	nicht betroffen	zutreffend, wenn vorher-fahrendes Fahrzeug über 3,5 t

Angaben ohne Gewähr

- 1 Auf Kraftfahrstraßen für Reisemobile mit einer techn. zul. Gesamtmasse zwischen 3,5 t und 7,5 t
- 2 Für Reisemobile mit einer techn. zul. Gesamtmasse zwischen 3,5 t und 7,5 t

17.1.2 Verkehrsbestimmungen im Ausland

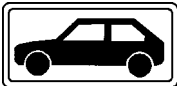


- ▷ Der Fahrzeugführer ist verpflichtet, sich vor Antritt der Reise ins Ausland über die Verkehrsbestimmungen der bereisten Länder zu informieren. Auskünfte erteilen die Automobilclubs oder die Ländervertretungen.

Die Informationen über die Verkehrsbestimmungen sind besonders wichtig, da im Schadensfall das jeweilige Landesrecht gilt. Zur eigenen Sicherheit bei Reisen ins Ausland immer folgende Punkte beachten:

- Die grüne Versicherungskarte mitführen.
- Einen Vordruck "Unfallbericht" von der Versicherung mitführen.
- Unfälle in jedem Fall von der Polizei aufnehmen lassen.
- Keine Dokumente unterschreiben, die nicht vollständig gelesen und verstanden worden sind.

17.1.3 Parken

	Reisemobile bis zu einer techn. zul. Gesamtmasse von 2,8 t	Reisemobile mit einer techn. zul. Gesamtmasse von 2,8 bis 3,5 t	Reisemobile mit einer techn. zul. Gesamtmasse über 3,5 t
Parken und Abstellen von Fahrzeugen im öffentlichen Verkehrsraum grundsätzlich auf Gehwegen mit Parkflächenmarkierungen	erlaubt, soweit nicht durch Verkehrszeichen eingeschränkt		
	Parken erlaubt	Parken nicht erlaubt	
Parken für Kraftfahrzeuge aller Art 	Parken erlaubt		
Parken auf Gehwegen 	Parken erlaubt	Parken nicht erlaubt	
Zusatzzeichen: nur Personenkraftwagen 	Parken nicht erlaubt		
Zusatzzeichen: nur Reisemobile 	Parken erlaubt		
Zusatzzeichen: nur Kraftfahrzeuge mit mehr als 3,5 t zul. Gesamtmasse 	Parken nicht erlaubt	Parken erlaubt	

		Reisemobile bis zu einer techn. zul. Gesamtmasse von 2,8 t	Reisemobile mit einer techn. zul. Gesamtmasse von 2,8 bis 3,5 t	Reisemobile mit einer techn. zul. Gesamtmasse über 3,5 t
Zusatzzeichen: nur für Lastkraftwagen mit Anhänger		Parken nicht erlaubt		
Zusatzzeichen: nur Pkw mit Anhänger		Parken nicht erlaubt		
Zusatzzeichen: nur für Kraftomnibusse		Parken nicht erlaubt		
Haltende Fahrzeuge bei Dunkelheit innerhalb geschlossener Ort- schaften außerhalb geschlossener Ort- schaften		nicht betroffen	nicht betroffen	eigene Licht- quelle oder Warntafel
		eigene Licht- quelle (Standlicht)	eigene Licht- quelle (Standlicht)	eigene Licht- quelle (Standlicht)

Angaben ohne Gewähr

17.1.4 Amtliche Prüfungen

	Reisemobile bis zu einer techn. zul. Gesamtmasse von 2,8 t	Reisemobile mit einer techn. zul. Gesamtmasse von 2,8 bis 3,5 t	Reisemobile mit einer techn. zul. Gesamtmasse über 3,5 t
Hauptuntersuchung (HU) TÜV/DEKRA	24 Monate	24 Monate	24 Monate; ab dem 7. Zu- lassungsjahr: 12 Monate
Abgasuntersuchung (AU)	24 Monate	24 Monate	12 Monate
Prüfung der Gasanlage durch Gas-Sachkundigen	24 Monate	24 Monate	24 Monate

Angaben ohne Gewähr

17.1.5 Notfallausstattung

	Reisemobile bis zu einer techn. zul. Gesamtmasse von 2,8 t	Reisemobile mit einer techn. zul. Gesamtmasse von 2,8 bis 3,5 t	Reisemobile mit einer techn. zul. Gesamtmasse über 3,5 t
Im Reisemobil muss mitgeführt werden:	Verbandskas- ten, Warndrei- eck	Verbandskas- ten, Warndrei- eck	Verbandskas- ten, Warndrei- eck, Warnblink- leuchte



- ▷ In Italien, Spanien, Portugal und Österreich müssen Warnwesten getragen werden, wenn außerorts bei Pannen oder Unfällen das Fahrzeug verlassen wird.

Angaben ohne Gewähr

17.2 Hilfe auf Europas Straßen

Land	+ Rettung ★ Polizei	① Autoclub-Notruf ☎ Pannenhilfe
Belgien (D) Brüssel (02) 7 74 19 11	+ 100 ★ 101	① TCB Brüssel (02) 2 33 22 11 ☎ TCB Brüssel 0 70 34 47 77
Bulgarien (D) Sofia (02) 91 83 80	+ 150 ★ 166	① UAB (02) 9 89 52 42 ☎ UAB (02) 9 80 33 08
Dänemark (D) Kopenhagen 35 45 99 00	+ 112 gebührenfrei ★ 112 gebührenfrei	① ADAC Kopenhagen 79 42 42 85 ☎ Falck 79 42 42 42
Deutschland	+ 112 ★ 110	① ADAC München (0180) 2 22 22 22 ☎ ADAC 22 22 22***
Estland (D) Tallinn (06) 27 53 00	+ 112 ★ 110/112***	① EESTI (+372) 6 96 91 00 ☎ EESTI (+372) 6 96 91 88/18 88***
Finnland (D) Helsinki (09) 45 85 80	+ 112 ★ 112	① ATCF Helsinki (09) 72 58 44 00 ☎ Helsinki (09) 77 47 64 00 Fr 18 Uhr bis So 22 Uhr: 02 00 80 80
Frankreich (D) Paris (01) 53 83 45 00	+ 15 ★ 17	① ADAC Lyon (04) 72 17 12 22 ☎ AIT Assistance 08 00 08 92 22
Griechenland (D) Athen (21) 07 28 51 11	+ 166*/151** ★ 100	① ADAC Athen (21) 09 60 12 66 ☎ ELPA 104
Großbritannien (D) London (020) 78 24 13 00	+ 999/112*** ★ 999/112***	① AA (0 87 05) 44 88 66 ☎ AA (08 00) 0 28 90 18
Irland (D) Dublin (01) 2 69 30 11	+ 999/112*** ★ 999/112***	① AA Dublin (03 53-1) 6 17 99 99 ☎ AA Dublin 18 00 66 77 88
Island (D) Reykjavík (0 03 54) 5 30 11 00	+ 112 ★ 112	① F.I.B 5 62 99 99 ☎ F.I.B 5 11 21 12
Italien (D) Rom (06) 49 21 31	+ 118 ★ 112	① ADAC Mailand 02 66 15 91 ☎ ACI 8 00 11 68 00
Kroatien (D) Zagreb (01) 6 15 81 05	+ 94 ★ 92	① ADAC Zagreb (01) 3 44 06 66 ☎ HAK 987/ 0 19 87***
Lettland (D) Riga (07) 82 60 02 22	+ 03/112*** ★ 02/112***	① LAMB 7 56 62 22 ☎ LAMB 80 00 00
Litauen (D) Vilnius (02) 65 02 72	+ 03/112*** ★ 02/112***	① LAS (3 70) 52 34 14 51 ☎ LAS 52 49 74 38
Luxemburg (D) Luxemburg 4 53 44 51	+ 112 ★ 113	① ACL Luxemburg 4 50 04 51 ☎ ACL 4 50 04 51
Mazedonien (D) Skopje (02) 11 05 07	+ 94 ★ 92	① ADAC (0 03 81-11) 42 27 07 ☎ AMSM (02) 9 87
Niederlande (D) Den Haag (0 70) 3 42 06 00	+ 112 ★ 112	① ADAC (05 92) 39 05 60 ☎ ANWB 08 00 08 88

Land	+ Rettung ★ Polizei	☎ Autoclub-Notruf ☎ Pannenhilfe
Norwegen (D) Oslo 23 27 54 00	+ 113 ★ 112	☎ NAF Oslo 22 34 14 00 ☎ NAF 81 00 05 05
Österreich (D) Wien (01) 7 11 54	+ 144/112*** ★ 133	☎ ADAC Wien (01) 2 51 20 60 ☎ ÖAMTC 120
Polen (D) Warschau (0 22) 6 17 30 11	+ 999 ★ 997	☎ ADAC (0 61) 8 31 98 88 ☎ PZM 96 37
Portugal (D) Lissabon (21) 8 81 02 10	+ 112 ★ 112	☎ ADAC Barcelona (00 34) 9 35 08 28 08 ☎ ACP Lissab. (21) 9 42 91 03 ACP Porto (22) 8 34 00 01
Rumänien (D) Bukarest (01) 2 30 25 80	+ 961 ★ 955	☎ ADAC Bukarest (21) 2 23 45 25 ☎ ACR 92 71
Russland (D) Moskau (0 95) 9 37 95 00	+ 03 ★ 02	☎ Moskau (0 95) 9 21 46 90
Schweden (D) Stockholm (08) 6 70 15 00	+ 112 ★ 112	☎ M Stockholm (08) 6 90 38 00 ☎ M 0 20 91 29 12
Schweiz (D) Bern (0 31) 3 59 41 11	+ 144 ★ 117/112***	☎ TCS (0 22) 4 17 27 27 ☎ TCS 140/03 50 53 11***
Serbien und Montenegro (D) Belgrad (0 11) 3 61 42 55	+ 94 ★ 99	☎ ADAC (0 11) 42 27 07 ☎ AMS SCG 9 87/ 01 19 87***
Slowakische Republik (D) Bratislava (02) 54 20 44 00	+ 155 ★ 158	☎ ADAC Prag (02) 61 10 43 51 ☎ ASA 1 81 24
Slowenien (D) Ljubljana (01) 4 79 03 00	+ 112 ★ 113	☎ ADAC Zagreb (0 03 85-1) 3 44 06 50 ☎ AMZS 19 87
Spanien (D) Madrid (91) 5 57 90 00	+ 061 ★ 112	☎ ADAC Barcelona (93) 5 08 28 28 ☎ RACE (91) 5 93 33 33
Tschechische Republik (D) Prag 2 57 11 31 11	+ 155 ★ 158	☎ ADAC Prag 2 61 10 43 51 ☎ UAMK CR 12 30
Türkei (D) Ankara (03 12) 4 55 51 00	+ 112 ★ 155/112***	☎ ADAC Istanbul (02 12) 2 88 71 90 ☎ ADAC Istanbul (02 12) 2 88 71 90
Ukraine (D) Kiew (0 44) 2 47 68 00	+ 03 ★ 02	☎ 112 UA (3 22) 97 01 12 ☎ 112 UA (3 22) 27 01 12
Ungarn (D) Budapest (0 61) 4 88 35 00	+ 104 ★ 107	☎ ADAC Budapest (0 61) 3 45 17 17 ☎ MAK 188/(06-1) 3 45 17 44***
Zypern (D) Nikosia 22 45 11 45	+ 199/112*** ★ 199/112***	☎ ADAC Athen (00 30) 21 09 60 12 66 ☎ AA 22 31 31 31

(D) = deutsche Vertretung, jeweils in der Landeshauptstadt

Angaben ohne Gewähr

* = Nummer gilt nur für Großstädte
 ** = außerhalb größerer Städte
 *** = im Mobilfunknetz

17.3 Geschwindigkeitsbeschränkungen und zulässige Abmessungen



► Im Ausland die unterschiedlichen Geschwindigkeitsbeschränkungen beachten.

Zur Information die Geschwindigkeitsbeschränkungen und zulässigen Abmessungen der meistbesuchten Staaten:

Stand 05/2005

Land	max. Maße in Meter		Gesamtmasse	Innerorts	Landstraße	Autobahn
	Breite	Länge				
Belgien	2,55	12	bis 7,5 t über 7,5 t	50 50	90/120 ¹ 60/90 ¹	120 90
Bulgarien	2,60	11	bis 3,5 t über 3,5 t	50 50	90 70	120 100
Dänemark	2,55	12	bis 3,5 t über 3,5 t	50 50	80 70	110 80
Deutschland	2,55	12	bis 3,5 t 3,5 t bis 7,5 t über 7,5 t ⁷	50 50 50	100 80/100 ¹³ 80	130 ⁶ 100 80
Estland	2,50	12	bis 3,5 t über 3,5 t	50 50	90 70	110 90
Finnland	2,60	12		50	80	80
Frankreich	2,55	12	bis 3,5 t über 3,5 t	50 50	90 ⁴ /110 ^{1/4} 80 ⁴ /100 ^{1/4}	130 ⁴ 110 ⁴
Griechenland	2,50	12		50	90/110 ¹	120
Großbritannien	2,55	12		48	96/112 ¹	112
Irland	2,55	12		48	64/96 ¹	112
Island	2,55	12		50	90 ⁹	–
Italien	2,50	12	bis 3,5 t über 3,5 t	50 50	90/110 ¹ 80	130/150 ^{14/15} 100
Kroatien	2,55	12		50	80/100 ¹	130
Lettland	2,50	12	bis 2,8 t über 2,8 t	50 50	90 90	110 90
Litauen	2,50	12	bis 3,5 t über 3,5 t	50 50	90 70	110 110
Luxemburg	2,55	12	bis 3,5 t über 3,5 t	50 50	90 75	130 90
Mazedonien	2,50	12		50/60	80	80
Niederlande	2,55 ¹¹	12		50	80/100 ¹	120
Norwegen	2,55	12,40	bis 3,5 t über 3,5 t	50 50	80/90 ¹ 80	90 80

Land	max. Maße in Meter		Gesamtmasse	Innerorts	Landstraße	Autobahn
	Breite	Länge				
Österreich	2,55	12	bis 3,5 t über 3,5 t	50 50	100 70	130 ² 80
Polen	2,50	12	bis 3,5 t über 3,5 t	60 60	90 70	130 80
Portugal	2,50	12	bis 3,5 t über 3,5 t	50 50	90/100 ³ 80/90 ³	120 ⁵ 110 ⁵
Rumänien	2,50	12	bis 3,5 t über 3,5 t	50 50	80 70	100 90
Russland	2,50	12		50	90 ¹⁰	90 ¹⁰
Schweden	2,60	24 ¹²	bis 3,5 t über 3,5 t	50 50	70/90 ³ 80/90 ¹	110 90
Schweiz	2,55	12	bis 3,5 t über 3,5 t ⁸	50 50	80/100 ¹ 80/100 ¹	120 100
Serbien und Montenegro	2,50	12	bis 3,5 t über 3,5 t	60 60	80/100 ¹ 80	100 80
Slowakien	2,50	12	bis 3,5 t über 3,5 t	60 60	90 80	130 80
Slowenien	2,55	12	bis 3,5 t über 3,5 t	50 50	80/100 ¹ 80	100 80
Spanien	2,55	12		50	70/80 ³	90
Tschechien	2,50	12	bis 3,5 t über 3,5 t	50 50	90 80	130 80
Türkei	2,50	10		50	80	90
Ukraine	2,50	12		60	90 ¹⁰	110 ¹⁰
Ungarn	2,50	12	bis 2,5 t über 2,5 t	50 50	90/110 ¹ 70	130 80
Zypern	2,55	12		50	80	100

- 1 auf Schnellstraßen
2 von 22.00 bis 5.00 Uhr gilt auf allen Autobahnen mit Ausnahme der A1 (Salzburg-Wien) und A2 (Salzburg-Villach): 110 km/h
3 je nach Beschilderung
4 bei Nässe Geschwindigkeit um 10 km/h, auf Autobahnen um 20 km/h verringern
5 Wer seinen Führerschein weniger als ein Jahr besitzt, darf max. 90 km/h fahren. Die entsprechenden Plaketten (in den Büros des ACP erhältlich) müssen sichtbar am Heck des Fahrzeugs angebracht sein.
6 empfohlene Richtgeschwindigkeit: 130 km/h
7 Reisemobile mit einer zul. Gesamtmasse über 7,5 t benötigen einen Fahrtenschreiber.
8 Für alle Fahrzeuge über 3,5 t zul. Gesamtmasse muss man für alle Straßen die Schwerverkehrsabgabe zahlen.
9 auf nicht befestigten Straßen (Schotter): 80 km/h
10 Wer seinen Führerschein weniger als zwei Jahre besitzt, darf max. 70 km/h fahren.
11 auf Hauptverkehrsstraßen 2,55 m, auf mit "B" beschilderten Straßen 2,20 m
12 Schwedische Campingplatzbesitzer fordern unter Umständen ein geschlossenes Abwassersystem für Reisemobile.
13 auf Kraftfahrstraßen
14 auf dreispurigen Autobahnen
15 bei Nässe generell 110 km/h

Angaben ohne Gewähr

Quelle: ADAC

17.4 Fahren mit Abblendlicht in europäischen Staaten

Zur Information die europäischen Staaten, in denen auch am Tag mit Abblendlicht gefahren werden muss.

Land	Bedingungen
Dänemark	ganzjährig; auf allen Straßen
Estland	ganzjährig; auf allen Straßen
Finnland	ganzjährig; auf allen Straßen
Island	ganzjährig; auf allen Straßen
Italien	ganzjährig; nur außerhalb von Ortschaften
Lettland	ganzjährig; auf allen Straßen
Litauen	vom 1. November bis 1. März; auf allen Straßen
Norwegen	ganzjährig; auf allen Straßen
Österreich	ganzjährig; auf allen Straßen
Polen	vom 1. Oktober bis 1. März; auf allen Straßen
Rumänien	ganzjährig; auf allen Straßen
Schweden	ganzjährig; auf allen Straßen
Schweiz	ganzjährig; auf allen Straßen
Slowenien	ganzjährig; auf allen Straßen
Tschechien	vom 27. Oktober bis zum letzten Sonntag im März; auf allen Straßen
Ungarn	ganzjährig; auf allen Straßen

Angaben ohne Gewähr

17.5 Übernachten im Reisemobil abseits von Campingplätzen

Land	Übernachten auf Straßen und Plätzen		Übernachten auf privatem Gelände		Anmerkungen
	ja	nein	ja	nein	
Belgien		X	X		An Autobahnraststätten max. 24 Stunden erlaubt
Bulgarien		X		X	
Dänemark	X		X		Auf Straßen und Plätzen nur bis zu 11 Stunden mit Parkscheibe
Deutschland	X		X		Das einmalige Übernachten zum Wiederherstellen der Fahrtüchtigkeit ist gestattet. Regionale und örtliche Einschränkungen sind möglich
Finnland	X			X	Mit Erlaubnis des Grundstückseigentümers möglich
Frankreich	X		X		Erlaubnis der örtlichen Behörden oder des Besitzers des Grundstückes notwendig. Stehen und Übernachten auf freiem Gelände untersagt
Griechenland		X		X	Einmaliges Übernachten auf gekennzeichneten Flächen an der Nationalstraße Patras-Athen-Thessaloniki erlaubt
Großbritannien		X	X		
Irland		X	X		
Italien	X		X		Örtliche Einschränkungen beachten. Stehen und Übernachten auf freiem Gelände untersagt
Kroatien		X		X	
Luxemburg		X	X		
Mazedonien		X	X		
Niederlande		X	X		Das Übernachten auf Straßen und Plätzen ist in einigen Gemeinden erlaubt
Norwegen	X		X		Offizielles Verbot an Rastplätzen und kultivierten Flächen. Verbot, Feldwege zu befahren
Österreich	X		X		Einmaliges Übernachten zur Wiederherstellung der Fahrtüchtigkeit erlaubt, aber nicht in Landschaftsschutzgebieten. Regionale und örtliche Einschränkungen beachten
Polen		X	X		
Portugal		X		X	Einmaliges Übernachten an Autobahnraststätten und Parkplätzen bis 10 Stunden toleriert
Rumänien		X		X	

Land	Übernachten auf Straßen und Plätzen		Übernachten auf privatem Gelände		Anmerkungen
	ja	nein	ja	nein	
Russland		X		X	
Schweden	X		X		Nicht auf landwirtschaftlichen Nutzflächen und in der Nähe von Häusern. Befahren von freiem Gelände untersagt
Schweiz		X	X		Eine Übernachtung wird an Autobahnraststätten sowie in einigen Kantonen toleriert
Serbien und Montenegro		X		X	
Slowakei	X		X		Das Übernachten auf privatem Gelände ist nur erlaubt, wenn eine Toilette vorhanden ist
Slowenien		X		X	
Spanien	X		X		Zum Teil bestehen regionale Verbote, vor allem an Stränden
Tschechien	X		X		Das Übernachten auf privatem Gelände ist nur erlaubt, wenn eine Toilette vorhanden ist
Türkei	X		X		
Ukraine		X		X	
Ungarn		X	X		Übernachtung auf privatem Gelände nur mit polizeilicher Anmeldung erlaubt

Angaben ohne Gewähr

17.6 Gasversorgung in europäischen Staaten

Allgemeine Tipps:

- Nur mit voll gefüllten Gasflaschen in Urlaub fahren.
- Maximal mögliche Kapazität an Gasflaschen ausnutzen.
- Adaptersets (erhältlich im Campinghandel) zum Befüllen deutscher Gasflaschen im Ausland sowie zum Anschluss deutscher Gasregler an ausländischen Gasflaschen mitnehmen.
- In der kalten Jahreszeit auf Füllung mit Propangasanteil achten (Butan vergast nicht mehr unter 0 °C).
- Blaue Flaschen der Firma Campingaz verwenden (werden weltweit vertrieben). Die Gasflaschen nur mit Sicherheitsventil verwenden.
- Eine so genannte Selbsttankflasche kaufen. Diese 11-kg-Flasche kann dann wie ein fest eingebauter Gastank an jeder Autogastankstelle (Verzeichnis beim ADAC) wieder gefüllt werden. Alle 10 Jahre ist eine TÜV-Prüfung fällig.
- Wenn Fremdfflaschen im Ausland benutzt werden, den Gaskasten prüfen, ob die Gasflaschen hineinpassen. Ausländische Gasflaschen weisen nicht immer die gleiche Größe auf wie die deutschen Eurogasflaschen.

Zur Information die Gasversorgung in den meistbesuchten europäischen Staaten:

Stand 03/03

Land	Gasversorgung	Anbieter	Info-Telefon
Belgien	identische Gasflaschen	Belgian Shell, Brüssel Primagaz, Tessenderlo Gasbottling, Gent	
	Gasflaschen tauschen und befüllen möglich		
Dänemark	deutsche Gasflaschen können nicht befüllt werden	BP-Gas bietet deutsche Gasflaschen an	0045/ 89 48 77 00
Finnland	Gasflaschen mit Epsilon-Markierung (ε) werden befüllt	Innogas Esso Sköldvik-Porvoo Vusikaupunki	
	finnische Gasflaschen haben DIN-Anschlüsse		
Frankreich	ausländische Gasflaschen können nicht befüllt oder getauscht werden		
	französische Gasflaschen können mit Hilfe des Euro-Anschluss-Sets verwendet werden		
Griechenland	deutsche Gasflaschen können mit Hilfe des Euro-Anschluss-Sets befüllt werden		
Großbritannien	deutsche Gasflaschen können nicht befüllt werden		
	Anschlussgewinde britischer Gasflaschen variieren je nach Anbieter		
	britische Gasflaschen können mit Hilfe des Euro-Anschluss-Sets verwendet werden		

Land	Gasversorgung	Anbieter	Info-Telefon
Italien	Anschlussgewinde italienischer Gasflaschen variieren je nach Anbieter		
	Gasversorgung durch Euro-Füll- und Anschluss-Set		
Kroatien	Gasflaschen, deren Prüfung nicht älter als 5 Jahre ist, werden in INA-Niederlassungen befüllt	INA	
	Adapterkauf bei INA möglich		
Niederlande	identische Gasflaschen		
	Gasflaschen tauschen und befüllen möglich		
Norwegen	deutsche Gasflaschen können nicht befüllt werden	Übersicht von Anbietern bei: AGA AS, Fax: 0047/22 02 78 05 Statoil, Fax: 0047/22 96 22 10	
	Adapterkauf für norwegische Gasflaschen bei AGA AS		
	Pfandgasflaschen erhältlich		
Österreich	identische Gasflaschen		
	Gasflaschen tauschen und befüllen möglich		
Polen	identische Gasflaschen		
	Gasflaschen tauschen und befüllen möglich		
Portugal	Pfandgasflaschen erhältlich	BP, Shell, Repsol, Petrogal, Esso	
Schweden	Befüllen mit Adapter möglich	AGA Gas AB, Air Liquid	
Schweiz	Mieten einer schweizerischen Gasflasche mit Druckregler möglich	Shell Gas, Switzerland	0041/ 3 27 58 75 55
Slowenien	deutsche Gasflaschen können befüllt werden	Plinarna, Ljubljana Plinarna, Maribor	
Spanien	deutsche Gasflaschen können nicht befüllt werden	Repsol	0034/ 9 01 10 01 00
	Mieten und Befüllen spanischer Gasflaschen möglich, wenn Gasanschluss angepasst wurde		
	6-kg-Pfandgasflaschen können mit Adapter verwendet werden		
Tschechien	deutsche Gasflaschen können wieder befüllt werden	Agip, Bohemia Gas, BP, Kralnpol, Primaplyn, Flaga-Plyn	
Ungarn	identische Gasflaschen	Primagaz, Totalgaz, Shellgas, Mol	
	Gasflaschen tauschen und befüllen möglich		

Angaben ohne Gewähr

17.7 Mautbestimmungen in europäischen Staaten

In vielen europäischen Staaten herrscht mittlerweile eine Mautpflicht. Die Bestimmungen für die Maut und die Art der Erhebung sind sehr unterschiedlich. Doch Unwissenheit schützt nicht vor Strafe, und die Strafen können recht hoch ausfallen.

Wie bei den Verkehrsbestimmungen ist der Fahrzeugführer verpflichtet, sich vor Antritt der Reise über die Modalitäten der Maut zu informieren. Beispielsweise reicht in Österreich bei Wohnmobilen über 3,5 t Gesamtgewicht die Vignette nicht mehr aus. Es muss eine sogenannte "Go-Box" erworben und aufgeladen werden.

Informationen sind bei allen Automobilclubs oder im Internet zu erhalten.



- ▷ Frontscheiben mit Solarfilter können die einwandfreie Funktion von automatischen Abbuchungssystemen (z. B. Go-Box) verhindern. Dies ist beim Kauf der Geräte zu berücksichtigen (z. B. Split-Go-Box).

17.8 Tipps zum sicheren Übernachten unterwegs

Umsichtiges Verhalten ist die beste Schutzmaßnahme für eine sichere Nacht im Reisemobil.

Das Diebstahlrisiko wird auf ein Minimum reduziert, wenn folgende Grundregeln beachtet werden:

- Während der Hochsaison nicht auf Autobahnraststätten und Autobahnparkplätzen übernachten, die an typischen Ferienrouten liegen.
- Mehrere Reisemobile auf einem Platz bringen nicht unbedingt mehr Schutz vor Diebstahl. Das eigene Gefühl über den Standplatz entscheiden lassen.
- Auch für nur eine Übernachtung einen Campingplatz anfahren.
- Beim freien Stehen Fluchtmöglichkeit erhalten. Der Weg zum Fahrersitz sollte frei sein. Der Zündschlüssel sollte griffbereit liegen.
- Beim freien Stehen nach Möglichkeit trockene Zweige um das Reisemobil verteilen.
- Nur Wertsachen mitführen, die unterwegs unbedingt benötigt werden. Wertsachen nach Möglichkeit in einem kleinen Tresor verstauen.
- Das Reisemobil grundsätzlich abschließen.

17.9 Tipps für Wintercamper

Die folgenden Tipps helfen, das Wintercamping zu einer angenehmen Erinnerung werden zu lassen.

- Stellplatz rechtzeitig reservieren. Gute Wintercampingplätze sind oft schon früh ausgebucht.
- Nicht ohne Winterbereifung starten.
- Schneeketten mitführen.
- Stellplatz mit Bedacht wählen. Den Untergrund beachten. Schnee und Eis können eventuell auftauen.
- Wenn das Reisemobil aufgestellt ist, Feststellbremse lösen, um ein Festfrieren zu verhindern.
- Schneewälle dürfen nie eingebaute Zwangslüftungen abdecken.
- Die eingebauten Zwangslüftungen schnee- und eisfrei halten.
- Auf gute Luftzirkulation achten. Eine gute Luftzirkulation vermeidet Feuchtigkeit, und der Wohnraum lässt sich leichter heizen.
- Die einfachverglasten Fahrerhaus-Fenster mit Isoliermatten abdecken, um Kältebrücken zu vermeiden.
- Die Hinweise aus dem Abschnitt "Gasversorgung in europäischen Staaten" beachten.
- Für die Gasanlage ein Zweiflaschensystem mit Umschaltautomatik verwenden, damit der Vorrat nicht während der Nacht zu Ende geht.

- Den Raum hinter der Heizung nicht als Stauraum nutzen.
- Im Fahrzeuginneren nie Katalytöfen und Infrarot-Gasstrahler betreiben, da sie dem Innenraum Sauerstoff zur Verbrennung entziehen.
- 230-V-Versorgungsleitung so verlegen, dass die Leitung nicht festfrieren oder beschädigt werden kann (z. B. beim Schneeräumen).
- Wenn es kräftig schneit, das Dach des Reisemobils regelmäßig von Schnee befreien. Wenige Zentimeter Pulverschnee dienen der Isolierung, aber nasser Schnee wird schnell zu einer tonnenschweren Last.
- Vor der Rückreise das Dach komplett vom Schnee räumen, um nachfolgende Fahrzeuge nicht durch eine "Schneefahne" zu behindern.

17.10 Energie-Bilanz der Wohnraumbatterie

Die Wohnraumbatterie hat nur einen begrenzten Energievorrat. Deswegen sollten elektrische Verbraucher nicht über einen längeren Zeitraum ohne 230-V-Anschluss betrieben werden. Die folgende Tabelle enthält Richtwerte für den Stromverbrauch. Die angegebenen Betriebsstunden sind geschätzt und weichen individuell ab.

Energie-Verbraucher-Bilanz (Beispiel)

Energie-Bilanz				Sommer			Winter		
		Leistung	Strom	Std./Tag*	Leistung/Tag	Strom/Tag	Std./Tag*	Leistung/Tag	Strom/Tag
1	Sitzgruppe	20 W	1,7 A	2 h	40 W	3,4 Ah	3 h	60 W	5,1 Ah
2	Küche	18 W	1,5 A	1 h	18 W	1,5 Ah	2 h	36 W	3 Ah
3	Dunstabzug	2,8 W	0,23 A	0,5 h	1,4 W	0,12 Ah	0,5 h	1,4 W	0,12 Ah
4	Nasszelle	40 W	3,5 A	1 h	40 W	3,5 Ah	1 h	40 W	3,5 Ah
5	Wasserpumpe	60 W	5 A	0,5 h	30 W	2,5 Ah	0,5 h	30 W	2,5 Ah
6	Heizung/Boiler	12 W	1 A	8 h	96 W	8 Ah	16 h	192 W	16 Ah
7	Fernsehgerät mit Receiver	40 W	4,2 A	2 h	80 W	8,4 Ah	4 h	160 W	17 Ah
				gesamt	305,4 W	ca. 27,4 Ah	gesamt	519,4 W	ca. 47,2 Ah
				ca. 1,8 Tage autark			ca. 1 Tag autark		

*) geschätzte Einschaltdauer

Solarzellen

Der autarke Zeitraum ist bei Verwendung von Solarzellen erweiterbar:

Energieertrag durch Solarzellen	Sommer	Winter
2 Solarzellen à 50 W ergeben einen Ertrag	ca. 34 Ah/Tag	ca. 8 - 9 Ah/Tag
	autarker Betrieb erreicht	um hier den autarken Zeitraum zu verlängern, muss eine weitere Wohnraumbatterie installiert werden

17.11 Reisechecklisten

Die folgenden Checklisten helfen, dass wichtige Dinge nicht zu Hause vergessen werden, auch wenn nicht alles benötigt wird, was in diesen Checklisten steht.



- Die Reiseunterlagen (z. B. Papiere und Informationen) sowie den technischen Zustand des Fahrzeugs nicht erst kurz vor der Reise prüfen. Das rechtzeitige Planen und Durchsehen der Unterlagen erlaubt Urlaub von Anfang an.

Küchenbereich

✓	Gegenstand
	Aufwischtuch
	Becher
	Bratenwender
	Dosenöffner
	Eierbecher
	Eiswürfelschale
	Feuerzeug
	Flaschenöffner
	Frischhalteboxen
	Frühstücksteller
	Gabeln

✓	Gegenstand
	Geschirrspülmittel
	Geschirrtücher
	Grillbesteck
	Kaffeekanne
	Korkenzieher
	Küchenpapier
	Löffel
	Messer
	Müllbeutel
	Pfannen
	Rührlöffel

✓	Gegenstand
	Salatbesteck
	Schneidebrett
	Schüsseln
	Spülbürste
	Spültücher
	Streichhölzer
	Tassen
	Teller
	Thermoskanne
	Töpfe
	Trinkgläser

Bad/Sanitär

✓	Gegenstand
	Handtücher
	Sanitärmittel

✓	Gegenstand
	Toilettenbürste
	Toilettenpapier

✓	Gegenstand
	Zahnputzbecher

Wohnbereich

✓	Gegenstand
	Abfalleimer
	Autoatlas
	Badetücher
	Badeschuhe
	Batterien
	Bett-Tücher
	Bettwäsche
	Beutel für Schmutzwäsche
	Bücher
	Camping-Führer
	Ersatzglühlampen
	Feldflasche
	Fernglas
	Feuerlöscher
	Gasflasche

✓	Gegenstand
	Insektenlampe
	Insektenschutzmittel
	Kartenspiel
	Kehrbesen
	Kerzen
	Kehrschaufel
	Kleiderbügel
	Kleiderbürste
	Kopfkissen
	Landkarte
	Medikamente
	Musikkassetten
	Nackenkissen
	Nähzeug
	Radio
	Regenbekleidung

✓	Gegenstand
	Reiseapotheke
	Reiseführer/Stellplatzatlanten
	Rucksack
	Schlafsäcke
	Schreibutensilien
	Schuhe
	Schuhputzmittel
	Staubsauger
	Taschenlampe
	Taschenmesser
	Tischdecke
	Wäscheklammern
	Wäscheleine

Fahrzeug/Werkzeug

✓	Gegenstand
	Abwasserkanister
	Adaptersteckdose
	CEE-Adapter
	Draht
	Ersatzrad
	Ersatzlampen
	Ersatzsicherungen
	Ersatzwasserpumpe
	Hammer
	Gabelschlüssel
	Gasfülladapter
	Gasschlauch

✓	Gegenstand
	Gewebeband
	Gießkanne für Frischwasser
	Kabeltrommel
	Keilriemen
	Klebstoff
	Kombizange
	Kompressor
	Lüsterklemmen
	Ösen
	Schlauchadapter
	Schlauchsellen

✓	Gegenstand
	Schneeketten (Winter)
	Schraubendreher
	Stromprüfer
	Tritstufe
	Unterlegkeile
	Verbandskasten
	Wagenheber
	Warndreieck
	Warntafel
	Warnweste
	Warnblinkleuchte

Außenbereich

✓	Gegenstand
	Abspannleine
	Blasebalg
	Campingstühle

✓	Gegenstand
	Campingtisch
	Gepäckspinnen
	Grill

✓	Gegenstand
	Heringe/Spannbänder
	Schloss
	Schnur

Dokumente

✓	Gegenstand
	Adressenliste
	Anmeldebestätigung(en)
	Allergiepass
	Bedienungsanleitungen
	Beipackzettel für Medikamente

✓	Gegenstand
	Fahrzeugschein
	Führerschein
	Grüne Versicherungskarte
	Impfpass
	Kreditkarte
	Personalausweis
	Reisepass

✓	Gegenstand
	Schutzbrief
	Vignette/Mautkarte
	Visum

12-V-Bordnetz	90
12-V-Hauptschalter	98, 106
12-V-Kontroll-Leuchte	106
12-V-Sicherungen	109
am Basisfahrzeug	110, 111, 112
am Elektroblok	113, 114
an der Starterbatterie	109
an der Wohnraumbatterie	109
Klimaanlage	115
Thetford-Kassette	115
12-V-Stromlaufplan	118
12-V-Versorgung	
einschalten	106
230-V-Anschluss	107
Störungssuche	198
Versorgungsleitung	108
230-V-Bordnetz	107
230-V-Kontroll-Leuchte	107
230-V-Sicherung	116
230-V-Stromlaufplan	118
230-V-Versorgung	
siehe 230-V-Anschluss	107

A

Abblendlicht	177
fahren mit	223
Abgasuntersuchung	174, 217
Ablassventile, Lage	164
Abmessungen, zulässige	221
Abmessungen	
siehe technische Daten	213
Abwassertank	
entleeren	160
reinigen	167
Alkovenbett	72
nach oben klappen	72
nach unten klappen	72
Allgemeine Hinweise	9
Amtliche Prüfungen	174
Anbauteile	
siehe Sonderausstattungen	12
Anhängerbetrieb	
allgemeine Hinweise	25
Sicherheitshinweise	14
Antennenausrichtung, automatisch	70
Anzeigen	
siehe Panel	98, 104
Anziehdrehmoment, Räder	193
Armlehne, einstellen	36
Aufstiegsleiter	
Alkovenbett	72
Hubbett	71
Außenanschluss	
siehe 230-V-Anschluss	45

Außenklappen	50
Klappenschloss	50
Außenspiegel, elektrisch einstellbar	42
Außensteckdose	117
Äußere Pflege	165
Ausstellfenster	
Dauerbelüftung	58
Faltverdunklung	59
Insektenschutzrollo	59
öffnen	57
Rasteraussteller	57
schließen	57
Verdunklungsrollo	58
Automatisches Energiewahl- System (AES)	145, 147

B

Backofen	
siehe Gasbackofen	138
Basisfahrzeug	1
Batterie-Alarm	103, 106
Batteriedefekt-Meldung	103
Batteriekapazität, anzeigen	98
Batteriekapazitäts-Alarm	103
Batterie	
siehe Starterbatterie oder Wohnraumbatterie	90, 91
Batteriespannung, anzeigen	100
Batterie-Trennschalter	94, 97
Batterie-Überwachung	95, 97
Batterie-Wahlschalter	95, 98
Beifahrersitz	35
Armlehne, einstellen	36
geeignete Sitzposition einstellen	35
in Fahrtrposition drehen	35
Beifahrertür	47
Beladung	21
Dachgepäckträger	23
Fahrradträger	24
Heckgarage/Heckstauraum	22
Unterflur-Schubkasten	22
Beladung	
siehe auch Zuladung	21
Beleuchtung	
Glühlampen, wechseln	173
Glühlampen-Typen, außen	181
Glühlampen-Typen, innen	186
Leuchten, reinigen	168
Störungssuche	198
Betriebsarten	
Boiler (Alde)	131
Boiler (Trumatic C)	129
Heizung (Alde)	124
Heizung (Trumatic C)	122

Klimaanlage (Dometic)	133
Klimaanlage (Oxycom)	134
Kühlbox	154
Kühlschrank	141, 143
Kühlschrank mit AES	145, 147
Umschaltautomatik, Gasanlage ...	85, 87
Warmwasser-Heizung	124
Betten	71
Bezeichnungen am Reifen	191
Birne	
siehe Glühlampen, wechseln	176, 183
Blinker	
siehe Fahrtrichtungsanzeiger	178, 180
Boiler (Alde)	131
ausschalten	131
Betriebsarten	131
einschalten	131
entleeren	132
Störungssuche	203
Wasser, einfüllen	132
Boiler (Trumatic C)	
ausschalten	129
einschalten	128
entleeren	130
Sicherheits-/Ablassventil	130
Störungssuche	201
Wasser, einfüllen	130
Brandgefahren, vermeiden	11
Brandschutz	11
Bremsen	32
prüfen	32, 197
Bugklappe	41
öffnen	41
schließen	41

C

Campinggasflaschen, verwenden	81
Checkliste	
für die Reise	230
Verkehrssicherheit	28
vor der Fahrt	28
vor Inbetriebnahme	7
zu einer Still-Legung über Winter ...	171
zu einer vorübergehenden	
Still-Legung	170
zur Inbetriebnahme nach	
Still-Legung	172

D

Dachgepäckträger	23
Dachlasten	23
Dachlüfter mit Schnappverschluss	
Insektenschutzrollo	64
öffnen	64
schließen	64
Verdunklungsrollo	64
Dachlüfter	
siehe auch Kurbelhub-Dachlüfter,	
Kipp-Dachlüfter, Dachlüfter mit Schnapp-	
verschluss und Hebe-Kippdach	61
Dachreling	23
Datum, einstellen	103
DEKRA	174, 217
Dichtmaterial, entfernen	167
Dunstabzug	140

E

Einbaugeräte	119
Anleitungen	12
Eingangstür	47
Eingangstür, außen	
öffnen	48
verriegeln	48
Eingangstür, innen	
öffnen	48
verriegeln	48
Eintrittstufe	25
ausfahren	25
einfahren	25
pflegen	167
Störungssuche	198
Eis-Ex, ein- und ausschalten	102
Elektrische Anlage	89
Begriffserklärungen	89
Sicherheitshinweise	16
Störungssuche	198
Elektrischer Fensterheber	
öffnen	41
schließen	41
Elektroblock	93, 96
Aufgaben	94, 96
Einbauort	94, 97
Energie-Bilanz, Wohnraumbatterie	229
Entsorgung	
Abwasser	10
Fäkalien	10
Hausmüll	10
Ersatzrad	
im Heckstauraum	194
unter der Bodenplatte	194

Ersatzrad-Halterung	194
Ersatzschlüssel	188
Ersatzteile	187
Erste Inbetriebnahme	17
Etagenbett	73
Externer Gasanschluss	83

F

Fahren mit dem Reisemobil	31
Fahrersitz	35
Armlehne, einstellen	36
geeignete Sitzposition einstellen	35
in Fahrtposition drehen	35
Fahrtür	47
Fahrtür, innen	
öffnen	48
verriegeln	48
Fahrtgeschwindigkeit	32
Fahrradträger	
Beladung	24
Fahrt mit beladenem Fahrradträger	24
Fahrtrichtungsanzeiger	178, 180
Fahrweise	31
Fahrzeugbeleuchtung	
siehe Beleuchtung	176
Faltverdunklung, Ausstellfenster	
öffnen	59
schließen	59
Faltverdunklung, Fahrerhaus	43
Faltverdunklung, Hebe-Kippdach	
öffnen	66
schließen	66
Faltverdunklung, Kipp-Dachlüfter	
öffnen	63
schließen	63
Faltverdunklung, Kurbelhub-Dachlüfter	
öffnen	62
schließen	62
Faltverdunklung, reinigen	169
Faltverdunklungen, Fahrerhaus	
öffnen	60
schließen	60
Feder an den Rollos nachspannen	186
Fehlerstrom-Schutzschalter	107
prüfen	116
Fenster	
Faltverdunklung	59
Insektenschutzrollo	58, 59
Verdunklungsrollo	58
Fensterscheiben, reinigen	166
Fenster	
siehe auch Ausstellfenster und	
Schiebefenster	56
Fernlicht	177

Feststellbremse	45
Feuer	
Bekämpfung	11
Verhalten bei	11
FI-Schalter	
siehe Fehlerstrom-Schutzschalter	116
Flachbildschirm	27, 69
Frishwasser	16
Frishwasser-Einfüllstutzen	
öffnen	158
schließen	158
Frostgefahr	16
Füllstand des Abwassertanks,	
anzeigen	102, 106
Füllstand des Wassertanks,	
anzeigen	102, 106

G

Gardinen, reinigen	168
Gasabsperrentile	82
Symbole	82, 119
Gasanlage	79
Prüfung	217
Sicherheitshinweise	15, 79
Störungssuche	200
Umschaltautomatik	84, 86
Gasanschluss, extern	83
Gasbackofen	
ausschalten	138
einschalten	138
Störungssuche	200
Gasdruckregler, Verschraubungen	81
Gasflaschen	15, 81
Sicherheitshinweise	81
wechseln	82
Gasgeruch	200
Gaskasten	80
Gaskocher	
ausschalten	137
einschalten	137
reinigen	168
Störungssuche	200
Gasschlauch, prüfen	80
Gasversorgung in europäischen	
Staaten	226
Geschwindigkeitsbeschränkungen	221
Gewichte von Sonderausstattungen	211
GFK-Anbauteile, pflegen	166
Glühlampen, wechseln	
Außenbeleuchtung	176
Beleuchtung Front	177
Beleuchtung Heck	179
Beleuchtung Seite	180
Glühlampen-Typen, außen	181

Glühlampen-Typen, innen	186
Halogenleuchte	184
Innenbeleuchtung	183
Kochstellenleuchte	185
Leuchtstoffröhren	184
Spotleuchte	183, 184
Grundausstattung	18

H

Halogenleuchte	184
Handbremse	
siehe Feststellbremse	45
Hängetisch mit Klappfuß, Umbau	
zum Bettunterbau	67, 68
Hebe-Kipppdach	
Faltverdunklung	66
Insektenschutzrollo	66
öffnen mit Ausstellmechanismus	65
öffnen mit Handkurbel	65
schließen mit Handkurbel	65
Heckgarage	22
Heckleiter	
nach oben klappen	23
nach unten klappen	23
Heckstauraum	22
Heizung	120
Heizung, Außenspiegel	42
Heizung	
siehe auch Warmluft-Heizung	
(Trumatic C) und Warmwasser-	
Heizung (Alde)	122, 124
Herd	
siehe Gaskocher	136
Hilfe auf Europas Straßen	219
Hilfreiche Tipps	215
Hinterachslast	25
Hinweisaufkleber	188
Hoher Gasverbrauch	200
Hubbett	
öffnen	71
schließen	71
Sicherungsgurte, spannen	71
Hubstützen	46
ausklappen	46
einklappen	46
Länge, verstellen	46

I

Inbetriebnahme	172
Checkliste	7
nach Still-Legung über Winter	172
nach vorübergehender	
Still-Legung	172

Innenbeleuchtung	
Glühlampen, wechseln	183
Glühlampen-Typen	186
Leuchtstoffröhren, wechseln	183
Störungssuche	198
Innenleuchten	
siehe Innenbeleuchtung	183
Innere Pflege	168
Insektenschutzrollo	
Feder, nachspannen	186
reinigen	168
Insektenschutzrollo, Ausstellfenster	
öffnen	59
schließen	59
Insektenschutzrollo, Dachlüfter mit	
Schnappverschluss	
öffnen	64
schließen	64
Insektenschutzrollo, Hebe-Kipppdach	
öffnen	66
schließen	66
Insektenschutzrollo, Kipp-Dachlüfter	
öffnen	63
schließen	63
Insektenschutzrollo, Kurbelhub-Dachlüfter	
öffnen	62
schließen	62
Insektenschutztür	
ausklappen	49
einklappen	49
Inspektionen	173
Internetadresse	1

K

Kapazität	90
Kein Gas	200
Kinderrückhaltesysteme	33
geeignete Sitzplätze	34
Kipp-Dachlüfter	
ausstellen	63
Faltverdunklung	63
in Lüftungsstellung verriegeln	63
Insektenschutzrollo	63
Klappenschloss	
öffnen	50, 51
schließen	50, 51
Klimaanlage (Dometic)	
ausschalten	134
Automatikbetrieb	133
Betriebsarten	133
Heizung, manuell	133
Kühlung, manuell	133

Lüftung, manuell	133	Kühlschrank mit AES	
Störungssuche	203	ausschalten	146, 148
Klimaanlage (Oxycom)	134	Bedienung	146
ausschalten	135	Betriebsarten	145, 147
Betriebsarten	134	einschalten	146, 148
Inbetriebnahme	134	Kühltemperatur-	
Komponenten	134	Regelung	141, 146, 148
Kühlbetrieb	135	Rahmenheizung	147
Luftfilter, wechseln	176	Türverriegelung	152, 153
Luftstrom, regeln	135	Umschaltung zwischen	
Lüftungsbetrieb	135	Energiequellen	146, 148
Sicherung	115	Unterspannungsbetrieb	146
Störungssuche	204	Kühlschrank-Lüftungsgitter,	
Wartung	176	abnehmen	140
Wassertank, befüllen	135	Kühlschranktür-Verriegelung	
Wassertank, entleeren	135	in Lüftungsstellung	
Kochstelle	136	arretieren	149, 150, 151, 152, 153
Störungssuche	200	öffnen	149, 150, 151, 152, 153
Kochstellenleuchte	185	schließen	149, 150, 151, 152, 153
Kondenswasser		Kundendienst	173
an der Acrylglas-Doppelscheibe	55	Kundendienst-Scheckheft	1, 173
an der Boden-Fahrwerk-		Kunststoff	
Verschraubung	55	siehe GFK	166
Kontrollen		Kunststoffteile im Toiletten- und	
siehe Checklisten	28, 170	Wohnbereich, reinigen	168
Kontroll-Leuchte		Kurbelhub-Dachlüfter	
12 V	106	Faltverdunklung	62
230 V	107	Insektenschutzrollo	62
Konventionelle Belastung	19	Störungssuche	210
Kopfstützen	36		
Kraftstoff-Einfüllstutzen	40	L	
öffnen	40	Ladedauer	91
schließen	40	Ladezustand anzeigen	
Kühlbox	154	Starterbatterie	104
ausschalten	155	Wohnraumbatterie	104
Betriebsart, umschalten	154	Lastenträger für die Dachlasten	23
einschalten	154	LCD-Anzeige	99
Pflege	169	Leckwasser im Fahrzeug	209
Störungssuche	209	Lederbezüge, reinigen	168
Temperaturbereich einstellen	155	Leergewicht	18
Kühlschrank	140	Leiter	
12-V-Betrieb,		siehe Heckleiter oder	
ein-/ausschalten	142, 144	Aufstiegsleiter	23, 72
230-V-Betrieb,		Leitungsschutzschalter	116
ein-/ausschalten	142, 144	Leuchten, reinigen	168
Betriebsarten	141, 143	Leuchtstoffröhren, wechseln	183
elektrischer Betrieb	142, 144	Kochstellenleuchte	185
Gasbetrieb	141, 143	Luftaustrittsdüsen, einstellen	120
Gasbetrieb, ausschalten	142, 143	Lüften	
Gasbetrieb, einschalten	141, 143	Reisemobil	55
Lüftungsgitter, abnehmen	140	Toilettenraum	160
Störungssuche	205		

M

Markierungsleuchte	178, 180
Markise	52
Masse in fahrbereitem Zustand	18
Mautbestimmungen in europäischen Staaten	228
Mikrowellengerät	
ausschalten	139
einschalten	139
Störungssuche	201
Mittelsitzbank mit Längssitzbank, Umbau Schlafen	76
Mittelsitzgruppe mit Sitzbank, Umbau Schlafen	74, 75
Mittelsitzgruppe, Umbau Schlafen	73
Möbelflächen, reinigen	168
Motorhaube	
siehe Bugklappe	41

N

Nebelscheinwerfer	178
Notfallausstattung	218

P

Panel (B-Classic)	98
12-V-Hauptschalter	98
Batteriekapazität, anzeigen	98
Batteriespannung, anzeigen	100
Datum, einstellen	103
Füllstand des Abwassertanks, anzeigen	102
Füllstand des Wassertanks, anzeigen	102
LCD-Anzeige	99
Solarstrom, anzeigen	100
Uhrzeit, einstellen	102
Panel (Camp Classic, Tramp Classic, Van)	
12-V-Hauptschalter	106
Batteriespannung, anzeigen	104
Füllstand des Abwassertanks, anzeigen	106
Füllstand des Wassertanks, anzeigen	106
Pannenhilfe in Europa	219
Parken	216
Persönliche Ausrüstung	20
Pflege	165
Abwassertank	167
äußere Pflege	165
bei Still-Legung über Winter	171
bei vorübergehender Still-Legung	169
Dichtmaterial, entfernen	167

Eintrittstufe	167
Faltverdunklung	169
Fensterscheiben	166
Gardinen	168
Gaskocher	168
GFK-Anbauteile	166
im Winter	169
innere Pflege	168
Insektenschutzrollo	168
Kühlbox	169
Kunststoffteile innen	168
Lederbezüge	168
Leuchten	168
Möbelflächen	168
Polsterstoffe	168
PVC-Bodenbelag	168
Sicherheitsgurt	169
Spülbecken	168
Stores	168
Teppichboden	168
Unterboden	167
Verdunklungsrollo	169
Warmwasser-Heizung	174
waschen	165
waschen mit Hochdruckreiniger	165
Wassertank	169
Polsterstoffe, reinigen	168
Prüffristen	174, 217
Prüfungen	
amtliche	174
Prüffristen	217
PVC-Bodenbelag, reinigen	168

R

Räder	189
Radwechsel	192
Anziehdrehmoment	193
bei Alufelgen	193
Reifen	189
allgemeine Hinweise	189
Kennzeichnung	191
Reifendrucktabelle	195
Reifenwahl	190
Umgang mit	191
Verschleiß	189
Reifenwechsel	
siehe Radwechsel	192
Reinigen	
siehe Pflege	165
Reisechecklisten	230
Reisemobil	
aufstellen	45
waschen	165

Rollo	
siehe faltverdunklung, verdunklungs-	
rollo oder insektenschutzrollo	58, 59
Ruhespannung	89
Ruhestrom	89
Rundsitzgruppe, Umbau Schlafen	77

S

Sanitäre Einrichtung	157
Sat-Anlage	70
SAT-Steckdose	117
Schiebefenster	
öffnen	56
schließen	56
Schlösser	
siehe Klappenschloss oder	
Türschloss	48, 50
Schlüsselsatz	17
Schneeketten	28
Schreib-/Leseputz	43
Schwitzwasser	
siehe Kondenswasser	55
Serien-Nr.	187
Servicestellen, Verzeichnis	1
Sicherheits-/Ablassventil Boiler	130
Sicherheitsgurte	33
reinigen	169
richtig anlegen	33
Sicherheitshinweise	11
Anhängerbetrieb	14
Brandschutz	11
elektrische Anlage	16
Gasanlage	15
Verkehrssicherheit	13
Wassersanlage	16
Sicherungen	109
12-V-Sicherungen	109
230-V-Sicherung	116
am Basisfahrzeug	110, 111, 112
am Elektroblick	113, 114
Klimaanlage	115
Starterbatterie	109
Thetford-Kassette	115
Wohnraumbatterie	109
Sicherungskasten	116
Sicherungsnetz	
Alkovenbett	72
Hubbett	71
Sitze, drehen	66
Sitzgruppe	
siehe Mittel- und Rundsitzgruppe	73, 77
Sitzplatzanordnung	36
Solarstrom, anzeigen	100

Sonderausstattungen	
Beschreibung	9
Gewichte	211
Kennzeichnung	9
Sicherheitshinweise	12
Spotleuchte	183, 184
Spülbecken, reinigen	168
Spülenabdeckung	27
Standlicht	177
Starterbatterie	
Entladung	90
laden	90
Ladezustand, anzeigen	104
Sicherungen	109
Störungssuche	198
Steckdosen	
Außensteckdose	117
Still-Legung über Winter	171
Still-Legung, vorübergehende	169
Stores, reinigen	168
Störungssuche	197
Aufbau	210
Boiler (Alde)	203
Boiler (Trumatic C)	201
Bremsanlage	197
elektrische Anlage	198
Gasanlage	200
Gasbackofen	200
Gaskocher	200
Heizung	201
Heizung (Alde)	203
Heizung (Trumatic C)	201
Klimaanlage (Dometic)	203
Klimaanlage (Oxycom)	204
Kühlbox	209
Kühlschrank	205
Kühlschrank mit AES	207, 208
Mikrowellengerät	201
Wasserversorgung	209
Stromlaufpläne	
12-V-Stromlaufplan	118
230-V-Stromlaufplan	118
Stützen	
siehe Hubstützen	46
Stützlast	25
Symbole	
für Hinweise	9
Gasabsperrventile	82

T

Tank-Alarm	103
Tankdeckel	
siehe Kraftstoff-Einfüllstutzen	40

Tanken	40
Technisch zulässige Gesamtmasse	18
Technische Daten	213
T Teppichboden, reinigen	168
Thekenleuchte	185
Thetford-Kassette, entnehmen	162
Thetford-Toilette	
entleeren	161
spülen	161
Tiefentladung	89
Tipps	215
Tisch	
siehe auch Hängetisch mit Klappfuß	67
Tischverlängerung	
Tischfläche, vergrößern	68
Tischfläche, verkleinern	69
Toilettenraum	160
lüften	160
Toilette	
siehe auch Thetford-Toilette	161
Transistorröhre	
siehe Leuchtstoffröhre	186
Triomatic-Umschaltanlage	86
Türschloss	48
TÜV	174, 217
TV-Anlage	27, 69
TV-Schrank	27, 69
TV-Steckdose	117
Typschild	187

U

Überladen	21
Übernachten	
abseits von Campingplätzen	224
unterwegs	228
Uhrzeit, einstellen	102
Umbau Schlafen	
Mittelsitzbank mit Längssitzbank	76
Mittelsitzgruppe	73
Mittelsitzgruppe mit Sitzbank	74, 75
Rundsitzgruppe	77
Umgang mit Reifen	191
Umluftgebläse	122
Umrissleuchte	180
Umschaltanlage (Duomatic)	84
Umschaltanlage (Triomatic)	86
Umwelthinweise	10
Unterboden, pflegen	167
Unterflur-Schubkasten	
Beladung	22
öffnen	52
Unterlegkeile	45

V

Verbandskasten	218
Verdunklungsrollo	
Feder, nachspannen	186
reinigen	169
Verdunklungsrollo, Dachlüfter mit Schnappverschluss	
öffnen	64
schließen	64
Verdunklungsrollo, Fenster	
öffnen	58
schließen	58
Verkehrsbestimmungen	
im Ausland	216
in Deutschland	215
Verkehrssicherheit	
Checkliste	28
Hinweise zur	13
Versorgungsleitung für 230-V-Anschluss	108
Vor der Fahrt	17

W

Während der Fahrt	31
Wärmetauscher (Alde)	
abstellen	126
anstellen	126
Einbauort	126
Wärmetauscher der Heizung, wechseln	119
Warmluft-Heizung (Trumatic C)	
ausschalten	123
Betriebsarten	122
einschalten	122
Störungssuche	201
Warmluftverteilung	120
Warmluftverteilung zum Alkoven	
öffnen	121
schließen	121
Warmwasser-Heizung	174
Warmwasser-Heizung (Alde)	
Betriebsarten	124
Elektrobetrieb, ausschalten	125
Elektrobetrieb, einschalten	125
Flüssigkeitsstand, prüfen	175
Gas- und Elektrobetrieb, ausschalten	125
Gas- und Elektrobetrieb, einschalten	125
Gasbetrieb, ausschalten	124
Gasbetrieb, einschalten	124
Heizflüssigkeit nachfüllen	175
Heizungsanlage entlüften	175

Pflege	174	Wohnen	55
Sicherheitshinweise	124	Wohnraumbatterie	91
Störungssuche	203	Einbauort	92
Umwälzpumpe	126	Energie-Bilanz	229
Wärmetauscher	126	Entladung	92
Wartungsarbeiten	174	Hinweise	91
Warnaufkleber	188	laden	92
Warnblinkleuchte	218	Ladezustand, anzeigen	104
Warndreieck	218	Sicherungen	109
Warnton, Eintrittstufe	25	Störungssuche	198
Wartung	173	Wohnraumleuchte	184
Wartungsarbeiten	173	Wohnraumtisch	26
Klimaanlage (Oxycom)	176		
Warmwasser-Heizung (Alde)	174		
Waschen mit Hochdruckreiniger	165	Z	
Wasseranlage	16	Zentralverriegelung	47
befüllen	158	Zubehör, Anbau	12
entleeren	163	Zuladung	17
Sicherheitshinweise	16	Beispielrechnung	20
Wasserpumpe	157	Berechnung	18
Wassertank, reinigen	169	Zusammensetzung	19
Wassertank		Zuladung	
siehe auch Wasseranlage	157	siehe auch Beladung	17
Wasserversorgung		Zusatzausstattung	19
Allgemeines	157	Zusatzwärmetauscher	
Störungssuche	209	Gebläse, ausschalten	127
Wintercamping	228	Gebläse, einschalten	127
Winterpflege	169	Heizleistung, einstellen	127

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Recycling-Papier
Imprimé sur papier recyclé pauvre en chlore
Printed on low-chlorine recycled paper
Gedruckt op chloorarm kringlooppapier



Recyclbares Papier
Papier recyclable
Recyclable paper
Papier geschikt voor hergebruik

